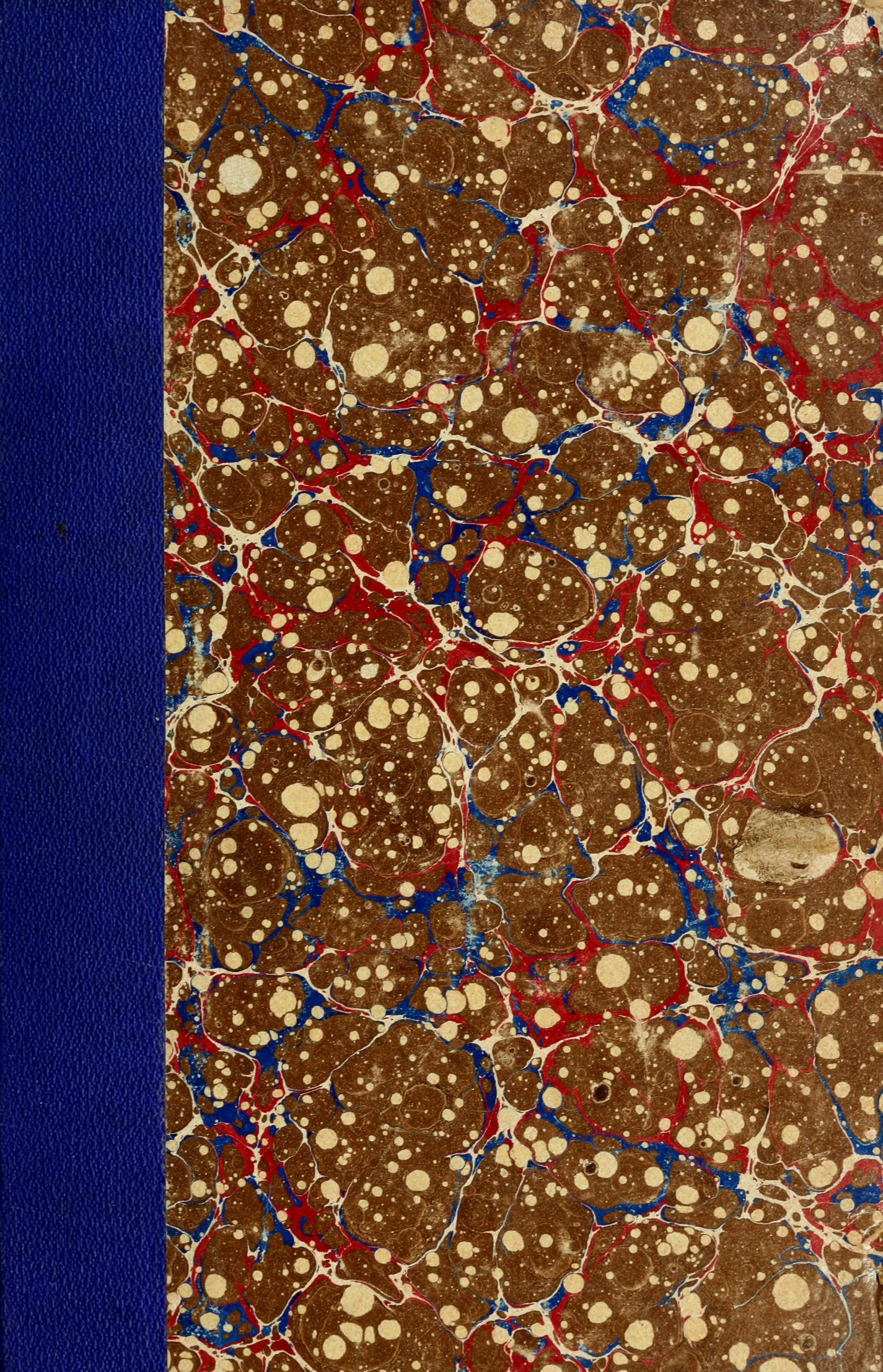
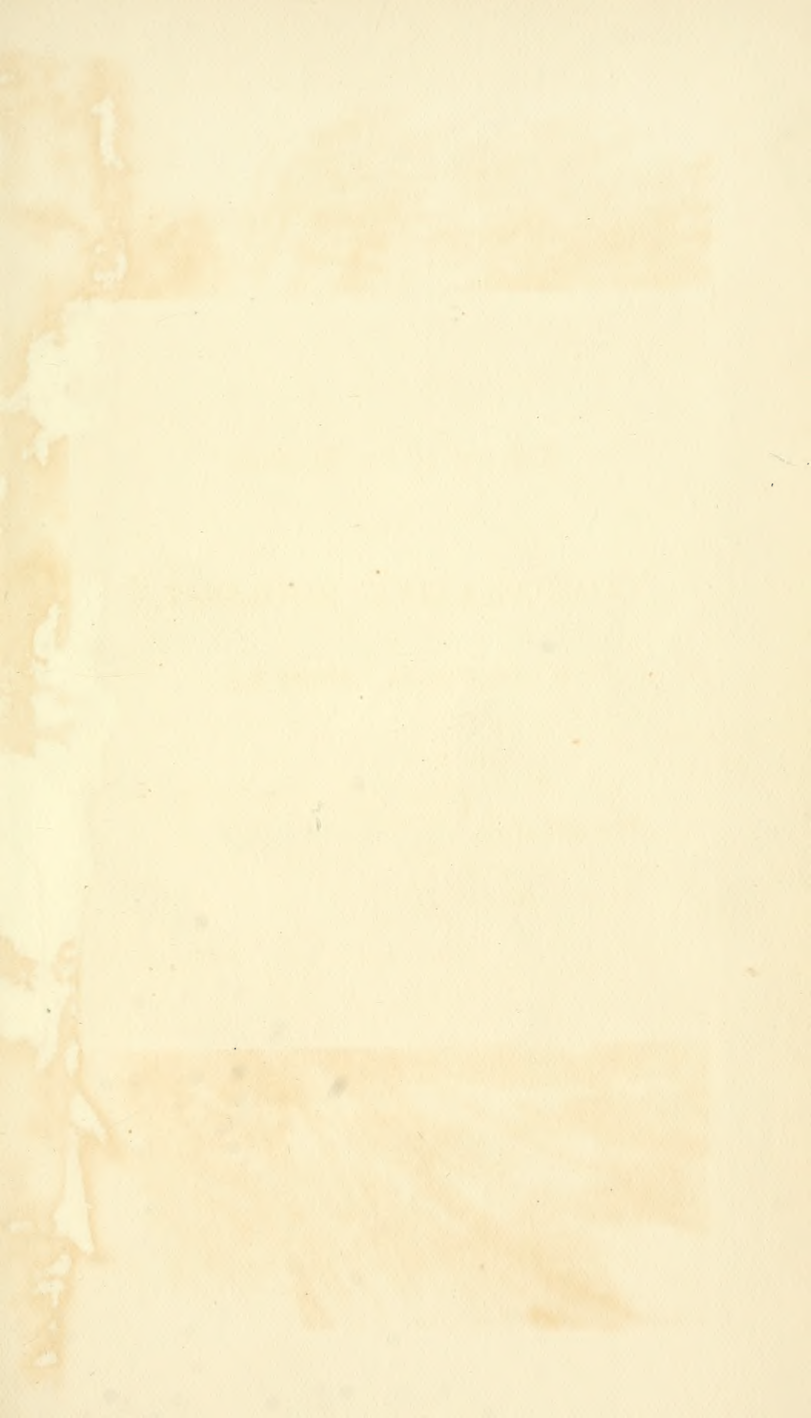




Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Vierunddreissigster Jahrgang.

Regensburg.
Druck der Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber).
1880.

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 1—2. 34. Jahrgang. 1880.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. — Dr. Anton Franz Besnard: Die Mineralogie in ihren neuesten Entdeckungen und Fortschritten. — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Forts.) — Literatur.

Von diesem Blatte erscheinen jährlich 12 Nummern, welche den Mitgliedern des Vereins franco zugesendet werden. Nichtmitglieder können dasselbe gegen 4 Mark jährlich von der Redaktion beziehen.

Zur Aufnahme in den Verein ist Jedermann geeignet, welcher sich für die Naturwissenschaften interessirt.

Die Diplomgebühr beträgt 2 Mark, der Jahresbeitrag 4 Mark, wofür das Correspondenzblatt geliefert wird und die Benutzung der Sammlungen und der Bibliothek freisteht.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Generalversammlung vom 5. Januar 1880 wurde der bisherige Ausschuss wieder gewählt.

Aus dem Berichte des Vorstandes über das vergangene Jahr ist zu entnehmen, dass während desselben 4 hiesige und 3 auswärtige Mitglieder verstarben, 5 hiesige und 3 auswärtige ausgetreten sind, während nur 6 neue Mitglieder beitraten. Die Mit-

gliederzahl beträgt gegenwärtig 40 Ehren- und correspondirende, und 136 hiesige und auswärtige a 4 Mark jährlich zahlende Mitglieder.

Da der Verein ausser den Mitgliederbeiträgen nur eine Subvention von 172 Mark vom Landrathe der Oberpfalz und von 85 Mk. 71 Pfg. von der Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis, kgl. Hoheit, sowie 38 M. 60 Pf. Zinsen aus Werthpapieren bezieht, so schliesst die Rechnung pro 1879 bereits mit einem beträchtlichen Deficit ab, welches letztere in Zukunft sich noch eher steigern dürfte. Da eine weitere Reducirung der Ausgaben nicht möglich erscheint, wendete sich der Ausschuss des Vereines an den löbl. Stadtmagistrat Regensburg um Nachlass der Miethe für die im städtischen Gebäude D. 93/94 untergebrachten Sammlungen; diess konnte nun nicht gewährt werden, jedoch wurde für das Jahr 1880 ein Zuschuss von 150 M. aus Gemeindemitteln gütigst gewährt. Nur so erscheint es möglich, den Verein wie bisher zu erhalten; da leider die Liebe zu den von demselben cultivirten naturwissenschaftlichen Fächern „Mineralogie und Zoologie" in hiesiger Stadt sehr in der Abnahme begriffen erscheint. Möge sich diese Befürchtung als irrig erweisen, und das neue Jahr unserm nun bald 34 Jahre bestehenden Vereine keine weitere Verringerung, sondern eine recht bedeutende Zunahme der Mitglieder bringen!

Mitgliederverzeichniss.

Ehrenmitglieder.

Se. Durchlaucht Herr Fürst von Thurn und Taxis.
Herr Oberstabsarzt Dr. Besnard in München
„ Professor Dr. Geinitz in Dresden.
„ Prof. Dr. Giebel in Halle.
„ Prof. Dr. Gümbel in München.
„ Dr. Fischer v. Waldheim in St. Petersburg.
„ Prof. Dr. Fraas in Stuttgart
„ Pfarrer Jäckel in Windsheim.
„ Prof. v. Kobell in München.
„ Reg.-Präsident v. Pracher in Regensburg.
„ Staatsrath Dr. Renard in Moskau.

Herr Prof. Dr. v. Ringseis in München.
„ Prof. Dr. v. Schafhäutel in München.
„ Prof. Dr. v. Siebold in München.

Correspondirende Mitglieder.

Herr Brusina Spir. Direktor in Agram.
„ Custos Ehrlich in Linz.
„ Schuldirector Fischer in Hamburg.
„ Oberstabsarzt Dr. Friedrich in München.
„ Conservator Dr. Gemminger in München.
„ P. Vinc. Gredler, Gymnas.-Direktor in Bozen.
„ Inspektor Dr. Haupt in Bamberg.
„ Prof. Dr. v. Hessling in München.
„ Dr. Ottmar Hoffmann, k. Bez.-Arzt in Würzburg.
„ Dr. Ernst Hoffmann, Assistent am Nat.-Cab. in Stuttgart.
„ Baron Huene in Lechts in Estland.
„ Pastor Kawall in Pusen in Kurland.
„ Dr. Koch in Nürnberg.
„ Oberstudienrath Dr. Kraus in Stuttgart.
„ Dr. Adolph Kenngott in Zürich.
„ Prof. Kittel in Passau.
„ Dr. Kriechbaumer, Adjunct in München.
„ Lefebre in Brüssel.
„ Prof. Dr. Rosenhauer in Erlangen.
„ Director Dr. v. Schauroth in Coburg.
„ Adjunkt Dr. Senoner in Wien.
„ Archivar Dr. Söchting in Berlin.
„ Redacteur Stöhr in Dresden.
„ Professor Strobel in Parma.
„ Apotheker Wetzler in Günzburg.
„ Prof. Dr. Waltl in Passau.
„ Prof. Ritter v. Zepharovich in Prag.

Auswärtige Mitglieder.

Herr Dr. v. Ammon, Privatdocent in München.
„ Angerer, pens. Premierlieut. in Nürnberg.
„ Clessin, k. Offizial in Ochsenfurt.
„ v. Chlingensberg, Apotheker in Stadtamhof.
„ Dr. Döbner, Professor in Aschaffenburg.
„ Graf v. Drechsel, k. Kämmerer etc. in Karlstein.

Herr Ebenböck, k. Professor in München.
„ A. Fritsch, kgl. Landrichter in Buchloe.
„ Fürnrohr, Guts-Pächter in Sitzenhof.
„ Gerber, Reg.-Sekretär in Würzburg.
„ Giggelberger, k. Forstmeister in Neumarkt.
„ Gremblich, Professor in Hall.
„ Halenke, Kaufmann in Biella.
„ Hartmann, Cassier in München.
„ Baron v. Hirschberg, k. Ober-Stabsauditeur in München.
„ Dr. v. Heyden, k. Hauptmann z. D. in Frankfurt.
„ Keferstein, Gerichtsrath in Erfurt.
„ Kern, k. Bauamtmann in Nürnberg.
„ Dr. v. Krempelhuber, k. Forstrath in München.
„ Kress, Hausarzt in Ebrach.
„ Lindtner, Oberbergrath in München.
„ Pauer, Apotheker in Traunstein.
„ Popp, k. Oberstl. in Zweibrücken.
„ Prunner, Apotheker in Regen.
„ Reissl, k. Markscheider in Bayreuth.
„ Rust, Salineninspektor in Amberg.
„ Dr. Roger, prakt. Arzt in Schwandorf.
„ Reithammer, Apotheker in Petau in Steiermark.
„ Sattler, Fabrikant in Schweinfurt.
„ v. Scheben, Pfarrer in Stadt-Kemnath.
„ Schmidt, Werkmeister in Weiden.
„ Seidl, Domänendirector in Isny.
„ Seidel, Verwalter in Haus.
„ Seiler, k. Salzbeamter in Miesbach.
„ Dr. Seitz, k. Universitätsprofessor in München.
„ Dr. Walser, Bez.-Arzt in Schwabhausen.
„ Dr. Agardh Westerlund in Ronneby in Schweden.
„ Wehner, Ingenieur in Deglhof.
„ Werlisch, Hüttenmeister in Rosenberg.
„ Windorfer, Apotheker in Falkenstein.
„ Walderdorf, Graf v. in Hauzenstein.

In Regensburg domicilirende Mitglieder.

Herr Auerbach, k. Oberpostamts-Cassier.
„ Dr. Babinger, k. Oberstabsarzt.

Herr v. Baumgarten, Apotheker.
„ O. Behr, Ingenieur.
„ Bertram, kgl. Reg.-Rath.
„ Bernklau, k. Notar.
„ Bezold, Privatier.
„ Bierl, Apotheker.
„ Blocken, k. Advokat.
„ Bomhard, k. Rector.
„ Boscowitz, Banquier.
„ Brand, k. Hauptmann.
„ Brandenburg, fürstl. Domainenrath.
„ Braunschweiger, k. Professor.
„ Dr. Brauser, prakt. Arzt.
„ Dr. Brenner-Schäffer, k. Gerichtsarzt.
„ Dr. Brunnhuber, prakt. Arzt.
„ Dr. Buchmann, k. Advokat.
„ Burger, Apotheker.
„ Coppenrath, Buchhändler.
„ Dr. Dal Lago, Ingenieur.
„ Daubert, Apotheker.
„ Dr. Dorn, prakt. Arzt.
„ Dr. Dietrich, k. Rector.
„ Dietrich, Instit.-Lehrer.
„ Dr. Eser, prakt. Arzt.
„ Fikentscher Aug., Fabrikant.
„ Frank, k. Landesgerichtsrath.
„ Dr. Fürnrohr, prakt. Arzt.
„ Gehwolff, k. Rechnungscommissär.
„ Gerzer, Bierbrauereibesitzer.
„ Geys, Redacteur.
„ v. Glas, k. Markscheider.
„ Greiner, k. Professor.
„ Gresser, fürstl. Offizial.
„ Gutschneider, k. Land-Ger.-Rath.
„ Hamminger, Gutsbesitzer.
„ Dr. Hasselwander, k. Med.-Rath.
„ Hendschel, Fabrikant.
„ Henselt, fürstl. Hofmarsch.-Controleur.
„ Dr. Henke, prakt. Arzt.
„ Dr. Herrich-Schäffer, prakt. Arzt.

Herr Heyder, k. Bezirksgeometer.
„ Hilber, Apotheker.
„ Hofmann, k. Ober-Ingenieur.
„ Höchstetter, k. Bergamtmann.
„ Hönigsberger, Fabrikant.
„ Keller, k. Professor an der Gewerbschule.
„ Kerschensteiner, Instrumentenfabrikant.
„ Dr. Kraus, k. Lycealrector.
„ Langoth, k. Gymnasialprofessor u. Conrector.
„ Löw, Privatier.
„ Leithäuser, k. Baurath.
„ Leixl, Apotheker.
„ Loritz, Lehrer.
„ Manz, Buchhändler.
„ Mayer Georg, Lehrer.
„ Mayer Ernst, Stiftungsverwalter.
„ Dr. Metzger, prakt. Arzt.
„ Micheler, Fabrikbesitzer.
„ Mühleisen, Grosshändler.
„ Neuffer G., Guts- und Fabrikbesitzer.
„ v. Neuffer W., Reichsrath.
„ Neumüller, Kaufmann.
„ Niedermeier, Bierbrauereibesitzer.
„ Niedermeier, Eisenhändler.
„ Pfitzenmeier, fürstl. Forstmeister.
„ Cl. Pustet, Fabrikdirector.
„ Dr. Aug. Popp, pract. Arzt.
„ Pöverlein, Steinmetzmeister.
„ Preinhelter, fürstl. Forstmeister.
„ Reger, geistl. Rath.
„ Dr. Rehm, Landger.-Arzt.
„ Renner, Institutsdirektor.
„ Rief, Lithograph.
„ Rümmelein, Grosshändler.
„ Dr. Saalfrank, prakt. Arzt.
„ Sauer, fürstl. Baurath.
„ Schindler, k. Bahnofficial.
„ Schinhammer, Oberlehrer.
„ Schmid, Privatier.
„ Schmidt, Apotheker.

Herr Dr. Seitz, k. Lycealprofessor.
„ Seidel, fürstl. Rath.
„ Dr. Singer, k. Lycealprofessor.
„ Dr. Spandau, k. Professor.
„ Schuegraf, Präparandenlehrer.
„ Dr. Stör, Hofrath.
„ Wagner, k. Bezirksamtsassessor.
„ Wagner, Maurermeister.
„ Wiener Simon, Banquier.
„ Winneberger, k. Hauptmann.
„ Maximilian, Herzog von Württemberg, k. Hoheit.
„ Ziegler, k. Bauamtmann.

Rechnungsabschluss für das Jahr 1879.

Einnahmen.

Beiträge der ordentlichen Mitglieder	M.	589	58	Pf.
Beitrag des Landrathes	„	172	—	„
Beitrag Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis	„	85	71	„
Zinsen von Werthpapieren	„	38	60	„
Erlös von Vereinsschriften	„	19	48	„
Ausserordentlicher Beitrag	„	15	—	„
Summa der Einnahmen	„	920	37	„

Ausgaben.

a. Passiv-Rest vom Jahre 1878	M.	15	64	Pf
b. Auf die Verwaltung:				
Regie	„	45	5	„
Inserate	„	14	42	„
Buchbinder, Lithograph, Buchhändler	„	62	32	„
Feuer-Versicherung	„	8	60	„
Frachten und Porti	„	11	40	„
Bedienung	„	51	60	„
c. Auf Vereinszwecke:				
Honorar	„	20	20	„
Correspondenzblatt	„	473	—	„
Miethe	„	257	16	„
Summa der Ausgaben	„	959.	39	„

Abschluss.

Die Ausgaben betragen	„	959	39	„
Die Einnahmen betragen	„	920	37	„
Passiv-Rest	M.	39	02	Pf.

Regensburg am 1. Februar 1880.

Die Cassa-Verwaltung
des zoologisch-mineralogischen Vereins.

C. **Hilber**, z. Z. Cassier.

Die Mineralogie

in ihren

neuesten Entdeckungen und Fortschritten im Jahre 1879.

XXXII. systematischer Jahresbericht

erstattet von

Dr. **Anton Besnard** in München.

I. Literatur.

Selbstständige Werke.

Blum, J. R.: Die Pseudomorphosen des Mineralreichs. 4. Nachtrag. Heidelberg 1879. gr. 8°.

Brezina, A.: Die Interferenzerscheinungen an Krystallplatten gezeichnet und beschrieben. Wien 1879.

Fellöcker, P. S.: Die chemischen Formeln der Mineralien in geometrischen Figuren dargestellt. Linz 1879.

Kohlrausch, W.: Ueber die experimentelle Bestimmung von Lichtgeschwindigkeiten in Krystallen. 1879. Diss. inaug.

Kokscharow, N. von: Materialien zur Mineralogie Russlands. 7. und 8. Bd. St. Petersburg 1878.

Kokscharow, N. v., Sohn: Genaue Messungen der Epidotkrystalle aus der Knappenwand im oberen Sulzbachthal. St. Petersburg 1879.

Kopp, H.: Ueber Atomgewichtsfeststellungen und die Verwerthung des Isomorphismus für dieselben. Berlin. Vortrag gehalten in der Sitzung der deutsch. chem. Ges. zu Berlin am 7. Febr. 1879.

Laube, G. C.: Hilfstafeln zur Bestimmung der Mineralieu. Zum Gebrauch für Anfänger in mineralogischen Uebungsstunden. 2. Auflage. 8°. Prag 1879.

Milne, J.: Notes on Crystallography and Crystallo-Physics London 1879. 8°.

Rath, G. vom: Ueber das Gold. 1879.

Sohncke, L.: Entwicklung einer Theorie der Krystallstruktur. Mit 55 Holzschn. und 5 lithogr. Tafeln. 8°. Leipzig 1879.

II. Krystallographie.

Eine von A. v. Lasaulx (Groth's Ztschr.; 1878. II. 6) vorgenommene Prüfung der Desmine verschiedener Fundorte ergab, dass wenigstens gewisse Vorkommen dem monoklinen System angehören, und sich in ihrem Zwillingsbau so verhalten wie Harmotom und Phillipsit. Einfache Desmin-Krystalle giebt es nicht. —

Die Resultate von Max Bauer's (Ztschr. d. deutschen geol. Gesellsch.; 1878. XXX. 2.) Untersuchungen über die krystallographischen Verhältnisse des Cyanits lauten: 1) Am Cyanit ist in seltenen Fällen ein schiefer Blätterbruch zu beobachten. 2) Aus den Neigungswinkeln dieses Blätterbruches zu anderen Flächen in Verbindung mit anderen Winkeln lässt sich das Axensystem des Cyanits berechnen. 3) Die Zwillinge nach M lassen sich auch ohne Beobachtung der Flächen P und der Lage der Ebene der optischen Axen in der Mehrzahl der Fälle an den einspringenden Winkeln der Flächen T und an der verschiedenen Lage der ebenen Winkeln auf M unterscheiden. 4) Die Zwillinge, bei denen nur T, nicht aber P einspringende Winkel machen, entstehen wenigstens zum Theil nicht durch Drehung um die Kante M/P, sondern durch Drehung um eine Normale in M zur Kante M/T. 5) Nach dem Gesetz, nach dem die Normale zu M Zwillingsaxe ist, kommt häufig mehrfache Zwillingsbildung vor nach Art der Plagioklase. 6) Beer und Plücker haben zuerst die sichere Unterscheidung der Zwillinge nach M durch Beobachtung der optischen Erscheinungen ermöglicht. 7) Die Ebene der optischen Axen geht nicht durch die stumpfen, sondern durch die scharfen ebenen Winkel auf M von 89° 45′. 8) Die Zwillingsfläche der Kreuzzwillinge hat

das Symbol — a: $\frac{-b}{2}$: c. 9) Es gibt Zwillinge, deren Individuen nach P verwachsene Krystalle sind. Zwillingsaxe ist die Normale zu P. 10) Die nach P verwachsenen Krystalle sind schon vorher Zwillinge nach M nach dem zweiten Gesetz; mit den Kreuzzwillingen sind 6 verschiedene Zwillinge beim Cyanit bekannt. 11) Für jedes der 3 Zwillingsgesetze, bei denen M Zwillingsfläche ist, giebt es ein analoges, bei dem die beiden Individuen die Fläche P gemeinsam haben. 12) Die Zwillinge nach P sind nicht ursprünglich, sondern durch Druckwirkungen erzeugt. —

Alex. Sadebeck (Miner. Mitthlgn. von Tschermak; I, 4) erörtert die Krystallotektonik des Silbers, und C. Klein (Götting. Nachr. d. Akad. d. Wissensch.; No. 14) beschreibt den Feldspath im Basalt vom Hohen Hagen bei Göttingen und seine Beziehungen zu dem Feldspath von Monte Gibele auf der Insel Pantellaria. —

Ueber 2 neue regelmässige Verwachsungen verschiedener Mineralien berichtet A. Sadebeck. (Sitzgsber. d. Ges. naturf. Freunde zu Berlin; 1878. Oktbr. 15.) I. Arsenikkies und Eisenkies. Auf einer schönen Freibergerstufe sitzen grosse, mit Eisenkies bedeckte Krystalle von Arsenikkies. Die Arsenikkiese stellen die Combination des Hauptprismas mit sehr stark nach der a-Axe gestreifter Endfläche dar. Diese ist hier nur eine componirte Fläche, gebildet durch die Intermittenz von Flächen des Brachydomas. Die Eisenkiese sind Hexaëder und liegen so auf dem Arsenikkies, dass eine Grundaxe mit der Hauptaxe der letzteren und die auf dieser Grundaxe senkrechten, prismatischen Axen mit den Prismenaxen zusammenfallen. II. Kupferkies und Fahlerz von Kapnik. Hier kommt bei Coincidenz der Grundaxen das erste Tetraëder des Fahlerzes da zu liegen, wo sich das 2. des Kupferkieses befindet und umgekehrt. Die Grundkanten der beiden Tetraëder kreuzen sich rechtwinkelig. Was die Ausbildung anbetrifft, so herrscht der Kupferkies vor und bildet die Grundlage in Form des 1. Te, traëders mit abgestumpften Ecken, wozu auch noch das 1. spitzere Oktaëder hinzutritt. — In der reichhaltigen Sammlung des Leidener Museum fand K. Martin (Ztschr. d. deutsch. geol. Ges.; XXX. 3) unter etwa 50 Diamanten eine Krystallform desselben, welche die Hemiëdrie zweifellos erkennen liess. Der Krystall

zeigt als Grundform ein stark gestreiftes Triakisoktaëder mit gewölbten Flächen. — Die Quarzkrystalle von der Grube Eleonore am Dünstberge bei Giessen zeigen nach A. Streng (XVII. Ber. d. Oberhess. Ges. f. Nat.- und Hlkde.) gewöhnlich $\underline{+}$ R mit untergeordnetem ∞ P; am häufigsten ist ein dihexagonales Prisma, welches sämmtliche Kanten von ∞ P zuschärft. —

Am Freieslebenit von Hiendelaencina in Spanien fand H. Bücking (Groth's Ztschr.; II. 4 und 5) 2 neue Zwillingsgesetze: 1) Zwillingsebene eine Hemipyramide; wahrscheinlich — 3 P̶ 4. Es dominiren in der Prismenzone ∞ P 2 und ∞ P; in der Klinodomenzone $^3/_2$ P ∞ und $^1/_2$ P ∞. 2) Zwillingsebene eine Prismenfläche, wohl ∞ P $^6/_5$. Auch hier herrschen die nämlichen Flächen; die Krystallreihe des Freieslebenit umfasst nunmehr 30 Formen. — Ein neues Instrument zum Messen von Krystallen mit spiegellosen Flächen, das Mikroskop-Goniometer, erfand J. Hirschwald in Berlin. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 3. und 4.)

Die theoretische Krystallographie — Tetraëdrometrie — bearbeitete G. Jungham. (Ebenda.) Die Hauptzüge von Verfs. System sind: 1) Keine Axen, sondern betrachtet er sämmtliche Flächen des Krystalls als Abstumpfung der 8 Ecken und 12 Kanten seines Hexaids. 2) Aus dem Hexaide lassen sich alle für den Krystall möglichen Flächen durch fortgesetzte krystallonomische Abstumpfungen der Kanten nach einem arimethischen Gesetze für die Indices ableiten. 3) Die Elemente der Krystallgestalt sind dem Vf. die Flächenwinkel des Tetraëders, welches die gewählte Oktaidfläche von der Hexaidecke abschneidet. 4) Die wissenschaftliche Krystallometrie verlangt, dass jede gesuchte Grösse direct als Function der Elemente ausgedrückt werde. Verfs. neues System entspricht somit einem Gesetze der Zonengruppen durchgängig. — Zur analytisch geometrischen Behandlung der Krystallographie lieferte Th. Liebisch Beiträge. (Groth's Ztschr.; 1879. Bd. 3, H. 1), und W. C. Röntgen (Ebenda.) beschreibt eine Methode zur Erzeugung von Isothermen auf Krystallen. — G. vom Rath (Ebenda.) lieferte Beiträge zur Kenntniss der Krystallisation des Cyanits; zu der Grösse und Lage der optischen Elastizitätsaxen beim Gypse aber V. v. Lang.

Eine sternförmige Zwillingstafel von gediegen Silber aus den Kongsberger Gruben stammend beschreibt G. vom Rath. (Ebenda.)

Xenotim aus dem Binnenthale und von der Fibia am St. Gotthard zeigt nach L. Klein (Ebenda; H. 5, 6, 7) bei Untersuchung auf Phosphorsäure deutlichst deren Anwesenheit und giebt, optisch geprüft, einen positiven Charakter der Doppelbrechung zu erkennen. Die Krystalle von der Fibia zeigen meist z = P (111) mit m = ∞ P (110), bisweilen indessen auch T = 3 P 3 (311), und sehen dann den Zirkonen aus den Eläolithsyeniten Norwegens zum Verwechseln ähnlich. Die Krystalle vom Binnenthale zeigen vorwaltend z = P (111), hinzu treten a = ∞ P ∞ (100) und m = ∞ P (110); sehr untergeordnet kommt auch T = 3 P 3 (311) vor. Die Combination hat die grösste Aehnlichkeit mit den Zirkonen von Miask. Die Farbe der Krystalle ist licht bis dunkel weingelb, fett- bis glasglänzend, die Flächen sind meist glatt, bis auf a = ∞ P ∞ (100), was immer rauh und matt erscheint.

Messungen mit dem Mikroskop-Goniometer theilt J. Hirschwald (Ebenda.) mit an Orthoklaszwillingen u. s. f.

Ueber die Lichtreflexe schmaler Krystallflächen stellte M. Websky eingehende Untersuchungen an, und fand als Regel: dass man bei Verwerthung von cumulirten Reflexen unumgänglich die unter successiver Veränderung des Incidenzwinkels aufkommenden Erscheinungen mit einander vergleichen muss; nur die in ihrer Position ganz oder nahezu constant bleibenden, wenn auch in ihrer Lichtstärke wechselnden Signalbilder deuten auf reflectirende Oberflächentheile. (Monatsber. d. Berlin. Akadem.; 1878.) —

Künstlichen Dichroismus kann man nach M. v. Seherr Thoss (Annal. d. Physik und Chem.; N. F., Bd. 6) auf dreierlei Weise erzielen; dass 1) ein farbiges isotropes Mittel doppelbrechend gemacht wird, 2) ein doppelbrechendes Mittel gefärbt werde, 3) ein farbloses isotropes Mittel doppelbrechend gemacht und gefärbt werde. Aus Verfs. Versuchen ist mit grosser Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass in jedem Krystalle, welcher Dichroismus zeigt, und einen besonderen, farbegebenden und in verhältnissmässig kleiner Menge vertretenen Stoff enthält, dieser Stoff entweder für sich oder in Verbindung mit der Hauptsubstanz der eigentliche Träger des Dichroismus ist.

Ueber Epistilbit stellte C. Klein (Neues Jahrb. f. Mineral.; 1879. II. 8 und 9) Untersuchungen an, und fand ihn monoklin, und die bisher als einfache Individuen betrachteten Krystalle stellen sich als nach ∞ P $\bar{\infty}$ (100) zusammengesetzte Zwillinge dar, die theils reine Contact, — theils aber auch Penetrationserscheinungen zeigen. Die Ebene der optischen Axen liegt im Klinopinakoid; die erste Mittellinie derselben ist aber gegen die Combinationskante des seitherigen Prismas zur besten Spaltbarkeit unter einem Winkel von 81° bis 81° 30′ geneigt. — Zur Ermittelung von Lichtbrechungsverhältnissen durch Totalreflexion hat Kohlrausch (Ebenda.) einen Totalreflectometer construirt, durch welchen das Wollaston'sche Verfahren, die Totalreflexion zur Messung optischer Constanten zu benutzen, zu einer den Anforderungen der Einfachheit und Genauigkeit gleich entsprechenden Beobachtungsmethode ausgebildet ist.

Der Autunit zu Johanngeorgenstadt ist nach A. Brezina (Groth's Ztschr.; 1879. III, 3) monoklin mit pseudotetragonaler Symmetrie, wenn nicht triklin. —

III. Vorkommen der Mineralien

Neue Fundorte.

Der Mangan-Granat kommt nach Heddle (Miner. Magaz. No. 9, 1878) in Schottland zu Glen Skiag, bei Struay-Bridge und Ben Repisol in Aryllshire vor. A. Frenzel (Sitzgsb. der Isis zu Dresden; 1878) fand im Kaukasus nach genannte Mineralien: 1) Bergkrystall zu Kasbek; 2) Heliotrop zu Alexandropol; zu Azkhur: Natrolith, Analcim, Apophyllit, Magneteisensand, Gelbeisenerz, Urusit (ein neues Mineral.) —

L. Roth fand im Vogelsgebirge, zwischen Gedern und Oberseemen, Gismondin-Krystalle; es ist dies ein neues Vorkommen, und sind dieselben wahrscheinlich identisch mit den von Schiffenberg und Burkhards.

Der Prehnit findet sich nach A. Corsi (Bollet. del R. Comitato geol. d'Italia) zu Impruneta, Figline, Montecatini und am Monte Perrone auf Elba.

Den Barytglimmer fand Sandberger in den Graubündner Alpen, in der Rheinmoräne bei Engen; dann den Chromglimmer im Spessart; den Glaukodot zu Auerbach bei Darmstadt und den Leucomangit zu Rabenstein bei Zwiesel. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 3 und 4.)

Zirkel beobachtete den Limurit zu Vallée de Lesponne. (Ebenda.)

C. Klein (Neues Jahrb. f. Mineral.; 1879. H. 5, 6, 7) fand den Amazonenstein zu Lille-Hoseid im Kirchspiel Drangedaal, S. W. von Christiana; — den Elaeolith auf der Insel Laaven im Langesundfjord.

Einen Zinnsteinblock fanden Th. Kjerulf und W. C. Brögger (Ebenda) zu New South Wales; derselbe enthält als Seltenheit Pseudomorphosen nach Karlsbaderzwillingen von Orthoklas.

O. Luedecke fand zu Halle a/S. Gletscherschliffe und Sand-Cuttings, wie sie von Credner zu Leipzig gefunden wurden. (Ebenda.)

In der Nordmark fand Anton Sjögren folgende Mineralien: (Verhdlgn. d. Stockholm. geol. Ver.; Bd. IV, No. 5) Manganosit; Pyrochroit; Brucit; Hausmannit; Olivin; Manganspath; Schwerspath; Hornblende; Granat.

S. M. Babcok (Neues Jahrb. f. Mineral.; 1879. H. 8 und 9) fand den Cölestin im Muschelkalk von Jühnde bei Göttingen; E. Cohen (Ebenda.) den Kersantit zu Laveline, wie den Eklogit als Einschluss in den Diamantgruben von Jagersfontein, Orange Freistaat, Süd-Afrika.

IV. Elektrizität.

Ueber die thermoelektrischen Eigenschaften des Apatits, Brucits, Coelestins, Prehnits, Natroliths, Skolezits, Datoliths und Axinits, berichtet W. G. Hankel. (Abhdlgn. der k. sächs. Ges. d. Wissensch.; 1878. Bd. 12, No. 1.) — In gleicher Weise Ch. Friedel über die Pyroelektrizität beim Topas, Blende und Quarz. Zur Untersuchung des elektrischen Verhaltens wendet Verf. folgendes Verfahren an: Es wird eine metallische Halbkugel, die in Verbindung mit der Nadel eines Thomson'schen Elektrometers steht, bis zu einer bestimmten Tem-

peratur, etwa 100° C., erhitzt und dann rasch auf den zu untersuchenden Krystall gebracht. Derselbe wird in seinem natürlichen Zustand, oder in Platten, senkrecht geschnitten zu der polarthermo-elektrischen Axe, die man kenntlich machen will, untersucht. Eine Erfoschung entgegengesetzter Enden einer solchen Axe gibt entgegengesetzte Ausschläge an der Nadel des Instruments.

V. Mineral-Chemie.

Chemische Constitution.

Nach Schmidt in Halle (Leopoldina; 1879. No. 7 und 8) besteht der Ferroilmenit von Haddam (Connecticut, N. A.) aus Tantalsäure ($Ta^2 O^5$) 33,39; Niobsäure ($Nb^4 O^7$) 36,79; Ilmensäure ($Il^4 O^7$) 24,52 und Neptunsäure ($Np^4 O^7$) 6,30 = 100,00.

Ueber die Bestimmung des Lithions durch phosphorsaures Natron und über die Zusammensetzung der Lithionglimmer stellte F. Rammelsberg eingehende Untersuchungen an: (Monatsber. d. Berlin. Akad.; 1878.) — F. Fouqué u. M. Lévy theilen ihre Versuche mit behufs künstlicher Darstellung der wichtigsten gesteinbildenden Mineralien. (Compt. Rend.; T. 87, No. 19., Nov. et Decb. 1878.)

Uebersicht der Wolframiaten nach v. Fritsch. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 3. und 4.)

Name:	Chem. Zusammens.	Krystall-System.	Mittelkante d. Pyr.	Axenverh. a = 1 c =
Scheelit	$Ca W O^4$	tetragonal	130° 33′	1,53699
Scheelbleierz	$Pb W O^4$	tetragonal	131° 25′	1,567
Keinit	$Fe W O^4$	tetragonal	122° 8′	1,279
Hübnerit	$Mn W O^4$	monoklin ?	—	—
Manganreiche Wolframite u. Rammelsberg.	$Fe W O^4$ / $10 Mn W O^4$	„ / „	Nach Des Cloizeau $\beta = 89° 6'$ a : b : c = 0,630 : 1 : 0,8881.	
Mittlere Mischungen	$2 Fe W O^4$ / $3 Mn W O^4$	„ / „		
Eisenreiche Wolframite	$Mn W O^4$ / $4 Fe W O^4$	„ / „		

C. Klein in Göttingen (Neues Jahrb. f. Mineral.; 1879. H. 5, 6, 7) erklärt den Feldspath von Monte Gibele auf Pantellaria nicht für Natronorthoklas, wie es Förster gethan, sondern für Oligoklas.

Untersuchungen über Feuerblende und Rittingerit stellte A. Streng (Ebenda.) an; — und Beiträge zur chemisch-mikroskopischen Mineralanalyse lieferte E. Boricky. (Ebenda.) Nach ihm gehören jene Krystallformen, welche entweder regelmässigen oder nach einer Mittelkante mehr weniger, oft säulenförmig verlängerten hexagonalen Pyramiden ähneln, einem Kieselfluoride des Kalium an, und empfiehlt sich zur Unterscheidung der isomorphen Kieselfluoride des Eisens, Mangans, Kupfers, Kobalts und Nickels die Anwendung des Ferrocyankalium. — Dass Rutil ein mikroskopischer Gesteinsgemengtheil sei, hat A. Sauer (Ebenda.) nachgewiesen. — Ueber die Isodimorphie der arsenigen und der antimonigen Säure berichtet Gaenge. (Sitzgsber. d. Jenaisch. Ges. f. Medic.; 1878.)

Die Formeln der Lithionglimmer bespricht G. Tschermak in seinen „Mineralog. Mitthlgn.; 1879. H. 1, und S. L. Penfield (Americ. Journ.; 1879. S. III, Bd. XVII.) die chemische Zusammensetzung der Triphylite. Für den Triphylin von Grafton, New Hampshire, hat Vf. im J. 1877 gezeigt, dass er der allgemeinen Formel: $\overset{I}{R}^3 P O^4 + \overset{II}{R}^3 P^2 O^8$ entsprechend gebildet sei. In der vorliegenden Arbeit werden von den Vorkommen von Bodenmais und Norwich neue Analysen gegeben, sowie eine solche des Lithiophyllit von Branchville, Connecticut, mitgetheilt.

	Triphylin.			Lithiophyllit.	
	Bodenmais —	Norwich —	Grafton.	Branchville - (Penfield)	Branchville. (Wells)
$P^2 O^5$	43,18	44,76	44,03	45,22	44,67
Fe O	36,21	26,40	26,23	13,01	4,02
Mn O	8,96	17,84	18,21	32,02	40,86
Ca O	0,10	0,24	0,94	—	—
Mg O	0,83	0,47	0,59	—	—
$Li^2 O$	8,15	9,36	8,79	9,26	8,63
$K^2 O$	—	—	0,32	—	—
$Na^2 O$	0,26	0,35	0,12	0,29	0,14
$H^2 O$	0,87	0,42	1,47	0,17	0,82
Gangart	0,83	—	—	0,29	0,64
	99,39	99,84	100,70	100,26	99,78
Spec. Gew.	3,549	3,534	—	3,482	—

Allgemeine Formel für die ganze Gruppe:

$$\overset{I}{R^3}\ P\ O^4 + \overset{II}{R^3}\ P^2\ O^8 = \overset{I}{R}\ \overset{II}{R}\ P\ O^4.$$

VI. Mineral-Analysen.

Neue Mineralien.

Ägirin, von Brevig, nach C. Dölter. (Tschermak's min. Mitthlgn.;) Spec. G. = 3,501. Kieselsäure 51,74. Eisenoxyd 26,17. Eisenoxydul 3,48. Thonerde 0,47. Manganoxydul 0,46. Kalkerde 5,07. Magnesia 1,79. Kali 0,34. Natron 11,02 = 100,54.

Akmit, von Brevig, nach C. Dölter. (Tschermak's min. Mitthlgn.) Kieselsäure 51,35. Eisenoxyd 32,11. Eisenoxydul 2,59. Thonerde 1,59. Manganoxydul 0,37. Natron 11,39 = 99,40.

Aluminit, von Mühlhausen in Böhmen, nach R. Raffelt. (Verh. d. k. k. geol. Reichsanst.; 1878. No. 16.) Thonerde 29,84. Schwefelsäure 23,15. Wasser 47,01 = 100,00.

Apophyllit, von Himmelsfürst, nach A. Weisbach. (Neues Jahrb. f. Mineral.; 1879. II. 5, 6 7.) Spec. G. = 2,359. Kieselsäure 53,35. Fluor 1,33. Kali 5,60. Kalkerde 24,78. Wasser 15,42 = 100,48.

Baryt-Feldspath, Fundort unbekannt, nach A. Des Cloizeaux. (Bullet. de la soc. min. d. France; 1879. No. 5.) Spec. G. = 2,835. Si O^2 55,10. Al^2 O^3 23,20. Fe^2 O^3 0,45. Ba O 7,30.

Ca O 1,83. Mg O 0,56. Na^2 O 7,45. Ka^2 O 0,83. Glühverlust 3,72 = 100,44.

Bjelkit, von Wermland, nach H. Sjögren. (Verhdlgn d. Stockholm. geol. Ver.; Bd. IV. Nr. 4.) H. 2—3; spec. G. = 6,39. Bi 42,40. Pb 40,30. Fe 1,01. S 16,29 = 100,00.

Formel: 2 Pb S. Bi_2 S_3.

Breunnerit, aus Russland, nach N. v. Kokscharow (Dessen Materialien etc.) Kohlensäure 49,97. Magnesia 40,50. Eisenoxydul 8,55. Eisenoxyd 0,67 = 99,69. Spec. G. = 3,10.

Broncit, bei Nelson (Neuseeland), nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) Spec. G. = 2,58. Kieselsäure 41,82%. Thonerde 6,28. Kalkerde 3,52. Bittererde 26,80. Kali 0,82. Natron 0,66. Eisenoxydul 8,57. Wasser 11,03 = 99,50.

Cabrerit, von Laurium in Spanien, nach A. Des Cloizeaux und Damour. (Bullet. min. de France; 1878. Bd. 5.) Talkhärte; spec. G. = 3,11. As^2 O^5 41,40. Ni O 28, 72. Co O Spur. Mg O 4,64. Fe O 2,01. H^2 O 23,11 = 99,88.

Formel: R^3 As^2 O^8 + 8 aq.

Demantoid, vom Ural, nach J. Waller. (Verhdlgn. d. Stockhol. geol. Ver.; Bd. IV, Nr. 6.) Spec. G. = 3,828. Kieselsäure 35,69. Eisenoxyd 29,96. Thonerde 0,19. Eisenoxydul 1,25. Kalk 32,33. Magnesia 0,08. Kali 0,25. Natron 0,63 = 100,38.

Diallag, von Nelson (Neuseeland), nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) Spec. G. = 3,19, Kieselsäure 52,23. Kalkerde 20,15. Bittererde 16,85. Thonerde 4,71. Eisenoxydul 3,48. Wasser 2,53.

Diorit, von Dietz aus dem Rupbachthale (Nassau), nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) I. In Salzsäure löslicher Theil: Kieselsäure 0,84%. Eisenoxyd 6,83. Thonerde 1,47. Kalkerde 2,69. Phosphorsäure 0,001 = 11,83. Spuren von Alkalien. II. In Salzsäure unlöslicher Theil: Kieselsäure 60,44%. Kalkerde 0,51. Eisenoxyd 4,90. Thonerde 16,73. Natron 3,00. Kali 0,85 = 87,13.

Eisen gediegenes, aus Grönland, von F. Wöhler. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 8 und 9.) Eisen 80,64. Nickel 1,19. Kobalt 0,47. Kohle 3,63. Schwefel 2,82. Phosphor 0,15. Sauerstoff 11,09. Silicat, Chrom, Kupfer 0,08 = 100,13.

Eklogit, aus Südafrika, nach E. Cohen. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 8 und 9.) Kieselsäure 53,75. Thonerde 13,27.

Eisenoxydul 1,19. Kalk 15,89. Strontian 0,31. Magnesia 9,92. Natron 4,84. Kali 0,48. Wasser 1,09 = 100,74.

Feldspath, vom Hohen Hagen bei Göttingen, nach C. Klein. (Götting. Nachr.; Nr. 14.) Kieselsäure 64,33. Thonerde 21,97. Eisenoxyd 0,45. Kalkerde 2,07. Magnesia 0,13. Kali 4,95. Natron 6,99 = 100,89.

Galenobismutit, von Wermland, nach H. Sjögren. (Verhdlgn. d. Stockholm. geol. Ver.; Bd. IV, Nr. 4.) H. = 3—4; spec. G. = 6,88. Bi 54,41. Pb 27,42. S 17,06. Fe Spur = 98,89.

Formel: Pb S. Bi_2 S_3.

Gelbeisenerz, von Tscheleken, nach Frenzel. (Sitzgsber. d. Isis in Dresden.) Schwefelsäure 30,30. Eisenoxyd 19,00. Kalkerde 18,60. Magnesia 0,20. Kali 0,35. Natron 2,29. Wasser 12,86. Rückstand 16,50 = 100,00.

Gahnit, aus Brasilien, nach Damour. (Bull. min. de France; 1878. Nr. 6.) H. = 8; spec. G. = 4,54. Al^2 O^3 59,41. Zn O 33,82. Fe O 6,41. Flüchtige Substanzen 0,14 = 99,54.

Glimmer, von Juschakowa bei Mursinsk am Ural, nach Rammelsberg. (Monatsber. d. Berlin. Akad.; 1878.) Chlor 1,16. Fluor 8,71. Kieselsäure 50,26. Thonerde 21,47. Manganoxyd 5,36. Kali 11,08. Natron 0,54. Lithion 4,88. Wasser 0,66 = 104,12.

Formel: (3 $\overset{I}{R}{}^2$ Si O^3 + $\overset{I}{R}{}^4$ Si O^4).

Halloysit, von Tüffer, nach K. John. (Verhdlgn. d. geol. Reichsanst.; 1878. No. 17.) Spec. G. = 2,071. Si O_2 38,37. Al_2 O_3 33,31. H_2 O 15,75. (bis 100° C.) H_2 O (über 100° C. entweichend) 13,05 = 100,84.

Hedyphan barythaltiger, von Laangban, nach G. Lindström. (Geol. Fören i Stockholm etc.; Bd. 4, Nr. 9.) Arsensäure 28,18. Phosphorsäure 0,53. Kohlensäure 1,07. Chlor 3,05. Bleioxyd 49,44. Baryt 8,03. Kalk 8,99. Magnesia 0,24. Eisenoxyd 0,08. Natron 0,15. Kali 0,09. Unlösl. Rückstand 0,42 = 100,27.

Formel: 3 (3 R O, As_2 O_5) + Pb Cl_2.

Heliotrop, von Alexandrapol, nach A. Frenzel. (Sitzgsber. d. Isis in Dresden.) Spec. G. = 2,12—27. Kieselsäure 88,90. Thonerde 0,71. Eisenoxydul 4,15. Kalkerde 0,45. Magnesia 0,59. Kali 0,95. Natron 0,48. Wasser 4,10 = 100,33.

Herrengrundit, ein neues basisches Kupfersulfat, nach A. Brenzina. (Grothe's Ztschr.; 1879. III. 4.) H. = 2,5. S O_3 23,04. Cu O 57,52. H_2 O 19,44 = 100,00.

Kalkeisengranat (Demantoid), von Syssertzk am Ural, nach A. Lösch. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 8 und 9.) Spec. G. = 3,838. Si O^2 35,56. Al^2 O^3 0,57. Fe^2 O^3 30,80. Fe O 0,64. Ca O 33,05. Mg O 0,16 = 100,78.

Mangangranat, von Glen Skiag in Schottland, nach Heddle. (Min. Mag.; 1878. Nr. 9.) Kieselsäure 35,99. Thonerde 16,221. Eisenoxyd 8,638. Eisenoxydul 23,27. Manganoxydul 15,24. Kalkerde 0,403. Magnesia 0,471. Wasser 0,249 = 100,482.

Mangan-Kalkspath barythaltiger, von Laangban, nach H. Sjögren. (Verhdlgn. d. Stockh. geol. Ver.; Bd. 4, Nr. 4.) Ba O 2,04. Mn O. C O_2 10,06. Ca O. C O_2 87,14 = 99,24.

Olivin titanhaltiger, von Findelengletscher bei Zermatt in Valais, nach A. Damour. (Bull. min. d. France; 1879. Nr. 1.) H. = 6,5; spec. G. = 3,27. Si O^2 36,14. Ti O^2 6,10. Mg O 48,31. Fe O 6,89. Mn O 0,19. Wasser u. flücht. Substanz 2,23 = 99,86.

Phillipsit, von der Limburg im Kaiserstuhl, nach W. Fresenius. (Grothe's Ztschr.; 1879. Bd. 3.) Kieselsäure 53,94. Thonerde 18,97. Eisenoxyd 0,26. Kalk 5,60. Baryt 0,41. Magnesia 0,31. Kali 4,88. Natron 0,98. Wasser 14,62 = 99,97.

Pinitoid, vom Gleichinger Fels im Fichtelgebirge, nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) Spec. G. = 2,81. Kieselsäure 45,24%. Thonerde 29,96. Kalkerde 1,44. Bittererde 1,15. Kali 10,13. Natron 2,15. Eisenoxydul 3,16. Phosphorsäure 0,32. Wasser 6,24 = 99,79.

Porphyr, von der Papiermühle bei Weilburg (Nassau), nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) Spec. G. = 2,79. Si O_2 61,12. Al_2 O_3 16,96. Fe_2 O_3 6,23. Ca O 1,13. Mg O 0,85. Na_2 O 4,37. Ka_2 O 4,63. C O_2 2,78. H_2 O 1,36 = 99,33. Spuren von Mangan und Schwefelsäure.

Pyromorphit, von Dernbach in Nassau, nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) Blei 75,070. Kalk 0,300. Chlor 2,133. Phosphorsäure 21,267. In Salpetersäure unlösl. 0,313 = 99,083.

Reinit, ein neues wolframsaures Eisenoxydul, aus Kimbosan in Kei in Japan, nach K. v. Fritsch. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 3 und 4.) Tetragonales System; Fe O 24,33. W O^3 75,47. Ca O Spur. Mg O Spur. Ta O_2? Spur. Formel: Fe W O^4. Der Reinit schliesst sich somit den Wolframiaten an. Spec. G. = 6,640. Härte die des Fluorits.

Retinit, aus Russland, nach P. Pisani. (Compt. rend. de

Paris; 1879.) Spec. G. = 2,31. Si O^2 67,50. Al^2 O^3 16,34. Fe^2 O^3 1,16. K^2 O 3,88. Na^2 O 3,92. Ca O 2,20. Glühverlust 5,90 = 100,90.

Titanmorphit, ein neues Mineral, von Lampersdorf in Schlesien, nach A. v. Lasaulx. (Neues Jahrb. f. Mineral.; 1879. H. 5, 6, 7.) Ca O 25,27. Ti O_2 74,32. Fe O Spur = 99,59.

Formel: Ca O. 2 Ti O_2.

Urusit, ein neues Mineral, von Tscheleken, nach Frenzel. (Sitzgsber. d. Isis in Dresden.) Spec. G. = 2,22. Schwefelsäure 42,08. Eisenoxyd 21,28. Natron 16,50. Wasser 19,80 = 99,66.

Formel: Fe_2 O_3, 2 Na_2 O, 4 S O_3, 8 H_2 O.

Vanadinit, von Bölet, nach Th. Nordström. (Geol. Fören. i. Stockh. Förh.; Bd. IV. No. 9.) H. = 3. Chlor, 2,34. Blei 6,67. Bleioxyd 71,99. Eisenoxyd 1,39. Vanadinsäure 17,61 = 100,00; und Vanadinit, von Wanlockhead: Kieselsäure 3,28. Eisenoxyd 1,32. Kalk 0,81. Magnesia 0,21. Chlor 2,44. Blei 7,15. Bleioxyd 69,17. Vanadinsäure 18,89. Arsensäure 0,53 = 100,80.

Wagnerit, von Bamle in Norwegen, nach P. Pisani. (Compt. rend. de Paris; 1879.) Spec. G. = 3,12. P^2 O^5 43,7. Mg O 34,7. Ca O 3,1. Mg 6,8. Fl. 10,7. Rückstand 0,9 = 99,9.

Wismuth gediegen, von Wermland, nach H. Sjögren. (Stockholm. geol. Verhdlgn.; Bd. IV, Nr. 4.) Bi 63,84. Pb 28,65. Fe 2,46. S 5,18 = 100,13.

Zinkblende, von Rothenburg a. d. T., nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) Zn 62,37. S 30,69. Fe_2 O_3 1,33. In Säuren Unlösliches 5,64 = 100,03.

Zinkspath, von Ems, nach A. Hilger. (Leonh. min. Jahrb.; 1879. H. 2.) Zn O 52,42. C O_2 28,31. Fe_2 O_3 4,90. In Säuren unlöslich 12,17 = 99,10.

Zundererz, vom Clausthal, nach Bernh. Rösing. (Ztschr. d. deutsch. Ges. f. Geol.; XXX. 3.) Blei 33,41. Kupfer 0,58. Silber 0,05. Eisen 1,66. Antimon 36,81, Schwefel 27,49 = 100,00.

Formel: Pb^4 Sb^6 S^{17}; ein Bleispiessglanz.

VII. Astropetrologie.

A. E. Nordenskiöld (Verhdlgn. d. geol. Ges. in Stockholm; Bd. 4, Nr. 2 und 3) berichtet über 2 merkwürdige Feuermeteore, von welchen das eine über dem mit Eis bedeckten Wenern-See am 18. März 1877 zersprang, und das andere süd-

lich von der Eisenbahnstation Ställdalen am 28. Juni 1876 herabfiel. Spec. G. = 3,733. Dessen graue Substanz bestand aus 5,74 Magnetkies; 19,42 Nickeleisen; 33,46 lösliche Silicate; 49,69 unlösliche Silicate und 0,59 Chromeisen. Schwarze Grundmasse: 6,36 Magnetkies; 14,65 Nickeleisen; 78,99 lösliche und unlösliche Silicate mit Chromeisen. Ausserdem theilt er nachfolgende Uebersichts-Tabelle mit:

Fallort	analysirt von	Si	Mg	Fe	Ni	Co	Mn	Ca	Al	Na	K	Cr	Sn
Erxben	Stromayer	26,11	21,79	44,29	2,43	—	0,83	2,13	1,31	0,85	—	0,26	—
Lixna	A. Kuhlberg	26,70	23,61	42,90	2,68	—	0,66	Spur	2,12	0,83	Spur	0,50	—
Blansko	Berzelius	26,91	23,22	43,12	1,59	0,09	0,56	1,02	1,85	0,85	0,25	0,42	0,12
Ohaba	Bukeisen	26,12	21,52	21,52	2,75	—	0,18	—	0,23	1,12	—	0,26	—
Pillistfer	Grewink und Schmidt	28,02	22,09	22,09	2,92	—	0,01	0,53	2,07	0,39	0,31	0,53	0,14
Dundrum	Haughton	27,55	20,45	44,74	1,58	—	0,44	2,09	0,70	0,72	0,66	1,07	—
Hessle													
a) Fragment eines grösseren Steines	G. Lindström	26,26	21,28	43,57	3,29	0,03	0,50	1,97	1,94	1,05	—	0,08	0,03
b) 2 sehr kleine Steine	Nordenskiöld	26,43	23,07	41,37	3,30	Spur	Spur	2,28	1,27	1,78	—	0,49	0,01
Orvinio													
a) Chondritische Grundmasse	L. Sipöcz	26,09	21,28	43,29	3,16	—	—	2,46	1,75	1,59	0,38	—	—
b) schwarze Bindemasse	L. Sipöcz	26,65	20,18	42,55	4,71	—	—	2,56	1,91	1,10	0,34	—	—
Ställdalen													
Graue Grundmasse.	G. Lindström	25,66	21,41	44,83	2,73	0,26	0,29	1,77	1,74	0,71	0,18	0,42	—

Makowsky, A. u. G., Tschermak: Bericht über den Meteoritenfall bei Tirschnitz in Mähren. 4°. Wien 1879.

Die Meteoritensammlung der Universität Göttingen am 2. Januar 1879 beschreibt C. Klein. (Nachr. v. d. k. Ges. d. Wissensch. zu Götting.; 1879. Nr. 2.) Diese Sammlung zählt z. Z. 118 Fall- und Fundorte von Meteorsteinen im Gesammtgewicht von 12260,85 gr. und 91 Fundorte Meteoreisen mit 23070,40 gr. Gewicht.

Wöhler giebt eine Berichtigung bezüglich des Meteoreisens von Lenarto. (Neues Jahrb. f. Miner.; 1879. H. 3 und 4.)

Rammelsberg, C.: Die chemische Natur der Meteoriten. 2. Abtheilung. 4° Berlin 1879.

Winkler, Cl.: Die Untersuchung des Eisenmeteorits von Rittersgrün. Leipzig 1878. 4°. (Die 8. Abhdlg. d. 40. Bd. d. Nova Acta d. Kaiserl. Leopold. — Carolin. Deutschen Akad. d. Naturforscher.) Spec. G. = 4,29. Nickeleisen 50,406. Phosphornickeleisen 0,149. Phosphoreisen 0,274. Siliciumeisen 0,169. Schwefeleisen 0,015. Kohlenstoffeisen Spur. Kupfer 0,018. Troilit 7,211. Asmanit 8,527. Broncit 32,908. Chromeisenerz 0,323 = 100,00.

Daubrée (Compt. rend.; 1879.) berichtet über einen Meteoriten, zur Gruppe der Eukrite zählend, welcher am 14. Juli 1845 gegen 3 Uhr Nachmittags bei dem Weiler Vivioiére gefallen ist; er wog 780 gr. Spec. G. = 3,235. $Si O^2$ 10,32. $Al^2 O^3$ (Spuren von $Fe^2 O^5$) 11,71. Mg O 0,39. Ca O 3,88 = 26,30.

Meunier, S.: Recherches expérimentales sur les grenailles métalliques des météorites sporadosidéres. (Compt. rend.; 1879.) Nach ihm können die winkeligen und ästigen Formen der in vielen Meteoriten enthaltenen Eisenpartien keine Schmelzung durchgemacht haben, da in diesem Falle die Eisentheile sich in Form von Kugeln und Kügelchen ausscheiden.

VIII. Nekrolog.

Im Januar 1879 starb zu Turin Dr. Angelus von Sismonda, Professor der Mineralogie und Director des mineralogischen Museums der dortigen Universität.

Am 27. December 1878 ist der Redacteur des „Neuen Jahrbuches für Mineralogie“ etc., Professor Dr. Gustav Leonhard

zu Heidelberg verschieden; er war am 22. November 1816 in München geboren.

Am 9. December 1879 ist zu Kiel der Professor der Mineralogie Alexander Sadebeck gestorben.

Am 14. September 1879 zu Freiberg Professor etc. Bernhard von Cotta, geboren am 24. Oktober 1808 zu Zillbach im Eisenachischen. (Nekrolog im „Neuen Jahrb. für Mineralogie etc.; 1879. H. 8 und 9.“)

IX. Mineralienhandel.

Bei Voigt und Hochgesang in Göttingen sind 100 Dünnschliffe petrographisch wichtiger Mineralien zu haben.

Die Niederlage von Mineralien etc. zu Göttingen von Hugo Kemna und Dr. G. N. Kloos ist durch Ankauf der von Hrn. Dr. H. O. Lang im südl. Schweden und Norwegen gesammelten Mineralien etc. beträchtlich vermehrt worden.

Casimir Ubaghs empfiehlt die reichhaltigen Vorräthe seines Comptoir Paléontologique et Mineralogique. 2384, Rue de Blanchisseurs à Maestricht.

Literatur.

Von Prof. Dr. Taschenberg, der sich seit längerer Zeit besonders der praktischen Insektenkunde widmet und bereits mehrere Werke darüber veröffentlichte, ist im vorigen Jahre bei M. Heinsius in Bremen der Anfang eines neuen Werkes erschienen, welches den Titel führt „Praktische Insekten-Kunde" und hauptsächlich den Zweck zu haben scheint, das, was über forst- und landwirthschaftliche Insekten bekannt ist, welche bisher gewöhnlich in besonderen Werken abgehandelt wurden, in einem Werke zu vereinigen.

Es dürfte dieses Werk deshalb besonders jenen erwünscht sein, welche, wie das ja gewöhnlich der Fall ist, neben ihrem aus Feldern und Aeckern bestehenden Grundbesitz auch einen grösseren oder kleineren Waldcomplex ihr eigen nennen oder zu verwalten haben. Verliert dadurch auch in letzterer Beziehung Ratzeburgs unsterbliches Werk über die Forstinsekten nichts an seinem Werthe, so besitzt doch nicht Jeder die Mittel, sich dasselbe anzuschaffen, und ebenso wird es Manchem angenehm sein, die dort meist sehr ausführlich behandelten Gegenstände in grösserer Kürze beisammen zu finden. Minder gross könnte das Bedürfniss eines neuen Werkes in Bezug auf die landwirthschaftlichen Insekten erscheinen, da hier in Nördlingers „Die kleinen Feinde der Landwirthschaft" sowie in des gegenwärtigen Verfassers eigenem Werke „Die der Landwirthschaft schädlichen Insekten und Würmer" bereits Bücher vorhanden waren, die keine grossen Geldmittel beanspruchten. Seit dem Erscheinen genannter Werke ist indess eine grosse Menge neuer Thatsachen und Erfahrungen bekannt geworden, die der Verfasser mit grossem Fleisse gesammelt und seinem Werke einverleibt hat.

Das Werk wird in 5 Theilen erscheinen, von denen im vorigen Jahre bereits 2 veröffentlicht wurden. Der erste Theil enthält auf 233 Seiten unter dem besonderen Titel „Einführung in die Insektenkunde" eine Schilderung des äusseren und inneren Baues der Insekten und ihre Eintheilung im Allgemeinen Die sich anschliessende Uebersicht der einzelnen Familien wäre nach unserer Ansicht besser unmittelbar vor der ausführlichen Behandlung dieser selbst anzubringen gewesen. Die hier beigefügten ziemlich ausführlichen Bemerkungen über Zucht, Fang,

Präparieren und Aufbewahren der betreffenden Thiere dürften besonders für Lehrer an Forst- und Landwirthschaftsschulen von Nutzen sein, welche neben dem Unterrichte auch für Beschaffung und Erhaltung des dazu nöthigen Materials zu sorgen haben.

Der zweite Theil behandelt auf 401 Seiten die Käfer und Hautflügler, von denen allerdings erstere den Löwenantheil des Raumes beanspruchen, nämlich 311 Seiten. Es erklärt sich dieses daraus, dass die Zahl schädlicher Arten in der ersten Ordnung eine weit grössere ist als in der zweiten, die Hauptfeinde derselben aber, die Schlupf- und Raubwespen eine ausführlichere Behandlung nicht gefunden haben. Die ausserordentliche Menge und Mannigfaltigkeit derselben, welche nur schwer eine Gränze hätten ziehen lassen und der Umstand, dass die Praxis bezüglich dieser Thiere sich darauf beschränkt, selbe zu schonen, wird das entschuldigen. Hat ja Ratzeburg über die in Forstinsekten lebenden Schlupfwespen allein schon ein Werk veröffentlicht, das dem oben erwähnten an Umfang gleichkommt. Dass bei den schädlichen Arten auch die Vertilgungsmittel angegeben sind, ist selbstverständlich.

46 und 98 sehr gute Holzschnitte dienen zur Veranschaulichung des im Texte Gesagten. Druck und Papier empfehlen das Werk auch in seiner äusseren Ausstattung. Von den noch folgenden Theilen wird der dritte die Schmetterlinge, der vierte die Fliegen, Netz- und Geradflügler, der fünfte die Schnabelkerfe und flügellosen Parasiten enthalten.

Dr. Kriechbaumer.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

480. **Cyphon** *Paykull.*

kyphon Joch, krummes Holz, vielleicht wegen des breiten gekrümmten Halsschildes.

1) **coarctatus** *Payk.* 2492.

griseus Fabr. — fuscescens Latr. — concolor Marsh. — angulosus Steph. — bicolor Steph. — immunis Steph. — ♀ fuscicornis Thoms. — Augsburg n. s.; München, bei Bogenhausen auf Gesträuch, Juni, auf Acer Pseudoplatanus, bei der Teichenbeize, Mai, Geiselgasteig, Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s.; Weihenstephan, auf niederen Pflanzen geschöpft, September; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Steigerwald n. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg n. s.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

2) **nitidulus** *Thoms.* 2493.

♀ pallidiventris Thoms. — pubescens Zetterst. — griseus var b. Gyllenh. — Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Ober-Lais einzeln, Decan *Scr.*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

3) **variabilis** *Thunbg.* 2494.

pubescens Fabr. — Padi Zetterst. — dorsalis Marsh. — dubius Steph. — ovalis Say. — varius Besser. — ♂ nigriceps Kiesenw. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München; Freising n. s.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg h.; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Würzburg; Aschaffenburg s.

4) **pallidulus** *Bohem.* 2495.

ochraceus Steph. — griseus var c. Gyllenh. — Wimpfen, Decan *Scr.*

5) **Padi** *Linné.* 2496.

Augsburg h.; München; Freising h.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg g.; Nürnberg g.; Erlangen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Würzburg; Aschaffenburg h.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

6) **palustris** *Thoms.* 2497.

♀ macer Kiesenw. — Putoni Bris. — Seligenstadt ein Stück; Darmstadt, Decan *Scr.*

7) **suturalis** *Tournier.* 2498.

Am Hellerhofsumpfe bei Frankfurt ein Stück (von Tournier bestimmt), von *Heyden.*

Die Larven besitzen lange vielgliederige Fühler.

481. **Prionocyphon** *Redtenbacher.*

prion Säge, Cyphon.

1) **serricornis** *Müller.* 2499.

testaceus Dy. — serraticornis Zetterst. — chrysomeloides Steph. — Muggendorf, Pfarrer *Wolff*; Aschaffenburg s. s.; Seligenstadt und Ober-Lais sehr einzeln, Decan *Scr*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Ortenberg, Dr. *Bose*; Bibrich ein Stück, Senator von *Heyden.*

482. **Hydrocyphon** *Redtenbacher.*

hydor Wasser, Cyphon.

1) **deflexicollis** *Müll.* 2500.

ater Steph. — Pini Curtis. — Larve Tourn. Dasc. p. 14. t 1. f. 3—3 i. — Bei Bruck unter Steinen an der Amper, Juli, Dr. *Kr.*; Muggendorf, Pf. *Wolff*; Aschaffenburg s., Strietwiesen; Taunus bei Falkenstein und Eppstein, von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Ortenberg, Dr. *Bose.*

483. **Scirtes** *Illiger.*

skirtetes Springer, Tänzer.

1) **hemisphaericus** *Linné.* 2501.

fuscus De Geer. — latiusculus Müll. — Augsburg; München; Freising n. s.; Weihenstephan auf Wasserpflanzen und Erlen, August; Nürnberg h., Unter Bürg auf niederen Pflanzen am Weiher gekötschert, August; Erlangen; Steigerwald n. s. an Wasserpflanzen; Aschaffenburg h.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

2) **orbicularis** *Panz.* 2502.

pallescens Steph. — München; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg h.

C. Eucinetini.

484. **Eucinetus** *Germar.*

eu gut, kinetos Bewegung.

Nycteus Latreille.

1) **haemorrhoidalis** *Germar.* 2503.

haemorrhous Duftsch. — mordelloides Germ. — München s.,

in Schwämmen; Regensburg s. s.; Nürnberg s., unter Laub; Erlangen; Frankfurt, ein Stück in einem Staubpilz, Oberlieutenant von *Heyden*; Griesheim ein Stück, Senator von *Heyden*.

D. Eubriini.

485. **Eubria** *Germar*.

eu gut, bryo hervorsprudeln, strotzen.

1) **palustris** *Germ.* 2504.

Marchantiae Jacq. Duv. — Augsburg; München, bei Harlaching gestreift, Juni, zwischen Hessellohe und Pullach gestreift, Juli, Dr. *Kr.*; Passau, Dr. *Waltl*; Regensburg s. s.; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*.

In Baiern finden sich 17 Arten und eine Varietät; 228 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XXXIII. MALACODERMATA.

A. Lycini.

486. **Dictyoptera** *Latreille*.

diktyon recht, pteron Flügel.

Lygistopterus Mulsant.

1) **sanguinea** *Linné*. 2505.

rufipennis Latr. — villosa De Geer. — Larve Perris Ann. Fr. 1846. p. 343. t. 9. f. 5 — Chap. et Cand. Mem. Liége VIII. t. 5. f. 8. — Zusmarshausen; Augsburg; München, bei Harlaching auf einer Dolde, Juli, Geiselgasteig, Juli, Pullach, Juli, Tegernsee, August, Dr. *Kr.*; Freising s.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Schamhaupten, *Schrank*; Nürnberg; Moritzberg auf Eichen; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. s.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

Die linienförmigen Larven haben ein einfaches Auge, und zweigliederige Fühler, aber keine Oberlippe, sie laufen hinten in eine gegabelte Spitze aus, und halten sich in faulendem Holze auf, wahrscheinlich den kleinen Schnecken ihrer Nachbarschaft nachgehend. Die Käfer ziehen bei Berührung die Füsse ein, und lassen sich auf den Boden herabfallen.

487. **Eros** *Newmann.*

Eros Amor.

1) **Aurora** *Herbst.* 2506.

coccineus Linné. — sanguineus Linné. — reticulatus Megerle. — Zusmarshausen; Augsburg s.; München, in der Au, Mai, Lerchenwald in Tegernsee, Mai, Dr. *Kr.*; Pfaffenhofen a. d. Ilm, *Tritscheler*; Freising s.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald ziemlich h.; Aschaffenburg; Frankfurt ein Stück, Senator von *Heyden*; auf dem Kuhkopfe, ein Stück, Dr. *Nebel;* Baden.

2) **rubens** *Gyllenh.* 2507.

Augsburg n. s., Lechablass, auf niederen Pflanzen gekötschert; München; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen.

3) **minutus** *Fabr.* 2508.

pusillus Marsh. — nigroruber var b *De Geer.* — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Lechablass, auf niederen Pflanzen gekötschert, Mai; München; Tegernsee, Oktober, in Rosenheim an der Vereinigungsstelle der Mangfall mit dem Inn, September, Dr. *Kr.*; Tegernsee und Steingaden, *Schrank*; Freising; Moosburg, auf Blüthen, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s., in Wäldern; Aschaffenburg g., Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt, Senator von *Heyden*; Darmstadt, *Höpfner*; Friedberg einzeln, Hauptmann *Fuhr.*

4) **affinis** *Payk.* 2509.

nigricollis Meg. — Aurora var. Fabr. — ♀ nigroruber De Geer. — Augsburg einmal, Prof. *Petry;* München.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 3. 34. Jahrgang. 1880.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Forts.)

Vereins-Angelegenheiten.

Einläufe zur Bibliothek.

1. Flora. 62. Jahrgang. Regensburg 1879.
2. Leopoldina. Amtliches Organ der k. k. Leopold.-Carolin. deutschen Academie der Naturforscher. Heft XV. Halle 1879.
3. Würzburger gemeinnützige Wochenschrift 1879.
4. Comptes-rendues des assemblées de la société entomologique de Belgique Ser. II. Nr. 60—72.
5. Atti della R. Accademia dei Lincei anno 1878/79. Vol. III. fasc. 3—7. Vol. IV. fasc. 1—2. Roma 1879—80.
6. Rivista Europea. Rivista internazionale. Vol. XIII. XIV. 1, 3, 4. XV. 4. XVI. 3, 4. Firenze 1879.
7. La Grecia moderna, ricordi di conti L. Pennazzi. Milano 1879. (Nr. 6—7 Geschenk des Herrn Redacteur Stöhr in Dresden.)
8. Memorie dell' accademia d'agric., arti e commercio di Verona. Vol. LVI. fasc. 2.
9. Commentari dell' Ateneo di Brescia per l'anno 1879.
10. Annuario della societá dei naturalisti in Modena XIII. 3, 4. 1879.

11. Bulletino di paletnologia italiana Anno V. 9—12.
12. Taschenberg, Prof. Dr. Practische Insektenkunde. I. Einführung in die Insektenkunde. II. Die Käfer und Hautflügler. Bremen 1879.
13. Jahrbuch der kk. geologischen Reichsanstalt XXIX. B. N. 3, 4. Wien 1879.
14. Verhandlungen derselben Gesellschaft. Jahrgang 1879. Nr. 10—17.
15. Horae societatis entomologicae Rossicae. T. XIV. St. Petersburg 1878.
16. Sitzungsberichte der mathem.-physikal. Classe der k. b. Academie der Wissenschaften zu München 1879. III. IV.
17. Sitzungsberichte der physic.-medicin. Societät zu Erlangen. 11. Heft. 1878—79.
18. 64. Jahresbericht der naturforschenden Gesellschaft in Emden.
19. 7. Jahresbericht des westphälischen Provinzialvereins für Wissenschaft und Kunst pro 1878. Münster.
20. 25. Bericht des naturhistorischen Vereins in Augsburg. 1879.
21. Literarische Berichte aus Ungarn, herausgegeben von P. Hunfalvy. Budapest I. Band 1877. II. 1878.
22. Bibliotheca Hungarica historiae naturalis et matheseos. Budapest 1878.
23. a. Ungarns Spinnenfauna, von O. Hermann III. Band. Budapest 1879.
    b. Chemische Analyse ungarischer Fahlerze v. R. Hildeghe. Budapest 1879.
24. Jahresbericht des Vereins für Naturkunde in Zwickau 1878.
25. 37. Jahresbericht über das Museum Francisco-Carolinum. Linz 1878.
26. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 23. Heft. Innsbruck 1879.
27. Mittheilungen aus dem naturwissenschaftl. Verein von Neu-Vorpommern und Rügen in Greifswald XI. 1879.
28. Bericht über die Senkenbergische naturforschende Gesellschaft. Frankfurt 1878/79.
29. Verhandlungen des naturhist.-medicin. Vereins zu Heidelberg II. B. 4. Heft 1879.
30. 18. Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Giessen 1879.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

5) **Cosnardi** *Chevrol.* 2510.

flavescens Redtenb. — Mercki Muls. — Fränkische Schweiz; Aschaffenburg, Prof. Dr. *Döbner*; Frankfurt, und im Lorsbacher Thal, Senator von *Heyden;* Ortenberg, Dr. *Bose.*

488. **Homalisus** *Geoffroy.*

homalizo ich ebne.

1) **suturalis** *Villers.* 2511.

Fontis-bellacquaei Fourcr. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Leitershofen; München; Ammerland, Juni; Tegernsee, Tölz, Juni, Dr. *Kr.*; Freising h., Wald bei Wippenhausen, Wiesenwald, Weihenstephan, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.;* Passau; Regensburg n. g.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Fränkische Schweiz; Steigerwald n. s. an Sträuchern und Waldgräsern; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Würzburg; Kissingen, ein ganz schwarzes Stück, von *Heyden*; Aschaffenburg n. s., besonders im Strietwald.

B. Lampyrini.

489. **Lampyris** *Linné.*

lampyris Leuchter; lampo leuchten ura Schwanz, also Leuchtschwanz, Leuchtkäfer, von Plinius Cicindela genannt.

1) **noctiluca** *Linné.* 2512.

spendidula Scop. — longipennis Motsch. — Larve Newport. Journ. Proc. Linn. Soc. Zool. I. p. 40. — Augsburg s.; München; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Eichstädt; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Steigerwald g.; Würzburg; Aschaffenburg g.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

Lampyris orientalis Fald., kommt sicher bei Passau nicht vor.

Die schwärzlichen, lederartig bedekten Larven des Johanniswürmchens breiten ihre Segmente schildförmig aus. Der horizontale, sehr kleine Kopf lässt sich vollständig in den Prothorax zurückziehen, er trägt jederseits ein grosses Punktauge, dreigliederige Fühler, keine Oberlippe, sichelförmige einfache Kinn-

backen, Kinnladen mit dreigliederigen Tastern, und tasterartigen zweigliederigen Lappen. Die Unterlippe besteht aus einem schmalen, länglichen, fleischigen Kinne, einem horizontalen, dicken, cylinderischen Tasterstamme, welcher mit den zwei daraufsitzenden Gliedern desselben wie ein dreigliederiger Taster erscheint. Der After tritt mässig vor und dient als Nachschieber. Am Ende des Leibes sind zwei concentrische Kreise weisser, knorpelicher, durch eine gallertartige Haut verbundener Strahlen, die sie einzeln aus- und anziehen können, und die im ersten Falle eine Art trichterförmiger Vertiefung umschliessen; sie bilden einen Reinigungsapparat.

Die Larve ist sehr gefrässig, sie lebt von Schnecken; mit dem Pinsel betupft sie deren Körpertheile, und saugt damit Schmutz, Schleim etc. auf. Die überwinterten Larven verpuppen sich im Mai und Juni, die Käfer erscheinen von Johannis an bis September. Die Licht verbreitenden Organe der Käfer liegen im Abdomen; sie bestehen aus zahlreichen, in zartwandige Kapseln eingeschlossenen vielseitigen Zellen, welche theils durchsichtig sind, theils eine feinkörnige Masse enthalten, und aus einem dichten Netze zarter Verästlungen der Luftröhren. Kölliker meint, die durchsichtigen Zellen seien die leuchtenden Elemente, und das Leuchten selbst werde vom Willen des Thieres, durch die nach den Leuchtorganen gehenden Nerven bewirkt. Matteucci dagegen glaubt, dass die Leuchtsubstanz auf Kosten des durch die Luftröhren zugeführten Sauerstoffs sich oxydire. Lebhafter Flug, Wärme und sonstige Reize erhöhen das Leuchten der Johanniswürmchen und deren Larven.

T. L. Phipson: Comptes rendus t. LXXXV. p. 547 beschreibt die leuchtende Substanz der Lampyren, Elateren, der *Solopendra electrica,* der *Noctiluca miliaris* und des Rochens unter dem Namen Noctilucin. Bei den Lampyren und Elateren steht die Abscheidung dieser Substanz unter dem Einflusse des Nervensystemes, so dass diese Thiere die Fähigkeit besitzen, das Leuchten willkürlich aufhören zu lassen. Auch die Eier der Lampyren leuchten eine Zeit lang, nachdem sie gelegt worden sind. Es wird von einem besonderen Organe abgesondert, gleich wie die Galle von der Leber secernirt wird, zuweilen wird es von todter thierischer Substanz: Fleisch, Blut oder Urin, ferner von *Agaricus*, *Euphorbia* und sich zersetzenden pflanzlichen Stoffen z. B. bei der Fermentation der Kartoffeln erzeugt. Es gibt ein mono-

chromatisches Licht, dessen Spektrum hauptsächlich zwischen den Linien E und F sichtbar ist.

Bei gewöhnlicher Temperatur bildet das Noctilucin einen beinahe flüssigen, stickstoffhaltigen Körper; es lässt sich dem Wasser beimischen, löst sich jedoch in demselben nicht, und scheint ein etwas niedrigeres spezifisches Gewicht zu haben als diese Flüssigkeit; es ist weiss und enthält, wenn es aus einem lebenden oder auch todten Thiere frisch abgeschieden worden, eine gewisse Menge Wasser, und besitzt einen schwachen, dem der Caprilsäure etwas ähnlichen Geruch. In Alcohol und Aether ist es unlöslich, und wird dagegen von Mineralsäuren und Alkalien leicht gelöst und zersetzt; durch Behandlung mit Kali wird aus ihm Ammoniak entwickelt. Beim Gähren in Berührung mit Wasser lässt es nach einiger Zeit einen Geruch nach faulem Käse wahrnehmen. So lange es sich in feuchtem Zustande befindet, absorbirt das Noctilucin Sauerstoff und entwickelt Kohlensäure; lässt man es aber an der Luft stehen, so trocknet es zu dünnen, durchsichtigen, ganz strukturlosen Schichten aus, und zeigt dann viel Aehnlichkeit mit dem aus der Gartenschnecke (*Limax*) gewonnenen Mucin. Frisch dargestellt phosphorescirt das Noctilucin stark; diese Lichtentwicklung rührt von seiner in Berührung mit feuchter Luft stattfindenden Oxydation her. Es vermag selbst unter Wasser zu leuchten und zwar so lange, als in letzterem Luft enthalten ist. In Sauerstoffgas leuchtet es etwas stärker, und stets mehr, wenn der Wind aus Südwesten weht, d. h. wenn viel Ozon in der Luft ist. Diese Lichterzeugung hört sogleich auf, wenn die Oxydation der Substanz vollständig erfolgt ist.

490. **Lamprorhiza** *Jacquelin-Duval.*

lampros glänzend, rhiza Wurzel.

1) **splendidula** *Linné.* 2513.

antiqua Brullé. — noctiluca Poda. — Senckii Villaret. — Larve Villaret Ann. Fr. 1833. p. 358. t. 15. A. f. 2. b. — Zusmarshausen; Augsburg h.; München, bei der Dunkelheit im englischen Garten zahlreich herumfliegend, Ende Mai, Dr. *Kr.*; Freising h., Weihenstephan um Johannis Abends fliegend, das Weibchen im Grase sitzend; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Steigerwald g.; Bamberg; Würzburg; Aschaffenburg h.

Die Larve ist der vorigen ähnlich.

491. **Phosphaenus** *Castelnau.*

phos Licht, phaino zeigen, erscheinen.

1) ***hemipterus*** *Geoffr.* 2514.

Larve Müller Illig. Mag. IV. p. 182. — Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt, Dr. *Stütz*; Höchst a. M., Senator von *Heyden.*

C. Thelephorini.

492. **Podabrus** *Westwood.*

pus Fuss, habros dünn.

1) ***alpinus*** *Payk.* 2515.

München; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Arber, n. s., Juni, Molendo; Fränkische Schweiz; Aschbach, ein Exemplar von einem Strauche geklopft; Feldberg, Senator von *Heyden*; hoher Vogelsberg, Decan *Scr.* — var. thoracicus Fischer. — München. — var. rubens Fabr. — Feldberg, Senator von *Heyden.* — var. lateralis Linné. — Feldberg, Senator von *Heyden.*

Podabrus lapponicus Gyllh. kommt sicher bei Passau nicht vor.

493. **Cantharis** *Linné.*

kantharis, spanische Fliege, auch ein dem Korne schädlicher Käfer.

Telephorus *Schäffer.*

telephoros weit geflügelt; teles-phoros einträglich, zur Reife bringend.

A. Ancistronycha *Märkel.*

1) ***abdominalis*** *Fabr.* 2516.

cyanea Curtis. — München; Vorarlberg, *Gscheidlen*; Tegernsee zwischen dem Paradiese und dem Honposser auf einem Holzhaufen, Mai, Dr. *Kr.* — var. cyanipennis Bach. — cyanea Dietr. — Ein Stück in der hohen Mark im Taunus, Senat. v. *Heyden.*

2) ***violacea*** *Payk.* 2517.

Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Königsalpe, Juli, Dr. *Kr.*; Passau. — var. tigurina De Geer. — violacea Dietr. — Vorarlberg, *Gscheidlen*; Ein Stück am Feldberg, Senat. v. *Heyden.*

B. Cantharis *Linné.*

3) ***oculata*** *Gebler.* 2518.

var. annularis Ménétr. — illyricus Marseul. — Frankfurt n. s., von *Heyden*; Hessen, Decan *Scr.*

4) ***fusca*** *Linné.* 2519.

antica Casteln. — Larve Blanch. Guèr. Mag. Zool. 1836. t. 168. f. 3—4. — Ueberall h., Mai, Juni.

5) ***rustica*** *Fallén.* 2520.

fusca Oliv. — Ueberall h. Scheint von Raub zu leben, ich fand wenigstens ein Exemplar, das eine Raupe aussaugte.

6) ***tristis*** *Fabr.* 2521.

Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Königsalpe, Juni, Dr. *Kr.*

7) ***obscura*** *Linné.* 2522.

Zusmarshausen; Augsburg g.; München, bei Harlaching durch Schütteln der Gesträuche, Juni, Tegernsee, Mai, Dr. *Kr.*; Freising h.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Steigerwald h.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Würzburg; Aschaffenburg h. — Die Larve ist sammtartig schwarz.

8) ***pulicaria*** *Fabr.* 2523.

discicollis Brullé. — opaca Germ. — Passau; Rothenburg Professor Dr. *Langhans*; Aschaffenburg n. h.; Seligenstadt und Ober-Lais sehr einzeln, Decan *Scr.*

9) ***albomarginata*** *Märk.* 2524.

Augsburg einmal, Professor *Petry*; Allgäu, Obergeom. *Stark*; München; Freising s., Wald bei Wippenhausen, Juli; Nürnberg.

10) ***nigricans*** *Müll.* 2525.

Ueberall n. s. — var. albomarginata Sturm. — München; Erlangen.

11) ***pellucida*** *Fabr.* 2526.

cantiana Steph. — Augsburg n. s.; München; Regensburg n. g.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Fichtelgebirg; Aschaffenburg h.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

12) ***livida*** *Linné.* 2527.

♂ dispar Payk. — Larve Blanch. Guér. Mag. Zool. 1836. t. 168. f. 1—2. — Ueberall n. s. — var. dispar Fabr. — rufipes Herbst. — Ueberall n. s. Es kommen gelb gefärbte Weibchen vor. (Dr. *Gemminger*.)

13) ***assimilis*** *Payk.* 2528.

pectoralis Sturm. — nigricornis Letzn. — ♀ dilatata Redtenb. ♀ fulvipennis Germ. — Augsburg; Allgäu, Obergeom. *Stark*; Freising; München, am Wege nach Bogenhausen, Juni, Thalkir-

chen, Mai, am Wege zwischen dem Paradies und Honposser an Holzhaufen, Mai, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg s.; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*.

14) ***Sudetica*** *Letzn.* 2529.

apicalis Reiche. — Odenwald, *Wider*; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Soden und Kirschberg, Senator von *Heyden*.

15) ***haemorrhoidalis*** *Fabr.* 2530.

clypeata Illig. — nivea Panz. — testacea Scopoli. — Augsburg n. s., Spickel, Pfersee, Mai, Juni; München; Freising; Regensburg n. s.; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Taunus (Falkenstein, Hofheim, Feldberg) Senator von *Heyden*.

16) ***rufa*** *Linné.* 2531.

confinis Steph. — griseipennis Steph. — subgrisea Steph. — rufescens Dietr. — Augsburg, Professor *Petry*; München, bei Bogenhausen durch Streifen, Juni, Thalkirchen, Juni, in der Kaiserklause bei Tegernsee, Mai, bei der Weissach, Mai, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Ingolstadt, *Schrank*; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald h.; Würzburg; Aschaffenburg h.

17) ***bicolor*** *Panz.* 2532.

ustulata Kiesenw. — pallida Göze. — Augsburg; München; Passau; Fränkische Schweiz; Hessen n. h., Decan *Scr.*

18) ***fulvicollis*** *Fabr.* 2533.

nivalis Germ. — nigra De Geer. — thoracica Redtenb. — Zusmarshausen; Augsburg; München, auf dem Wege zur Königsalpe abgeklopft, Juli, Dr. *Kr.*; Regensburg n. s.; Fichtelgebirg; Steigerwald n. h.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Hessen an manchen Orten h., Decan *Scr.*

19) ***thoracica*** *Oliv.* 2534.

bicolor Herbst. — fulva Gmel. — coeruleocephala Thunbg. — melanoptera Eschsch. — ruficollis Rossi. — fulvicollis var β Illig. — München; Freising s., bei Marzling, Juli; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg n. s.; Frankfurt an Sumpfstellen, Senator von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel*.

20) ***paludosa*** *Fallén.* 2535.

aethiops Curtis. — atra Thunbg. — boreella Zetterst. — nigritula Dietr. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Feldberg einzeln, von *Heyden*; hohe Rothskopf im Vogelsberg, Decan *Scr.*

21) ***ovalis*** *Germ.* 2536.

lateralis Linné. — marginata Steph. — Allgäu, Obergeom.

Stark; Gern und Burghausen, *Schrank*; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg, Prof. Dr. *Langhans*; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. s.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

22) **discoidea** *Ahrens*. 2537.

humeralis Redtenb. — signata Falderm. — pulchra Falderm. — Augsburg n. s., Spickel, Juni; Lechfeld bei Mering; München; Tegernsee, Dr. *Kr.*; Freising n. s., Wald bei Wippenhausen, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Steigerwald s. s.; Ortenberg, Dr. *Bose*, Ober-Lais, Decan *Scr.*; Giessen, *Laubenheimer*. — var. apicalis Sturm. — Augsburg; München; Aschbach s. — var. liturata Redtenb. — Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg s.; Aschbach s.; Aschaffenburg s.

C. Absidia *Mulsant*.

23) **pilosa** *Payk*. 2538.

Auf der Königsalpe, Juli, Dr. *Kr.*; Passau; auf dem hohen Vogelsberg n. s., Decan *Scr.*

Die Larven der Schneider, Schneewürmer, sind schwarz oder bräunlich, $^1/_2$—$^5/_4$ Zoll lang, mit drei Paar kurzen Beinen, sie sind mit sammtartigem Filze überzogen, so dass nur die vordere Hälfte des Kopfes davon frei bleibt. Der Kopf ist platt, hornig, hat zwei Augen, ein Paar kurze, dreigliederige Fühler, kein Kopfschild und keine Oberlippe, kurze, kräftige Kinnbacken, mit starkem Zahne in der Mitte, dreigliederige Taster der in einen halbkreisförmigen Ausschnitt eingefügten Kinnladen, und zweigliederige Taster der ziemlich grossen Unterlippe. Sie überwintern unter Laub, Moos und Steinen, und kommen zuweilen im Winter an sonnigen Tagen, oder von Regen vertrieben aus ihrem Verstecke, wo sie auf dem Schnee herumlaufend auffallen, zuweilen führt sie auch ein Sturm in grosser Menge auf Schneeflächen. Sie verzehren Regenwürmer, Raupen, Insektenlarven, zertretene Insekten, sind also nützlich. Nördlinger beobachtete, dass eine Larve ein grosses Loch in einen faulen, auf dem Boden liegenden Apfel gefressen hatte. Zu Hohenheim soll die Larve das Getreide zerstört haben (1845). Hierüber ist jedenfalls die Bestättigung noch abzuwarten. Sie verwandelt sich im Boden in eine fleischrothe, etwas nach vorn gekrümmte Puppe, mit schwarzen Augen. —

Ein massenhaftes Auftreten der Schneewürmer wurde beobachtet am 20. November 1672 in Ungarn; im Januar 1719 an verschiedenen Orten in Schweden (Degeer); am 11. Januar 1799 im Rheingau; im Februar 1811 in Sachsen; am 30. Januar 1856

in der Schweiz, besonders in Mollis (Glarus) trieben sie sich auf einem 30,000 Quadratruthen haltenden Flächenraum in solcher Menge umher, dass ungefähr fünf bis sechs Stück auf ein Quadratklafter kamen, ja in der Nähe des Waldes zwölf bis fünfzehn Stück. Einzelne fanden sich sogar auf den Dächern des Dorfes.

494. **Rhagonycha** *Eschscholtz.*

rhagos gespalten, onyx Klaue.

1) **rufescens** *Letzn.* 2539.

translucida Krynicki. — concolor Märkel. — Ober-Lais, einige Stücke, Decan *Scr.*; Lauterbach im Wald über der Ziegelei, am 3. Juli 1874, Abends, von *Heyden.*

2) **fulva** *Scop.* 2540.

melanura Oliv. — maculata Fourcr. — bimaculata De Geer. — Ueberall g., besonders auf Dolden, Juni bis September.

Dieser Käfer wurde von Dr. Fischer und Schneider mit Unrecht für die Ursache des Mutterkorns (*Secale cornutum*), durch das Anbeissen der Körner ausgegeben. (Gerstäcker Ber. über wissensch. Leist. im Geb. d. Ent. 59. 60. I. Hälfte. S. 28.)

3) **fuscicornis** *Oliv.* 2541.

apicalis Curtis. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Regensburg; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Steigerwald n. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg s.; Hessen n. s., Decan *Scr.* — var. bipunctata Fabr. — München.

4) **testacea** *Linné.* 2542.

pellucida Brahm. — Zusmarshausen; Augsburg h., Spickel; München, Ebenhausen, Juni, zwischen Harlaching und Grünwald durch Abklopfen, Juni, Starnberg, Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s., Wald bei Wippenhausen, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Eichstädt; Nürnberg; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Fichtelgebirg; Steigerwald g.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg s. h.; Hessen g., Decan *Scr.*

5) **nigripes** *Redtenb.* 2543.

melanoceros Schummel. — Allgäu, Obergeom. Stark.

6) **femoralis** *Brullé.* 2544.

tristis Bonelli. — Seligenstadt, ein Stück, Decan *Scr.*

7) **pallida** *Fabr.* 2545.

Zusmarshausen; Augsburg n. s., Spickel, Juni; München; Freising n. s., Attachinger Au, Mai, Wald bei Wippenhausen, Juli; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim,

Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg, Aschaffenburg s. h. — var. pallipes Fabr. — Zusmarshausen; München; Starnberg, Juni, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg n. s.; Erlangen Steigerwald ziemlich h.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

8) **atra** *Linné.* 2546.

Zusmarshausen; Augsburg s., Spickel, Juni; München, durch Schütteln der Fichten und Föhren bei Pullach, Juni, Dr. *Kr.*; Ingolstadt und Burghausen, *Schrank*; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Aschaffenburg s.; Frankfurt und auf dem Feldberge, Senator von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; hohe Rothskopf im Vogelsberg, Decan *Scr.*

9) **elongata** *Fallén.* 2547.

paludosa Redtenb. — atra Payk. — geniculata Gebler. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Nürnberg; Erlangen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg s., Frankfurt, Senator von *Heyden*; Ober-Lais, einzeln, Decan *Scr.*

A. **Pygidia** *Mulsant.*

10) **denticollis** *Schummel.* 2548.

italica Dej. — flavicollis Dej. — nivalis Redtenb. — Redtenbacheri Märkel. — Taunus (Urselthal) ein Stück, Revisor *Jännicke.*

495. **Silis** *Latreille.*

silos Teich, Sumpf.

1) **nitidula** *Fabr.* 2549.

atra Besser. — brevicollis Schneid. — ♂ excisa Germ. — ♂ spinicollis Charp. — ♀ lampyroides Zenk. — München; Regensburg s.; Lorsch, Oberstl. *Klingelhöffer.*

496. **Malthinus** *Latreille.*

malthe, weiches Wachs.

1) **fasciatus** *Oliv.* 2550.

humeralis Steph. — luteolus Steph. — imperialis Gysselen. — München; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Regensburg, ziemlich s.; Aschaffenburg s.; Alsbacher Schloss in der Bergstrasse n. s., Decan *Scr.*

2) **seriepunctatus** *Kiesenw.* 2551.

Hessen nur einzeln, Decan *Scr.*

3) **glabellus** *Kiesenw.* 2552.

Seligenstadt und in der Bergstrasse n. h., Decan *Scr.*; Taunus, von *Heyden*; Ortenberg, Dr. *Bose.*

4) **punctatus** *Fourcr.* 2553.

flaveolus Herbst. — collaris Stephens. — immunis Marsh. — minimus Oliv. — Augsburg s. am 5. Mai 1867 schloff der Käfer aus Weidenmoder vom Rosenauberg; München, zwischen Hausen und Gauting, von einer Eiche abgeschüttelt, Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s., Wiesenwald, Juni, Giggenhausen, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg, ziemlich s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s., an Eichen; Aschaffenburg s.

5) **biguttatus** *Linné.* 2554.

biguttulus Payk. — Augsburg, Professor *Petry*; München, unterhalb der Bogenhauser Brücke vom linken Isarufer, Juli, Nymphenburg durch Streifen, Juli, Pullach auf Blüthen, Juni, Grünwald, August, Holzkirchen, August, Dr. *Kr.*; Freising s., Wald bei Wippenhausen, Wiesenwald, Juli; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Regensburg ziemlich s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg s.; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

6) **frontalis** *Marsh.* 2555.

concolor Steph. — pinicola Steph. — pallipes Dej. — ♂ longipennis Motsch. — ♀ immaculatus Steph. — Augsburg s., Lechfeld bei Mering, von niederen Pflanzen geschöpft, Juni; München, Thalkirchen, Mai, an einem Holzhaufen auf dem Leeberg, Mai, Dr. *Kr.*; Regensburg s.; Aschaffenburg, Profess. Dr. *Döbner*; Seligenstadt und Ober-Lais einzeln an alten Bäumen, Decan *Scr.*; aus dürrem Waldholz erzogen, v. *Heyden.* — apicalis St. — Erlangen. — fuscescens St. — Erlangen.

497. **Malthodes** *Kiesenwetter.*

malthodes weich.

Haploderus Motschoulsky.

1) **sanguinolentus** *Fallén.* 2556.

minimus Linné. — ruficollis Latr. — fulvicollis Steph. — melanocephalus Steph. — pallidicollis Gysselen. — sanguinicollis Schönh. — maculicollis Mannerh. — Augsburg; München; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Freising s., Attachinger Au, Juni; Passau, Regensburg ziemlich s.; Aschbach n. s.; Aschaffenburg n. s. s.

2) **marginatus** *Latr.* 2557.

biguttatus Panz. — nigricollis Steph. — Augsburg n. h., Wertachufer bei Pfersee; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Passau; Regensburg ziemlich s.; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Hessen s., Decan *Scr.*

3) **pellucidus** *Kiesenw.* 2558.

Augsburg, *Gscheidlen*; Freising h., Weihenstephan von Bäumen geklopft, Mai, Wiesenwald, April bis Juni, Wald bei Wip-

penhausen auf niederen Pflanzen geschöpft, Juli; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; einmal in der hohen Mark im Taunus gefunden, Senator *von Heyden*.

4) **mysticus** *Kiesenw.* 2559.

Augsburg h., Wertachufer bei Pfersee, Spickel und Leitershofen, Juni; Freising s., Weihenstephan, Juli, Wiesen an der münchner Strasse, Juli, Attachinger Au; Ober-Lais einige Stücke, Decan *Scr.*

5) **trifurcatus** *Kiesenw.* 2560.

Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*

6) **guttifer** *Kiesenw.* 2561.

Larve Heyden Jahresb. naturh. Ges. Graubündt VIII. p. 22. -- Augsburg; Seligenstadt und Ober-Lais, einzeln, Decan *Scr.*

7) **dispar** *Germ.* 2562.

longicornis Oeskay. — Augsburg s., Spickel, Juli; Freising, Weihenstephan von Bäumen geklopft, Juni; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Hessen n. h., Decan *Scr.*

8) **flavoguttatus** *Kiesenw.* 2563.

minimus Gyllh. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Freising s., Wiesenwald, Juni, Attachinger Au, Juni; Seligenstadt, ein Stück, Decan *Scr.*

9) **murus** *Casteln.* 2564.

fuscescens St. — sulcifrons Dy. — Augsburg; München, bei Föhring, Juni, im Geiselgasteig, Juni, Dr. *Kr.*; Freising s.; Nürnberg; Aschaffenburg h.; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

10) **misellus** *Kiesenw.* 2565.

Augsburg h.. Wertachufer bei Pfersee, Mai; Freising s., Düreneck, Juni; Ortenberg, Dr. *Bose.*

11) **hexacanthus** *Kiesenw.* 2566.

Augsburg s., Wertachufer bei Pfersee; Freising n. h., Wald bei Wippenhausen, Juli; Feldberg und Falkenstein im Taunus, von *Heyden*; hohe Rothskopf im Vogelsberg, Decan *Scr.*

12) **nigellus** *Kiesenw.* 2567.

Augsburg n. s., Spickel, Juni, Lechfeld bei Mering; Freising n. h., Wiesenwald, Juni; Ober-Lais einzeln, Decan *Scr.*; Ortenberg, Dr. *Bose.*

13) **brevicollis** *Payk.* 2568.

Augsburg s., Spickel Juli; München, bei Harlaching durch

Streifen, Juni, auf dem Marsfelde, Mai, Dr. *Kr.*; Freising n. s. s., Wald bei Wippenhausen, Pförrer Au, Juli; Weihenstephan auf jungen Pappeln Juni; Passau; Regensburg, ziemlich s.; Aschaffenburg s. s.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

14) **spathifer** *Kiesenw.* 2569.

Freising n. s., Wiesenwald, Juni, Taunus, von *Heyden*; Ober-Lais in Mehrzahl von Eichen geklopft, Decan *Scr.*; Ortenberg, Dr. *Bose.*

15) **pulicarius** *Redtenb.* 2570.

dimidiaticollis Rosenh. — pusillus Duftschm. — München; ein Stück bei Frankfurt, Senator von *Heyden.*

D, Drilini.

498. *Drilus Olivier.*

d r i l o s, Name eines Insektes (Regenwurm).

1) **flavescens** *Rossi.* 2571.

parisinus Thunbg. — serraticornis Marsh. — ♀ vorax Mielzinsky. — Larve Mielzinsky. Ann. sc. nat. I. p. 67. t. 7. f. 1—3. — Lacord. Gen. Col. IV. p. 370. — Passau; Erlangen, Ortenberg, Dr. *Bose*; Offenbach u. Frankfurt, von *Heyden*, aus *Helix fruticum, nemoralis* und *Caracolla lapicida* erzogen, auch Larven in *Clausilia* gefunden; Ruine Königstein im Taunus beide Geschlechter, von *Heyden.*

2) **concolor** *Ahrens.* 2572.

ater Audouin. — pectinatus Gyllenh. — Augsburg; München, an einem Gartenzaun, Juni, zwischen Thalkirchen und Pullach auf einer Blüthe, Juni, Dr. *Kr.*; Regensburg n. g.; Nürnberg; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Aschaffenburg n. s., besonders an einer Epheuwand des k. Schlosses; Sachsenhausen an Hecken, Senator von *Heyden*; Frankfurt, auf der Strasse ein Männchen, von *Heyden*; Darmstadt, Dr. Nebel, Ortenberg, Dr. *Bose.*

E. Melyrini.

499. *Malachius Fabricius.*

m a l a k o s weich.

1) **aeneus** *Linné.* 2573.

Larve Perris Ann. Fr. 1852. p. 591. t. 15. I. f. 1—8. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München; Geiselgasteig, Juli, Thalkirchen, Mai, oberhalb Maria Einsiedl durch Streifen, Juni, Tegernsee, Dr. *Kr.*, Freising; Moosburg, Notar von Sonn.; Passau; Re-

gensburg n. s.; Eichstätt; Nürnberg, Erlangen, Windsheim. Pf. *Jäckel*; Fichtelgebirg, Aschbach n. s., Würzburg, Aschaffenburg s. h., Seligenstadt, Decan Scriba, Ortenberg einzeln, Dr. *Bose*; Gladenbach s. h., Decan *Scr.*

2) **scutellaris** *Erichs.* 2574.

aeneus var g. Linné. — Augsburg s., Mai, Passau, Aschbach und Burgwindheim s. s. in Gärten: Hessen einzeln, Decan *Scr.* Herr Oberlieutenant von *Heyden* hat die Larve im Neste einer Mauerbiene entdeckt.

3) **rubidus** *Erichs.* 2575.

fallax Strübing. — Augsburg s., München, Passau, Seligenstadt, Decan *Scr.*, Offenbach, Frankfurt und Mainz, von *Heyden*, Darmstadt, Dr. *Nebel.*

4) **bipustulatus** *Linné.* 2576.

laticeps Steph. — Larve Heeger Sitzungsb. Wien. Ac. 1857. p. 320. t. 3. — Ueberall h., im Frühjahr unter Baumrinde, im Sommer Juni und Juli, auf Blüthen.

5) **viridis** *Fabr.* 2577.

Augsburg, *Gscheidlen*; München; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg n. g.; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Steigerwald g.; Aschaffenburg s.; Hessen n. h., Decan *Scr.*

6) **marginellus** *Oliv.* 2578.

dentipennis Casteln. — ♂ bispinosus Curtis. — Zusmarshausen; Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, in Lochhausen durch Streifen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising, Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg n. g.; Erlangen; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Aschbach s.; Aschaffenburg s.; Hessen n. h., Decan *Scr.*

7) **elegans** *Oliv.* 2579.

Zusmarshausen; Augsburg; Passau; Ober-Lais, Decan *Scr.*; Oberstein an der Nahe, Senator von *Heyden.*

8) **spinipennis** *Germ.* 2580.

♀ spinosus Brullé. — München; Regensburg s., Aschbach s.

9) **geniculatus** *Germ.* 2581.

annulatus Gebl. — calcar Ziegl. — setosus Ziegl. — metallicus Dahl in litt. — München.

Die Larven der Warzenkäfer sind denen von Clerus sehr ähnlich, ebenfalls weich, ohne horniges Halsschild, mit gezähnten Fühlern vor den Augen, an den Seiten des schnabelartig verlängerten Mundes, deutlicher Oberlippe, häutigem Kopfschilde, am

Kopfe mit mehr als einem Punktauge auf jeder Seite, aber mit einer Horngabel am Schwanzende. Sie finden sich nicht selten unter Baumrinde z. B. des Apfelbaumes. Hier leben sie nach Art der Cleruslarven theils von Larven, theils von Mulm. Zuweilen finden sie sich auch auf alten Strohdächern.

500. ***Axinotarsus*** *Motschoulsky.*

1) ***pulicarius*** *Fabr.* 2582.

leucogaster Preyssel. — nemoralis Gmel. — Augsburg n. s., München, bei Hartmannshofen gestreift, Juli, bei Nymphenburg abgeklopft, Juli, Dr. *Kr*; Freising n. s., Juli, Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau, Regensburg g., Nürnberg, Erlangen, Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Steigerwald n. s., Würzburg, Aschaffenburg h., Seligenstadt, Decan *Scr*.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 4—5. 34. Jahrgang. 1880.

Vereins-Angelegenheiten.

Einläufe zur Bibliothek.

31. Proceedings of the American academy of arts and sciences. N. S. VI. Boston 1879.
32. Proceedings of the Boston society of natural history. Vol. XIX. 3, 4. XX. 1. Boston 1878—79.
33. Memoirs of the Boston soc. of natural history. Vol. III. P. I. N. 1, 2. Boston 1878—79.
34. Proceedings of the American philosophical society held at Philadelphia. Vol. XVIII. No. 103.
35. Annals of the New-York academy of sciences. Vol. I. Nr. 5—8. 1878.
36. Bulletin of the Essex institute. Vol. X. Salem 1878.
37. Bulletin of the museum of comparative zoölogy at Harward College, Cambridge Mass. Vol. V. Nr. 15. VI. Nr. 1, 2, 3. 1879.
38. Chicago academy of sciences. Annual adress. 1878.
39. Jahresbericht des naturhist. Vereins von Wisconsin „The Wisconsin natural history society." 1879/80.

40. a) Periodico zoologico. Organo de la sociedad zoologica Argentina. T. III. Entr. 1. Cordoba 1878.
    b) Boletin de la academia national de ciensias de la republica Argentina. T. III. Entr. 1. Cordoba 1879.
41. Bulletin de la société imp. des naturalistes de Moscou 1879, 2, 3.
42. Bulletin de la société Vaudoise des sciences naturelles. N. 82. Lausanne 1879.
43. Bulletin de la société des sciences naturelles de Neuchatel. T. XI. 3me cahier 1879.
44. Mittheilungen aus dem Jahrbuch der k. ungarischen geologischen Anstalt. III. B. 4. Heft. Budapest.
45. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft XXXI. B. 4. Heft. Berlin 1879.
46. Tromsoe Museums Aarshefter. II. Tromsö 1879.
47. Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn. XVII. B. 1878.
48. Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg. 33. Jahrg. 1879.
49. Verhandlungen des naturhist. Vereins der preussischen Rheinlande. 36. Jahrg. 1. Bonn.
50. Neues Lausitzisches Magazin LX. Bd. 2. Heft. Görlitz 1879.
51. Verhandlungen des siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften in Hermanstadt XXIX.
52. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XXXI. Bd. 3. Berlin 1879.
53. 56. Jahresbericht der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur für 1878. Nebst General-Sachregister für die Jahre 1804—1876. Breslau.
54. V Jahresbericht der Gewerbschule zu Bistritz in Siebenbürgen. 1879.
55. Von der Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturkunde zu Marburg:
    a) Sitzungsberichte 1878 u. 1879.
    b) Abhandlungen XI. Heft 4, 5, 6.
    c) Supplementhefte zu B. XI. No. 1—4.

Das ♂ des Ichneumon 9–albatus.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Nachdem ich an oder nicht ferne von den Plätzen, wo ich meinen im Jahrg. 1875 dieser Zeitschrift p. 151 beschriebenen Ichn. 9–albatus erbeutet, auch eine grössere Anzahl von ♂ mit roth und schwarzem Hinterleibe gefangen hatte, war es mir wahrscheinlich, dass auch das ♂ der genannten Art sich darunter befinde. Da aber diese und mehrere andere gleich gefärbte ♂ viel theilweise Uebereinstimmendes und theilweise wieder Verschiedenes zeigten, so war es eben so schwierig, die gerade dieser Art angehörigen Exemplare als solche zu erkennen, wie selbe durch sichere Merkmale von den andern scharf und bestimmt zu unterscheiden. Diese Schwierigkeit wurde besonders dadurch erhöht, dass die Anzahl der Hinterleibsflecke, die bei der betreffenden Gruppe zur Unterscheidung der ♀ von grosser Wichtigtigkeit ist, bei den ♂ als Unterscheidungsmerkmal ganz unbrauchbar ist, da selbe bis zum gänzlichen Verschwinden derselben variirt, wie das z. B. namentlich auch bei dem sehr ähnlichen *iocerus* (dem ♂ des *gracilicornis*) der Fall ist.

Ich glaubte nun 3 andere Merkmale des ♀ in's Auge fassen zu müssen, deren Vorkommen mir auch beim ♂ wahrscheinlich war, nämlich 1) das schwarzbraune Flügelmal, 2) die sehr ausgeprägte weisse Linie unter den Flügeln u. 3) das kurze, scharf umrandete obere Mittelfeld des Metathorax. Die gleichzeitige Berücksichtigung dieser 3 Merkmale führte mich auch zu dem gewünschten Ziele und wurde dieses noch durch ein viertes Merkmal gesichert, indem nämlich alle meine 14 in jenen 3 ersten übereinstimmenden Ex. auch noch eine lebhaft rostrothe Unterseite der Fühlergeissel zeigten. Die Diagnose dieses ♂ und die Varietäten desselben nach der Anzahl der Hinterleibsflecke wären nun folgende:

Niger, ore, clypeo et facie albo-variis, antennarum articulo primo subtus macula alba, flagello subtus rufo-ferrugineo, lineola infra et plerumque altera ante alas scutelloque albidis, abdominis segmentis 2 et 3, femoribus anticis fere totis, mediis ex parte, tibiis tarsisque rufis, tibiis posticis apice, tarsis posticis maxima parte nigris, alarum stigmate nigro-fusco, metathoracis

area superomedia perbrevi, marginibus valde elevatis circumdata, gastrocoelis spatio interjacente plerumque angustioribus.

Var. 1, uniguttata. Segmento abdominis 6° alboguttato.

Var. 2, biguttata. Segm. 6 et 7 alboguttatis.

Var. 3, 3-guttata. Segm. 5—7 alboguttatis.

Die Metathoraxfelder sind von sehr starken Leisten umschlossen und zeichnet sich das obere Mittelfeld durch seine Kürze besonders aus, indem es meist doppelt, zuweilen dreimal so breit als lang ist; die Querleisten sind mehr oder weniger bogenförmig, besonders die vordere, oder diese in der Mitte breit abgestutzt. Die Rückengruben sind mehr oder weniger rhomboidisch, ziemlich stark eingedrückt, aber fast immer sehr merklich schmäler als ihr Zwischenraum, wodurch sich die Art besonders von *iocerus* unterscheidet.

Elfenbeinartig weiss sind: Die inneren Augenränder, unten breit anfangend und dann messer- oder keilförmig zugespitzt etwas über die Fühlerwurzel hinaufreichend, zuweilen noch 2 Punkte unter den Fühlern oder diese sich zu Flecken erweiternd und mit den weissgelben Augenrändern verschmolzen, so dass das Gesicht grösstentheils weissgelb erscheint; die Seiten des Kopfschildes, zuweilen auch noch ein Punkt dazwischen oder ein beide Seiten verbindender Querstreifen; die Oberlippe, ein Kieferfleck und meist auch die 3 letzten Glieder der Kiefertaster; ein Fleck an der Unterseite des Wurzelgliedes der Fühler, ein nach vorne zugespitzter, mässig langer Strich vor den Flügeln und ein schmal elliptischer, jenen an Grösse meist übertreffender unter den Flügeln; manchmal auch ein Punkt am Flügelschüppchen oder auch an der Wurzel, sehr selten 2 Flecke auf dem Halse; das Schildchen ganz oder grösstentheils; manchmal 1 oder 2 Punkte oder eine durch deren Zusammenfliessen gebildete Linie an den Vorderhüften, bei 1 Ex. ziemlich grosse Flecke an den Vorder- und Mittelhüften. Die Unterseite der Fühlergeissel ist sehr lebhaft rostroth. Die rothe Farbe des verlängert elliptischen, ziemlich flachen Hinterleibes ist oben meist auf Segment 2 und 3 beschränkt, manchmal sind jedoch auch noch die Vorderecken von 4 und bei 1 Ex. ist fast der ganze vierte Ring so gefärbt. Von den 14 Ex. haben 7 keine weissen Flecke auf den hinteren Ringen, 4 haben einen (zuweilen kaum deutlich wahrnehmbaren) auf dem sechsten, eines 2 (auf 5 und 6), zwei deren 3, von denen die beiden ersten abgerundet oder dreieckig sind, der dritte (auf

7) bei dem einen Exemplare nur einen kaum sichtbaren Punkt, bei dem andern einen kurzen Längsstrich bildet. Das Flügelmal ist schwarzbraun. Die Vorderschenkel sind vorne ganz roth- oder strohgelb, hinten an der Basis mehr oder weniger schwarz; die Mittelschenkel schwarz, hinten an der Spitze, vorne weiter gegen die Mitte zurück rothgelb, die Hinterschenkel ganz schwarz; manchmal sind Schenkelringe und Schenkel an der Verbindungsstelle in geringer Ausdehnung röthlich; die Schienen sind roth- oder braungelb, zuweilen theilweise rein gelb, die hintersten im letzten Viertel schwarz, an den Hinterfüssen ist das erste Glied mit Ausnahme der Spitze, am zweiten, selten auch am dritten die Wurzel roth.

Die Normalform dieses ♂, als welche ich die Ex. ohne Afterflecke betrachte, könnte bei Gravenhorst unter *culpatorius* gesucht werden, während die Varietäten unter dessen *iocerus* vermuthet werden könnten. Obwohl nun letztere Art mit einem dunkelbraunen („fusco") Flügelmal vorkommen soll, bleibt sie doch dadurch von der meinigen ausgeschlossen, dass bei jener unter den Flügeln nur zuweilen ein gelber Punkt vorkommt, seltner ein solcher oder eine Linie vor den Flügeln. Von *culpatorius* kommt wohl nur die Var. 4 in Betracht, aber auch sie kann nicht auf meine Art bezogen werden, obwohl das helle Flügelmal als einziger Unterschied zur Beurtheilung bleibt, da Gravenhorst weder die Felderung des Metathorax noch die Rückengruben beachtet hat. —

13 dieser ♂ wurden von mir und meinem Sohne vom 21. 6 bis 9. 7 um Schleissheim gefangen; ein abgeflogenes Ex. fing ich noch am 10. 8 in den oberen Isarauen.

Gelehrte Gesellschaften.

Literatur-Notizen.

Januar—Mai 1880.

Prof. Toula sprach (Ver. z. Verbr. nat. Kenntn. Wien) über seculare Hebungen und Senkungen der Erdoberfläche. (Ueber dieses Argument gab Prof. Trautschold schon im Jahre 1869 (Bull. Soc. d. Nat. Moscou) ausführliche Mittheilung.) — Derselbe gab ferners (Akad. d. Wiss. Wien) die Fortsetzung seiner geologischen Untersuchungen im westlichen Balkan.

Prof. Friedr. Simony gab (Ver. z. Verbr. nat. Kenntn.) eine Schilderung der Wüsten der Erde, welche zu betrachten sind als Landestheile mit Wasserlosigkeit an der Erdoberfläche und Pflanzenarmuth bis absoluter Pflanzenlosigkeit.

Prof. Burgerstein gab (Akad. d. Wiss. Wien) die Resultate seiner geologischen Beobachtungen im südl. Calabrien. Auf den beigegebenen Karten finden sich aufgeführt Granite, Gneiss, Tithon, Cenoman mit einer Fauna von afrikanischem Habitus, Tertiär etc.

Prof. Issel gibt (Com. geolog. Roma) die Resultate seiner Studien über die Serpentingesteine in Ligurien und über die Kupfererzlagerstätte (Soc. di letture. Genova) zu Bargone (Sestri Levante), welche, im Serpentin eingelagert, Aussicht auf günstige Erfolge geben kann, wenn mit Energie und mit hiezu nöthigem Capital eingegriffen wird. — Derselbe gab in einer Sitzung der eben erwähnten Gesellschaft eine Mittheilung über die schwachen fortdauernden Oscillationen, welche seit der Tertiär und Quartenär Epoche immerfort stattfindend, von der Natur des Bodens wohl unabhängig sind, aber auf die Bodenverhältnisse, Hebung und Senkung grossen Einfluss haben. Für diese Oscillationen schlägt Issel den Namen „Bradisismus" vor.

Dr. v. Stefani bespricht (Soc. di sc. nat. Pisa) die zwischen Livorno und Civitavecchia liegende Meeresküste mit ihren unzähligen Geröllen, und in sandig-kalkigen Massen eingekneteten Muscheln (Bryozoen, Pecten, Sigaretus, Cardium u. a. Arten, die noch gegenwärtig im tyrrhenischen und Mittelmeere leben), welche

Strecke sich 5—8 Meter über das Meeres-Niveau erhebt — und eigentlich bis nach Sicilien hinein immerfort einer Hebung unterworfen ist, mehr als im Central und nördlichen Italien.

Prof. E. Geinitz gibt (Ver. d. Fr. d. Nat. Meklenburgs) Erläuterung über die geologischen Verhältnisse von Meklenburg-Schwerin. Besprochen werden die Quartärformationen mit ihren Abtheilungen Diluvium und Alluvium, auf welche nach unten folgen: Tertiär, Kreide, Jura, Muschelkalk, Trias, Dyas. Von Interesse sind die Geschiebe, eckige, splitterförmige, runde, geschliffene; Blöcke, Kreideschollen, Sternbergerkuchen, dann die zahlreichen kleinen runden Wasserlöcher (Sölle), die vielen Seen und die erratischen Blöcke innerhalb der Seebecken, etc.

Prof. Neumayr übergab der k. Akademie der Wissenschaften in Wien eine in Gesammtheit mit Consul Calveri bearbeitete Abhandlung über die jungen Ablagerungen am Hellespont — welche bestehen aus Tertiärschichten, limnischen und marinen Vertretern der sarmatischen Stufen und pontischen Bildungen mit Säugethier-Resten von Cetotherium, Delphinus, Phoca, Rhinoceros, Dinotherium, Listriodon etc. und mit einer meistens neuen Conchylienfauna, etc. — Ferners legte Prof. Neumayr der k. Akademie eine von ihm mit Dr. Bittner und Dr. Teller ausgeführte Arbeit über die geologischen Verhältnisse eines Theiles der aegeischen Küstenländer vor, welche Ergänzungen und Endes-Resultate der schon früher publicirten „Geologie des griechischen Osteus“ enthält. —

Im 2. Abschnitte dieser Abhandlung gibt Dr. Neumayr die Tektonik von Mittelgriechenland, Thessalien und Euboäa, wobei nachgewiesen wird, dass die hier vorwaltenden geologischen Verhältnisse sich dadurch erklären lassen, dass hier zwei successive und untereinander kreuzende Gebirgsstauungen stattgefunden haben; — das 3. Cap. bespricht das Auftreten von subkrystallinischen und krystallinischen Schiefergesteinen, sowie der Kreide-Ablagerungen Griechenlands.

Prof. Woldrich bemerkt in einer Abhandlung (l. c.) über „die Diluvialfauna von Zuglewitz bei Winterberg im Böhmerwald“, dass hier Fossilreste mit zweien Faunen im Urkalke eines Steinbruches vorkommen. In einer Spalte dieses Steinbruches findet sich eine Glacialfauna mit *Lepus variabilis*, *Arvicola nivalis* und *gregalis*, *Foetorius erminia*, *Nyctea nivea* und unter diesen Resten auch Vertreter einer steppenartigen Land-

schaft der Vorberge und Ebenen, wie *Cricetus frumentarius*, *Foetorius vulgaris, Vulpes meridionalis*, *Corvus corax*, *Anas* etc. In der zweiten Spalte dieses Steinbruchs fanden sich Reste einer postglacialen Fauna, mit dem Hauptcharakter einer Waldfauna wie *Bos priscus, Rangifer tarandus*, *Equus fossilis, Felis fera, Gallus* u. a. — Obige Glacialfauna wird von Prof. Woldrich gegen das Ende der Glacialzeit und die Waldfauna gegen das Ende der Diluvialperiode verlegt; während dieser Epoche unterscheidet Dr. Woldrich in Mittel-Europa vier Faunen, nehmlich Glacialfauna, Steppenfauna, Weidenfauna und eine ächte Waldfauna.“

Prof. Pantanelli sprach (Soc. di sc. nat. Pisa) über im Jaspis vorkommende Fossilien; im Jaspis des Ober-Eocän in Empoli, Siena, auf Elba u. a. O. fanden sich Foraminiferen (Lageniden), Radiolarien (*Heliospherideen*, *Arachnospherideen*, *Cladococcideen*, *Alaucanthideen*) u. a.; hievon schloss Pantanelli dass der Jaspis aus Resten von Organismen mit kieseligem Skelete entstehe.

Dr. Acconci gab Mittheilung (l. c.) über eine Höhle bei Cucigliano (Pisa) mit Knochen, Schädeln, Zähnen von Hyäna und Felis; die vorgefundenen Reste beziehen sich auf Felis leo, antiqua u. F. lince, dann auf *Hyäna Perrieri* und *arvernensis,* welche zwei nicht als selbstständige Species sondern als Varietäten anzunehmen sind, in Folge gleicher Form ihrer Fersenknochen; so auch sei *Hyäna spelaea* mit der lebenden *H. cruenta* identisch, da sich an einem Schädel Mahlzähne mit 1 und mit 2 Wurzeln vorfinden. —

Acconci, sowie schon Forsyth Major beantragen die Höhlenhyäne, *Hyaen. cruenta* var. *spelaea* zu benennen. In dieser Höhle wurden auch Reste von *Canis familiaris*, *lupus* u. *Vulpes* aufgefunden, und Acconci stellt Vergleichungen zwischen dem Zahngebisse dieser fossilen Arten u. den noch lebenden an.

Prof. Bassani hat schon in den Verhandlungen der kk. geologischen Reichs-Anstalt (1879) eine kurze Schilderung der Fischfauna von Comen gegeben; eine etwas detaillirtere finden wir nun auch in den Schriften der Soc. ven. trent. di scienze naturali in Padua mit beigegebenen Tafeln, Berichtigungen, Bemerkungen u. s. w. — In seinen „Note paleontologiche“ (l. c.) beschreibt Dr. Bassani einige Fischzähne von Mastricht. In Bezug auf die von Winkler im Untereocän (System Heersien)

bei Orp le Grand aufgefundene Zähne von *Trigonodus primus*, bemerkt Bassani von Neudorf a. d. March im Mittel-Eocän ebenfalls solche Zähne untersucht zu haben; — und in Bezug auf die Verschiedenheit der geologischen Formation einer und derselben Species spricht er die Ansicht aus, dass es sehr oft unmöglich, selbe speciell bestimmen zu können, dass es absolut unmöglich sei auf eine Feststellung der Species dieser zoologischen Classe durch die Aufeinanderfolge secularer Perioden schliessen zu können, sowie es auch unmöglich sei aus der vergleichenden Chronik geologischer Formationen feste Normen ziehen zu können; es seien isolirt aufgefundene Zähne nicht zur Bestimmung der Gattung oder Species geeignet, da wohl sehr oft nicht wenige Irrungen vorkommen.

Custos Fuchs übergab der k. Akademie der Wissenschaften in Wien eine Abhandlung über tertiäre Echiniden aus Persien, welche den Gattungen *Psammechinus*, *Cälopleurus* und *Euspatangus* zugehören.

Dr. Terrigi sprach in einer der letzten Sitzungen der Accademia pontif. dei n. Lincei in Rom über die Foraminiferen Fauna des oberen subapenninischen Pliocän von Rom; — wir finden eine Uebersicht der Arbeiten über Foraminiferen von 1781 an; eine Skizze der geologischen Verhältnisse des Bodens von Rom, darauf Beschreibung der Foraminiferen und auch Soldani's Studien über stratigraphische Geologie etc.

Das 1. Heft des Jahrbuches und der Verhandlungen der k. k. geologischen Reichs-Anstalt bringen uns eine Fülle von höchst wichtigen Mittheilungen über mineralogische, geologische und paläontologische Studien — von welchen wir nur kurze Andeutung geben können. — Im Jahrbuche finden wir:

Von Berg-Ingenieur Andrä über geologische Verhältnisse der Umgebungen von Majdan Kucaina in Serbien; — von Prof. Reyer über Granite und Schiefer von Schlackenwald und über Eruptiv-Massen bei Christiania; — von Dr. Dunikowski eine geologische Uebersicht des Gebietes des Strypaflusses in Galizien; — von Dr. Novak Beschreibung einer neuen *Gryllacris bohemica* aus der Steinkohlenformation von Stradonitz; — über Erdölgewinnung in der Bukowina von Bergrath *Walter* und von Bergdirector Radimski über den geologischen Bau der Insel Arbe in Dalmatien.

In den „Verhandlungen" finden wir eine vom Director Hofrath von Hauer gegebene Uebersicht der Arbeiten der Anstalt im Jahre 1879, sowie eine solche der ungar.-geologischen Anstalt in Budapest; Hofrath v. Hauer sprach auch über Nickelgymnit von Pregraten; — von Prof. Hoernes über das Auftreten der Gattungen *Ancillaria, Ovula, Cypräa Voluta, Mitra* u. a. in den Ablagerungen der 1. und 2. Miocän-Stufe in Oesterreich mit kritischen Bemerkungen, Berichtigungen etc.; — dann über die Eruptivmassen von Gleichenberg und derselbe spricht dann auch seine Ansichten aus gegen die von Th. Fuchs im v. Jahre gegebene „Unvollständigkeit der paläontologischen Ueberlieferung." —

Gegen Darwin's Lehre sprach Custos Fuchs in einem Vortrage „über einige Grunderscheinungen in der geologischen Entwicklung der organischen Welt", in welchen auf seine vorjährige Rede erinnert wird, dass die paläontologische Ueberlieferung nicht in allen Theilen unvollständig sei, dass die jetzige Kenntniss der fossilen Reste genügend sei, um gewisse Grundgesetze über die Entwicklung der organischen Welt festzustellen, welche Gesetze jedoch der Darwinischen Lehre widersprechen etc., so auch sprach Fuchs über die s. g. Mutationen und Zonen in ihren Verhältnissen zur Entwicklung der organischen Welt in Bezug auf seine Ansichten gegen Darwin's Entstehung der Arten. —

Gegen vorhergehendén Redner sprach auch Prof. Neumayr in seiner „Descendenzlehre u. Paläontologie." —

Dr. Teller beschreibt die in einer Höhle bei Goisern aufgefundenen Reste von *Cervus alces*, *Canis familiaris*, *Meles taxus* u. a. und berichtet dann über seine geologischen Aufnahmen in Tirol.

Ueber einige im Torfmoor bei Franzensbad aufgefundenen Reste von *Cervus Alces* gibt auch Prof. Laube Mittheilung. —

Ueber geologische Verhältnisse im Ultenthal sprach Dr. Stache, über solche im Ennthale Prof. Standfest, über einige Gebiethe in Galizien Dr. Hilber und Adjunct Vacek; — Bergrath von Hauer gibt Fortsetzung seiner krystallageretischen Beobachtungen; — Dr. Stoklasa gibt Analysen der Kalke und Sandsteine der böhmischen Kreideformation u. s. f. u. s. f.

Wir müssen auch das „Bullettino del vulcanismo italiano" von Prof. Rossi in Rom in Erwähnung bringen, welches uns

sehr wichtige Daten gibt über die Erdbeben und über die Eruptionen des Vesuv und des Etna und über sonstige vulcanische Erscheinungen.

Zoologie.

Prof. Hayeck gab in einer Sitzung des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien einen populären sehr interessanten Vortrag über die Säugethiere des nördlichen stillen Oceans; — besprach die Walen, deren Jagd, Produkte etc.

Auch Hr. Hofrath v. Lorenz hielt einen populären. Vortrag (l. c.) über „untermeerische Heimwesen“ — er gab ein Bild der Meeresorganismen, des Meeresbodens, des Meerwassers, und dessen Druck, Temperatur, über Fluth u. Ebbe etc.

Graf Ninni ist mit allem Eifer bemüht schon seit dem Jahre 1878 Materialien zu sammeln, um eine so viel möglich vollständige Fauna Venetiens zusammenzustellen und wir finden die Resultate in den Schriften des k. Institutes der Wissenschaften in Venedig veröffentlicht. — Bei den Chiroptern erwähnt Ninni, dass *Vespertilio Cappucini Blas.* verschieden sei von der gleichen Art Bonaparte, dass Forsith Major diese *Vesp. Blasii* benannt, Ninni diesen Namen in *Vesp. Majori* umgeändert, da derselbe zuerst auf die Confusion aufmerksam gemacht habe. — Bei den Reptilien bemerkt Ninni, dass *Bufo calamita* eine Varietät des *Bufo viridis* sei, die von ihm *v. lineata* bezeichnet wird; — diese lebt am Lido bei Venedig in vom Thiere selbst gegrabenen Höhlungen etc. —

Dr. Regalia bemerkt (Soc. di sc. nat. Pisa) in der Nähe von Florenz in December und Jänner Individuen von *Vesperugo abramus* überwintert gefunden zu haben, gibt dann Vergleichung der Zahngebisse der besagten *Vesperugo* mit *Pipistrellus*.

Prof. Issel gibt (Annali del Museo di Genova) eine Beschreibung der von ihm mit anderen Naturforschern auf dem von Cap. d'Albertis befehligten Kutter „Violante“ gemachte Excursion nach Tunis, Cartagena u. a. O. und gibt eine kleine Skizze der auf der Insel Galita vorgefundenen Fauna. Die einzigen Säugethiere auf dieser Insel waren eine verwilderte Ziege, eine Ratte und *Pelagius monachus*; — am reichlichsten vertreten sind die Vögel, u. a. lebt *Falco Eleonora*, der vor einigen Jahren in Sardinien entdeckt wurde, hier in grossen Schaaren,

ferners ein *Larus Audonini*, einige *Paffinus*, *Phalocrocorax* etc. — Die Reptilien und Amphibien sind vertreten durch *Gongylus occellatus*, *Trapidosaurus algira*, *Phyllodactylus europeus* etc.

Ein Werk von hoher Bedeutung ist im Erscheinen.

Prof. Giglioli veröffentlicht eine „Iconografia dell' Avi-Fauna italica,“ wozu die Tafeln von A. Mazzella hergestellt werden. Ueber Vogelkunde Italiens lieferte Beiträge schon im J. 1599 Aldovandi, worauf mehrere andere folgten, in neuester Zeit namentlich Salvadori, Savi, Bonaparte, Bettoni u. a. aber Gigliolis Avifauna soll die vorhergehenden Faunen completiren, etwaige Irrungen berichtigen, namentlich aber getreue colorirte Abbildungen der Species geben, welche alle im k. Museum in Florenz vorfindlich sind. — Dieses Werk in gross Folio mit einem Bogen Text und 5 Tafeln bringt Diagnose, Beschreibung, Synonymen, vulgar Namen etc. — Die verschiedenen Arten werden wo möglich in ihrer verschiedenen Kleidung gegeben, je nach Geschlecht, Alter etc. — Das ganze Werk wird gegen 80 Hefte umfasse, wovon eines alle Monat.

Custos Trois, welcher unermüdlich beschäftigt ist, die Fischsammlungen des k. Institutes der Wissenschaften in Venedig mit anatomischen Präparaten zu bereichern, hat kürzlich bei Präparirung eines *Lophius piscatorius* einen mit Nerven versehenen Körper (12 mill. lang u. 52 mil. breit) entdeckt, den er als eine neue Form eines pseudoelectrischen Organs betrachtet. Trois bespricht bei dieser Gelegenheit die bis jetzt bekannten electrischen Fische: *Torpedo Egertoni*, *Atrape capensis* etc. — *Gymnotus equilabiatus*, *Trichiurus electricus* und *Rhinobatus electricus* sind nach Trois aus der Liste der elektrischen Fische zu streichen.

Ueber die geographische Verbreitung der giftigen Schlangen in Europa mit besonderer Berücksichtigung Italiens finden wir sehr wichtige Daten in den vorerwähnten Schriften des k. Institutes der Wissenschaften von Ed. v. Betta; — es wurden besprochen *Pelias berus*, *Vipera aspis*, *V. ammodytes* und *Trigonocephalus halys*, letztere wurde bis jetzt nur in Russland aufgefunden — In Bezug auf Italien findet sich *Ammodytes* nur im Venetianischen, und im sonstigen nördlichen Italien auch *Pelias* u. *Aspis*, — das Vorkommen dieser Schlangen wird genau angegeben, manche irrige Ansichten berichtigt, bei jeder Art die nöthigen Erläuterungen gegeben etc.

Dr. Pirotta beschreibt (Akad. d. Wiss. Turin) eine neue Chrysomela, der *Chr. hämoptera* nahestehend; von dieser durch eine dunkle Broncefarbe, durch die Form des Schildes u. v. a. unterschieden.

Dr. Curo gibt (Soc. entom. Firenze) Aufzählung der in Italien vorkommenden Lepidoptern, mit Angabe des Vorkommens u. Bemerkungen.

Eine Uebersicht der in Meklenburg beobachteten Microlepidoptern gibt Dr. Schmidt (Ver. d. fr. d. Nat. Meklenburgs.)

Vom verstorbenen Prof. Rondani finden wir (Soc. entomol. Firenze) ein descriptives Verzeichniss der Muscarien Italiens.[1])

Dr. Camerano gibt (l. c.) Resultate seiner Beobachtungen über die Entwicklung der *Forficula auricularia*.

Dr Parona beschreibt (Bull. scient. Pavia) einen neuen *Titanethes* — *Tit. feneriensis* — dem *Tit. albus* nahestehend, von welchem er sich unterscheidet durch grössere Längsform der Caudal Appendices, durch freiere Kopfbewegung etc.

Dr. Richiardi beschreibt (Soc. di sc. nat. Pisa) eine neue *Crustacee*, welche auf dem Brachialbogen des Schwertfisches lebt und die er *Brachiella ramosa* benennt; — einen zweiten ebenfalls Parasiten — *Philichthys fiatolae* — fand Richiardi in den Schleim-Canälen des *Stromateus fiatola*.

Ueber die malacologische Fauna Calabriens liegt uns ein sehr beachtungsvolles Werk[2]) vor und zwar von der den Fachmännern durch ihre schätzbaren Schriften bekannten Frau Marq. Paulucci. — Sie benützte die Gelegenheit, als von der k. italienischen Regierung eine eigene Commission nach Calabrien gesendet wurde, um dort naturwissenschaftl. Forschungen vorzunehmen.

Aus der allgemeinen Schilderung dieser Fauna entnehmen wir, dass am reichlichsten *Daudebardia*, *Hyalina*, *Helix* (unter letzteren am meisten riesige *H. Olivieri*, *H. vermiculata*, *pisana*) unter den Clausilien besonders *papillaris* und *Kobeltiana*, *Pupa* und Süsswasserspecies sehr karg vertreten; von *Acephalen* fanden sich nur wenige *Pisidium*, *Cyclas*, *Unio*, *Anodonta* gar keine. Die Verfasserin gibt uns auch die Beschreibung eigener

---

[1]) Freunde, Schüler u. a. sind gesonnen dem Dipterologen Rondani eine Büste in der Universität zu Parma aufzustellen.

[2]) Escursione scientifica della Calabria 1877/78. Fauna malacologica etc. Romä 1880.

sehr geeigneter Zuchtkästchen; — darauf folgt die descriptive Aufzählung der in Calabrien aufgefundenen Species, mit Synonimen Angabe des Vorkommens, Bemerkungen etc. und auf den 4 beigegebenen Tafeln finden wir die Abbildung der wichtigeren Arten. Frau Marq. Paulucci sieht den vielfachen Kritiken, wenn solche unpartheiisch gegeben, nicht angstvoll entgegen und wird sich, wie sie es bei früheren Fällen gethan, zu vertheidigen wissen — wie wir es auch in der von ihr in den Schriften der malacologischen Gesellschaft in Pisa gegebenen „Replica" gegen Pini, de Stefani und Tiberi finden — und dann wo findet sich nicht auch bei den grössten Autoritäten manch eingeschlichener Fehler, wo findet sich eine vollständige Fauna?

Ueber die von oben benannten Malacologen gegen Paulucci aufgeworfene Kritiken spricht sich auch v. Betta (Istit. ven. di sc. Venezia) aus, dass diese doch etwas allzu streng ausgefallen sind; — in dieser Schrift gibt v. Betta auch historische Daten über malacologische Studien in Italien.

In einer Reihe von Heften der Revue des sciences naturelles in Montpellier, gibt der Herausgeber derselben, Herr Dubrueil, ein Verzeichniss der im Departement de l'Herault aufgefundenen Land- und Süsswasser-Molusken. Dieses Verzeichniss ist mit mehr weniger Abweichungen nach jenem von *Maquin Tandon* classificirt, nehmlich nach anotomischen und nicht conchiliologischen Characteren. Den Diagnosen jeder Art sind Beschreibungen, Synonimen, Vorkommen, Berichtigungen und sonst wichtige Bemerkungen beigegeben, namentlich über die selbstständigen Species bei neuen Formen.

Ueber im Mittelmeere lebende und in den Tertiär-Ablagerungen Italiens fossil vorkommende Cephalopoden, Pteropoden u. Heteropoden gibt Dr. Tiberi (Soc. malacol. Pisa) beschreibendes Verzeichniss mit zahlreichen Beiträgen und Berichtigungen; erwähnt der bis jetzt irrigen Ansichten über *Argonauta biarmata*, ferners der bei Weinkauf vielfachen irrigen Angaben, bemerkt dass *Sepiola vulgaris, Rondeletii* und *major* als eine einzige Species zu betrachten sind, da sie nur nach dem Alter oder Geschlecht sich unterscheiden; — die fossile *Cleodora braidense* ist synonim mit *Cleodora pyramidata,* und Anomalien dieser *Cleodora* sind *Balantium calix* und *Bal. sulcosum* etc.

Schliesslich wollen wir noch eines Vortrages erwähnen, welchen Prof. Pokorny über „die Grenzen der Naturreiche" im

Vereine zur Verbreitung naturwiss. Kenntnisse in Wien gehalten hat; — nachdem über die Eigenschaften der Mineralien, Thiere und Pflanzen gesprochen, kommt Pokorny zum Schlusse, dass es unmöglich sei mit wissenschaftlicher Stärke die Begriffe organisch und unorganisch, Thier, Pflanze, Mineral genau festzustellen, dass die Natur keine Naturreiche, keine Arten, Gattungen etc. kenne, dass die Naturreiche, so wie die andern Begriffe nur Abstractionen, Denkformen seien etc.

Anthropologie.

Prof. Canestrini u. Dr. Moschen geben (Soc. Ven. Trent. di sc. nat. Padua) Beschreibung eines auf der Piazza Capitanata in Padua aufgefundenen deformen Schädels. Diese Deformität besteht in der Form eines Kegels, zu welchem der Schädel sich erhebt, und welche durch das Umbinden starker Compressen oder anderer Körper entstand, als der Schädel noch weich und biegsam war, — diese Deformität ist der von Gosse „Deformation cuneiforme relevée" benannten ähnlich. — Die Verf. beschreiben auch zwei Botokudenschädel mit bezüglicher Abbildung; — diese unterscheiden sich von den mongolischen und äthiopischen Typen durch den Orbital Index, und nähern sich durch den cephalischen und Nasal Index den Eskimos.

Dr. Moschen bespricht (l. c.) den Nasal Index der Venetianer, und den cephalischen Index der Trentiner. Die Venetier nähern sich hiedurch den Guanken, den spanischen Basken, die einzigen Völker der caucasischen Gruppe, bei welchen der Nasal Index unter 45° steht. — Bei den Trentinern ist der brachicephalische Typus vorherrschend — der dolicocephalische Index ist jenem der Lombarden analog etc.

Das 1. Heft der Mittheilungen der Wiener Anthropologischen Gesellschaft bringt uns den Bericht über die im v. J. 1879 stattgefundene Wanderversammlung in Laibach, bei welcher namentlich über prähistorische Funde in Krain, über Methode der archäologischen Forschung, über Thongefässe und Entwicklung der Ornamentik, über Ort und Personen, Namen in Krain u. m. a. gesprochen wurde.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

2) ***marginalis*** *Erichs.* 2582.

luteicornis Sturm. — ♂ flavicornis Dej — ♀ affinis Dej. — Augsburg; München, bei Harlaching durch Streifen, Juni; Lochhausen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s.; Moosburg, Notar *v. Sonn*; Passau: Regensburg g.; Ingolstadt, *Schrank;* Nürnberg; Erlangen; Rothenburg, Prof. Dr. *Langhans;* Aschaffenburg s.

3) ***ruficollis*** *Oliv.* 2583.

rubricollis Marsh. — Augsburg, *Gscheidlen;* München; Freising n. h., Wiesenwald, Juli; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg s.; Hessen u. s., Decan *Scr.*

501. ***Anthocomus*** *Erichson.*

anthos Blüthe, komeo, ich liebe.

1) ***sanguinolentus*** *Fabr.* 2584.

rufus Herbst. — coccineus Schaller — erythromelas Gmel. — Augsburg s., Spickel, Wertachufer bei Pfersee, September; München; Freising n. h., am Isarufer gekötschert, September; Erlangen; Offenbach und Frankfurt h., an Schilf, Senator *v. Heyden;* Jugenheim in der Bergstrasse ein Stück, Oberlieutenant *v. Heyden.*

2) ***equestris*** *Fabr.* 2585.

bipunctatus Herbst. — Herbsti Gmel. — quadripustulatus Illig. — fasciatus var. γ Illig. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Tegernsee. Dr. *Kr.*; Freising n. s; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg n. s.; Erlangen: Windsheim Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s., an Sträuchen; Würzburg; Aschaffenburg n. s.

3) ***fasciatus*** *Linné.* 2586.

bituberculatus Steph. — Gonani Linné. — Zusmarshausen; Augsburg; München, an der Hütte bei der Teichenbeize, Mai, bei Hohenschäftlarn gestreift, Juni, Dr. *Kr.;* Freising n. s., Weihenstephan von Bäumen abgeklopft, Mai, Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg n. s.; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s. an Sträuchern; Würzburg; Aschaffenburg n. s. — var. regalis Charp. — Ein Stück bei Soden, Senator *v. Heyden.*

4) ***terminatus*** *Ménétr.* 2587.

ruficollis Fabr. — festivus Redtenb. — lateplagiatus Kiesw. — München. — 5. analis Panz. — Erlangen.

502. *Attalus* *Erichson.*

attalos zart.

1) ***lobatus*** *Oliv.* 2588.

limbatus Mink (Troglops). — Aschaffenburg, Prof. Dr. *Döbner.*

A. **Nepachys** *Thomson.*

2) ***Cardiacae*** *Linné.* 2589.

♀ pedicularius Linné. — Regensburg s.

503. *Ebaeus* *Erichson.*

ebaios klein.

1) ***pedicularius*** *Schrank.* 2590.

praeocupatus Gemming. — productus Steph. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München; Freising n. s., Weihenstephan; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Aschaffenburg n. s.; Hessen, besonders in Rheinhessen h.; Decan *Scr.*

2) ***flavicornis*** *Erichs.* 2591.

apicalis Eschsch. — Augsburg; Freising s., Weihenstephan, Augsburg; Moosburg, Notar *v. Sonn.*

3) ***appendiculatus*** *Erichs.* 2592.

♀ Hederae Frivaldsky in litt. — Flörsheim am Main h., *v. Heyden.*

4) ***thoracicus*** *Fourcr.* 2593.

Augsburg; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Regensburg s.; Erlangen; Aschbach, 1842 h. auf Cirsium eriophorum; Aschaffenburg s.; Hessen n. s., Decan *Scr.*

504. *Hypebaeus* *Kiesenwetter.*

hypo unter Ebaeus.

1) ***flavipes*** *Fabr.* 2594.

ochropus Gmel.— perspicillatus Bremi.— ♂ praeustns Fabr.— ♂ productus Oliv. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München, bei Harlaching durch Streifen, Juni, an der Bogenhauser Brücke durch Streifen, Juli, Lochhausen, Juni, Sendlingerwald, Juli, Dr. *Kr.*; Passau; Regensburg s; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Eichstädt; Erlangen; Aschaffenburg.

505. *Charopus* *Erichson.*

charopos fröhlich.

1) ***flavipes*** *Payk.* 2595.

pallipes Erichs. — graminicola Andersch. in litt. — München; Freising; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Winds-

heim, Pfarrer *Jäckel*; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Aschbach s. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg n. s.

2) **pallipes** *Oliv.* 2596.

grandicollis Kiesenw. — Augsburg; Nürnberg.

3) **concolor** *Fabr.* 2597.

♂ furcatipennis Villa. — ♂ troglodytes Géné in litt. — ♂ auctus Hoffmsgg. in litt. — Passau.

506. **Troglops** *Erichson.*

1) **albicans** *Linné.* 2598.

angulata Fabr. — ♂ cephalotes Oliv. — Zusmarshausen; Augsburg n. h.; München, zwischen Pasing und Hadern, Juni, Pullach, Juni, Dr. *Kr.*; Freising; Landshut, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg s. s.; Nürnberg; Erlangen; Aschbach s. s.; Aschaffenburg s. s.; Bronzell bei Fulda, *v. Heyden.*

507. **Dasytes** *Paykull.*

dasys behaart.

1) **niger** *Linné.* 2599.

aeneus Eschsch. — villosus Oliv. — ater Bjerkand. — Augsburg, Eisenbahndamm, Spickel, *Schweiger*; München, Gasteig, Juli, Lochhausen durch Streifen, Juni, Grünwald, August, Wolfrathshausen, August, Dr. *Kr.*: Ammerland, Juli; Freising n. s., Wald bei Wippenhausen, September; Moosburg, Notar *v. Sonn.*: Passau; Regensburg g.; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Ober-Lais, Decan *Scr.*; Darmstadt Dr. *Nebel*; Frankfurt, *v. Heyden.*

Die vier Millimeter lange Larve hat einen hornigen Kopf, sechs Beine, eine dunkle Linie und gelbe Flecken auf dem Rücken, am Schwanze zwei Spitzen. Sie zieht sich gern in einen Ring zusammen. Sie soll in Frankreich den Fruchtboden der Himbeeren verzehren.

2) **subaeneus** *Schönh.* 2600.

aeneus Oliv. — rigidus Megerle. — scaber Suffr. — punctiger Hoffmsgg. in litt. — München; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Regensburg s.; Fränkische Schweiz; Cassel; Frankfurt n. s., *Soden*, Flörsheim am Main, Oberstein an der Nahe, *v. Heyden.*

3) **coeruleus** *De Geer.* 2601.

cyaneus Fabr. — Larve Laboulb. Ann. Fr. 1858. p. 513. t. 13. I. — Augsburg n. h., Deuringen, Juni; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, bei Hessellohe an einem Zaune, Mai, bei Grünwald, Mai, Geiselgasteig auf Gesträuch, Mai, Dr. *Kr.*; Freising;

Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Eichstädt; Nürnberg n. s.; Erlangen: Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Fichtelgebirg; Winkelhof h. in Wäldern; Aschaffenburg h.

4) **plumbeus** *Oliv.* 2602.

flavipes Fabr. — tibialis Zetterst. — virens Marsh. — Augsburg n. s.; München, Geiselgasteig, Juli, Harlaching, Juli, Pullach, Juni, Hartmannshofen Juli, Wolfrathshausen, August, Dr. *Kr.*; Freising h. aus Haselnussholz gezogen, Xaverienthal, Pförrer-Au, Mai; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg n. s., Nürnberg h.; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Würzburg; Aschaffenburg h.

5) **aerosus** *Kiesenw.* 2603.

Frankfurt, St. Goarshausen, Senator *v. Heyden.*

6) **obscurus** *Gyllenh.* 2604.

Augsburg; München; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Erlangen.

7) **fusculus** *Illig.* 2605.

pallipes Falderm. — femoralis Krynick. — Augsburg; München, zwischen Thalkirchen und Pullach auf Blüthen, Juni, Dr. *Kr.*; Frankfurt, Ortenberg, Friedberg, Ober-Lais einzeln, Decan *Scr.* — maurus Dej. — Aschbach s. — asphaltinus Meg. — Erlangen.

508. **Dolichosoma** *Stephens.*

dolichos lang, soma Leib.

1) **lineare** *Rossi.* 2606.

filiforme Panz. — Augsburg, Lechfeld bei Mering, Juni, München, bei der Teichenbeize durch Streifen, Juli, Maria Einsiedl Mai, Juni, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*: Rothenburg, Professor Dr *Langhans*; Steigerwald s. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Würzburg; Aschaffenburg n s. s.; auf niederen Pflanzen gekötschert.

509. **Haplocnemus** *Stephens.*

haplos einfach, kneme Schiene.

1) **tarsalis** *Sahlbg.* 2607.

serraticornis Sturm. — Darmstadt, Decan *Scr.*

2) **Pini** *Redtenb.* 2608.

femoralis Illig. — nigricornis Illig. — metallicus Dahl. in litt. — Regensburg s.; Nürnberg; Aschaffenburg s.; Hessen n. h., Decan *Scr.*

3) ***nigricornis*** *Fabr.* 2609.

chalybaeus Germ. — punctatus Germ. — impressus var. Steph. — Augsburg ein Stück, April; München; Freising n. s.; Wiesenwald, Plantagenwald in Moos; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Erlangen; Aschaffenburg h.

4) ***ahenus*** *Kiesenw.* 2610.

Sauerthal bei St. Goarshausen, Senator *v. Heyden.*

Zweifelhaft ist der Fund des *Haplocnemus tarsalis* Gyllh. (serraticornis Sturm), von welchem ein Stück am 20. Mai bei Geiselgasteig bei München gefunden wurde.

510. ***Julistus*** *Kiesenwetter.*

iulizo die erste Wolle hergeben.

1) ***floralis*** *Oliv.* 2611.

floricola Kiesenw. — Erlangen; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer.*

2) ***memnonius*** *Kiesenw.* 2612.

Darmstadt, Advokat *Steyer.*

3) ***fulvohirtus*** *Brisout.* 2613.

Frankfurt, aus abgefallenen Fichtenzapfen erzogen, *v. Heyden.*

511. ***Danacaea*** *Castelnau.*

Cosmiocomus Rosenhauer.

1) ***pallipes*** *Panz.* 2614.

flavipes Panz. — ochropus Meg. — vulpina Dahl. — Augsburg; München; Freising; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg s. h.

2) ***nigritarsis*** *Küst.* 2615.

tomentosa Panz. — Frankfurt, Oberlieutenant *v. Heyden*; Rheinhessen n. s., Decan *Scr.*; Pfalz.

F. Byturini.

512. ***Byturus*** *Latreille.*

Horticola Lindemann.

1) ***fumatus*** *Fabr.* 2616.

Sambuci Scopol. — Zusmarshausen; Augsburg h.; München, bei Harlaching, Mai, bei Ebenhausen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising

n. s., Weihenstephan auf Blüten von Crataegus Oxyacantha, Juni; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Nürnberg; Erlangen; Würzburg; Aschaffenburg h.

2) ***tomentosus*** *Fabr.* 2617.

flavescens Marsh. — ochraceus Scriba. — urbanus Lindem. (Horticola). — Zusmarshausen; Augsburg h.; München, am linken Isarufer unterhalb der Bogenhauser Brücke, Juni, bei Harlaching auf Blüthen. Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s. auf Blüthen; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg, auf Fichten im Frühjahre; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald g. auf Rubus-Arten und Spiraea Aruncus; Würzburg; Aschaffenburg g.; Hessen h., nur auf Himbeeren, Decan *Scr.*

Die Käfer fressen Löcher in die Blüthenknospen der Himbeeren, die Larven sind den Larven der Malachien ähnlich, die Larven von Byturus tomentosus zerstören die Früchte der Himbeeren und Brombeeren (Dr. *Hammerschmidt.*)

In Baiern finden sich 114 Arten und 12 Varietäten; 2164 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XXXIV. CLERIIDAE.

513. ***Denops*** *Fischer.*

deinos schrecklich, bedeutend, ops Gesicht, Aussehen.

1) ***albofasciatus*** *Charp.* 2618.

personatus Géné. — agilis Lucas. — longicollis Steven. — tenuicollis Dupont in litt. — Mainz 1 Stück, Superintendent *Schmitt.*

514. ***Tillus*** *Olivier.*

tillo, kneipen.

1) ***elongatus*** *Linné.* 2619.

♂ ambulans Fabr. — ater Panz. — aterrimus Eschsch. — coeruleus Voet. — Marchiae Gmel. — ♂ rugulosus Henschel in litt. — Augsburg n. s. an alten Weiden; München, zwischen Hesselohe und Pullach unten an einem Stocke, Juni, an einer der alten Linden in Maria Einsiedl. Juli, Dr. *Kr.*; Regensburg s. s.; Eichstädt; Erlangen; Ebrach, Handthal, Aschbach n. h. in Häusern; Aschaffenburg s., Fasanerie; Hessen, an Buchen, Decan *Scr.;* von Dr. *Nebel* aus Sahlweiden erzogen; Frankfurt n. s. aus Waldholz gezogen, *v. Heyden, Stern.* — var. bimaculatus Donov. — Frankfurt, Senator *v. Heyden.* — var. hyalinus Sturm. — Erlangen, Badeinsel in 6 Exemplaren von Weiden geklopft, Anfang Mai, Professor Dr. *Rosenhauer.*

2) **unifasciatus** *Fabr.* 2620.

fasciatus Fourcr. — formicarius minor Sulzer. — serraticornis Villers. — Larve Perris Ann. Fr. 1847. p. 32. t. 1. f. 6—11.— München, im Walde bei der Wallfahrtskapelle bei Planegg in Eichen; Nürnberg; Erlangen; Baireuth, *Richter*; Kissingen, ziemlich h., *Rösch;* Aschaffenburg s. s., an aufgehäuftem Daubholz; Hanau, *Heynemann*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Mainz, Dr. *Zitz*.

B. Clerini.

515. Opilus *Latreille.*

Opilus Name eines unbekannten Vogels.

Eupocus *Illiger.*

1) **mollis** *Linné.* 2621.

cruciger Fourcr. — fuscofasciatus De Geer. — Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 608. t. 18. f. 277—283. — Augsburg; München; Freising, der Käfer entwickelte sich im Tannenholze eines Insektenschrankes; Moosburg, Notar *v. Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Ingolstadt, *Schrank*; Nürnberg; Erlangen; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Steigerwald s. in Häusern; Würzburg; Aschaffenburg s.

2) **domesticus** *Sturm.* 2622.

subfasciatus Ziegler in litt. — unifasciatus Dahl. — Larve Chap. et Cand. Mem. Liége. 1853. p. 506. t. 6. f. 2. -- München; Kaufbeuren, Rector *Buchner*; Freising im Garten des städtischen Institutes, Juni; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald s. in Häusern; Aschaffenburg s.

Oberstlieutenant *Klingelhöffer* hat Opiluslarven beobachtet, wie dieselben in den Gängen von Anobium striatum die Larven aufsuchten und verzehrten.

516. Thanasimus *Latreille.*

thanasimos sterblich.

Cleroides *Schäffer.*

A. Pseudoclepros *Duval.*

1) **mutillarius** *Fabr.* 2623.

fasciatus Geoffr. — formicarioides Schrank. — Larve Perris Ann. Soc. Linn. Lyon. 1863 p. 294. — München; Passau; Erlangen; Aschaffenburg s. s. in Holzhöfen; Darmstadt in Holzhöfen früher n. s.; Frankfurt an den Zimmermannsplätzen an Eichenholz früher n. s., jetzt nur einzeln, Decan *Scr.*

B. Thanasimus *Latreille.*

2) ***formicarius*** *Linné.* 2624.

Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 602. c. 18. f. 269—275. — Ueberall h., März bis Juni. — var femoralis Zetterst. — München. — var. pectoralis Sturm. Winkelhof ein Stück an einem alten Stock.

3) ***rufipes*** *Brahm.* 2625.

Nürnberg s.; Darmstadt, Dr. *Nebel* und Oberstlieutenant *Klingelhöffer*; in Mehrzahl aus dürrem Holz erzogen, *v. Heyden.*

4) ***substriatus*** *Gebl.* 2626.

Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark.* — Ist wohl nur eine Varietät des vorigen.

C. Allonyx *Duval.*

5) ***quadrimaculatus*** *Schaller.* 2627.

Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 607. t. 18. f. 276. — Nürnberg; Erlangen; Fränkische Schweiz; Kissingen s. s. *Rösch;* Obersteinach und Oberschwarzach n. s. an Föhren herumlaufend; Aschaffenburg s.; Frankfurt, *v. Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Ortenberg, Dr. *Bose*; Alsbach in der Bergstrasse, Decan *Scr.*

Die Larve des ameisenartigen Buntkäfers Thanasimus formicarius, ist rosenroth, Kopf und Rücken des ersten Leibesgliedes sind hornig, an den zwei folgenden Gliedern befinden sich je zwei ähnliche Flecken. Der Kopf trägt in zwei Reihen fünf Nebenaugen, unter einem Vorsprunge über die Kinnbackenwurzel zweigliederige Fühler, ein schmales pergamentartiges Kopfschild, eine vorgestreckte, vorn gebuchtete Oberlippe, kurze dreigliederige Kiefertaster, und zweigliederige Lippentaster auf hornigen, an der Basis verwachsenen Stämmen. Sie finden sich unter Baumrinden vor, und werden nützlich durch Vertilgung schädlicher Insekten.

517. ***Trichodes*** *Herbst.*

trichodes haarig.

Clerus *Geoffroy.*

kleros ein den Bienen schädliches Insekt.

1) ***alvearius*** *Fabr.* 2628.

apiarius Müller. — Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 611. — Muls. Ann. Linn. Soc. Lyon. 1863. p. 331. t. 2. f. 1. — Augsburg;

München; Freising auf Rosskastanienblüten; Regensburg s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Aschbach n. s. auf Bäumen; Würzburg; Aschaffenburg s.

2) **apiarius** *Linné.* 2629.

Larve Swamerdam. Bibl. nat. t. 26. f. 3. — Sturm. Fn. XI. 1837. p. 25. — Ueberall h., im Sommer, Mai bis August.

3) **irkutensis** *Laxmann.* 2630.

bifasciatus Fabr. —

Allgäu, Obergeometer *Stark*; Geigenstein bei Längengries, *v. Harold.*

Die Larve des Bienenwolfes, Trichodes apiarius ist fleischroth, der platte Kopf vorn dunkel, hinten braungelb, wie auch der Rückenschild, an dem sich gegen hinten zwei dunkle Spitzen zeigen; die Beine sind hellgelblich, so wie auch die etwas wollige, ziemlich lange Behaarung, die zwei haarigen Endspitzen sind braun. Sie hält sich von Juni bis April des nächsten Jahres in den Gängen der Holzwespenlarven (Sirex) auf, denen sie nachgeht, ferner in den Nestern verschiedner wilder Bienen (Osmia, Megachile), aber auch der Honigbiene, wo sie Larven, Puppen und herabgeworfene halbtodte Bienen verzehrt. Sie findet sich hier vorzugsweise auf dem Boden unreinlich gehaltener schwacher Stöcke, und verbirgt sich gerne in Spalten. Sie ist sehr träge, hat sie sich aber in eine Bruttafel eingenistet, so arbeitet sie im Inneren Gänge, und verzehrt natürlich gesunde Brut; nur dann, wenn es solche nicht mehr giebt, kriecht sie heraus, und überwintert in Fugen und Ritzen. Im April fängt sie wieder an zu fressen, und setzt diess bis tief in den Mai fort, dann aber geht sie in die Erde, und fertigt eine Höhlung, welche sie austapeziert, und wird in drei bis vier Tagen zur Puppe. Nach vier bis fünf Wochen kommt der Käfer daraus hervor. Manche Larven scheinen sich schon im ersten Jahre zu verpuppen, und in diesem Zustande zu überwintern, solche liefern schon im nächsten Mai das vollkommene Insekt.

Die Puppe von *Trichodes alvearius* L. ist grösser und haariger. Nach Réaumur lebt sie in Mauerbienennestern (Xylocopa violacea). Nach Perris ist die Larve von schön rother Farbe, mit schwärzlichem Kopfe, Flecken auf den Brustringen und auf dem letzten Körperringe; mit zwei convergierenden Hacken an dem letzteren.

C. Enopliini.

518. *Orthopleura* *Spinola.*

orthos gerade, pleura Seite.

1) **sanguinicollis** *Fabr.* 2631.

Weberi Fabr. (Enoplium). — cornigera Harrer. — dulcis Ledoua. — München s., Grünwald an gefällten Eichenstämmen; Regensburg, seit Schäffer nicht mehr gefunden; Steingaden, *Schrank*; Erlangen; Bamberg, an alten Eichen s. s.; Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg s., Schmerlenbacher Wald und Holzhöfe; Hanau, *Heynemann*; Frankfurt, Dr. *Steitz.*

D. Corynetini.

519. *Corynetes* *Herbst.*

korynetes Keule tragend.

A. Corynetops *Duval.*

1) **coeruleus** *De Geer.* 2632.

Geoffroyanus Laichart. — violaceus Schrank. — Larve Curtis Brit. Ent. t. 351. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Freising; Regensburg g.; Eichstädt; Ingolstadt, *Schrank*; Nürnberg; Erlangen; Hessen n. h., Decan *Scr.*

2) **ruficornis** *Sturm.* 2633.

violaceus Harrer. — Augsburg, *Gscheidlen*; München; Freising, Weihenstephan von Bäumen geklopft, Mai, Juni; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Hexenagger bei Regensburg, Dr. von *Weidenbach*; Regensburg s. s.; Nürnberg; Erlangen; Hessen n. s., Decan *Scr.*

520. *Necrobia* *Latreille.*

necros Leiche, bioo ich lebe.

1) **ruficollis** *Fabr.* 2634.

Larve Westwood. Introd. I. p. 266. — Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg; Darmstadt n. s., Decan *Scr.*

Dieser Käfer ist ein Cosmopolit.

2) **violacea** *Linné.* 2635.

angustata Falderm. — chalybaea Sturm. — cyanella Andersch. — quadra Marsh. — pygmaea Megerle in litt. — Zusmarshausen; Augsburg; Freising n. s., auf Aas und Blumen, wo er Insektenlarven und Insekten vertilgt; Passau; Regensburg g., zwischen Regensburg und Donaustauf August, Dr. *Kr.*; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg s. h.

Dieser Käfer ist kein Cosmopolit, wie fast in allen Werken angegeben wird, er lebt nur in Europa, Asien und Amerika.

A. Agonolia *Mulsant.*

3) **rufipes** *De Geer.* 2636.

reticulata Eschsch. — amethystina Steph. — australis Mac Leay. — dermestoides Pill. et Mitterp. — flavipes Dahl in litt. — Aschaffenburg n. h.; Frankfurt einzeln, Senator von *Heyden.*

521. **Laricobius** *Rosenhauer.*

larix Lerche, bioo ich lebe.

1) **Erichsoni** *Rosenh.* 2637.

Augsburg, ein Stück; Erlangen; Wunsiedel.

In Baiern finden sich 20 Arten, 2 Varietäten; 697 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XXXV. LYMEXYLONIDAE.

522. **Hylecoetus** *Latreille.*

hyle Wald, koite Wiege, Lager.

1) **dermestoides** *Linné.* 2638.

♂ proboscideus Fabr. — ♀ Francofurthanus Herbst. — Larve Sturm. Fn. XI. p. 68. t. 235. — Laboulb. Ann. Fr. 1858. p. 841. — Zusmarshausen; Augsburg; München, innerhalb der Sägmühle in der Au, wo sie besonders die Buchen umschwärmten, Mai, Tegernsee an einer Planke, Juni, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Schamhaupten in Tannen, Steingaden und Bettbrunn, *Schrank*; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Odenwald, *Wider*; Winkelhof und Neudorf mehrere Exemplare in Nadelholz; Rhön, in ziemlicher Anzahl in einem Buchenstock, Professor Dr. *Döbner*; Aschaffenburg n. s., in Wäldern und Holzhöfen. — var. ♂ proboscideus Fabr. — var. ♂ morio Fabr. — Zusmarshausen; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Aschaffenburg, in Wäldern und Holzhöfen n. s.

Die Larve schmarotzt in Borkenkäfergängen.

523. **Lymexylon** *Fabricius.*

lyme Schaden, xylon Holz.

1) **navale** *Linné.* 2639.

♂ flavipes Fabr. — saxonicum Gmel. — Larve Ratzeb. Forst-

ins. I. p. 41. t. 2. f. 23. — Westwood. Garden Chronicle 1850. p. 671. — Zusmarshausen; Augsburg; München, auf geklaftertem Buchenholz, Harlaching, Dr. *Gemminger*, an Eichenstämmen bei Waakirchen, Juni, Dr. *Kr.*; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg s. s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Winkelhof, ein Exemplar in einer Klafter Eichenholz, Juli 1855; Aschaffenburg h., im Schmerlenbacher Walde an Eichen.

Die geschwänzten Larven leben in Eichenholz, die Weibchen legen die Eier nur an kranke Bäume, und in anbruchige Stellen, der Käfer ist desshalb nur an gefälltem Holze schädlich, und hat namentlich auf Schiffswerften schon grossen Schaden gethan. Bei Cronthal im Taunus fand von Heyden den Käfer häufig in zahmen Castanien.

In Baiern finden sich 2 Arten und eine Varietät; 22 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XXXVI. PTINIDAE.

A. Ptinini.

524. *Hedobia* *Latreille.*

hedos Sitz, Stuhl, bioo ich lebe.

1) ***imperialis*** *Linné.* 2640.

cruciata Fourcr. — Larve Bouché. Nat. Ins. 1854. p. 187. — Augsburg s., Mai; München; Tegernsee, Mai, Dr. *Kr.*; Freising n. s., Weihenstephan von Bäumen abgeklopft, Mai; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s. s.; Eichstädt; Nürnberg, im Zimmer gefangen; Erlangen s.; Aschbach s., auf Gebüschen des Schlossgartens; Würzburg; Aschaffenburg s. s., Fasanerie und Leider; Frankfurt; Darmstadt n. s., Decan *Scr.*

2) ***regalis*** *Duftschm.* 2641.

Augsburg; München; Freising s.; Weihenstephan von Bäumen abgeklopft, Mai; Regensburg s. s.; Seligenstadt ein Stück, Decan *Scr.*; Soden zwei Stück, von *Heyden.*

Die Larve von *Hedobia imperialis* lebt in faulem Zwetschgenholz, unter der Rinde des Nussbaumes, in Baumstutzen von Erlen, Saftweiden und Robinien. Die vollständige Entwicklung des Käfers scheint mehrere Jahre in Anspruch zu nehmen.

525. **Ptinus** *Linné.*

ptisso ich zerreibe, zerstosse, phthino verderbe, zerstöre, ptenos befiedert.

1) **variegatus** *Rossi.* 2642.

Duvali Lariynii. — mauritanicus Lucas. — ornatus Dahl. — pulchellus Ziegl. — Darmstadt. Oberstl. *Klingelhöffer.*

2) **sexpunctatus** *Panz.* 2643.

oblongulus Motsch. — Augsburg; München; Regensburg n. s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg n. s.; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Frankfurt n. s., unter Rinden, Senator von *Heyden.*

3) **dubius** *Sturm.* 2644.

crenatus Payk. — pygmaeus Dej. — Larve Perris Ann. Fr. 1862. p. 204. t. 6. f. 572—576. — Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Offenbach und Frankfurt in Mehrzahl auf Fichten, Senator von *Heyden.*

4) **rufipes** *Oliv.* 2645.

germanus Kugellan. — ♀ elegans Illig. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Maria Einsiedl, Juli, Nymphenburg von Geländer, Juli, bei Hartmannshofen abgeklopft, Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s., Weihenstephan, von Bäumen geklopft, Attachinger Au auf Bäumen; Regensburg n. s.; Nürnberg n. s., Herrnhütte, im Frühjahre, Schmausenbuck, September; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg s.

5) **ornatus** *Müll.* 2646.

fuscus Sturm. — München; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Ortenberg in Mehrzahl, Dr. *Bose*; Soden in dürren Pflaumenzweigen, Rüdesheim in altem Epheu, Senator v. *Heyden.*

6) **bicinctus** *Sturm.* 2647.

sylvanus Ullrich in litt. — Lorsch, von *Heyden.*

7) **fur** *Linné.* 2648.

♀ striatus Fabr. — americanus Falderm. — bifasciatus Meg. — humeralis Say. — ♂ clavipes Panz. — ♂ furunculus Müll. — ♂ longipes Rossi. — musaeorum Steph. in litt. — Larve De Geer. Mém. 1752. IV. 5. p. 234. t. 9. f. 1—3. — Latr. Hist. Nat. Crust. IV. p. 164.

Ueberall g., besonders in Häusern.

8) **pusillus** *Sturm.* 2649.

München; Frankfurt h. in Bucheln, Senator von *Heyden.*

9) **subpilosus** *Sturm.* 2650.

Regensburg s.; Seligenstadt und Ober-Lais im Mulme einer Colonie von Formica fuliginosa, Decan *Scr.*; Frankfurt einzeln, Senator von *Heyden.*

10) **pilosus** *Müller.* 2651.

pallipes Duftschm. — München; Regensburg s.; Aschaffenburg s.; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Hanau, *Haynemann*; Frankfurt, Senator von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

11) **brunneus** *Duftschm.* 2652.

frontalis Melsh. — Mainz und Bingen, Senator von *Heyden.*

12) **latro** *Fabr.* 2653.

Allgäu, Obergeometer *Stark*; Zusmarshausen; München, im kgl. Herbarium gefangen, Januar, Dr. *Kummer*; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg s.; Erlangen; Aschaffenburg h.; Frankfurt und Mainz, von *Heyden;* Darmstadt, Dr. *Nebel.*

13) **testaceus** *Oliv.* 2654.

advena Wollast. — hirtellus Sturm. — Augsburg, Professor *Kuhn*; München; Moosburg, Notar von *Sonn*; Passau; Regensburg s.; Frankfurt einzeln in Häusern, Senator von *Heyden.*

14) **bidens** *Oliv.* 2655.

raptor Sturm. — minutus Casteln. — lichenum Marsh. — sycophanta Illig. — ♀ similis Marsh. — München; Freising n. s., Weihenstephan von Bäumen geklopft, Juni, Marzlinger Wiesen, April; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg; Aschaffenburg s.; Seligenstadt n. s., an Häusern, Ober-Lais s., Decan *Scr.*; Frankfurt zwei Stück unter Buchenrinde, Senator von *Heyden*; Ortenberg, Dr. *Bose.*

Die Larve des Kräuterdiebes, *Ptinus fur*, ist graulich weiss, zwei Linien lang. Sie hat einen augenlosen, braunen Kopf mit sehr kurzen Fühlern, kräftige Fresszangen, sechs Beine, und einen behaarten Körper, den sie einkrümmt. Herbarien, Insektensammlungen und ausgestopfte Thiere sind ihre liebsten Aufenthaltsorte. Im August umspinnt sie ihr letztes Lager mit den Abschabseln ihrer Umgebung, und wird zur Puppe, und schon in vierzehn Tagen zum Käfer. Der Käfer ist bei Tage träge, bei Nacht aber, wo er nach Beute sucht, desto thätiger.

526. **Niptus** *Boildieu.*

Anagramm von Ptinus.

1) **crenatus** *Fabr.* 2656.

minutus Panz. — griseofuscus De Geer. — globulus Dahl.

— ovatus Marsh. — salinus Schill. — globosus Malinowsky in litt. — ♂ cerevisiae Marsh. — Augsburg n. s., auf faulen Schwämmen, Ende September; München; Tegernsee, April, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg n. s., Herrenhütte im Frühjahr an Kieferwurzeln; Erlangen; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Ruine Königstein im Taunus in Mehrzahl in alten Schneckenhäusern, Senator von *Heyden.*

527. **Mezium** *Curtis.*

mezea Geschlechtstheile.

1) **affine** *Boild.* 2657.

sulcicolle Sturm. — sulcatum Sturm. — Augsburg.

528. **Gibbium** *Scopoli.*

gibbus gewölbt.

1) **scotias** *Fabr.* 2658.

seminulum Schrank. — apterus Gmel. — psylloides Czempinski. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., in Kehricht in Häusern; in der Sammlung des naturhistorischen Vereines daselbst befindet sich ein Stück morsches Holz, welches von diesem Käfer ganz durchlöchert wurde, so dass es wie ein Schwamm aussieht; München, im Academiegebäude, August, Dr. *Kr*; Freising n. s.; Moosburg, Notar von *Sonn*; Passau n. s., in Häusern, *Kittel*; Regensburg n. s., in Häusern; Eichstädt; Ingolstadt, *Schrank*; Nürnberg n. s., in Häusern; Erlangen; Aschbach s., unter Steinen; Aschaffenburg s. s., in altem Maculaturpapier, Professor Dr. *Döbner*; Mainz, Dr. *Zitz*. Im Senkenbergerischen Museum zu Frankfurt wurde dieser Käfer aus Australien eingeschleppt beobachtet.

B. Anobiini.

529. **Dryophilus** *Chevrolat.*

drys Baum, philos Freund.

1) **pusillus** *Gyllenh.* 2659.

striatellus Beck. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München; Freising s. h., Wiesenwald und Wald bei Wippenhausen an Tannen, Juni und Juli; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald s.; Aschaffenburg s., Büchelberg; Hessen n. s. auf blühenden Fichten, Decan *Scr.*

2) **anobioides** *Chevrol.* 2660.

compressicornis Muls. et Rey. — Aschaffenburg, einige Stücke auf *Sarothamnus scoparius*, Professor Dr. *Döbner.*

530. **Priobium** *Motschulsky.*

prio ich säge, bioo ich lebe.

Grynobius Thomson.

1) **tricolor** *Oliv.* 2661.

castaneum Fabr. (Anobium.) — excavatum Kugelann. — ferrugineum Gmel. — molle Fourcr. — München; Passau.

531. **Anobium** *Fabricius.*

ana von neuem, bioo ich lebe; die Käfer stellen sich todt, und werden wieder lebendig.

Dendrobium *Mulsant.*

dendron Baum, bioo ich lebe.

1) **denticolle** *Panz.* 2662.

Augsburg; München; Regensburg s.; Aschaffenburg n. s., im Herbste an der Mauer des Schönthals.

2) **pertinax** *Linné.* 2663.

striatum Fabr. — Fagi Herbst. — Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 630. — Zusmarshausen; Augsburg h.; München; Lehberg, April, Dr. *Kr.*; Freising h., in Häusern an Tannenholz, aus Haselnussholz vom Walde bei Thalhausen gezogen, Juni; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s.; Würzburg; Aschaffenburg h.

3) **domesticum** *Linné.* 2664.

pertinax Fabr. — striatum Oliv. — crenulatum Dahl. — cylindricum Marsh. — punctatum Rossi. — Larve Rouzet. Ann. Fr. 1849. p. 308 t. 9. f. 7. — Zusmarshausen; Augsburg h., in Häusern; München; Tegernsee, August, Dr. *Kr.*; Freising h.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald g.; Würzburg; Aschaffenburg h.

4) **fulvicorne** *Sturm.* 2665.

punctatum De Geer. — morio Villa. — rufipenne Duftschm.

— sericum Thoms. — Freising, Weihenstephan von Bäumen geklopft, Juni; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Ober-Lais, Decan *Scr.*; Soden, Senator von *Heyden*; Darmstadt Dr. *Nebel.*

5) ***fagicola*** *Chrevolat.* 2666.

Fagi Muls. — fulvicorne Thoms. — Frankfurt in Mehrzahl, von *Heyden*; Ober-Lais, Decan *Scr.*

6) ***nitidum*** *Herbst.* 2667.

striatum var. b. Gyllh. — Zusmarshausen; München; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Erlangen; Aschaffenburg s.; in Menge aus altem Buchenholz erzogen, von *Heyden.*

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 6. 34. Jahrgang. 1880.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. — Dr. Kriechbaumer: Das vermuthliche ♂ des *Ichneumon mordax*. — Literatur. — Nekrolog. — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Forts.)

Vereins-Angelegenheiten.

Einläufe zur Bibliothek.

56. Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften. Redigirt von Prof. Dr. Giebel in Halle. 3. Folge 1879. Band IV.
57. Sitzungsberichte der Naturforscher-Gesellschaft bei der Universität Dorpat V. Bd. 2. Heft 1879.
58. Archiv für die Naturkunde Liv-, Ehst- und Kurlands. 1. Serie Bd. VIII. 4. Lief. Dorpat 1879.
59. Mittheilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark. Jahrg. 1879. Graz.
60. Das chemische Institut der Universität Graz von Prof. von Pebal. Wien. 1880.
61. Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte in Donaueschingen. III. 1880.
62. Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1879.
63. Sitzungsberichte der naturwissenschaftl. Gesellschaft Isis in Dresden. Jahrg. 1879. II.
64. Bulletin de la societé imper. des naturalistes de Moscou. 1879. 4.

65. Sitzungsberichte der mathem.-physicalischen Classe der k. b. Academie der Wissenschaften zu München 1880. I. II. III.
66. XXVI. und XXVII. Bericht des Vereins für Naturkunde in Cassel 1878—1880.
67. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft XXXII. 1. Berlin 1880.
68. Verhandlungen des historischen Vereins von Oberpfalz und Regensburg XXXIV. 1879.
69. 4. Bericht des naturwissenschaftl. Vereins zu Osnabrück für 1876—1880.
70. Bericht des naturwissenschaftl. Vereins an der k. k. technischen Hochschule in Wien IV.
71. Mittheilungen aus dem Verein der Naturfreunde in Reichenberg XI. 1880.
72. 5. Jahresbericht des Annaberg-Buchholzer Vereins für Naturkunde 1880.
73. Verhandlungen der physical.-medicin. Gesellschaft in Würzburg XIV. 1—4. Heft.
74. Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Danzig. IV. Bd. 4. Heft.
75. Ungarische naturhistorische Vierteljahrshefte. IV. Bd. 1, 2. Budapest 1880.
76. Neues Lausitzisches Magazin. LVI. Band. 1. Heft. Görlitz 1880.
77. Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg. XXXVI. Jahrgang. Stuttgart 1880.
78. Schriften des Vereins zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. XX. Band 1879/80.
79. Verslagen en mededeelingen der koninkl. Academie van Wetenschappen. Afdeeling Natuurkunde II. Reeks 14 deel. Amsterdam 1879.
80. Verhandelingen der koninkl. Acad. van Wettenschappen. XIX. Deel. Amsterdam 1879.
81. Abhandlungen herausgegeben von dem naturwissenschaftl. Verein in Bremen. VI. B. 2. 3. Heft. 1878/79.
82. Schriften des naturwissenschaftlichen Vereins für Schleswig-Holstein. B. II 2. Kiel 1880.

Das vermuthliche ♂ des *Ichneumon mordax.*[1])

Von **Dr. Kriechbaumer** in **München.**

Wenn auch nicht mit solcher Sicherheit, mit der ich das vor Kurzem beschriebene ♂ des I. 9-albatus als solches beansprucht habe, glaube ich das nachfolgend beschriebene doch mit grosser Wahrscheinlichkeit für das des I. mordax halten zu dürfen:

Niger, nitidulus, cinereo-pubescens, orbitis facialibus et frontalibus, his angustissimis, interdum punctis aut maculis duobus clypei, raro macula articuli basalis antennarum, interdum colli margine supero lineolaque ante et infra alas flavis, abdominis segmentis 2 et 3 flavis, incisura et maculis nec non interdum postpetioli punctis aut maculis 2—3 fulvis, 4 saepe fulvo-maculato, famorum anteriorum apice, tibiis tarsisque flavis, interdum ex parte fulvescentibus, coxis anticis raro flavo-maculatis. Long. 13—15 mm

Unter den ♂ der Luctatorius-Gruppe mit ganz gelben oder röthlichen Hintertarsen zeichnet sich dieses besonders durch die stark vorherrschende, das Gelb mit Ausnahme der Augenränder oft ganz verdrängende schwarze Färbung des Gesichts, Kopfschildes und Bruststücks (mit Ausnahme des Schildchens), meistens auch durch ganz schwarze Fühler und gänzliche Verschmelzung der beiden Seitenfelder des Metathorax aus.

Der Kopfschild ist entweder ganz schwarz, (1, 2, 3, 7, 8, 9, 16),[2]) oder mit 2 kleinen gelben Punkten, Fleckchen oder kurzen, schief stehenden Linien oder länglich viereckigen Streifchen versehen (15 nur auf der linken Seite); am Gesichte sind nur die Augenränder, diese meist nach unten erweitert und hier schief oder quer abgestutzt oder abgerundet, seltner mehr gleichmässig stark verbreitert (14, 17), nach oben schmal und meist weit über die Fühlerwurzel hinauf verlängert gelb; die Taster sind grösstentheils weissgelb, Oberlippe und Oberkiefer schwarz, letztere oft mehr oder weniger rothbraun. Die Fühler sind meist ganz

[1]) Vergl. 1875. p. 153. No. 4.

[2]) Die Nummern verweisen auf die am Ende mit ihren Fundorten angegebenen Typen.

schwarz, nur selten findet sich an der Unterseite des Wurzelgliedes ein röthlicher (9) oder gelber (15) Fleck. Der Oberrand des Halses zeigt zuweilen ein rothgelbes Streifchen (1, 2, 11, 17), vor den Flügeln steht manchmal ein röthliches Fleckchen (1, 3, 7, 9, 11, 12, 13) oder Strichelchen, das zuweilen in der Mitte in Gelb übergeht (14, 15, 18). Eine gelbe Linie unter den Flügeln findet sich nur bei dem Ex., bei welchem die gelbe Linie vor den Flügeln mehr entwickelt ist und fast bis zur Mitte des Seitenrandes reicht (14), und bei einem mit sonst ganz schwarzem Thorax (das Schildchen ausgenommen) (6); eine solche unter dem Schildchen kommt bei keinem meiner Ex. vor. Die Flügelschüppchen sind dunkelbraun, am Rande heller, selten rothbraun und vorne mit gelbem Punkt oder Fleck versehen (14, 17). Die Farbe des Schildchens ist fast eben so oft ein schönes Citronen- wie ein mehr oder minder blasses Strohgelb. Das erste Hinterleibssegment ist meist ganz schwarz, doch zuweilen hinten in der Mitte roth (2, 18), oder mit 2 rothgelben Punkten (1) oder Seitenflecken (16, 17) versehen, zu welchen manchmal noch eine solche Färbung der Mitte des Hinterrandes kommt (4, 14); die gelben Segmente 2 und 3 zeigen fast immer mehr oder minder deutliche röthliche Flecke, besonders je 2 solche hinter der Mitte eines jeden, und sind auch die Ränder des Einschnittes zwischen beiden meist etwas röthlich; bei einem Ex. (8) steht an der Basis des dritten ein kurzer, mitten etwas unterbrochener schwarzer Querstreifen; Segm. 4 ist entweder wie die noch übrigen ganz oder fast ganz schwarz (1, 5, 8, 9, 10, 11, 18) oder an der Basis roth (3), oder seitlich mehr oder weniger roth gefleckt (2, 6, 7, 12, 13, 15, 16, 17), oder es kommt dazu noch ein rother Mittelfleck (14), oder dieser verschmilzt mit dem rothen Seitenrande zu einer Binde, in der noch 4 braune Punkte stehen (4). Hüften, Schenkelringe, Hinterschenkel, die vorderen Schenkel in grösser Ausdehnung sind schwarz, die Gelenkränder wenigstens oben meistens roth; nur selten (14, 15) zeigen die Vorderhüften einen gelben Punkt oder Fleck; Schienen und Füsse sind gelb, zuweilen mehr oder minder röthlich, die Hinterschienen am Ende in ziemlicher Ausdehnung schwarz, das letzte Fussglied zuweilen bräunlich.

Das obere Mittelfeld des Metathorax ist in der Regel tonnenförmig, meist etwas länger als breit (bei 12 nach vorn stark verschmälert), geht aber manchmal in's Quadratische (1, 6, 10, 16, 18), Länglich-Viereckige (5), Halbeiförmige (4, 5, 9, 13, 14) über;

die beiden Seitenfelder sind fast immer vollständig mit einander verschmolzen (nur 3 zeigt eine leichte Spur von Trennung.) Die Falte des vierten Bauchringes ist meist wenig entwickelt. Man könnte deshalb dieses ♂ für das eines Amblyteles halten; ich wüsste aber kein ♀ dieser Gattung, mit dem es verbunden werden könnte. Von meinen beiden mordax — ♀ hat keines eine Falte an dem vierten Bauchringe, eines derselben nur an dem dritten die Spur einer solchen, das andere an dem zweiten und dritten selbe deutlich entwickelt.

Ein ausnahmsweise kleines Ex. von nur 11 mm. aus Chur hat Segment 2 und 3 schwefelgelb, an der Basis des dritten mitten einen schwärzlichen Fleck, unter den Flügeln ein kleines gelbes Strichelchen, sonst aber den Thorax mit Ausnahme des Schildchens schwarz, an den Hinterfüssen die beiden letzten Glieder schwarzbraun, die Punktirung der Hinterhüften etwas dichter; die gelben Augenränder und Clypeusflecke, sowie die ganz schwarzen Fühler stimmen aber so gut mit den grösseren Ex. überein, dass an dessen Zugehörigkeit nicht zu zweifeln ist, obwohl sogar der Umstand, dass Segm. 3 entschieden breiter als lang ist, dagegen zu sprechen scheint.

Unter den von mir um München gefangenen ♀ dieser Gruppe, deren ♂ noch unbekannt sind, konnte ich nur I. aries und mordax als Bewerberinnen um dieses ♂ annehmen. Nach genauer Vergleichung des letzteren mit den ♀ der beiden Arten scheint mir die Zugehörigkeit zu mordax viel wahrscheinlicher, und zwar aus folgenden Gründen:

1) Die ♀ von aries haben Segm. 2 und 3 so entschieden roth, dass auch die ♂ diese beiden Segmente vermuthlich ebenso gefärbt haben, während bei dem einen meiner mordax — ♀ diese Segmente stark in's Gelbe gehen und ähnliche rothgelbe Flecke haben wie die hier beschriebenen ♂.

2) Die Punktur der Hinterhüften ist im Vergleiche mit den ♀ der ersten Art zu dicht und grob und passt entschieden besser zu der der zweiten, (13 zeigt sie zwar oberflächlicher und feiner, lässt sich aber durchaus nicht von den andern trennen).

3) Die theilweise schwarz gefärbten Vorderschenkel passen ebenfalls besser zu dem ♀ von mordax als zu dem mit ganz rothen Vorderschenkeln versehenen von aries.

4) Auch die Oberkiefer scheinen mir ihrer ganzen Form und Farbe nach mehr mit den ♀ jener als dieser Art übereinzustimmen.

5) Um Schleissheim, wo die meisten der hier beschriebenen ♂ gefangen wurden, habe ich auch ein ♀ von mordax, aber keines von aries gefangen.

Wenn Gravenhorst dieses ♂ kannte, so muss selbes in seinem luctatorius Var. 8, 3—4 u. Var. 9 enthalten sein, falls hier, wie anzunehmen ist, unter „Thorace toto nigro" das Schildchen ausgeschlossen ist.

Die hier beschriebenen Ex. wurden gefangen:

1—4) um Schleissheim bei München den 19. 7. 59.
5—6) ebenda den 6. 7. 65.
7—14) „ „ 9. 7. 65.
15) „ „ 19. 7. 65.
16) in den oberen Isarauen bei München den 25. 8. 71.
17) auf der Theresienhöhe „ „ „ 8. 8. 75.
18) vermuthlich auch um München.

Literatur.

Von Prof. Dr. Taschenberg's neuestem Werke „Praktische Insektenkunde" sind die 3 letzten Theile überraschend schnell nachgefolgt und ist somit das ganze Werk abgeschlossen.

Der dritte Theil enthält auf 311 Seiten, in welche 84 Holzschnitte eingedruckt sind, die Schmetterlinge, der vierte mit 227 Seiten und 56 Holzschnitten die Zweiflügler, Netzflügler und Kaukerfe, der fünfte mit 238 Seiten und 43 Holzschnitten die Schnabelkerfe, flügellosen Parasiten und als Anhang „einiges Ungeziefer, welches nicht zu den Insekten gehört."

Indem ich mich auf das pag. 27 dieses Jahrganges Gesagte berufe, kann ich nur beifügen, dass auch diese 3 Theile den beiden ersten entsprechend ausgearbeitet sind, und es ist gewiss nicht zu viel behauptet, wenn ich dieses Werk als das beste der über praktische Insektenkunde vorhandenen Werke erkläre. Dasselbe kann daher Land- und Forstwirthen, Gärtnern, Lehrern an land- und forstwirthschaftlichen Unterrichtsanstalten, naturwissenschaftlichen, landwirthschaftlichen und Gartenbau-Vereinen, sowie jedem Entomologen, der für praktische Insektenkunde Sinn und Interesse hat, auf das Beste empfohlen werden.

Der dem Umfange des Werkes entsprechende Preis von 23 Mark erschwert wohl Manchem den Ankauf desselben, doch wird die Verlagsbuchhandlung wohl geneigt sein, dasselbe auch ferner lieferungsweise abzugeben und dadurch die Anschaffung zu erleichtern. Der Preis der einzelnen Theile beträgt: 1) 3,80; 2) 6,20; 3) 5; 4 u. 5) je 4 Mark.

Dr. **Kriechbaumer.**

Nekrolog.

Am 27. Mai verschied zu München das langjährige Mitglied unseres Vereins, Herr August Hartmann, k. k. Kassirer der Steuerkataster-Commission, geb. zu Ansbach, nach siebenmonatlichem schweren Leiden im 74. Lebensjahre. Obwohl sich derselbe in reiferem Alter (er mochte schon ein halbes Säculum hinter sich haben) der Entomologie zuwandte, betrieb er das von ihm erwählte Studium der Schmetterlingskunde mit wahrhaft jugendlichem Eifer. Das Hauptgebiet seiner Forschungen war besonders die Umgebung Münchens, dann die von Aschau in der Nähe des Chiemsees im bayr. Gebirge. Durch seinen rastlosen Eifer im Sammeln, Ziehen und dem so mühsamen Präpariren, besonders der Microlepidopteren brachte er es zu einem ansehnlichen Materiale, das er theils unmittelbar, theils mittelbar durch Tausch mit zahlreichen Fachgenossen zur Vergrösserung seiner Sammlung benutzte; diese wuchs dadurch zu einer Reichhaltigkeit, dass sie an die grössten und schönsten derartigen Sammlungen würdig sich anreihte. Die Kenntniss unserer vaterländischen Fauna förderte er durch ein unter dem Titel „Die Kleinschmetterlinge der Umgegend Münchens und eines Theiles der bayerischen Alpen, von August Hartmann, München 1870“ herausgegebenes Verzeichniss. Die Beziehungen seiner Lieblinge zur Pflanzenwelt scheinen Hartmann's besonderes Interesse erweckt zu haben, denn bald nach Vollendung der oben erwähnten Arbeit begann er eine ähnliche neue, welche den Titel führt: „Die Kleinschmetterlinge des europäischen Faunengebietes. Erscheinungszeit der Raupen und Falter, Nahrung und biologische Notizen, bearbeitet von August Hartmann.“

Seine besonders an Microlepidopteren reichhaltige und schön geordnete Sammlung hat der Verstorbene, wie er das schon bei Lebzeiten ausgesprochen, der zool. Sammlung des Staates vermacht.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

7) **emarginatum** *Duftschm.* 2668.

excisum Hartlieb in litt. — Augsburg; Allgäu, Obergeom. *Stark*; München auf dem Marsfelde geschöpft Mai, Dr. *Kr.*; Ober-Lais ein Stück, Decan *Scr.;* Frankfurt, zwei Stücke, *v. Heyden.*

8) **rufipes** *Fabr.* 2669.

cinnamomeum Sturm. — brunneum Thoms. — castaneum Herbst. — elongatum Payk. — Zusmarshausen; Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark;* München, Maria Einsiedl an einem Zaun, Juni, Dr. *Kr.;* Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. s.

A. **Sitodrepa** Thomson.

Artobium Mulsant.

9) **paniceum** *Linné.* 2670.

minutum Fabr. — ferrugineum Herbst. — obesum Melsh. — rubellum Marsh. — tenuistriatum Say. — testaceum Thunbg. — upsaliense Gmel. — panum Muls. et Rey. — villosum Knoch in litt. — Larve Kollar Naturgesch. p. 396. — Zusmarshausen; Augsburg h., im Vereinsherbar griff die Larve die Weiden an, mir durchlöcherte selbe einen starkriechenden Moschusbeutel, Juli; München, in Tussilago Farfara des Herbars, März, Dr. *Kr.*; Freising h., in trockenen Wurzeln, z. B. im Rhabarber, in Mehl und Brot, auch in Getreidesamen aus Ostindien; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald s.; Würzburg; Aschaffenburg h.

Die Larve des Klopfkäfers, *Anobium domesticum*, hat einen hellen Kopf, braunen Mund, weisslichen Körper, und drei Paar helle Beine. Im Allgemeinen ist sie der Larve von *Ptinus* ähnlich, jedoch vorn etwas dicker. Trockne Wärme tödtet dieselbe. Im Schlosse von Versailles wurden die Eichenparketdielen durch die Larve von *Anobium pertinax* zerstört. Das Männchen der ersten Art bringt durch Klopfen mit dem Kopfe, wobei es sich auf die hinteren Beine stützt, einen Taschenuhrschlägen ähnlichen Ton hervor, worauf das Weibchen antwortet; daher der Name Todtenuhr. Gewöhnlich bleiben die Käfer dabei in den Bohrlöchern. Es lässt sich zum Antworten durch Klopfen be-

wegen, wenn der Ton durch Aufstossen einer Stricknadel auf einem Tisch nachgeahmt wird. Ein eingesperrtes Weibchen lebte vom ersten April bis fünfzehnten Mai ohne Nahrung. Die Bohrlöcher verrathen die Anwesenheit der Larven durch Wurmmehl. Der gefangene Käfer zieht Fühler und Beine an, und stellt sich todt, in dieser Lage lässt er Alles über sich ergehen, daher der Name Trotzkopf.

In Cedernholz (*Juniperus virginiana*) beobachtete ich die Gänge eines *Anobium*, konnte jedoch bis jetzt das Thier noch nicht erhaschen.

532. **Xestobium** *Motschulsky.*

xestos glatt, polirt, bioo ich lebe.

1) ***tessellatum*** *Oliv.* 2671.

rufovillosum De Geer. — faber Thunbg. — fatidicum Shaw. — fuscum Gmel. — pertinax Herbst. — pulsator Schaller. — pulsatorium Scriba. — rubiginosum Müll. — Larve Ratzebg. Forstins. I. 1847. p. 45. t. 2. f. 19. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., in Eichenholz und Taxus; München, Grünwald, Mai, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg n. s.; Eichstädt; Ingolstadt, *Schrank*; Nürnberg; Erlangen; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg h.

A. Hyperisus *Mulsant.*

2) ***plumbeum*** *Illig.* 2672.

aeneum Meg. — politum Duftschm. — erythropum Schönh. — Augsburg; München; Passau; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt in grosser Menge in Buchenholz, von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Ortenberg, Dr. *Bose*.

533. **Ernobius** *Thomson.*

Liozoum Mulsant.

1) ***abietinus*** *Gyllh.* 2673.

Augsburg; Freising s.; Regensburg n. s.; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Friedberg, Hauptmann *Fuhr*; Ortenberg einzeln, Dr. *Bose*; aus Fichtenzapfen erzogen, von *Heyden*.

2) ***angusticollis*** *Ratzebg.* 2674.

Einige Mal aus Tannenzapfen gezogen, von *Heyden*.

3) ***Abietis*** *Fabr.* 2675.

laevis Marsh. — abieticola Thoms. — Abietis var. β Gyllh. — Larve Rouzet. Ann. Fr. 1849. p. 308. t. 9. I. f. 1—6. — Perris Ann. Fr. 1854. p. 628. — Zusmarshausen; Augsburg, aus Tannenzapfen im Frühjahre gezogen, *Schweiger*; München, im Lerchenwald bei Tegernsee, April, Dr. *Kr.*; Freising h., Wald bei Wippenhausen, Wiesenwald, Juni bis September, an Tannen; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Hexenagger bei Regensburg, v. *Weidenbach*; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald s.; Hessen überall h., in alten Tannenzapfen, Decan *Scr.*

4) ***mollis*** *Linné.* 2676.

convexifrons Melsh. — Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 622. t. 18. f. 284—289. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Regensburg n. s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg n. h.; Frankfurt, einzeln an Häusern, von *Heyden*; Alsbacher Schloss in der Bergstrasse einige Stücke an Epheu, Decan *Scr.*

5) ***consimilis*** *Muls. et Rey.* 2677.

3 Stück aus dürrem Waldholz von Frankfurt gezogen, von *Heyden.*

6) ***parens*** *Muls. et Rey.* 2678.

Frankfurt, 2 kleine Exemplare, von *Heyden.*

7) ***Pini*** *Sturm.* 2679.

Larve Frauenf. Verh. Zool. bot. Ver. Wien. 1864. p. 386. — Augsburg; Passau; einmal aus Fichtenzapfen erzogen, Senator von *Heyden.*

8) ***longicornis*** *Sturm.* 2680.

sericeus Duftschm. — Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 662. t. 18. f. 284—289. — Nürnberg; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Cronthal zwei Exemplare, Senator von *Heyden.*

9) ***nigrinus*** *Sturm.* 2681.

politus Meg. — Larve Ratzeb. Forstins. I. 1847. p. 45. — München; Regensburg n. s.; Nürnberg; Frankfurt, ein Stück auf Kiefern, von *Heyden*, am Geiselstein und bei Rüdingshain im Vogelsberg, *Scr.*, *Stern.*

534. ***Oligomerus*** *Redtenbacher.*

oligos wenig, gering, meros Theil.

Amphibolus Mulsant.

1) ***brunneus*** *Oliv.* 2682.

München; Hexenagger bei Regensburg an altem Holze unter

Ameisen, Dr. von *Weidenbach*; Nürnberg; Hessen n. s., an alten Eichen, Buchen und Apfelbäumen, Decan *Scr*.

535. **Gastrallus** *Jacquelin Duval.*

gaster Leib, allos ein anderer.

1) ***laevigatus*** *Oliv.* 2683.

immarginatus Müll. — exilis Gyllh. — cornicularius Beck. — Zusmarshausen; Erlangen; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Frankfurt, Oberlieutenant von *Heyden*.

C. Xyletinini.

536. **Ptilinus** *Geoffroy.*

ptilon Federchen, wegen der gekämmten Fühler.

1) ***pectinicornis*** *Linné.* 2684.

pectinatus Laichart. — Larve Ratzeb. Forstins. I. p. 49. — Zusmarshausen; Augsburg in Buchen, Eichen, Ahorn und Nussbaumholz; München; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Passau; Regensburg s.; Eichstädt; Nürnberg in grosser Anzahl an einem Fensterrahmen, Kammacher *Niclas*; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald h. an faulen Weidenstämmen; Aschaffenburg h., an alten Buchen; Hessen h., an alten Weiden, Pappeln und Buchen, Decan *Scr*.

Aus einem Kistchen von Ahornholz bohrte sich, nachdem es ein Jahr lang gefertigt war im Mai des nächsten Jahres ein weiblicher *Ptilinus pectinicornis* (*Nördlinger*.)

2) ***costatus*** *Gyllh.* 2685.

flabellicornis Meg. — pectinicornis Illig. — Augsburg; München; Nürnberg; Aschaffenburg h. an alten Buchen; Hessen n. s. an alten Weiden und Pappeln, Decan *Scr*.

537. **Ochina** *Stephens.*

ochos haltend.

Cittobium Mulsant et Rey.

1) ***Hederae*** *Müll.* 2686.

ptinoides Marsh. — fasciata Rossi in litt. — München; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Aschaffenburg n. s., an den Wänden der Nilkheimer Kapelle; Frankfurt, Eschenheimer Thurm; Alsbacher Schloss in der Bergstrasse s. h. auf Epheu, Decan *Scr*.

538. **Trypopitys** *Redtenbacher.*

trypao ich durchbohre, pitys Kiefer, Fichte.

1) ***Carpini*** *Herbst.* 2687.

anobioides Dy. — excisus Mannerh. — serricornis Duftschm. — Augsburg; Erlangen; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Frankfurt einzeln, von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

539. **Xyletinus** *Latreille.*

xylites holzähnlich.

A. Sternoplus *Mulsant.*

1) ***ater*** *Panz.* 2688.

serratus Fabr. — striatus Steph. — München; Regensburg n. g.; Erlangen; Hessen ziemlich s., Decan *Scr.*

B. Xyletinus *Mulsant.*

2) ***pectinatus*** *Fabr.* 2689.

flabellicornis Herbst. — Augsburg; München, bei der Teichenbeize, Juni, Dr. *Kr.*; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg n. s.; Rothenburg, Prof. Dr. *Langhans.*

3) ***laticollis*** *Duftschm.* 2690.

subrotundus Ziegl. — subrotundatus Layrn. — Frankfurt, ein Stück, Senator von *Heyden*; Ober-Lais, ein Stück, Decan *Scr.*; Friedberg ein Stück, Hauptmann *Fuhr.*

540. **Lasioderma** *Stephens.*

lasios behaart, derma Oberhaut.

Pseudochina *Duval.*

pseudos falsch, trügerisch, Ochina.

1) ***laeve*** *Illig.* 2691.

Cardui Dej. — ochraceum Sturm. — testaceum Redtenb. — Redtenbacheri Bach. — Augsburg in Tabak aus Amerika, Professor *Petry*; in einem amerikanischen Herbar auf *Dioscorea villosa*; in Reis von Ostindien; Nürnberg in Menge in Rhabarberwurzeln nebst der Anobienlarven ähnlichen Larve, welche die Wurzel durchlöchert, August; in Herbarien lebend, Decan *Scr.*

In Tabak findet er sich in Gesellschaft von *Elaphidium irroratum Linné* und *Forficesila maritima Serv.* (Guerin Meneville Revue zoologique 1820).

2) **serricorne** *Fabr.* 2692.

testaceum Duftschm. — rufescens Sturm. — flavescens Dahl. — ligniperda Waltl in litt. — München; Regensburg n. s.; Aschaffenburg s.; Mainz auf Disteln, Superintendent *Schmitt.*

D. Dorcatomini.

541. *Mesocoelopus* *Jacquelin Duval.*

mesos die Mitte, koilos hohl, pus Fuss.

1) **niger** *Linné.* 2693.

murinus Sturm. — Hederae Dufour. (Xyletinus.) — flavicornis Melsh. — pubescens Duftschm. — Helicis Perris in litt. — München; Nürnberg h., die Larve lebt in alten Epheustämmen im Stadtgraben; Aschaffenburg s., an alten Epheuranken; Seligenstadt auf Epheu, Decan *Scr.*; Rüdesheim n. s., Senator v. *Heyden.*

542. *Dorcatoma* *Herbst.*

dorkus Antilope, tome Einschnitt.

1) **Dresdensis** *Herbst.* 2694.

serra Panz. — bistriata Payk. — sinuata Thoms. — glabra Kugelann. — striata Kugelann. — München; Wolfrathshausen h. in einem *Lycoperdon* in Gesellschaft von *Strongylus ferrugineus*, Dr. *Kr.*; Regensburg s. s.; Nürnberg; Duzenteich, an dem abgestorbenen Aste einer Eiche; Bamberg, Professor *Hoffman*; Aschaffenburg s. s., wie die folgenden an *Telephora* an Bäumen im Schmerlenbacher Walde; Frankfurt an Baumschwämmen, Senator von *Heyden.*

2) **chrysomelina** *Sturm.* 2695.

Dresdensis Fabr. — Larve Perris Ann. Fr. 1862. p. 208. t. 6. f. 577. — München; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg s.; Seligenstadt, Decan *Scr.* Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer.*

3) **flavicornis** *Fabr.* 2696.

Larve Letzn. Arb. schles. Ges. 1853. p. 178. — Aschaffenburg s.; Hessen in alten Eichenschwämmen, Decan *Scr.*

544. *Enneatoma* *Mulsant et Roem.*

ennea neun, tome Theil, Einschnitt.

Caenocara *Thomson.*

kainos ungewöhnlich kara Kopf.

1) **Bovistae** *Hoffmann.* 2697.

subalpinum Bon. — Augsburg, Lechfeld bei Mering, Juni;

München; Freising s., Weihenstephan von Bäumen geklopft, Juni, Wiesenwald Juli; Regensburg n. g.; Erlangen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg s.; Hessen in Lycoperdon, Decan *Scr.*

2) **affine** *Sturm.* 2698.

München; Nürnberg; Aschaffenburg s.

544. **Amitys** *Thomson.*

Amblytoma *Mulsant et Rey.*

1) **rubens** *Hoffmann.* 2699.

Larve Giraud. Verh. zool. bot. Ver. Wien. 1851. p. 14. — Frankfurter Wald und Königstein einzeln an rothfaulen Eichen, von *Heyden.*

Catharoma Tabaci Guér. findet sich zuweilen in Tabak von Cuba.

E. Sphindini.

545. **Sphindus** *Chevrolat.*

coniophagus *Mulsant.*

1) **dubius** *Gyllh.* 2700.

Gyllenhali Chevr. — humeralis Mink. — Larve Perris Mém. Liége. 1855. p. 251. t. 5. f. 56—63. — Aschaffenburg s. s., in Laubwäldern, Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt, an Staubpilzen, von *Heyden.*

546. **Aspidiphorus** *Latreille.*

aspis Schild, phoros tragend.

1) **orbiculatus** *Gyllh.* 2701.

striatopunctatus Cast. — viennensis Ziegler. — Augsburg n. h., Stadtbergen, April; München; Freising, Weihenstephan, ein Stück aus Eichenrinden, Juli; Regensburg erst einmal; Aschaffenburg s. s., *Striet.*

F. Apatini.

547. **Xylopertha** *Guer.*

xylon Holz, pertho ich verwüste.

1) **sinuata** *Fabr.* 2702.

capillata Dahl. — Larve Perris Ann. Fr. 1850. p. 562. t. 16. f. 12—14. — Passau; Erlangen; Aschaffenburg, an dürren Eichen-

ästen mehrfach, Professor Dr. *Döbner*; Frankfurter Wald ein Stück an Buchenholz, Dr. *Steitz*; Ober-Lais von Eichen geklopft, Decan *Scr.*

548. **Apate** *Fabricius.*

apate Trug, Täuschung, weil sich die Käfer todt stellen und in Holz verbergen.

Bostrychus *Geoffroy.*

bostrychos Haarlocke, bei Aristoteles das Männchen des Leuchtkäfers.

1) **capucina** *Linné.* 2703.

Larve Perris Ann. Fr. 1850. p. 555. t. 16. 5. f. 1—8. — Zusmarshausen; Augsburg; München, im Walde bei Planegg auf geschälten Stämmen, Dr. *Gemminger*; Pullach, Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s., an gefällten Eichenstämmen, auch in Häusern aus Balken hervorkommend; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Handthal ein Stück an einer gefällten Eiche; Kissingen s. h., *Rösch*; Aschaffenburg n. s., *Striet*; Frankfurt einzeln an Eichenholz, Senator von *Heyden*; Darmstadt früher n. s., *Reissig* und Oberstlieutenant *Klingelhöffer*.

Die Larve des Kapuziners ist denen der Borkenkäfer ähnlich, sie hat aber drei Paar starke Beine.

2) **varia** *Illig.* 2704.

Dufouri Latr. — gallica Panz. — Larve Perris Ann. Fr. 1850. p. 563. — Aschaffenburg s., Stockstadter Wald; Cassel; Hessen s., Decan *Scr.*, aus Buchenholz aus dem Frankfurter Wald n. s. gezogen, von *Heyden* und *Stern*.

Rhizopertha pusilla Fabr. (frumentaria Nördl., castanea Ullr.) wurde in Triest und London in Gesellschaft von *Sitophilus* mit americanischem Getreide eingeschleppt gefunden, in Stuttgart in ägyptischem Getreide, und dürfte wohl auch noch in Baiern gefunden werden.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 7. 34. Jahrgang. 1880.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. — Dr. Kriechbaumer: Ein um München entdecktes blaues Ichneumon — ♂ und das vermuthliche ♀ desselben. — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Forts.) — Anzeige.

Vereins-Angelegenheiten.

Einläufe zur Bibliothek.

83. Verhandlungen der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Bern. 61. Jahresversammlung 1878. — Dessgleichen in St. Gallen 62. Jahresvers. 1878/79.
84. Mittheilungen der naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1878 und 1879.
85. Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft. Vol. V. Nr. 10. Schaffhausen.
86. Bulletin de la société Vaudoise des sciences naturelles. Vol. XVI. Nr. 83. Lausanne 1880.
87. Annales de la société entomologique de Belgique. T. XXII. Bruxelles 1879.
88. Annales de la société Linnéenne de Lyon. T. XXIV. XXV. Ann. 1877—78.
89. Memoires de l'academie des sciences, belles lettres et arts de Lyon. T. XXIII. 1878—79.
90. Annales de la société d'agriculture, histoire naturelle et arts utiles de Lyon. IV. Serie. T. X. 1877. V. Serie T. I. 1878.

91. Monographie des anciens glaciers et du terrain erratique de la partie moyenne du basin du Rhone par A. Falsan et E. Chantre. Atlas (6 Pl. in fol.)
92. Rivista Europäa. Rivista internazionale. Vol. XVII—XIX. Firenze 1880.
93. Taschenberg Prof. Dr. L. Practische Insektenkunde. III. Die Schmetterlinge. IV. Die Zweiflügler, Netzflügler und Kaukerfe. V. Die Schnabelkerfe. Bremen 1880.
94. Jahresbericht des Vereins für Naturwissenschaften zu Braunschweig für 1879/80.
95. Atti della R. academia dei Lincei Anno CCLXXVI. Memorie della classe di scienze fisiche, matematiche e naturali. Vol. III. IV. Roma 1879. Transunti Vol. IV. fascicol. 3—8. Roma 1880.
96. Memorie dell'academia d'agricoltara, arti et commercio di Verona. Vol. LVI. 1880.
97. Giornale della società di letture e convers. scientif. di Genova. Anno III. 9—12. IV. 1—4.
98. Annuario della società dei naturalisti in Modena. Anno XIV. 1. 2.
99. Bulletino della società Veneto-Trentina di scienze naturali. Padova 1879/80.
100. Bulletino di paletnologia Italiana. 1880. Anno VI. Nr. 1—8. Reggio dell' Emilia.
101. Bollettino del R. Comitato geologico d'Italia. Vol. X. 1—12. Roma 1879.
102. Kleine Schriften der naturf. Gesellschaft in Emden XVIII. (Temperaturmessungen des meteorolog. Observatoriums von 1836—1877.)

Ein um München entdecktes blaues *Ichneumon* — ♂ und das vermuthliche ♀ desselben.

Von Dr. Kriechbaumer in München.

Violaceus, antennis nigris, articuli basalis macula, flagelli annulo, palpis maxima parte, basi mandibularum, labro, clypeo et facie, maculis colli et squaemularum, lineola in propleuris, altera ante et tertia infra alas, linea seu punctis apicalibus scutelli, macula magna coxarum et anteriorum trochanterum, tarsis anterioribus fere totis, posticis medio albis, pedum anteriorum geniculis tibiisque antice testaceis; antennarum articulis exceptis primis nodulosis; methathoracis area superomedia sexangulari, latiore quam longiore, antrorsum angustata; abdomine angusto, elongato, segmenti secundi basi depressiuscula, gastrocoelis vix distinctis, oblique transversis, alis infumato hyalinis irideis, nervis et stigmate nigro-fuscis. Long. 16 mm.

Ziemlich dunkel violet, Mittelrücken gräulich schillernd, der Hinterleib gegen das Ende heller und reiner blau; weiss sind die Taster mit Ausnahme des letzten Gliedes der Kiefertaster, die Oberkiefer mit Ausnahme der Spitze, der Kopfschild mit Ausnahme des untersten Saumes in der Mitte und der beiden eingedrückten Seitenpunkte, das Gesicht nebst der unteren Hälfte der oberen Augenränder, ein länglicher Fleck an der Unterseite der Fühlerwurzel, Glied 15 und 16 der Fühlergeissel theilweise, 17—21 (rechts) oder 22 (links) ganz, 23 oder 22 und 23 theilweise, 2 Querfleckchen auf dem Hals, ein Strichelchen beiderseits an den Vorderbrustseiten, eine nach vorne zugespitzte Linie vor, ein schmales Streifchen unter den Flügeln, ein Fleckchen an der Vorderseite der braunen Flügelschüppchen, 2 durch eine Linie verbundene Punktfleckchen am Hinterrande des Schildchens, ein grösserer, die ganze Unterseite einnehmender und seitlich noch etwas darüber hinaufreichender Fleck der vorderen, ein etwas kleinerer am Ende der Unterseite der Hinterhüften, die untere (oder richtiger vordere) Hälfte des ersten Gliedes der vorderen Schenkelringe, die vorderen Füsse wenigstens oben grösstentheils, die hintersten von der Mitte des zweiten Gliedes an; an den vorderen Schenkeln sind die Kniespitzen beiderseits oder (an den Mittelschenkeln) nur vorne, sowie die Vorderseite der

Schienen blassbraun; diese Farbe trübt auch mehr oder minder die weissen Fussglieder, während das erste Glied der Hinterfüsse und die Oberseite der Basis des zweiten dunkelbraun gefärbt sind. Die rauchgrau getrübten, sehr glänzenden und schillernden Flügeln haben schwarzbraune Adern und ein eben solches Mal; die areola ist nach vorne stark verschmälert und hier nur wenig abgestutzt, so dass sie einer subtriangularis sehr nahe kommt.

Der Kopf ist hinter den Augen in sanftem Bogen nach hinten verschmälert. Die Glieder der Fühlergeissel gehen aus dem Zusammengedrückt-walzenförmigen der ersten Glieder, allmählig kürzer werdend, in's Knotige über. Das Schildchen ist ziemlich erhaben, aber wenig gewölbt und hinten sehr steil abfallend. Das obere Mittelfeld des Metathorax wäre breit-halbeiförmig, wenn nicht die Seitenleisten mitten etwas gebrochen und die vordere nicht abgestutzt wäre; die oberen Seitenfelder sind undeutlich von einander geschieden; das hintere Mittelfeld verläuft anfänglich parallel, dann allmählig verschmälert nach unten und zeigt keine Spur einer Dreitheilung. Der Hinterleib ist schmal und langgestreckt, der Stiel fast nochmal so lang als der Hinterstiel, letzterer wenig aber mit seitlich stark vorspringenden Ecken erweitert, oben wenig und äusserst fein nadelrissig-runzelig; der zweite Ring ist fast nochmal so lang als am Ende breit, nach vorne allmählig bis zur halben Breite verschmälert, die Basis bis zu den ziemlich entfernt liegenden und kaum angedeuteten Rückengruben etwas niedergedrückt; die folgenden Ringe nehmen allmählig an Länge ab, sind aber alle noch ansehnlich länger als breit; der vierte Bauchring hat keine Falte. So ausgezeichnet dieses ♂ durch seine schöne dunkelbraune Farbe ist, so schwierig ist es dennoch zu entscheiden, ob selbes einem schon beschriebenen oder einem noch unbekannten ♀ angehört. Von ersteren ist die Auswahl eine sehr kleine. Da der Mangel der Bauchfalte am vierten Ringe auf die *Amblypygi* oder *Platyuri* hinweist, ist wohl das ♀ zunächst unter diesen zu suchen. Unter den ersteren derselben wären wohl nur *Amblyteles chalybeatus* und *coeruleator,* unter letzteren *Platylabus uranius* und *nigro-cyaneus* zu berücksichtigen. Der bisher nur in Schweden gefundene *Pl. uranius Dalm.* (s. Holmgr. Ich. Suec. p. 308) scheint ein für diese Gattung riesiges Thier zu sein, da schon das allein bekannte ♀ ca. 20 mm. misst. Die weissen Schienenringe und

die theilweise strohgelben äusseren Augenränder dürften wohl auch dem ♂ kaum fehlen. Diese Art kann also hier nicht in Betracht kommen. Von *Pl. nigro-cyaneus* ist das ♂ bekannt und sowohl durch die geringere Grösse als durch die Skulpturverhältnisse, sowie auch durch die Farbe der Beine zu sehr verschieden, um etwa an eine blosse Varietät desselben denken zu können. Ebenso ist *A. coeruleator* in beiden Geschlechtern beschrieben und das ♂ schon durch den ganz schwarzblauen Kopf und die ganz schwachen Fühler (s. Holmgr. Ichn. Suec. p. 278) von unserm ♂ verschieden. Dagegen ist von *A. chalybeatus* noch kein ♂ bekannt und es muss trotz der vielen und grossen Verschiedenheiten wenigstens die Möglichkeit angenommen werden, dass dieses ♂ der genannten Art angehört, so lange nicht für den *chalybeatus* ein besser passendes ♂ oder für gegenwärtiges ♂ ein anderes, mit mehr Wahrscheinlichkeit dazu gehöriges ♀ entdeckt ist.

Da ich gegenwärtiges ♂ zunächst bezüglich der Gattung nach Wesmaels Tabelle (Tent. p. 111) prüfte, konnte ich, da die auf nur weibliche Merkmale gegründeten Gattungen *Limerodes* und *Hypomecus* mir bekannt sind, nur zwischen *Amblyteles* und *Hepiopelmus* wählen, und glaubte mich für die letztere Gattung entscheiden zu müssen, obwohl ich wusste, dass zur vollen Sicherheit hierüber auch das ♀ zu berücksichtigen sei. Gerade deshalb aber wollte ich mich von dem ♀ des *Amblyteles chalybeatus* überzeugen, dass es wirklich dieser Gattung angehöre, und da muss ich nun gestehen, dass ich die Tarsen unten nicht „*setosi*," wie bei *Amblyteles*, sondern „*brevissime tomentosi, setis nullis vel subnullis*," wie bei *Hypomecus* gefunden habe. Das war nun schon ein richtiges Merkmal, das für die Zusammengehörigkeit der beiden Geschlechter sprach.[1]) Merkwürdigerweise findet nun bei *Hepiopelmus leucostigma* zwischen ♂ und ♀ dieselbe Verschiedenheit in der Farbe des Flügelmales und in der Form der *areola* statt; letztere ist nämlich beim ♂ kürzer, nach vorne mehr verschmälert und weniger breit abgestutzt als beim ♀. Dazu kommt noch eine ausserordentlich grosse Uebereinstimmung in der Farbenvertheilung der Beine zwischen diesen bei-

[1]) Wesmael lernte diese Art erst später nach dem vermuthlich typischen Exemplare der Gravenhorst'schen Sammlung kennen und dachte vielleicht nicht daran, auch die Merkmale der Gattung *Hepiopelmus* zu berücksichtigen.

den ♂, während dagegen die Farbenvertheilung der betreffenden ♀ im Vergleich zu den ♂ bei den beiden Arten eine gewissermassen entgegengesetzte ist. Während nämlich bei dem ♀ von *H. leucostigma* die Schienen und Tarsen im Ganzen dunkler gefärbt sind als bei dem ♂ und sich die Ueberreste weisser Färbung an denselben Stellen zeigen, wo sie auch beim ♂, aber mehr entwickelt, vorkommen, sind bei unserm ♂ die weissgelben Ringe der Schienen und ersten Tarsenglieder des *chalybeatus*-♀ ganz verschwunden und kommt die weisse Färbung nur an jenen Tarsengliedern vor, die beim ♀ ganz schwarz gefärbt sind (nur das zweite Glied der Hintertarsen ist bei meinem *chalybeatus*-♀ aus Reichenhall dem des ♂ gleich gefärbt.)

Während ferner bei ersterer Art die weissen Flecke des *postpetiolus* beim ♀ öfter zu fehlen scheinen als beim ♂, ist bei der zweiten wenigstens wahrscheinlich, dass sie beim ♀ nie oder nur sehr ausnahmsweise vorkommen. Letztere Unterschiede, wozu nach die kürzeren und dickeren Tarsen beim ♀ des *chalybeatus* im Vergleich zu unserm ♂ kommen, machen es mir immer noch zweifelhaft, ob dieses wirklich jenem ♀ angehört, dass aber dieser *chalybeatus* aus der Gattung *Amblyteles* wird ausscheiden müssen, scheint mir sicher; ob er dann mit *Hepiopelmus*, wohin man ihn vorläufig bringen kann, vereinigt bleiben oder eine besondere Gattung bilden muss, wird wohl am besten erst dann entschieden, wenn bezüglich des dazu gehörigen ♂ mehr Sicherheit erlangt ist.

Dieses durch seine schöne Färbung ausgezeichnete ♂ wurde von Hrn. Musiklehrer und Compositeur Buchecker am ersten Juli d. J. bei Holzapfelskreut in der Nähe von München gefangen. Von meinen beiden *chalybeatus*-♀ habe ich das eine, von Wesmael in den Rém. crit. p. 59 erwähnte, den 24. 5. 52 im Voral bei Chur gefangen, das andere erhielt ich von dem jüngst verstorbenen Hrn. Kassier Hartmann, der es im Juni 1857 von einer Partie nach Reichenhall mitbrachte. Gravenhorst kannte nur ein einziges, aus Volhynien stammendes ♀, das er aber fälschlich als ♂ beschrieb. (Vgl. Wesm. l. c. p. 58.)

Nachtrag. Nachdem ich das oben Gesagte bereits niedergeschrieben hatte, stiess ich zufällig auf den *Ichneumon patruelis*, eine ebenfalls ganz blaue Art, welche Holmgren (Ichn.

Suec. p. 164. Nr. 98) nach einem einzigen, von ihm in Schweden gefundenen ♀ beschrieben hat, welches vielleicht gegründetere Ansprüche auf oben beschriebenes ♂ machen kann. Dass der Mangel der dritten Bauchfalte kein absolutes Hinderniss einer solchen Verbindung bildet, wird Jeder zugeben müssen, der die Unsicherheit dieses Merkmales zur Unterscheidung der *Ichneumon-* und *Amblyteles-*♂ kennen gelernt hat. Die Färbungs-Verschiedenheiten sind bei weitem nicht so bedenklich wie bei *chalybeatus*, die Skulpturverhältnisse des zweiten Hinterleibssegmentes stimmen entschieden besser als bei diesem mit unserm ♂. Der Unterschied bezüglich des hinteren Mittelfeldes des Metathorax ist auch bei *chalybeatus* vorhanden; dem fast quadratischen oberen Mittelfelde kann ebenfalls kein entscheidendes Gewicht beigelegt werden, da gerade dieses Feld bei den ♂ sehr veränderlich ist. Bedenklicher erscheint mir, dass Holmgren die Hinterhüften seines *patruelis* als *fortiter punctatae* bezeichnet, während sie bei unserm ♂ sehr fein punktirt sind. Unter Berücksichtigung der Gesammtmerkmale scheint es mir aber immerhin wahrscheinlicher, dass unser ♂ diesem *I. patruelis* als dass es dem *Amblyteles chalybeatus* angehört. Bei der grossen Seltenheit dieser Thiere liegt allerdings eine sichere Entscheidung darüber vielleicht noch ziemlich ferne.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

G. Lyctini.

549. ***Lyctus*** *Fabricius.*

lyge Schatten, Finsterniss; Lyctus eine Stadt auf Creta.

1) **canaliculatus** *Fabr.* 2705.

fuscus Linné (Silpha). — oblongus Oliv. — unipunctatus Herbst. — Augsburg n. s.; München; Freising n. s., in abgestorbenem Holze von Eschen, Eichen, Akazien und Nussbaum; die Larve verwandelt den Splint oft ganz in Wurmmehl; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald s.; Aschaffenburg g., an Daubholz.

2) **pubescens** *Panz.* 2706.

subarmatus Meg. — Larve Heeger. Sitzungsb. Wien. Ac. 1853. p. 938. t. 5. f. 1—10. — Zusmarshausen; Augsburg, Professor *Petry*; Regensburg s.; Frankfurt, Senator von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Harxheim in Rheinhessen einzeln, Decan *Scriba.*

3) **bicolor** *Camolli.* 2707.

Frankfurt, öfter in Weidenholz, Senator *von Heyden.*

A. **Xylotrogus** Stephens.

xylon Holz, trogo ich nage.

4) **brunneus** *Stephens.* 2708.

Freising, *Mittermeier*; Nürnberg von Herrn Oberlieutenant *Angerer* aus Rosenholz von Cuba gezogen.

Die Larve des Splintkäfers, *Lyctus canaliculatus* ist stark gekrümmt, weiss, 3,7 Millimeter lang, vorn 1,9 Millimeter breit; sie besitzt einen durchsichtigen Kopf mit braunem Munde, die festen Leibesringe sind verhältnissmässig dick, mit drei Paar weissen, behaarten Beinen; der Bauch ist platt, beinahe hohl. Sie gleicht der Larve von *Anobium striatum*, noch mehr der von *Apate.* Die Puppe ist 4,8 Millimeter lang, 1,4 Millimeter breit,

weiss mit braunen Augen; die Fühler sind ganz wie bei dem vollkommenen Insekte. Der Hinterleib ist stark zugespitzt. Die Entwicklung des Käfers ist eine einjährige, er haust so lange in demselben Holzpflocke, bis derselbe ganz zerstört ist. Im mineralogischen Museum von Paris hat er von einem eichenen Schreinwerk alles zerstört, was nicht gutes Kernholz war. Er kommt zuweilen in Zimmer, und fliegt schwirrend herum, legt oft seine Eier an eichene Fensterrahmen. Auch in Zürgelbaumholz (*Celtis australis*) entwickelte sich schon der Käfer.

550. ***Hendecatomus*** *Mellié.*

hendeka elf, tomon Glied.

Dictyalotus Redtenbacher.

1) ***reticulatus*** *Herbst.* 2709.

rugosus Randall. — München.

II. Cisini.

551. ***Rhopalodontus*** *Mellié.*

rhopalon Keule, odus Zahn.

1) ***perforatus*** *Gyllh.* 2710.

villosus Parreys. — Larve Ann. Fr. 1849. Bull. p. 40. — München; Freising; Moosburg in Schwamm in grosser Anzahl, Notar *von Sonn.*; Erlangen einmal in grosser Menge in morschem Holz.

2) ***fronticornis*** *Panz.* 2711.

♀ minutus Peyrol in litt. — München, bei Tegernsee in einem Baumschwamme, Oktober, Dr. *Kr.*; Ober-Lais und Darmstadt n. s., Decan *Scr.*

552. ***Cis*** *Latreille.*

kis Holzwurm, Kornwurm.

Hadraule *Thomson.*

1) ***Boleti*** *Scopoli.* 2712.

boletorum Marsh. — picipes Herbst. — Zusmarshausen; Augsburg h., aus holzigen Boletusarten erzogen; München; Grünwald, Mai, Ebenhausen, Juni, Königsalpe, Juli, Dr. *Kr.*; Freising h. ge-

zogen, die Larve verpuppt sich in ein längliches, weisses Cocon, Isarufer unter Moos März, die Larve zerstörte die Pilze meines Herbars; Moosburg, Notar von *Sonn*; Passau; Nürnberg g.; Erlangen; Steigerwald g. in Baumschwämmen; Würzburg; Aschaffenburg g.

2) **rugulosus** *Mellié*. 2713.

Frankfurt ein Stück, Niederwald, von *Heyden*. (Er ist var. von boleti Scop. von *Heyden*.)

3) **setiger** *Mellié*. 2714.

villosulus Marsh. — plagiatus Thoms. — Frankfurt, zwei Stück, *von Heyden*.

4) **micans** *Fabr*. 2715.

villosus Marsh. — Zusmarshausen; München; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg h.; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Frankfurt, von *Heyden*.

5) **hispidus** *Payk*. 2716.

micans Illig. — ruficornis Marsh. — festivus Sturm in litt. — Augsburg n. s., Lechfeld bei Mering, Juni; München; Freising n. s., Attachinger Au in Moos, April, Marzlinger Wiese in einem Eichenschwamm, April, in Mulm, September, auch in meinem Herbarium als Zerstörer der Pilze; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Nürnberg h.; Erlangen; Steigerwald s., in Baumschwämmen; Würzburg; Aschaffenburg n. s.

6) **striatulus** *Mellié*. 2717.

flavipes Lucas. — Frankfurt, zwei Exemplare, *von Heyden*.

7) **comptus** *Gyllh*. 2718.

ciliatus Fairm. in litt. — Augsburg ein Stück am 20. April aus Moos von Deuringen; Nürnberg n. s., die Larve zerstörte die Pilze meines Herbariums; Frankfurt einige Mal, Senator von *Heyden*; Ober-Lais in Mehrzahl, Decan *Scr*.

8) **elongatulus** *Gyllh*. 2719.

Ober-Lais ein Stück, Decan *Scr*. (Sehr fraglich ob richtig bestimmt, da nur der typ. bekannt ist, von *Heyden*.)

9) **bidentatus** *Oliv*. 2720.

♀ inermis Marsh. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*, auf dem Lechberg bei Tegernsee, Mai, Dr. *Kr.*; Frankfurt, Senator von *Heyden*; Ober-Lais in Mehrzahl, Decan *Scr.*; Frankfurt von *Heyden*.

10) **nitidus** *Herbst.* 2721.

contractus Dej. — Zusmarshausen; Augsburg; München, an Schwämmen alter Stöcke bei der Menterschwaige, Mai, Dr. *Kr.*; Freising; Weihenstephan, ein Stück aus Weidenmoder, Juli; Passau; Erlangen; Steigerwald n. s.; Frankfurt h. in morschem Fichtenholz, von *Heyden.*

11) **glabratus** *Mellié.* 2722.

Allgäu, in Menge, Obergeometer *Stark*; Darmstadt, Dr. *Nebel*; Schwarzwald.

12) **Alni** *Gyllh.* 2723.

punctulatus Lucas. — aphodioides Chevrol. in litt. — Larve Chap. et Cand. Mém. Liége. 1853. t. 6. f. 4. — Allgäu, Obergeometer *Stark*; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg s.; Erlangen; Hessen n. h., Decan *Scr.*; Frankfurt, von *Heyden.* — var. recticollis Mellie. — Frankfurt, ein Stück, von *Heyden.*

13) **festivus** *Panz.* 2724.

micans Ullr. — vestitus Schönh. — substriatus Gysselen. — Zusmarshausen; Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Aschaffenburg n. s.; Hessen h., Decan *Scr.*

14) **castaneus** *Mellié.* 2725.

Frankfurt und Zwingenberg in der Bergstrasse, von *Heyden.*

553. **Ennearthron** *Mellié.*

ennea neun, arthron Glied.

Entypus *Redtenbacher.*

1) **cornutum** *Gyllh.* 2726.

Larve Perris Ann. Fr. 1854. p. 639. t. 18. f. 290—298; 1862. p. 213. — Zusmarshausen; Augsburg am Lechufer, *Schweiger*; Passau, Dr. *Waltl*; Aschaffenburg s.; Ober-Lais n. s., Decan *Scr.*; Frankfurt, von *Heyden.*

2) **affine** *Gyllh.* 2727.

fronticorne Ullrich. — Larve Mellié. Mon. p. 365. — Augsburg n. s., Deuringen; Immenstadt, Obergeometer *Stark*; München in Schwämmen alter Stöcke in der Leiten bei der Menterschweige, Mai, bei Maria-Einsiedl, Mai, Geiselgasteig, Mai, Dr. *Kr.*; Freising h., Isarufer an Baumschwämmen, Marzlinger Wiesen

unter Eichenrinde, April, und in Mulm, September; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg h.; Ober-Lais n. s., Decan *Scr.*; Frankfurt, von *Heyden*.

3) **laricinum** *Mellié.* 2728.

München; Erlangen.

554. **Orophius** *Redtenbacher.*

orophos bedeckt.

1) **mandibularis** *Gyllh.* 2729.

inaequidens Chevrol. — nasicornis Dej. — Augsburg; München; Erlangen. (Orophius und Octotemnus bilden ein genus, Octotemnus Mellié, von *Heyden.*)

557. **Octotemnus** *Mellié.*

octo acht, temno ich schneide ein.

1) **glabriculus** *Gyllh.* 2730.

rotundicollis Dej. — politus Gysselen. — Augsburg in grosser Anzahl an Baumschwämmen bei Leitershofen, April, von Herrn *Schweiger* in Weidenschwämmen gesammelt; München, auf dem Lechberg bei Tegernsee, Mai, Dr. *Kr.*; Freising h., Isarufer an Baumschwämmen, März, Marzlinger Wiesen in Mulm, Oktober; Passau, *Kittel*; Erlangen; Hessen n. s., Decan *Scr.*; Frankfurt, von *Heyden.*

In Baiern finden sich 91 Arten, 1 Varietät; 536 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XXXVII. TENEBRIONIDAE.

Tentyria rotundata Brullé kommt sicher nicht bei Passau vor.

A. Blaptini.

556. **Blaps** *Fabricius.*

blapto ich schade.

1) **mucronata** *Latr.* 2731.

obtusa Sturm. — Chevrolati Solier. — mortisaga Oliv. — plicaticollis Ménétr. — München; Moosburg, Notar von *Sonn.*;

Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Aschbach und Ebrach s. in Häusern; Frankfurt n. s. in Pferdeställen, von *Heyden*; Mainz ein Stück, Decan *Scr.*

2) **mortisaga** *Linné.* 2732.

acuminata De Geer. — canaliculata Fisch. — foetida Mouffet. — officinarum Dalesch. — Larve Westw. Introd. I. 1839. p. 321. Nr. 39. f. 11. (forte) — Zusmarshausen; Augsburg; München, im Hause, Mai, Dr. *Kr.*; Freising n. s., August; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s.; Eichstädt; Nürnberg s. h. in Häusern, April bis Herbst; Erlangen; Windsheim, Pfarrer *Jäckel*; Weiden h., in Teichen, *Schmidt*; Fichtelgebirg; Aschbach und Ebrach n. s. in Häusern; Würzburg; Aschaffenburg h.

3) **similis** *Latr.* 2733.

fatidica Sturm. — mortisaga Dumeril. — opaca Falderm. — subquadrata Brullé. — perotapha Ménétr. — Larve Perris Ann. Fr. 1852. p. 609. t. 15. III. f. 20. 21. — Augsburg; München; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Nürnberg n. h.; Erlangen; Aschaffenburg n. h.

Die Nahrung der Todtenkäfer besteht in vermodernden vegetabilischen Abfällen. Das Erscheinen derselben wird in manchen Gegenden als die Vorbedeutung eines Todesfalles angesehen. Die Thiere verbreiten, wenn sie ergriffen werden, einen unangenehmen Geruch.

B. Crypticini.

557. **Crypticus** *Latreille.*

kryptikos verborgen.

1) **quisquilius** *Linné.* 2734.

glaber Fabr. — laticollis Panz. — luctuosus Schrank. — caucasicus Ménétr. — pusillus Herbst. — niger Fourcr. — Larve Bouché. Naturg. d. Ins. 134. p. 191. — Zusmarshausen; Freising n. s., auf der Stiege am Sporrer Keller; Regensburg s.; Nürnberg h., im Sommer an sandigen Stellen z. B. Duzenteich; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg s. s.

C. Pedinini.

558. **Pedinus** *Latreille.*

pedinos flach.

1) ***helopodioides*** *Ahrens.* 2735.

gibbosus Gory. — laticollis Ziegl. — Passau (?).

2) ***femoralis*** *Linné.* 2736.

gemellatus Fourcr. — ♀ dermestoides Fabr. — ♀ laevigatus Panz. — ♂ femoratus Illig. — Regensburg s.

D. Opatrini.

559. **Opatrum** *Fabricius.*

hopatros von demselben Vater.

Hopatrum *Fabricius.*

1) ***sabulosum*** *Linné.* 2737.

rugosum De Geer. — Zusmarshausen; Augsburg; München, Marsfeld h., Mai, im englischen Garten, April, Strasse nach Nymphenburg, Juni, Dr. *Kr.*; Freising, bei der Turnschule auf dem Weg, März, bei der Grasanstalt auf dem Weg, April; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s. g.; Eichstädt; Nürnberg g.; Herrenhütte, Mögeldorf, bei Fürth im Sande, September; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald g. in sandigen Gegenden; Würzburg, *Bergmann*; Aschaffenburg s. h.

2) ***riparium*** *Klghfr.* 2738.

Allgäu, Obergeometer *Stark*; Rheingenist in mehreren Exemplaren, Oberstlieutenant *Klingelhöffer.* Es ist dem *O. sabulosum* sehr ähnlich, und unterscheidet sich durch folgende Merkmale: die Ausrandung des Kopfschildes ist mehr gerundet, das Halsschild nicht gleichförmig gekörnt, das Schildchen weniger dick und schwächer punktirt, die Flügeldecken einzelner gekörnt, und der Enddorn der Vorderschienen ist kräftiger als bei *O. sabulosum.*

3) ***pusillum*** *Fabr.* 2739.

agricola Rossi. — Regensburg s.

560. **Microzoum** *Redtenbacher.*

mikros klein, zoon Thier.

1) ***tibiale*** *Fabr.* 2740.

quisquiliarum Herbst. — München; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg s.

E. Bolitophagini.

561. **Bolitophagus** *Illiger.*

bolitos Schwamm, phago ich verzehre.

1) ***reticulatus*** *Linné.* 2741.

crenatus Fabr. — gibbus Panz. — cornutus Thunbg. — Augsburg; München, in der Au an einem sehr trockenen harten Baumschwamme, Mai, Dr. *Kr.*; Passau; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s. in faulen Baumspitzen; aus Holzschwämmen, die aus Südbaiern stammten in Masse erzogen, Professor Dr. *Döbner.*

2) ***interruptus*** *Illig.* 2742.

Goedeni Panz. — Baden-Baden in einem Schwamme in grosser Anzahl gesammelt, Senator von *Heyden.*

3) ***armatus*** *Panz.* 2743.

München, an einer gefällten morschen Linde in grosser Anzahl, Dr. *Gemminger*; Erlangen.

562. **Eledona** *Latreille.*

hele Wärme, hedone Freude.

Heledona *Latreille.*

1) ***agricola*** *Herbst.* 2744.

agricola Banz. — Oliv. — sulcata Thunbg. — Larve Dufour. Ann. sc. nat. 1843. p. 284. t. 12. f. 1—9. — Erichs. Wiegm. Arch. 1842. p. 365. — Zusmarshausen; Augsburg; München im englischen Garten in modernden Baumschwämmen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising, in grosser Anzahl bei Haindelfing in einem Pilze von

Salix alba, September; Passau; Regensburg s.; Nürnberg h., in Baumschwämmen; Erlangen; Steigerwald g., in Baumschwämmen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg.

F. Diaperini.

563. **Diaperis** *Geoffroy.*

diapeiro ich durchbohre.

1) **boleti** *Linné.* 2745.

fasciata Scop. — morio Stanz. — Larve Dufour. Ann. sc. nat. XX. 1843. p. 290. t. 12. B f. 10—14. — Muls. Col. Fr. 1854. Latig. p. 208. — Zusmarshausen; Augsburg; München, an der Eisenbahn, Mai, Juni, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg n. g.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Fränkische Schweiz; Fichtelgebirg; Aschaffenburg n. s.

Die drahtwurmartige Larve lebt in Baumschwämmen, wo sie einmal vorkommt in zahlreichen Gesellschaften.

(Fortsetzung folgt.)

Anzeige.

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 8. 34. Jahrgang. 1880.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. — Gelehrte Gesellschaften. — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Forts.)

Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrl. auswärtigen Mitglieder werden höflichst ersucht, ihren am 1. Juli fälligen Beitrag von 4 Mark an den unterfertigten Cassier mittelst Postanweisung einzusenden.

Apotheker **Hilber**.

Einläufe zur Bibliothek.

103. Schriften der physikalisch-öconomischen Gesellschaft zu Königsberg. XVIII. Jahrg. 2. Abth. 1877. XIX. 1878. XX. 1879. XXI, 1. 1880.
104. Jahresbericht des Vereines für Naturkunde in Zwickau 1879.
105. 8. Jahresbericht des westfälischen Vereins für Wissenschaft und Kunst in Münster pro 1879.
106. Bericht über die Verhandlungen der naturforsch. Gesellschaft in Freiburg i. B. VII. H. 4. 1880.
107. Verhandlungen und Mittheilungen des siebenbürgischen Vereines für Naturwissenschaften in Hermannstadt. XXX. Jahrg.
108. Mittheilungen der kk. geographischen Gesellschaft in Wien 1879.
109. Jahrbuch der kk. geographischen Reichsanstalt in Wien. 1880. XXX. Bd. Nr. 2 und 3.

110. Verhandlungen derselben Anstalt Nr. 6—11.
111. Crociera del Violante. Parte narrativa per Art. Issel. Genova 1880.
112. Acta societatis scientiarum Fennicae Tomus XI. Helsingforsiae 1880.
113. Bidrag till kännedom af Finlands natur och folk. utgifvna af finska vetenskaps-societeten. 32. Heft. Helsingfors 1879.
114. Observations météorologiques publiées par la société des sciences de Finelande. Année 1879.
115. Acta societatis pro fauna et flora Fennica Vol. I. Helsingforsiae 1875—77.
116. Medellanden af societas pro fauna et flora Fennica. Heft 2—4. Helsingfors 1878.
117. Eleventh annual report of the united states geological and geographical survey of the territories, embracing Idaho and Wyoming. By F. v. Hayden. Washington 1879.
118. Transactions of the Connecticut academy of arts and sciences. Vol. V. p. 1. New-Haven.
119. Proceedings of the American academy of arts and sciences. 21. S. Vol. VII. p. 1. Boston 1880.
120. Proceedings of the Boston society of natural history. Vol. XX. p. 2. 3. Boston 1880.
121. Memoires of the Boston soc. of nat. hist. Vol. III. p. I. Numb. 3. 1879.
122. Occasional papers of the Boston soc. of nat. hist. III. (Contributions to the geology of eastern Massachusetts by W. Crosby.)
123. The transactions of the academy of sciences of St. Louis. Vol. IV. Nr. 1.
124 Proceedings of the academy of natural sciences of Philadelphia 1879. 1—3.
125. Proceedings of the American philosophical society, held at Philadelphia. Vol. XVIII. Nr. 104, 5.

Gelehrte Gesellschaften.

Journal-Revue 1880.

Mineralogie, Geologie u. Paläontologie.

Hr. Hofrath Tschermak sprach (k. Akad. d. Wiss. Wien) über die Isomorphie der rhomboëdrischen Carbonate und Natriumsalpeter und über die von Becke ausgeführten Messungen an Tellursilber-Krystallen.

Hr. Dr. Planeth beschreibt (Verein d. Freunde der Naturg. Mecklenburgs) einen bei Granzin in einem feinen Quarzsande aufgefundenen Fulguriten, welcher in verschiedenen Krümmungen bis 3 Met. Tiefe eingedrungen war — es konnten aber nur Bruchstücke von 5—30 cent. Länge aus dem Sande gelöst werden. — Planeth vermuthet, dass dieser Fulgurit ein zur Seite gehender Ast einer verzweigten Blitzröhre sein dürfte, und der andere Ast oder die anderen Aeste noch zu suchen wären.

Hr. Dr. Coppi gibt (Soc. d. Naturalist. Modena) ein alphabetisches Verzeichniss der in der Provinz Modena vorkommenden Mineralien und Gesteine sammt Angabe des Fundortes, um den Studirenden als Leitfaden zu dienen.

Hr. Prof. Omboni gibt in einer kleinen Brochüre (Gabinetto di Mineralogia e Geologia dell' Universita di Padova) eine geschichtliche Skizze dieser Universität von Valisnieri (1755) angegefangen bis zu dem jetzigen Professor Omboni, unter welchem die frühere Lehrkanzel für Naturgeschichte in zwei getheilt wurde, in eine für Mineralogie und Geologie und in eine zweite für Zoologie. — Von Interesse ist die Uebersicht der Sammlungen.

Hr. Dr. Hussak übergab der k. Akad. d. Wiss. in Wien eine Abhandlung über die Eruptivgesteine aus der Umgebung von Schemnitz, welche er in ältere und jüngere, zumeist tertiäre, theilt. Unter den ersteren treten ausser dem s. g. *Syenit*, der ein quarzführender Diorit ist, auch quarzführende Augit-Diorite auf; — unter den letzteren kommen vor: *Propelyte*, die aber in Hinsicht ihrer petrographischen Structur ausgeschieden werden, dann Augit Propylite, Hornblende-Andasite, Dacite, Augit-Andesite, Rhyolite, Basalte.

Hr. C. Brath beschreibt (Verein d. Fr. d. Naturg. Meklenburgs) eine unter dem Torfe aufgefundene 0,30 m. mächtige Schicht braunblättriger Masse, zuweilen mit Blattabdrücken, Früchten u. a. Diese Masse brennt mit heller Flamme mit widrigem Geruche. Dieser Torf dürfte mit dem in Dänemark von Forchhammer beschriebenen „Martöro" übereinstimmen und als Torfschiefer zu bezeichnen sein.

Prof. Gümbel (Geolog. Rchs.-Anst. Wien) berichtet über die Entdeckung von gewissen Flyschgesteinen, welche grösstentheils aus Spongien-Nadeln bestehen u. zw. an jenen fast dichten feinkörnigen kieseligen Kalken oder Mergeln, die sich zwischen den Charakter des Sandsteins und des Kalksteins halten und häufig Lagen im Flysch bilden.

In Bezug auf das von Hrn. Pantanelli beobachtete Vorkommen von Radiolarien im Jaspis hat Prof. d'Achiardi den Gabbro aus den Serpentingebirgen von Toscana untersucht und gefunden (Soc. di sc. nat. Pisa), dass der rothe Gabbro von Radiolarien frei war, der gelbrothe jedoch fast gänzlich aus denselben bestand.

Hr. Canevari fand bei mikroskopischer Untersuchung einiger Kalke und Mergel aus dem Ober-Lias Mittel- und Süd-Italiens und der Lombardei, dass die rothen Amoniten Mergel der Central-Appeninen fast ganz aus Foraminiferen bestehen, von welchen Cristellaria, Nodosaria, Dentalina vorherrschend sind; — der rothe Marmor-Kalk aus der Lombardei besteht fast gänzlich aus Crinoiden, aus Fragmenten von Belemniten, Turriculaten u. a.

Hr. Dr. Manzoni gibt (Soc. di. Nat. Modena) Notizen über die geologischen Verhältnisse der Provinz Bologna.

Kr. Klebs gibt (Phys. ökon. Ges. Königsberg) Mittheilung über die Braunkohlenformation um Heiligenbeil, beschreibt die verschiedenen Profile aus dieser Localität, das sammländische Tertiär, die Schichtenstörungen etc. — Derselbe bespricht ferner, den s. g. nordamerikanischen Charakter der jung miocänen Fauna und Flora, erwähnt die in West-Slavonien aufgefundenen Unionen und Viviparen, welche mit den nordamerikanischen Arten übereinzustimmen scheinen, es stellt sich aber heraus, dass unsere Miocän-Flora und Fauna einen japano-chinesischen und nicht einen nord-amerikanischen Charakter hat.

Hr. Dr. Jentsch (l. c.) bespricht die Riesenkessel und die geologischen Orgeln in Norddeutschland; die ersteren entstehen durch Schmelzwasser Bäche der Gletscher und letztere sind durch Sickerwasser ausgehöhlte Verticalcylinder; — Dr. Jentsch sprach ferners über periodische Erscheinungen der anorganischen Natur.

Hr. Dr. Geinitz berichtet (Ver. d. Fr. d. Naturg. Meklenburgs) über die von ihm vorgenommene geologische Durchforschung Meklenburgs. Die geologischen Formationen bestehen aus dem in Norddeutschland mächtig entwickelten Quartär, worauf Tertiär, Kreide, Jura, Muschelkalk, Trias und Dyas folgen; ältere Sedimentformationen und eruptive Massengesteine fehlen gänzlich.

Hr. Krone gibt (Nat. Ges. Isis Dresden) Mittheilung über einige im Kohlenwerke von Lugau gesammelte fossile Pflanzen, unter welchen besonders die Sigillarien vorherrschen, von welchen eine *Sig. tesselata* mit gabelndem Stamm, eine *Sig. cyclostigma* und *Sig. Brongniartii* mit Gabelung der Rippen; ferners eine *Sagenaria dichotoma* mit Fruchtstanden, ein *Calamites cannäformis* von 1,74 m. Höhe, ein Stammstück von *Cal. Suckovii* mit 3 Aesten, ein sehr interessantes Stammstück von *Equisetites oculatus* mit Narben, dann *Asterophillites rigidus*, *Ast. grandis* mit Fruchtähren u. m. a. —

Krone spricht dann über die Fructification der *Nöggerathia foliosa,* wobei der Ausspruch Stur's constatirt wird, dass die s. g. Früchte dieser Pflanze als Sporangien aufzufassen seien. — Im besagten Kohlenwerke wurden auch aufgefunden ein fossiler Krebs, *Arthropleura armata*, *Estheria Freysteinii*, eine *Blattina dresdensis* etc.

Hr. Engelhardt gibt (l. c.) Mittheilung über den Cyprisschiefer Nordböhmens und dessen Flora, welche jener von Oeningen ähnlich ist; — die Bildung dieser Schiefer dürfte zu Ende der helvetischen Stufe stattgefunden haben. Die wichtigeren Pflanzen- und Frucht-Reste sind auf 2 Taf. abgebildet.

Hr. Prof. Caspary berichtet (Phys. ökon. Ges. Königsberg) über Blattabdrücke als Einschluss im Bernstein u. z. von *Quercus subsinuata, Q. Henscheana*, dann Blüthen von *Q. nuda*, von *Acer succineum* u. a.

Prof. Hörnes (Geol. Rchs.-Anst. Wien) gibt Nachricht über ein Fragment eines abgekauten Backenzahns von *Mastodon angustidens* von Oberdorf in Steiermark.

Hr. Prof. Bassani gibt (Soc. ven. trent. di sc. nat. Padova) Aufzählung von Zähnen von Squalus Arten aus dem miocänen Mergel von Crespano mit einer Vergleichstabelle aus anderen Formationen und Fundorten. In Gemeinschaft mit diesen Zähnen fand man eine *Pleuronetia denudata*, *Pecten cristatus*, u. a. — Hiebei bemerkt Bassani, dass bei Zähnen von *Lamna elegans* und *Odontaspis contordidens* mit ihren mehr weniger eingeschnittenen Streifen sehr oft Zweifel entstehen, wodurch sie der stratigraphischen Chronologie sehr wenig zu Nutze dienen. Es wurden in besagter Lokalität von Crespano auch ein *Thrissops microdonta* und ein *Balonostomus* leider in unvollständigen Exemplaren aufgefunden, welche mit der Fauna von Comen übereinstimmen und von Bassani den Aptien zugezählt werden.

In besagten Schriften von Padua finden wir auch eine von Dr. Bassani gegebene Aufzählung der im bituminösen Kalke von Comen aufgefundenen Fische. — Aus den Resultaten dieser Fischstudien entnehmen wir, dass *Chirocentrites gracilis*, und *Ch. vexillifer* zu Thrissops gehören, dass *Scombroclupea pinnulata* und *Scom. macrophthalma* in eine Species zu vereinigen seien, dass *Paläobalisium* von Comen fast gewiss *Pal. Gödeli* sei, welcher dem Kalke von Libanon eigen ist. *Chirocentrites microdon Kner* von Comen ist der von Bassani beschriebene *Thrissops exiguus* von Lesina, die Fischreste von Comen, die Kner zu *Hemirhynchus* zählte, gehören zu *Balonostomus*; in Comen lebte auch *Berix lesinensis* (Dalmaticus), welcher auch im Fischkalk von Lesina vorkommt. -- *Saurocamphus Freyeri* von Comen stammt vom triassischen *Belnorhynchus* und von den liassischen, oolithischen und von *Aspidorhynchus*, *Balonostomus* und *Hemirhynchus* u. s. w. ab.

Hr. Bieber gibt vorläufige Nachricht (geol. Rchs.-Anst. Wien) über zwei neue Batrachier aus dem Diatomeenschiefer von Sulloditz in Mähren, welche die Namen *Paläobatrachus Laubei* und *Protobelobatus gracilis* erhielten.

Von Hrn. Prof. A. Fric ist das 2. Heft seines Werkes über die „Fauna der Gaskohle und der Kalksteine der Permformation Böhmens“ erschienen. -- Dieses Heft, sowie im 1. Hefte, mit 12

Tafeln und mit zahlreichen im Texte vorkommenden Figuren versehen, enthält Bemerkungen über die *Branchiosauriden*, Beschreibung der zu den *Apateoniden* gehörigen Gattungen *Melanoperton*, dann der zur Familie *Aistopoda* gehörigen Gattungen *Dolichosoma*, *Ophiderpeton*, *Paläosiren*.

Hr. Twelvetres beschreibt (Nat. Ges. Moscau) einen *Labyrinthodonten*-Schädel (*Platyops Rikardi*) aus dem kupferführenden Permian-Sandstein von Kargalinsk und den Humerus eines *Theriodonten*.

Hr. Prof. Meneghini beschreibt (R. Accad. dei Lincei, Roma) einige silurische Fossilien aus Sardinien, welche bei Gelegenheit der geologischen Aufnahmen aufgefunden wurden, es sind *Dalmanites Lamarmoni*, *Connularia tulipa*, *Con. laqueata*, *Orthis magna* u. a., welche auf 2 Taf. abgebildet sind. — Meneghini beschreibt ferners (Soc. di sc. nat. Pisa) einige Fossilien aus dem Oolite von Monte Pastello in der Prov. Verona, wie *Aturia Pellegrinii* aus der Gruppe der *Longicaudae*, *Brachystroma ranelloides*, der *Br. varicosa* nahestehend, *Cirrhus Dianae*, dem *C. nodosus* nahe, *Trigonia margarita* etc.

Die Herren Pantanelli und de Stefani geben (Soc. di sc. nat. Pisa) Aufzählung der im Tripoli bei Mamala (Calabrien) aufgefundenen Fossilien, welche eine 2—3 m. mächtige Schicht zwischen Kalk mit Foraminiferen, Diatomeen und Radiolarien bilden, worunter als neue Species beschrieben werden: *Halioma inermis*, *Arachnocaeris simplex*, *Spongurus Stohri* u. a.

Hr. Valentini gibt (Soc. malacol. Pisa) Mittheilung über die im Travertin von Ascoli Piceno eingeschlossenen Conchylien; bemerkenswerth ist hiebei, dass jene Arten gänzlich fehlen, die im Trontobecken jetzt leben, und hingegen jene Arten sich vorfinden, die gegenwärtig im südlichen Italien leben.

Ab. Brugome gibt (l. c.) ein Verzeichniss der im Pliocän von Caltanisetta (Sicilien) gesammelten Conchylien mit Beschreibung der geologischen Verhältnisse besagter Localität, und Beschreibung sowie Abbildung der neuen Arten wie *Nassa planostria* (von vielen Paläontologen für eine *N. serraticosta* gehalten) *Raphitoma nodulosa* (der *Raph. trachystoma* nahe) *Astraea Sabbucinae* u. a.

Die Resultate der geologischen Aufnahmen in Bosnien und in der Herzegowina, durchgeführt von den Herren Dr. Mojsiso

vics, Dr. Tietze und Bittner finden wir im 2./3. Hefte der k. k. Geolog. Rchs.-Anstalt; welchen Arbeiten beigegeben sind, von Dr. Neumayr über die dortigen tertiären Binnenmollusken und über die krystallinischen Gesteine von Hr. v. John.

Schliesslich müssen wir auch eines von Prof. Makowsky in Brünn herausgegebenen „Führer in das Höhlengebiet von Brünn" Erwähnung thun, welcher auch für den Geologen von grossem Interesse ist. Die Umgebungen von Brünn sind sehr reich an Höhlen, in welchen Thierreste und prähistorische Gegenstände gefunden wurden, wie z. B. in der Slouper-Höhle, Byciskala-Höhle Tropfsteinhöhle, letztere mit prachtvollen Stalactiten.

Paläontologie.

Hr. Osborne gibt (Nat. Ges. Isis Dresden) Beschreibung und Abbildung mehrerer bei Bohnic in Böhmen aufgefundenen prähistorischen Objekte, wie rothgebrannte Erde mit Holzasche und Holzkohlenresten, Steinbeile aus Grünstein, Hämmer aus Kiesel, Pfeilspitzen aus Feuerstein, Thonscherben u. m. a

Hr. Osborne bespricht auch den Urnenfund am Hradischl bei Strachnitz in Böhmen; es sind vasenförmige Gefässe ohne Henkel, kugelförmige mit enger Oeffnung aus röthlichtem Thone, Schmelzschale aus einem dem Bimssteine ähnlichen Materiale, auch ein Krug mit Doppelhenkel und einer Inschrift um das Gefäss herum, dann ein siebeneckiges in der Mitte kantiges Gefäss mit trapezförmigen und medaillenartigen rhombischen Flächen u. m. a.

Hr. Tischler beschreibt (phys. öcon. Ges. Königsberg) u. a. das grosse Gräberfeld zu Dolkeim, auf welchem 250 Gräber geöffnet wurden, welche grosse Mengen von neuen Formen geliefert haben; — ferner schildert Tischler die Herstellung der alten Steingeräthe, u. z. scharfschneidige und axtartige etc.

Hr. Prof. Pigorini berichtet (Bull. di paleotn. ital. Reggio) über den Fund eines Menschenskeletts und über Steingeräthe, welche in der Nähe der Eisenbahnstation Sgargola (Anagni) aufgefunden wurden.

Bemerkenswerth ist, dass das Gesicht des Schädels mit Zinnober roth gefärbt war — dieses Mineral kommt im Gebiete von Anagni nicht vor, sondern in Toscana, Calabrien etc. — Ueber rothgefärbte Schädel erwähnt auch Rivieri aus den Höhlen bei Mentone und bemerkt hiebei, dass die Leichname erst dann begraben wurden, wenn von den Knochen das Fleisch gänzlich entblösst war, — solcher Gebrauch sei auch bei wilden Völkern (Tahiti, Neuseeland, Patagonien etc.); die rothe Farbe sei bei religiösen Ceremonien für heilig gehalten etc. — Im prähistorischen Museum finden sich roth gefärbte Schädel von Papuanern und Geräthe aus Neuguinea.

Das 2. Heft 1880 der Mittheilungen d. Anthropologischen Gesellschaft in Wien enthält manch interessante Abhandlung, so von Dr. Benedikt weitere Studien über Craniocephalometrie, über einen neuen Craniofixator, über optische Coordinations-Apparate, über das Fernrohr etc. etc. —

Dr. Geitler behandelt die Sage von Orpheus-Orfen der Rhodopo Bulgaren, und die Juda in den Mythen der Balkanvölker. —

Hr. Neger gibt Mittheilung über die alten Steinkistengräber unweit Teplitz u. s. f.

Zoologie.

Hr. Dr. Zaddach gibt (phys. ökon. Ges. Königsberg) eine Skizze der Fauna Neuseelands; — diese ist sehr arm an Repräsentanten, aber reich an eigenthümlichen Formen — Säugethiere fehlen fast ganz — etwas reichlicher ist die Vogelfauna (145 Species); — unter den Reptilien findet sich die seltene *Halleria punctata*, die wahrscheinlich als letzter Rest einer längst ausgestorbenen Ordnung der Reptilien (Anomodontia *Owen*) zu betrachten sein dürfte etc.

Eine Uebersicht der zoologischen Literatur Croatiens aus den Jahren 1867—1877 finden wir gegeben von Hrn. Professor Brusina in den Schriften der k. Akad. d. Wissenschaften in Agram in croatischer Sprache. — Wir finden eine grosse Anzahl von Arbeiten über Botanik, Zoologie und Geologie, aber zum grössten

Theile von auswärtigen Naturforschern, da man in Croatien sich mehr mit historisch-philologischen Studien beschäftigt, als mit naturhistorischen. —

Brusina bedauert sehr die Vernachlässigung dieser letzteren Studien und noch mehr den Mangel an hiezu geeigneten Männern und Unterstützung, womit man das Land in solcher Weise durchforschen könnte und sollte, wie es namentlich der Fall in Böhmen und Polen ist. —

Prof. Brusina bemerkt, dass von Seite des Museums in Agram eine Zeitschrift herausgegeben werden sollte, welche in croatischer Sprache und populär geschrieben auf die Wichtigkeit der Naturwissenschaften aufmerksam machen, die Natur-Erscheinungen und Natur-Produkte beschreiben sollte. — Um jedoch auch dem Auslande die Naturschätze Croatiens bekannt zu geben, sollten die grösseren Arbeiten als Uebersetzung oder in Auszug in einer Weltsprache erscheinen. —

Brusina bemerkt u. a. auch, dass in den Sammlungen der recenten Fauna auch die Fossilien repräsentirt sein sollten, was für die Wissenschaft gewiss von grosser Wichtigkeit sein würde etc. etc.

Hr. Dr. Albrecht gibt (phys. ökon. Ges. Königsberg) den Stammbaum der Hufthiere und Edentaten, die er in eine Gruppe als Ungulodentaten vereinigt, und in *Anatoxe* (Faulthier, Ameisenfresser, Schuppenthier, Afrikanisches Erdferkel) und in *Katatoxene* (Gürtelthiere, Hufthiere) theilt etc. —

In Bezug auf den Stammbaum der Nagethiere versucht Dr. Albrecht das natürliche System derselben auf das Verhalten des Atlas der einzelnen Familien zu begründen.

Hr. Dr. Menebier beschreibt (Naturf. Ges. Moscau) eine neue Species von Haselhuhn aus Tscherdyn — *Tetrastes griseiventris* — die sich besonders durch die dunkel-schmutzig rostgraue Färbung der Brust und des Bauches mit etwas dunkeln Querstreifen von *Tetr. bonasia* unterscheidet.

Hr. Hausmann gibt (siebenb. Verein f. Naturw. Hermannstadt) Erläuterungen über den *Bubo maximus* aus den Umgebungen von Kronstadt.

Ueber die Vogelfauna der Provinz Modena und Reggio gibt Dr. Fiori (Soc. d. Naturalisti Modena) und über die von Istrien

namentlich der Umgebung von Pirano gibt Dr. Schiavazzi (Soc. adriat. di sc. nat. Trieste) sehr bemerkenswerthe Mittheilungen.

Graf Ninni erwiedert (Istit. ven. di sc. Venezia) auf den von de Betta gegebenen Ausspruch über das Vorkommen der *Vipera berus* in Venetien, dass diese da nicht gemein sei, wie de Betta behauptet, sondern dass sie sehr selten sei, und nur manchmal in den Alpen zu finden sei. —

Derselbe gibt (Soc. ital. di sc. nat. Milano) ferners eine descriptive Aufzählung der im Venetianischen vorkommenden Varietäten von *Trepinodotus natrix*, wie var. *nigrescens*, *torquata*, *concolor*, *lineata* etc.

Graf Ninni gibt (l. c.) eine Aufzählung der im Adriatischen Meere lebenden Anacanthus-Arten und gibt bei dieser Gelegenheit auch einige Berichtigungen über die von Prof. M. Stossich in seiner Fauna gestellten Angaben, so z. B. über *Gadus euxinus* und *minutus*, die gemein sind, ferners dürfte der von Stossich erwähnte *Merlangus vernalis*, synonim mit dem von Ninni angegebenen *M. Poutassou* sein, obschon Stossich *Gadus merlangus* (nicht *Merlangus vulgaris*, wie Stossich angibt) citirt, welcher dem Norden eigen und wohl nie in italienischen Meeren gefangen worden sein dürfte. — In einer kleinen Brochüre gibt Graf Ninni ein Verzeichniss der zur Fischerei-Ausstellung in Berlin, laut Auftrag des k. Ackerbau-Ministeriums eingesendeten in den Lagunen von Venedig lebenden Fischarten, Crustaceen, Mollusken und der der Fischerei schädlichen Thiere (*Ardea cinerea*, *Larus leucophagus*, *Orchestes litorea*, *Mus decumanus*, *Lutra vulgaris* etc.) sowie der allda üblichen Fischerei-Geräthen, Netze, Fischangeln, Spiesse, Modelle von Fischschiffen etc. etc.

Hr. Direktor Dr. Steindachner beschreibt (K. Akad. d. Wiss. Wien) mehrere neue Gattungen und Arten von Fischen aus den südamerikanischen Flüssen, wie *Ptychochromys* (typische Art: *Tilopia oligocanthus Blkn.*) Ancharius (typ. Art.: *Anch. fuscus*), Hypoptychus (typ. Art: *Hyp. Dybowskii*) u. m. a.

Hr. Miller schildert (zool. bot. Ges. Wien) eine von ihm nach Dalmatien unternommene Reise und beschreibt die von ihm hiebei gesammelten *Coleopteren*, unter welchen manch neue Art, wie *Mantura cylindrica*, *Phytodecta Kaufmanni*.

Bestimmungstabellen über europäische Coleopteren sind (l. c.) von Hr. Reitter gegeben. — Diese Revision umfasst die *Scaphidiidae, Latheriidae, Dermestidae.* — Reitter beschreibt auch mehrere in Croatien, Dalmatien, Herzegowina gesammelte Käfer.

Ueber die Ditisciden Piemonts gibt Hr. Camerano (Soc. entom. Firenze) sehr lehrreiche Bemerkungen.

Hr. Curò gibt (l. c.) Nachträge zu seinem Cataloge der Schmetterlinge Italiens.

Hr. Dorfmeister berichtet (Naturw. Verein Graz) über die Untersuchungen in Bezug auf den Einfluss der Temperatur bei Erzeugung der Schmetterlingsvarietäten — u. z. auf die Färbung und Zeichnung der Schmetterlinge während oder kurz nach der Verpuppung, und bringt als Beispiel die Abbildung von *Vanessa Atalanta* mit ledergelber Grundfarbe auf der Unterseite der Hinterflügel etc.

Hr. Menebier beschreibt (Nat. Ges. Moskau) das Kopfskelet und die Mundwerkzeuge der Zweiflügler. Verf. gibt die bezügliche Literatur, und kritische Bemerkungen und bemerkt, dass der Bau der Mundtheile der Dipteren auf den typischen Bau der Insekten zurückgeführt werden könne, dass unter den Dipteren sich Formen mit vollkommen entwickelten und mit vereinfachten Mundtheilen vorfinden, dass sich bei vielen Dipteren Epi- und Hypopharynx zeigen etc.

Hr. Rostock bespricht (Nat. Ges. Isis Dresden) Wallengrens Arbeit über die Linéeschen Arten der Gattung Phryganea; gibt Liste der in Sachsen vorkommenden Neuropteren mit Bemerkungen über Geschichte, Classifikation, Eigenthümlichkeiten, Lebensweise etc. und über Anlage von Sammlungen.

Hr. Prof. Brauer berichtet (Zool. bot. Ges. Wien) über die von Fedtschenko im Turkistan gesammelten Odonaten und beschreibt hiebei die *Simpiena paedisca* Ev.

Hr. Prof. Mayr beschreibt (l. c.) eine auf *Quercus cerris* lebende neue Gallwespe — *Andricus Adleri.*

Auch Dr. Löw beschreibt (l. c.) mehrere neue Gallmücken und Mückengallen und hiebei gibt er kritische Bemerkungen über Karsch's „Revision der Gallmücken“ — und weiters gibt

Dr. Löw Beschreibung einiger neuen Arten von Psylloden aus Turkestan.

Die von Leder in Transkaukasien gesammelten Hemipteren beschreibt Hr. Dr. Horvath (Nat. Ges. Isis Dresden.)

Hr. Hesse beschreibt (Rev. d. sc. nat. Montpellier) eine Crustacee aus der Ordnung der Siphonostomen, die er parassitisch auf *Mustellus laevis* aufgefunden — er benennt selbe *Dinemouraea mustelli laevis*, gibt deren Abbildung und physiologische Bemerkungen.

Hr. Friedenfels beschreibt (Sieb. Verein f. Naturwiss. Hermannstadt) die in den Soolenteichen bei Vizakna lebende *Artemia salina* mit ihrer Abbildung und gibt auch nähere Daten über Tiefe, Temperatur, chemische Bestandtheile etc. dieser Teiche.

Marquise Paulucci gibt (Soc. malacol. Pisa) eine Uebersicht der den Gattungen *Sphaerium Scop.*, *Caliculina Cless.*, *Pisidium Pfeiff.* zugehörigen Arten, ihrer geographischen Verbreitung etc., auch mehrfache Berichtigungen und Beschreibung von neuen Arten und Varietäten, wie *Sphaerium Spinellii*, *Calyculina Steini* v. *gerfalchensis*, *Pisidium amnicum* v. *nova*, *Pis. Targionianum* etc. etc.

Marquis. Monterosato gibt (l. c.) eine Aufzählung der im Meere von Palermo und Ustica in einer Tiefe von 300 Met. aufgefischten Muscheln, wobei die Bemerkung beigefügt wird, dass die Formen derselben grosse Analogie haben mit jenen Englands, namentlich aber Norwegens, sowie mit den fossilen Formen am Monte Pellegrino und Ficarazzi.

Hr. de Stefani beschreibt (l. c.) eine *Lartetia cornucopiae* von Siena.

Hr. Tiberi gibt (l. c.) Verzeichniss der Nudibranchen des Mittelmeeres sammt bezüglicher Literatur.

Hr. Dr. Bergh gibt (zool. bot. Ges. Wien) descriptive Aufzählung der japanesischen Nudibranchen sammt Abbildung der neuen Arten auf 5 Taf.

Das 2. Heft der von Prof. M. Stossich herausgegebenen (l. c.) „Fauna des adriatischen Meeres“ enthält die Mollusken dieses Meeres, Synonimien, Fundstellen etc.

Hr. Prof. Ad. Stossich gibt (Soc. adriat. di sc. nat. Trieste) eine Schilderung seiner auf dem liburnischen Karst gemachten Excursion, gibt geologische Daten, notirt einige gesammelte Insekten, Pflanzen, namentlich aber Mollusken, unter welchen manch neue Species wie *Pomatias Stossichi Cless*, *Pom. Hirei Stoss.*, *Pom. Clessini Stoss.*, *Xenophila liburnica Stoss.* (der *X. vestalis Parr.* nahestehend), *Bythinella Vellebitana Cles.*, *Frauenfeldia croatica Cl.*, *Unio f. zagrabiensis Stoss.* etc. — *Campylea umbilicaris Brum.* nimmt hier die von Brusina *v. croatica* benannte Localform an.

Hr. Jourdain (Rev. d. sc. nat. Montpellier) beschreibt einen auf einer Planaria (*Leptotana tremellaris* Oerst) lebenden ganz eigenthümlichen Parassiten, den wir auch abgebildet finden. Derselbe hat die Form eines Wurmes, es findet sich keine Spur von Nervensystem, von Sinnesorganen, ersichtlich sind Respirationsorgane und etwas wenig die Bewegungen.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

564. **Scaphidema** *Redtenbacher.*

skaphe Kahn, demas Körper.

1) **metallicum** *Fabr.* 2746.

bicolor Fabr. — aeneum Payk. — ahenum Marsh. — Larve Westwood. Introd. mod. Class. Ins. I. p. 314. f. 37. Nr. 11—19. — Augsburg; München; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn*; Regensburg n. g.; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg n. s.; Seligenstadt s., Decan *Scr.*; Frankfurt, *M. Schmidt*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

565. **Platydema** *Laporte.*

platys breit demas Leib.

1) **violaceum** *Fabr.* 2747.

dytiscoides Rossi. — Larve Perris Ann. Fr. 1857. p. 346. — München; Regensburg s. s.; Aschaffenburg s. s., nur einmal in der Fasanerie; Frankfurt. von *Heyden*; Ober-Lais einzeln, Decan *Scr.;* Darmstadt, Lieutenant *Scr.*

566. **Pentaphyllus** *Latreille.*

penta fünf, phyllon Blatt.

1) **testaceus** *Hellwig.* 2748.

Larve Erichs. Wiegm. Arch. 1842. I. p. 366. — Letzn. Arb. schles. Ges. 1853. p. 218. f. 39—40. — Erlangen s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg s.; Hessen n. s. s, in hohlfaulem trockenem Eichenholz. Decan *Scr.*

G. Ulomini.

567. **Tribolium** *Mac Leay.*

tris dreimal bole Wurf, Wegwurf.

Margus Redtenbacher.

1) **ferrugineum** *Fabr.* 2749.

navale Fabr. — testaceum Fabr. — castaneum Herbst — cinnamomeum Herbst. — Larve Westw. Introd. mod. Class. Ins. I. p. 319. f. 39. Nr. 2. — Lucas Ann. Fr. 1855. p. 249. t. 13. III.

— München; Passau, Dr. *Waltl*; Nürnberg, von Buchbinder Weldes eine grosse Partie Käfer erhalten, welche sich in einem Mehlwurmhafen entwickelt hatte; Erlangen; Aschaffenburg n. s.; Seligenstadt in Spezereiwaaren, Decan *Scr.*; Frankfurt, unter Rinde, von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel*.

Er fand sich in Menge in ausländischem, 1817 nach Schwaben gekommenen Getreide. (*Nördlinger*.) *Gnathoncus cornutus* s. (*G. ruber* Thunbg. *cucullatus* Montrouz.) (Larve Gernet Hor. ent. Russ.) wird zuweilen aus Südeuropa mit Getreide verschleppt, z. B. nach England (*Nördlinger*) und dürfte sich wohl auch in Baiern noch vorfinden.

568. **Hypophloeus** *Hellwig.*

hypo unter, phloios Rinde.

1) ***depressus*** *Fabr.* 2750.

melinus Herbst. — unicolor Oliv. — Zusmarshausen; Augsburg n. s.; München; Passau; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg s.

2) ***castaneus*** *Fabr.* 2751.

picipes Fabr. — cimeterius Herbst. — taxicornis Rossi. — nitidus Melsh. — Zusmarshausen; Augsburg; München, Pullach, Mai, zwischen der Menterschweige und Geiselgasteig an Buchen, August, Dr. *Kr.*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Aschbach ziemlich s. unter Buchenrinde; Aschaffenburg n. s. unter Rinden.

3) ***Fraxini*** *Kugelann.* 2752.

ferrugineus Creutz. — Pini Zetterst. — Larve Perris Ann. Fr. 1857. p. 351. t. 8. f. 430—438. — München; Aschaffenburg s.; im Frankfurter Walde zwei Exemplare unter Kiefernrinde, von *Heyden*.

4) ***Pini*** *Panz.* 2753.

nocivus Wollast. — Augsburg; München; Regensburg s.; Eichstädt.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 9—10. 34. Jahrgang. 1880.

Inhalt. Vereinsangelegenheiten. — Anzeige. — Literatur. — Kittel: Systematische Uebersicht der Käfer, welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Forts.)

Vereins-Angelegenheiten.

Die verehrl. auswärtigen Mitglieder werden höflichst ersucht, ihren am 1. Juli fälligen Beitrag von 4 Mark an den unterfertigten Cassier mittelst Postanweisung einzusenden.

Apotheker **Hilber.**

Einläufe zur Bibliothek.

126. Annual report of the board of regents of the Smithsonian institution 1878. Washington 1879.
127. Bulletin of the museum of comparativ zoölogy at Harvard college, Cambridge. Vol. VI. Nr. 4—7. VII. 1. 1880.
128. Bulletin de la société imper. des naturalistes de Moscou. 1880. I.
129. VI. Jahresbericht der Gewerbschule zu Bistritz in Siebenbürgen. Kronstadt 1880.
130. Zeitschrift der deutschen geologischen Gesellschaft. XXXII. 2. Berlin 1880.
131. Sitzungsberichte der mathem. physical. Klasse der k. b. Academie der Wissenschaften zu München 1880. IV.
132. 19. Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde. Giessen 1880.

133. Zeitschrift des Ferdinandeums für Tirol und Vorarlberg. 24. Heft. Innsbruck 1880.
134. Mittheilungen der schweizerischen entomologischen Gesellschaft. Schaffhausen 1880.
135. 12. Jahresbericht des academ. Lesevereins in Graz für 1879.
136. Geognostische Mittheilungen aus den Alpen. IV. Von Prof. Dr. Gümbel.
137. Dermoplastik und Museologie, oder das Modeliren der Thiere und das Aufstellen und Erhalten von Naturaliensammlungen: Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten herausgegeben von L. Martin. Nebst einem Atlas von 10 Tafeln.
138. Studien über die Stammesgeschichte der Ammoniten. Ein geologischer Beweis für die Darwin'sche Theorie von L. Würtenberger. Leipzig 1880.
139. Die Pseudomorphosen des Mineralreichs, 4. Nachtrag. Von Dr. R. Blum. Heidelberg 1879.

Literatur.

Dermoplastik und **Museologie,** oder das Modeliren der Thiere und das Aufstellen und Erhalten von Naturaliensammlungen. Unter Mitwirkung von Prof. Dr. Gustav Jäger, Stadtdirektions-Arzt Dr. Steudel und Thierarzt Paul Martin, herausgegeben von Philipp Leopold Martin. Zweite, nach den neuesten Erfahrungen vermehrte und verbesserte Auflage; nebst einem Atlas von 10 Tafeln nach Zeichnungen von Paul Meyerheim, Friedrich Specht und L. Martin jun. Weimar, 1880. Bernhard Friedrich Vogt.

Die vorliegende Schrift, deren Inhalt durch den umfangreichen Titel bezeichnet wird, ist sehr anregend und lehrreich und eine von denjenigen schätzbaren Arbeiten, durch welche ein strebsamer Naturfreund seine durch vielfache Versuche und Studien gewonnenen practischen Erfahrungen auch für weitere Kreise nutzbar zu machen sucht. Wie der I. Theil der Praxis der Naturgeschichte, welcher die Lehre vom Konserviren, Präpariren und Naturaliensammeln auf Reisen, Ausstopfen und Ausstellen der Thiere, Naturalienhandel etc. umfasst, grosse Anerkennung gefunden hat, so wird diese auch dem II. Theile nicht versagt werden können. Beide Arbeiten ergänzen sich und desshalb ist die vor uns liegende um so werthvoller.

Verfasser wendet sich in der Einleitung gegen die Art und Weise der Anordnung in den Museen, namentlich soweit sie die Thierwelt betrifft, und spricht für Aufstellung der Thiere in aus ihrem Leben entnommenen Gruppen, wie solche auf Tafel VII. IX und X uns vor Augen geführt sind und von ihm theilweise im Stuttgarter Naturalien-Kabinete, dann in den Museen zu Detmold und Donaueschingen hergestellt wurden.

Wir sind nun mit dem Ausspruche des Verfassers vollkommen einverstanden, dass die Aufstellung der Thiere in lebenswarmen Gruppen sich nicht länger mehr zurückhalten lässt und nach und nach Bahn brechen wird: dass getreue Bilder aus dem Familienleben der Thiere herzustellen, die Aufgabe unserer zukünftigen Sammlungen ist, und glauben selbst recht gerne, dass

dergleichen Thiergruppen, in einem Museum geschickt etablirt, dem Besucher viel grösseres Interesse gewähren und viel anschaulicher sind, als die einzelnen auf Bretter gestellten, ausgestopften Thiere, von welchen die kleineren wegen Mangel an Platz oft in Reihen hintereinander stehen. Allein einerseits muss man bedenken, dass die bisherige Aufstellungsweise eben förmlich Modesache geworden ist und eine Aenderung der damit verbundenen Kosten halber nicht plötzlich, sondern erst mit der Zeit eintreten kann, anderseits ist in Betracht zu ziehen, dass es den meisten Kabineten, namentlich in den mittelgrossen Städten, an Raum fehlt, den die von Martin so warm befürwortete Methode in höherem Masse beansprucht, als die bisher eingehaltene.

Die Schrift nun ist in 6 Abschnitte getheilt.

Abschnitt I behandelt das Modelliren der Thiere, bespricht die Hilfsmittel für die Darstellung und die eigentliche Technik der Dermoplastik sehr umfassend, in klarer und mit Hilfe von Tafeln veranschaulichter Weise. Wir machen hiebei besonders auf die Abhandlung über Gruppiren und Staffiren pag. 72 aufmerksam.

Abschnitt II behandelt die praktische Zootomie oder Thierzergliederungskunst.

Abschnitt III. Fang, Zucht und Präparation der niederen oder wirbellosen Thiere, beide haben den verstorbenen Präparator Bauer zum Autor, während der Verfasser des IV. Theiles über Präparation mikroskopischer Gegenstände Dr. Jäger in Stuttgart ist.

Grosse Sachkenntniss ist vorleuchtend, die Darstellungsweise anregend und des Neuen und Interessanten ist dem Leser in hinreichendem Masse geboten.

Abschnitt V. über Museologie oder das Aufstellen und erhalten der Sammlungen, endlich

Abschnitt VI. über Konservirmittel, enthalten beide sehr wichtige Fingerzeige; Kustoden von naturhistorischen Museen und Sammlungen, Besitzer von Naturaliensammlungen, sowie Präparatoren finden hier viel Nachahmens- und Beherzigungswerthes. Nur hätten wir im Abschnitte V. eine eingehendere Besprechung der botanischen und mineralogischen Sammlungen gewünscht, um so mehr als z. B. pag. 244 die Art und Weise

der bisherigen Anordnung und Aufstellung in den ersteren sehr getadelt und verworfen, jedoch eine bessere und auch wirklich praktische Methode nicht empfohlen wird.

Der dem Buche beigegebene Atlas, 10 Tafeln enthaltend, ist sehr instruktiv und gut gezeichnet; die Thiergruppen auf Taf. VII., IX. und X. sprechen uns sehr an: die Schränke, wie sie uns auf Taf. VIII. vor Augen geführt werden, und die auf pag. 292 näher beschrieben sind, finden wir praktisch; nur halten wir dafür, dass bei Schrank B., wenn er für mineralogische Sammlungen bestimmt ist, besser der obere Aufsatz wegfällt, freilich wird für die Coustruktion der Kästen auch immer der Raum, welcher der Sammlung zugewiesen ist, in erster Linie massgebend sein. Tafel I. zeigt den Durchschnitt eines ausgestopften Thieres, dann die Kadavermasse eines Leoparden; Tafel II. die Muskellage eines Pferdes; Tafel III. einen Tiger u. s. f. Eine ausreichende Erklärung der Tafeln ist dem Buche beigegeben. Die Thierzeichnungen auf Tafel VIII. sind jedoch zu verschwommen und in Folge dessen undeutlich.

Schliesslich können wir nur aussprechen, dass die ganze Schrift mit unendlicher Sorgfalt gearbeitet ist und von dem grossen Fleisse und praktischen Sinne des Verfassers ein ehrendes Zeugniss ablegt und empfehlen sohin dieselbe jedem Naturfreunde auf das Beste; er wird sie sicherlich nicht unbefriedigt aus der Hand legen.

Studien über die Stammesgeschichte der Ammoniten. Ein geologischer Beweis für die Darwin'sche Theorie von Leopold Würtenberger. Mit 4 Stammtafeln. Leipzig. Ernst Günther's Verlag. 1880.

Durch die vorliegende Schrift soll der Versuch gemacht werden, eine grosse Anzahl jurassischer Ammoniten in ihrem verwandtschaftlichen Zusammenhange, sowie in ihrer Stammesgeschichte darzustellen und hiemit ein geologischer Beweis für die Richtigkeit der Darwin'schen Theorie geführt werden. Wir müssen gestehen und können es unumwunden aussprechen, dass der Autor seine Aufgabe sehr gut gelöst hat und man ihm bei seinen interessanten Untersuchungen und lehrreichen Deductionen mit lebhaftem und gespanntem Interesse folgen muss, und halten dafür, dass er mit seiner Schrift in der noch lange nicht abgeschlossenen Geschichte der jurassischen Fauna einen bedeutenden Schritt vorwärts gemacht hat.

Verfasser beginnt mit dem Armaten- oder Aspidoceras-Stamme und beweist den gleich pag. 16 aufgestellten Satz „dass die Armaten des oberen braunen und unteren weissen Jura die veränderten Nachkommen der älteren jurassischen Planulaten sind und sich aus den letzteren während langer Zeiträume nach und nach entwickelt haben," indem er sie von ihrem ersten Auftreten bis zu ihrem Vorkommen in den jüngsten Jura-Ablagerungen verfolgt. Im oberen Lias setzen die Planulaten auf den Seitenrippen in der Nähe des Rückens Stacheln an (Crassus-Gruppe); im oberen braunen Jura kommt zu dieser seitlichen Stachelreihe noch eine zweite in der Nahtgegend hiezu (Athleta-Gruppe); dann treten in den unteren Schichten des braunen Jura die Planulaten-Rippen bei diesen zweistacheligen Formen immer mehr zurück (Perarmaten); hingegen blähen sich diese Perarmaten gegen den mittleren weissen Jura hin immer mehr auf (Babenanus-Gruppe); zuletzt erscheinen Formen mit weit auseinander stehenden Seiten und stark herausgewölbtem Rücken (Bispinosen). An solchen Bispinosen-Formen verschwinden die äusseren Stacheln allmählich wieder und der Nabel wird enger, bis man zu Ammoniten gelangt, die vorzugsweise nur noch die innere Stachelreihe zeigen (Circumspinosen); dann verlieren sich aber auch

diese Nahtstacheln gegen jüngere Schichten hin und es erscheinen endlich Formen mit aufgeblähten, aber ganz glatten Windungen (Cycloten).

Sohin kann man also sieben Perioden unterscheiden, welche die Armaten, vom Planulaten-Stadium ausgehend, durchmachen, nemlich:

1) Das Planulaten-Stadium.
2) Auftreten der äusseren Stachelreihe.
3) Auftreten der inneren Stachelreihe.
4) Zurücktreten der Rippen.
5) Aufblähen der Windungen.
6) Verschwinden der äusseren Stachelreihe.
7) Verschwinden der inneren Stachelreihe.

Dieses wichtige und interessante Gesetz, das durch die sorgfältigsten und eingehendsten Untersuchungen dargethan wird und an dessen Richtigkeit bei genauer Verfolgung der vor Augen geführten Beweise und bei Betrachtung und Vergleichung der in umfassendem Masse citirten Abbildungen aus den Werken von Quenstädt, Oppel, d'Orbigny und Favre etc. kaum mehr gezweifelt werden kann, bildet sicherlich einen werthvollen Beitrag zur Lehre Darwin's. Wir bedauern nur, dass uns nicht in hinreichendem Grade Naturexemplare zur Disposition waren, um an der Hand dieser den Ausführungen des Verfassers genügend folgen zu können.

Das VI. Kapitel handelt von der Nachkommenschaft des *Ammonites annularis*, der vielfach im Ornatenthone sich findet und die gemeinschaftliche Stammform einiger divergirender Zweige ist. Wir folgen hier des Interesses wegen und beispielshalber etwas eingehend den Ausführungen des Verfassers.

1) Die eine Variation besteht in Kurzem hauptsächlich darin, dass die zweispaltigen Rippen sich in einfache auflösen, welcher Vorgang auf dem äusseren Umgange der Individuen beginnt und von da nach den inneren Windungen fortschreitet.

   a) zunächst innigst verwandt mit *Amm. annularis* ist *Amm. caprinus*, bei dem sich auf den äusseren Windungen eine tiefere Spaltung der Rippen bemerklich macht, die zuletzt so tief gegen die Naht hinabreicht,

dass der Zusammenhang der zwei Gabeläste ganz aufhört und ein Theil des letzten Umganges nur mehr von einfachen Rippen bedeckt erscheint, die nach rückwärts geneigt und auf dem Rücken etwas verdeckt sind.

An *Amm. caprinus* schliesst sich durch bedeutende Fortschritte dieser Variation *Amm. Grugerensis* und an diesen *Amm. transversarius* an.

b) Von *Amm. annularis* leitet sich, indem die Spaltung der Rippen zwar ebenfalls tief herabgeht, aber die beiden Gabeläste noch zusammenhängen, *Amm. Arduennensis* der Cordatus-Schichten ab.

Auf diesen ist dann

α) einerseits *Amm. Toucasiannus* durch Fortschreiten der rückwärts gebogenen Rippen und

β) anderseits *Amm. Berrensis*, der sich wieder in *Amm. bimammatus* abartet, ferner

γ) *Amm. Constanti* zurückzuführen. Diesem letzteren schliesst sich nach einem noch nicht genügend beschriebenen Zwischengliede *Amm. Benianus* an.

αα) Nahe verwandt mit *Amm. Benianus* ist dann weiters *Amm. Herbichi*, als dessen Nachkommen man *Amm. explanatus* bezeichnen kann, während

ββ) *Amm. Benianus* sich noch in höheren Schriften in ursprünglicher Form vorfindet.

2) Aus dem *Amm. annularis* entwickelt sich weiters eine Reihe von Formen, die sich dadurch auszeichnen, dass ihre wenig verdeckten Windungen meistentheils bis in's höhere Alter mit einfachen und zweispaltigen Rippen bedeckt sind, die Rippen jedoch in der Medianlinie des Rückens eine bald mehr, bald weniger auffallende Unterbrechung erleiden.

Beim *Amm. annularis* findet sich manchmal schon eine Rückenfurche leicht angedeutet, die deutlich bei dem *Amm. contortus* ausgeprägt ist.

a) Aus diesem dürfte sich eine Gruppe ableiten, bei der die Rückenfurche bald mehr, bald weniger ausgespro-

chen ist, nemlich die Gruppe des *Amm. planula*, die häufig in den Bimammatus-Schichten vorkommt. (vide jedoch weiter unten.)

α) Aus dem *Amm. planula* entwickelt sich dann *Amm. Balderus* und aus diesem

αα) *Amm. Carpathicus*, während

ββ) eine andere Abart mit weit auseinanderstehenden Rippen *Amm. Römeri* ist.

β) Auf *Amm. planula* dürfte auch *Amm. Sautieri* der Tenuilobatus-Schichten zurückzuführen sein, von dem

aa) einerseits *Amm. Malletianus* dadurch, dass die einfachen Rippen ganz verschwinden und auf dem letzten Umgange sich zu zweispaltigen auch noch dreispaltige Rippen hinzugesellen, abzuleiten ist,

bb) anderseits *Amm. fasciatus* und *Amm. strictus*, auf die sich nur noch die sogenannten Einschnürungen vererbt haben und bei denen die Loben erheblich reduzirt erscheinen, als degenerirte Nachkommen entstanden sein mögen.

γ) Mit *Amm. planula* dürfte nahe verwandt *Amm. Heimi* der Acanthicus-Schichten sein, von dem ein weiterer Abkömmling *Amm. abscissus*, der vielfach in der thitonischen Stufe sich findet, ist.

δ) Auf *Amm. planula* lässt sich weiters zurückleiten *Amm. Favaraensis* und auf diesen *Amm. Venetianus*, indem die zweispaltigen Rippen nach und nach den einfachen Platz machen.

b) Aus *Amm. contortus* ist

α) der in den Acanthicus-Schichten vielfach sich findende *Amm. Doublerii*

β) dann gleichfalls *Amm. Agrigentinus* entstanden. Aus letzterem ist

aa) wieder einerseits *Amm. teres*, bei dem die zweispaltigen Rippen wieder grossentheils in einfache aufgelöst sind, und

bb) anderseits *Amm. lytogyrus*, bei dem auf den äusseren Windungen nur noch einfache, gegen die Mündung hin weit aus einander stehende Rippen wahrnehmbar sind, abzuleiten.

3) Aus dem *Amm. annularis* leitet sich auch *Amm. Navillei* und aus diesem *Amm. biplex* ab.

Die beigegebene Stammestafel II versinnlicht die so eben des Weiteren ausgeführte Art der Abstammung von *Amm. annularis* auf das Anschaulichste und müssen wir hinsichtlich der Schichten, in denen die einzelnen Ammonitengruppen sich vorfinden, auch auf jene verweisen.

Wir bemerken hiebei nur zu 2a, dass wir daran zweifeln, ob *Amm. planula* auf *Amm. contortus* zurückzuführen ist, und sind der Ansicht, dass jene Gruppe direkt auf *Amm. annularis* ohne weiteres Zwischenglied sich zurückleitet. Vielleicht werden nähere Untersuchungen hierüber bestimmten und sicheren Aufschluss geben.

Der Stammesgeschichte des *Amm annularis* folgt jene eines grösseren Theiles der *Planulaten* oder *Perisphincten*, beginnend mit *Amm. Martinsi* des Unteroolithes bis zur thitonischen Stufe (*Amm. Albertinus*, *colubrinus*, *Bleicheri*, *eudichotomus*, *exornatus*, *senex* und *transitorius*.) Bei diesen Ammonitengruppen macht sich eine immer stärker hervortretende Vielspaltigkeit der Rippen geltend, welche gegen das Centrum hin immer mehr nachlässt, bis dann nur noch zweitheilige Rippen auf einem Theile der inneren Windungen vorhanden sind; zuletzt verschwinden bei verschiedenen Gruppen die Rippen ganz und es erscheint ein völlig glatter, oft noch von mehr als zwei Windungen gebildeter Kern. Es ist aber diese Familie soweit verzweigt, dass es uns des Raumes wegen unmöglich ist, näher in's Detail zu gehen und die einzelnen Gruppen hier aufzuführen; wir bemerken nur, dass es ein besonderes Interesse gewährt, zu sehen, wie sich von vorhandenen Formen im Laufe der Zeiten und von Schicht zu Schicht wieder ganz andere, sehr von einander variirende, jedoch bestimmt ausgeprägte Arten herausbilden und heraussondern Eine Stammestafel Nr. III. ist auch hier zur besseren Veranschaulichung des Textes vorhanden.

Den Schlussstein in Besprechung der Stammesgeschichte von Jura-Ammoniten bildet jene einiger Nachkommen der Coronaten,

welche, wie Verfasser richtig hervorhebt, gewissermassen dem ersten Entwicklungsstadium der Armaten entsprechen, indem sie mit Planulatenrippen bedeckt erscheinen, die an der Spaltungsstelle in der Rückengegend gewöhnlich mit Stacheln oder Knoten besetzt sind.

Den Ausgang bildet *Amm. Humphriesianus*, mit dem innig verbunden ist *Amm. subcoronatus*, der einerseits den Uebergang zu *Amm. Blagdeni* bildet, anderseits in den in den Kelloway-Schichten vorkommenden *Amm. coronatus* übergeht und sich auch noch bis in die jüngeren Schichten des weissen Jura als *Amm. Caudonensis* und als *Amm. Uhlandi* fortpflanzt, wobei zu erwähnen ist, dass bei diesen jüngeren Arten die Stacheln meistens kräftig entwickelt sind, während die Rippen in den Hintergrund treten und entweder nur schwach angedeutet erscheinen oder auf dem grössten Theile der Windungen ganz fehlen. Auch *Amm. corona* (siehe Quenstädt, Cephalopoden. Taf. 14. fig. 3) scheint zu dieser Gruppe zu gehören und ein Nachkomme oder Verwandter des *Amm. Uhlandi* zu sein, während die Abstammung des *Amm. orthocera* von letzterem noch nicht genügend dargethan ist.

In ähnlicher Weise wird auf den *Amm. Humphriesianus* auch die Gruppe des *Amm. anceps* der Kelloway-Schichten, dessen Nachkommen sich bis in die Kimmeridge Schichten (Gruppe des *Amm. stephanoides*) verfolgen lassen, dann jene des *Amm. Jason* ebenfalls der Kelloway-Schichten, endlich die des *Amm. Strauchianus* in den Schichten des oberen, weissen Jura zurückgeleitet.

Im X. und Schlusskapitel der Schrift geht Verfasser zu den Folgerungen, die sich aus dem bisher Besprochenen ziehen lassen, über und machen wir auf dieses den Leser ganz besonders aufmerksam. Auch bei den Ammoniten waren die Gesetze der Vererbung und Anpassung wie überall bei den Organismen thätig, auch hier machte sich der allgemeine Kampf um's Dasein geltend und trieb jene an, neue Existenzen aufzusuchen oder neue Stellungen im Haushalte der Natur anzustreben, auch hier sieht man, wie im Laufe der Zeiten und geologischen Perioden aus bestimmten Formen andere divergirende Formen und Arten entstanden sind, deren Glieder sich immer weiter von den mittlerweile erlöschenden Stammformen entferuten — und so liefern uns die Am-

moniten sicherlich einen glänzenden Beweis für die Richtigkeit und Wahrheit der Descendenztheorie. W.

Die **Pseudomorphosen** des Mineralreichs. Vierter Nachtrag. Von Dr. J. Reinhard Blum: Heidelberg. Karl Winter'sche Universitäts-Buchhandlung 1879.

Dem geistreichen und als Naturforscher hervorragenden Verfasser gebührt das Verdienst, das Studium der Pseudomorphosen mit Rücksicht auf die grosse Wichtigkeit, welche sie von jeher für mineralogische und geologische, ja auch chemische Forschungen hatten und noch haben, besonders gefördert und auf eine hohe Stufe gebracht zu haben. Dafür gibt Zeugniss der vor uns liegende 4. Nachtrag zu seiner im Jahre 1843 erschienenen Schrift „die Pseudomorphosen des Mineralreiches." Während in dieser 90 Umwandlungs- und 74 Verdrängungs Pseudomorphosen aufgeführt sind, ist die Zahl der ersteren nun auf 254, die der letzteren auf 182 gestiegen.

Verfasser theilt die Pseudomorphosen ein

1) in Umwandlungs-Pseudomorphosen und zwar hervorgerufen:

a) durch Verlust von Bestandtheilen — 21 —
b) durch Aufnahme von Bestandtheilen — 17 —
c) durch Austausch von Bestandtheilen — 216 —

2) in Verdrängungs-Pseudomorphosen — 182 —

und beschreibt sie entweder einzeln in ausführlicher Weise oder weist hinsichtlich der näheren Beschreibung auf die früheren Nachträge hin.

Diese Eintheilung ist unstreitig eine richtige und begründete, wenn auch anderseits nicht verkannt werden kann, dass es oft schwierig ist, festzustellen, ob eine Umwandlung oder Verdrängung stattgefunden hat und dass diese Schwierigkeit, wie Bischof in seinem Lehrbuche der chemischen und physikalischen Geologie hervorhebt, eine grössere wird, sobald das verdrängte

und verdrängende Mineral einen gemeinschaftlichen Bestandtheil haben.

Bei den Umwandlungs-Pseudomorphosen werden an Zahl die durch Verlust oder Aufnahme von Bestandtheilen hervorgerufenen von den durch Austausch von Bestandtheilen entstandenen um ein Bedeutendes übertroffen; bei jenen kommen mehr die schweren metallischen, bei diesen mehr die leichten metallischen Substanzen in Betracht: im Ganzen zusammengefasst repräsentiren letztere über $^3/_5$ der fraglichen Pseudomorphosen.

Umgewandelt werden besonders viele Silikate namentlich aus den Familien der Granate, Feldspathe, Augite und Zeolithe, dann Glimmer, Andalusit, Olivin, Eisen-, Kupfer-, Blei-, Silber- und Manganerze. Unter den aus der Umwandlung hervorgegangenen Mineralien sind vornehmlich Glimmer, Speckstein, Talk, Chlorit, Serpentin, Epidot, Kaolin, Kalkspath, dann Brauneisenstein, Malachit, Cerussit zu bemerken.

Bei den Verdrängungs-Pseudomorphosen treten in 107 Fällen schwere, in 75 Fällen leichte metallische Substanzen als Verdränger in den Formen anderer Mineralien auf, während bei den verdrängten Mineralien die leichten metallischen — 117 — die schweren — 65 — übertreffen. Unter den letzteren — den verdrängten — herrschen namentlich Kalkspath, Bitterspath, Eisenspath, Cerrussit, Bergspath, Flussspath vor und man kommt zu dem interessanten Resultate, sagt Verfasser, „dass es hauptsächlich Salze sind, von welchen die Formen der Verdrängungs-Pseudomorphosen entlehnt wurden."

Von den verdrängenden Mineralien sind besonders Quarz, Kalkspath, Bitterspath, Chlorit, Kieselzink, Brauneisenstein, Eisenkies und Malachit hervorzuheben.

Den Verdrängungs-Pseudomorphosen folgen die Paramorphosen, welche nur wenige sein können, da sie ja auch nur bei dimorphen Substanzen vorkommen können; es werden 6 angeführt

1) Kalkspath nach Aragonit.
2) Aragonit nach Kalkspath,
3) Rutil nach Anatas,
4) Rutil nach Arkansit,
5) Eisenkies nach Strahlkies.
6) Strahlkies nach Eisenkies.

Einige, wie Hornblende nach Augit und Disthen nach Andalusit, sind noch zweifelhaft, indem sie von mehreren Mineralogen zu den Paramorphosen gerechnet werden, während der Verfasser sie noch bei den Umwandlungs-Pseudomorphosen aufführt.

Verfasser geht dann zur Aufzählung derjenigen Stoffe über, welche als Versteinerungs- und Vererzungsmittel dienen und von denen der grösste Theil auch unter den Verdrängungs-Pseudomorphosen zu finden ist. Es sind 32, nemlich Schwefel, schwefelsaurer Baryt, schwefelsaurer Strontian, Flussspath, Gyps, Phosphorit, kohlensaurer Kalk, Quarz, Opal, Bol, Pyrophyllit, Talk, Chlorit, Meerschaum, Eisenkies, Strahlkies, Magneteisen, Eisenoxyd, Brauneisenstein, Eisenspath, Eisenblau, Schwarzmanganerz, Blende, Zinkspath, Bleiglanz, Cerussit, Wulfenit, gediegen Kupfer, Kupferkies, Buntkupfererz, Kupferglanz, Zinnober.

Schliesslich geschieht noch einiger Pseudomorphosen Erwähnung, die theils noch nicht genau beschrieben sind, theils ihrer Abstammung nach noch nicht fest bestimmt werden konnten.

Es sind diess ungefähr 50 und nennen wir darunter als besonders bemerkenswerth die eigenthümliche Achtaragdit genannte, im östlichen Sibirien vorkommende Pseudomorphose, dann Eisenoxyd und Quarz nach Violin, im südlichen Graubündten sich vorfindend, ferner die pseudomorphosen Erscheinungen von Speisskobalt, welche Reuss bei Joachimsthal in Böhmen, dann Verfasser selbst bei Schneeberg in Sachsen und bei einem Exemplare von Kammsdorf in Thüringen beobachtet hatte, endlich Pseudophit nach Feldspath von Plaben unweit Budweis in Böhmen und schliesslich die Steinsalzpseudomorphosen aus dem Salzbergwerke Douglashall bei Westeregeln, die zu verschiedenen Auslegungen Anlass gaben, indem E. Weiss sie als Pseudomorphosen von Steinsalz nach Steinsalz und Karnallit, Zepharovich hingegen als solche von Steinsalz nach Sylvin erkennt.

W.

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

5) **longulus** *Gyllh.* 2754.

Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt.

6) **rufulus** *Rosenh.* 2755.

Augsburg; Erlangen; Darmstadt ein Exemplar, *Reissig*.

7) **bicolor** *Oliv.* 2756.

Larve Westw. Introd. mod. Class. I. p. 315. f. 38. m. 6. — München; Passau; Regensburg s.; Frankfurt n. s., Decan *Scr.*

8) **fasciatus** *Fabr.* 2757.

Augsburg; München; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Frankfurt, von *Heyden*; Heidelberg.

9) **linearis** *Fabr.* 2758.

Larve Perris Ann. Fr. 1857. p. 458. t. 8. f. 439—443. — Zusmarshausen; Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Aschaffenburg s.; in grosser Anzahl aus dürrem Waldholz erzogen, von *Heyden*.

569. **Uloma** *Castelnau.*

uloo ich werde verwundet hinweggeführt.

1) **culinaris** *Linné.* 2759.

♀ ferruginea Panz. — rufa Pill. — Zusmarshausen; Augsburg; München, in alten Stöcken auf dem Lehberg, Mai, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Erlangen; Aschaffenburg s., Schmerlenbacher Wald; Ober-Lais n. s., in morschem Buchenholz, Decan *Scr.*; Frankfurt, an morschen Apfelbäumen, Dr. *Haag*; Schwanheimer Wald, an einer alten Eiche, von *Heyden*.

Er soll auch an Fleischwaaren vorkommen. (*Nördlinger.*)

570. **Alphitobius** *Stephens.*

alphiton Mehl, bioo ich lebe.

1) **diaperinus** *Panz.* 2760.

mauritanicus Curtis. — opatrinus Sturm. — opatroides Brullé. — ovatus Herbst — unicolor Ulrich. — Larve Lucas Ann. Fr. 1848. Bull. p. XIII. — München; Erlangen.

Er fand sich in ziemlicher Menge in dem fremden Getreide, das in den letzten Theuerungsjahren aus Egypten und America nach Würtemberg gekommen war. (*Nördlinger.*)

II. Tenebrionini.

571. ***Tenebrio*** *Linné.*

Tenebrio ein lichtscheuer Mensch, Dunkelmann, Schwindler.

1) ***opacus*** *Duftschm.* 2761.

Larve Muls et Guilleb. Ann. soc. Linn. Lyon. 1855. p. 9. — Nürnberg; Frankfurt und Soden, von *Heyden*; Ober-Lais im Mulme hohler Bäume, Decan *Scr.*; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer.*

2) ***obscurus*** *Fabr.* 2762.

granarius Hentz. — tristis Haldem. — atterrimus Schneider in litt. — Larve Curtis. Brit. Ent. VII. t 331 — Muls. Col. Fr. 1854. p 186 München, Passau, Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald ziemlich h. in Häusern: Aschaffenburg n. h.; Hessen n s., Decan *Scr.*; Frankfurt n. s. in Pferdeställen, zusammen mit *Blaps mucronata* von *Heyden.*

3) ***molitor*** *Linné.* 2763.

molitorius Fourcr. — punctulatus Hentz. — Larve Muls. Col. Fr. 1854. Latig. p. 281. — Ueberall s. g. in Mehl und in Häusern.

4) ***picipes*** *Herbst.* 2764.

transversalis Duftschm. — noctivagus Muls. et Rey. — laticollis Steph. — Larve Muls. et Guilleb. Ann. Soc. Linn. Lyon. 1855. p. 11. — Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Frankfurt einzeln, Senator von *Heyden.*

Die Larve des Mehlkäfers, *Tenebrio molitor Linné*, der Mehlwurm, ist hart, glänzend, von gelber Farbe; sie besitzt einen gewölbten Kopf, drei Paar viergliederige Beine, am Schwanze oben zwei hornige feine Spitzen, unten zwei warzige Nachschieber. Ihre Nahrung besteht in Mehl, Brod, Tuchabfällen, alten Federn, Fleisch, (sie skelettirt Vögel), Schmetterlingen, Kehricht. In der Gefangenschaft frisst sie ihre todten Genossen auf, und benagt die Wände des Gefängnisses. Der naturhistorische Verein in Augsburg besitzt ein Stück Boden von einem Getreidespeicher, welches sehr stark von ihnen zerfressen ist. Ihr Koth ist schwärzlich. Sie gleitet langsam von der Stelle. Sie häutet sich vier-

mal. Die noch im Sommer erscheinenden kleinen Lärvchen häuten sich zum ersten Mal im Oktober. Die abgestreiften Bälglein sind vier Millimeter lang. Sie braucht ein Jahr zur Entwicklung. Wenn sie sich verpuppen will, macht sie sich gewöhnlich eine Wiege in die Wand der hölzernen Mehlbehälter. Nach einigen Wochen wird die weissliche Puppe zum Käfer, der einige Tage lang gelb bleibt, und sich dann dunkelbraun färbt. Der Käfer erscheint gewöhnlich im Juli. Die Larven können durch Sieben leicht vom Mehle entfernt werden. Es ist diess die einzige Käferlarve, welche allgemein gezüchtet wird, um für Nachtigallen etc. als Futter zu dienen.

572. **Menephilus** *Mulsant.*

mene Mond, philos Freund.

1) **cylindricus** *Herbst.* 2765.

curvipes Fabr. — affinis Fabr. — Larve Perris Ann. Fr. 1857. p. 361. t. 8. f. 444—457. — Passau.

573. **Bius** *Mulsant.*

bios Leben.

1) **thoracius** *Fabr.* 2766.

Allgäu, an einer abgestorbenen Eiche, Obergeometer *Stark.*

574. **Boros** *Herbst.*

Boros ein mythologischer Name.

1) **Schneideri** *Panz.* 2767.

Boros Fabr. — corticalis Payk. — elongatus Herbst. — Passau; Erlangen.

I. Helopini.

575. **Helops** *Fabricius.*

Helops ein mythologischer Name.

1) **lanipes** *Linné.* 2768.

aeneus Scop. — arboreus Schrank. — cupreus Fourcr. — Larve Blanch. Mag. Zool. 1837. t. 175. f. 1—2. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Leitershofen an Baumstämmen, Spickel, April, Mai; München, Kalköfen oberhalb Thalkirchen, Juni; Planeck,

Mai, Geiselgasteig, Mai, Dr. *Kr.*; Freising h.; Weihenstephan von Bäumen geklopft, Juni, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Eichstädt, im Frühling s. h. unter den Weiden der am Wege stehenden Bäume, wo er überwinterte Larven und Puppen aufsucht und verzehrt; Nürnberg h., Duzenteich an Bäumen; Erlangen; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Würzburg; Aschaffenburg n. s.; Frankfurt einzeln, von *Heyden.*

2) **incurvus** *Küst.* 2769.

Augsburg, Professor Dr. *Döbner.*

3) **badius** *Redtenb.* 2770.

Augsburg.

4) **striatus** *Fourcr.* 2771.

caraboides Panz. — quisquilius Panz. — cordatus Küster. — sardous Dahl in litt. — Larve Perris Ann. Fr. 1857. p. 367. t. 9. f. 438—465. — Ueberall in Waldungen n. s. Die Larve lebt unter Rinde von Eichen etc.

5) **convexus** *Küster.* 2772.

alpinus Heer. in litt. — Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, auf dem Schildstein bei Kreuth, Juni, Dr. *Kr.*

6) **quisquilius** *Fabr.* 2773.

Fabricii Gemming. — Augsburg; Passau; Aschaffenburg n. h.; auf dem Niederwald bei Rüdesheim unter Eichenrinden gefunden, Senator von *Heyden.*

Helops tuberculatus Küst. (*tuberculiger* Reiche) kommt sicher bei Passau nicht vor.

In Baiern finden sich 42 Arten; 4264 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XXXIX. CISTELIDAE.

576 **Allecula** *Fabricius.*

Allecula, Name eines Fisches.

1) **morio** *Fabr.* 2774.

rufipes Fabr. — fulvipes Duftschm. — opaca Illig. — fuscata Gysselen. — Larve Muls. Col. Fr. 1865. Pectin. p. 40. (forte.) — Zusmarshausen; Augsburg; München einmal an einer gefällten morschen Linde in grosser Anzahl, Dr. *Gemminger*, an den Linden von Maria Einsiedl, Juli, von den Linden der Allee bei Schleissheim geschüttelt, Juli, Dr. *Kr.*; Freising; Weihenstephan, an einer alten Weide ein Dutzend, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg in Häusern; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. s.

2) ***rhenana*** *Bach.* 2775.

Frankfurt ein Paar von *Heyden*, das Originalexemplar vom Niederwald im Rheingau, von *Heyden.*

577. **Cistela** *Fabricius.*

Cistela Name eines Insektes.

A. Gonodera *Mulsant.*

1) ***luperus*** *Herbst.* 2776.

fulvipes Fabr. — rufipes Dufour. — erythropus Marsh. — Augsburg; München; bei Schäftlarn, Juni, Dr *Kr.*; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg h. — var. ferruginea Fabr. — testacea Ziegl. — Frankfurt, von *Heyden.*

B. Cistela *Mulsant.*

2) ***ceramboides*** *Linné.* 2777.

rufa Degeer. — striata Fourcr. — Larve Muls. Opusc. ent. I. p. 70. — Perris Ann. Fr. 1862. p. 221 t. 6. f. 588—592. — Augsburg; München; Freising s.; Weihenstephan, Mai; Passau; Regensburg s. s.; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Obersteinach ein Stück an einem alten Föhrenstrunke; Hessen sehr einzeln, Decan *Scr.*; Schwanheimer Wald an alten Eichen, von *Heyden.*

C. Hymenalia *Mulsant.*

3) ***rufipes*** *Fabr.* 2778.

fusca Illig. — Larve Muls Col. Fr. 1856. Pectin. p. 50. — Zusmarshausen; Augsburg München; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Hexenagger bei Regensburg in grosser Anzahl an Lerchen, Dr. von *Weidenbach*; Regensburg n. s.; Nürnberg; Erlangen; Frankfurt und Eberstadt einzeln, Senator von *Heyden*; Crumstadt, Decan *Scr.*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

D. Isomira *Mulsant.*

4) ***murina*** *Linné.* 2779.

Zusmarshausen; Augsburg n. s; München; Harlaching, Juni, Moosburg, Dr. *Kr.*; Freising h., Weihenstephan, von Gesträuch abgeklopft, Ende Mai bis Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Nürnberg; Erlangen; Muggendorf Ende Juni, Dr. *Sturm*; Steigerwald n. s.; Hessen n. s., Decan *Scr.* — var. Evonymi Fabr. — München; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg. — var. holosericea Ziegler. — München. — var. reppensis Herbst. — München. — var. rufipes Sturm. — München — var. thoracica Fabr. — rubricollis Panz. — collaris Krynick. — München; Freising; Nürnberg.

E. Eryx *Stephens.*

Prionychus *Solier.*

5) ***atra*** *Fabr.* 2780.

nigra Degeer. — nitidula Thoms. — ♂ melanaria Germ. — Zusmarshausen; Augsburg, ich erhielt den Käfer aus den Köpfen von *Carlina acaulis*, welche ich im Herbste vor dem Ablass gesammelt hatte, um die darin befindlichen Trypetenlarven zu ziehen; München, auf der Strasse bei Feldkirch, August, Dr. *Kr.*; Freising n. h.; Weihenstephan in Weidenmoder; Eichstädt; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg n. s., in alten Alleebäumen. — varians Fabr. — Erlangen.

578. *Mycetochares* *Latreille.*

mycetos Pilz, chairo ich freue mich.

Mycetophila *Gyllenhal.*

1) ***axillaris*** *Payk.* 2781.

♂ var. linearis Redtenb. — ♀ var. morio Redtenb. — maurina Mulsant. — rufipes Frivald. — estonica Falderm. — atra Dahl in litt. — Larve Bouché. Nat. Ins. 1834. p. 197. t. 10. f. 1. — München; Regensburg s. s.; Erlangen; Ober-Lais in Mehrzahl in faulen Buchen, Decan *Scr.*

2) ***flavipes*** *Fabr.* 2782.

bipustulata Thunbg. — humeralis Illig. — ♀ bimaculata Mannerh. — München; Schleissheim, Notar von *Sonn.*; Nürnberg s.; Erlangen; Aschaffenburg s., an den Staketen des Schönthals.

3) ***bipustulata*** *Illig.* 2783.

♂ scapularis Gyllh. — Augsburg, Professor *Petry*; München, an den Stacketen zur schmerzhaften Kapelle, Mai, in einem Baume zwischen Nymphenburg und Hartmannshofen; Wolfrathshausen, Dr. *Kriechbaumer*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Rothenburg, Prof. Dr. *Langhans*; Fichtelgebirg; Aschaffenburg s., an den Staketen des Schönthals; Hanau, ein Männchen, *Heynemann*; Ober-Lais, Decan *Scr.*; Darmstadt, Dr. *Bose* und Oberstlieutenant *Klingelhöffer*. Dr. *Bose* hat bei Ortenberg beide Geschlechter des Käfers in einem faulen Eichenstumpfe in grosser Menge gesammelt, wodurch die Vermuthung Mulsant's bestärkt wird, dass sie die beiden Geschlechter einer Art sind. Decan *Scr.*

4) ***barbata*** *Latr.* (*Fabr.*) 2784.

♀ brevis Panz. — linearis Illig. — flavipes Oliv. — — Larve Cussac. Ann. Fr. 1855. p. 243. t. 13. f. 11—21. —

Zusmarshausen; Augsburg; München; Freising, im Hause gefangen, Mai; Regensburg s.; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff*; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. s., an den Staketen des Schönthals. — var. picipes Panz. — brevis Illig. (Helops.) — Freising im Hause gefangen, Juni.

579. **Cteniopus** *Solier.*

ktenion kleiner Kamm, pus Fuss.

1) ***sulphureus*** *Linné.* 2785.

flavus Scop. — luteus Fourcr. — sulphuripes Gmel. — Augsburg; Allgäu. Obergeometer *Stark*; München s.; Freising h.; Weihenstephan, Juli, auf blühendem *Galium verum*, bei Giggenhausen, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau h.; Regensburg g., Walhalla; Nürnberg g., auf blühender *Spiraea* an Geltners Weiher; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald g. auf Blüthen; Aschaffenburg s. — var. bicolor Fabr. — sulphuratus Gmel. — Augsburg, Professor *Petry*; Passau, ein Exemplar unter sulphurea, Dr. *Waltl*; Erlangen; Seligenstadt einzeln, Decan *Scr.*; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*.

579. **Podonta** *Mulsant.*

pus Fuss, odus Zahn.

Megischia *Redtenbacher.*

1) ***nigrita*** *Fabr.* 2786.

carbonaria Steph. — nigra Dahl. — oblonga Oliv.

Ich erhielt den Käfer, angeblich bei Nürnberg gesammelt. —

580. **Omophlus** *Solier.*

1) ***lepturoides*** *Fabr.* 2787.

lepheroides Fabr. — Betulae Herbst. — elongatus Küst. — rufitarsis Leske. — alpinus Müller. — Augsburg, Professor *Petry*; Freising; Weihenstephan; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Erlangen; Herrstein zwei Stück, von *Heyden.*

2) ***picipes*** *Fabr.* 2788.

sericeicollis Küst. — tibialis Costa. — München; Moosburg, Notar von *Sonn.*

3) ***Amerinae*** *Curt.* 2789.

pallidipennis Meg. — pubescens Muls. — pinicola Redtenb. — Seligenstadt ein Stück, Decan *Scr.;* Lorsch, Mombach, von

Heyden; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*. — var. lividipes Muls. — picipes Redtenb. — München; Seligenstadt; Darmstadt; Ortenberg, Decan *Scr.* auf *Euphorbia* Sandgegenden von Lorsch, Mombach, *von Heyden.*

In Baiern finden sich 16 Arten, 8 Varietäten; 255 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XL. PYTHIDAE.

581. **Pytho** *Fabricius.*

Pytho ein mythologischer Name.

1) ***depressus*** *Linné.* 2790.

coeruleus Herbst. — planus Herbst. — laevigatus Herbst. — ligniarius De Geer. — Larve Westw. Introd. mod. Class. I. 1839. p. 289. f. 32. Nr. 16—17. — Allgäu, unter Tannenrinde, Obergeometer *Stark*; München, bei der Sägemühle in der Au an einem gefällten Baumstamme, Mai, Dr. *Kr.* — var. castaneus Fabr. — festivus Fabr. — München.

582. **Salpingus** *Illiger.*

salpinx Trompete.

A. **Sphariestes** *Stephens.*

1) ***ater*** *Payk.* 2791.

München.

2) ***bimaculatus*** *Gyllh.* 2792.

Wolfrathshausen.

3) ***aeneus*** *Steph.* 2793.

aeratus Muls. — tarsatus Guillebeau. — Freising, ein Stück in altem Holz gezogen; Bieber, und im Frankfurter Walde einzeln an Kiefern, von *Heyden.*

4) ***cursor*** *Gyllh.* 2794.

Erlangen, Prof. Dr. *Rosh.*

5) ***castaneus*** *Panz.* 2795.

Achilleae Bon. — Piceae Germ. — rufescens Dej. — rufoaeneus Müll. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; Mün-

chen durch Abklopfen der Föhren zwischen Grünwald und der Menterschwaige, August; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Regensburg s. s.; Nürnberg; Erlangen; Füttersee s. unter Föhrenrinde; Aschaffenburg n. h.; Hessen n. s. unter Kiefernrinde, Decan *Scr.*

6) ***mutilatus*** *Beck.* 2796.

virescens Muls. — Zusmarshausen.

B. Rabocerus *Mulsant.*

7) ***foveolatus*** *Ljungh.* 2797.

Darmstadt, Dr. *Nebel;* Ortenberg unter Buchenrinde, Dr. *Bose*; Nidda ein Stück unter Birkenrinde, Decan *Scr.*

8) ***quadriguttatus*** *Lapelt.* 2798.

Erlangen, Prof. Dr. *Rosh.* — *Salpingus cyaneus* Waltl. — Allgäu, Obergeometer *Stark.*

583. ***Lissodema*** *Curtis.*

l i s s o s glatt, d e m a s Körper.

1) ***denticolle*** *Gyllh.* 2799.

humerale Villa. — quadrimaculatum Muls. — quadripustulatum Marsh. — quadriguttatum Serv. — München; Erlangen, *Heyden*; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Soden an Zäunen, Senator von *Heyden.*

584, ***Rhinosimus*** *Latreille.*

r h i n Nase, s i m o s Affe.

1) ***ruficollis*** *Panz.* 2800.

roboris Fabr. (Salpingus.) — ruficeps Bose. — Genei Costa. — viridipennis Steph. — Larve Erichs. Wiegm. Arch. 1847. I. p. 287. — Zusmarshausen; Augsburg; Allgäu, Obergeometer Stark; München, in der Au an einer Birke, April, auf dem Pfliegeleck unter der Rinde eines Ahornstockes, März; Eichstädt, Dr. *Kr.*; Regensburg s.; Erlangen; Mannheim, *Panzer*; Aschaffenburg n. h.

2) ***viridipennis*** *Latr.* 2801.

ruficollis Linné. — roboris Payk. — bicolor Steph. — rostratus De Geer. — Augsburg; München; Regensburg s.; Erlangen; Aschaffenburg n. h.; Ortenberg in Mehrzahl unter Birkenrinde, Dr. *Bose.*

3) ***planirostris*** *Fabr.* 2802.

fulvirostris Payk. — Spinola Costa. — Zusmarshausen; Augsburg; München, in der Au unter Steinen, März, April, bei der

Bäckermühle in Tegernsee unter Ahornrinde, April, Dr. *Kr.*; Regensburg s. s; Nürnberg s., Duzenteich an einem Kiefernstumpfe im Frühjahr; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. h.

In Baiern finden sich 13 Arten und eine Varietät; 47 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLI. MELANDRYIDAE.

A. Tetratomini.

585. *Tetratoma* *Fabricius.*

tetra vier, tome Einschnitt.

1) ***fungorum*** *Fabr.* 2803.

dermestoides Herbst. — München, September mit *Endomychus coccineus*, aber nicht so häufig, Dr. *Kr.*; Erlangen; Ebrach n. s. auf Baumschwämmen und unter frischen Baumrinden; Aschaffenburg; Hessen n. s., an Baumschwämmen, Decan *Scr.*

2) ***ancora*** *Fabr.* 2804.

picta Newm. — Zusmarshausen; Hessen, von Dr. *Bose* und Decan *Scr.* in Mehrzahl aus Moos geschüttelt, welches im Winter von Bäumen abgekratzt wurde, und in welchem der Käfer seinen Winterschlaf hielt. Von *v. Heyden* auch bei Kirschberg aufgefunden.

B. Melandryini.

586. *Eustrophus* *Latreille.*

eustrophos beweglich.

1) ***dermestoides*** *Fabr.* 2805.

Augsburg; München; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg s. s.; Nürnberg s.; Erlangen; Fränkische Schweiz; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg h.

587. *Orchesia* *Latreille.*

orcheo ich springe.

1) ***micans*** *Panz.* 2806.

boleti Marsh. — clavicornis Latr. — picea Herbst. — Larve Chap. et Cand. Mem. Soc. Liége. 1853 p. 519. t. 6. f. 8. — München; Regensburg s., unter Moos; Eichstädt; Erlangen, aus Baumschwämmen; Ebrach unter der Rinde einer faulen Birke; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg h.; Hessen n. s. in Baumschwämmen, Decan *Scr.*

2) ***minor*** *Walk.* 2807.

sepicola Rosenh. — München; Seligenstadt einige Stücke, Decan *Scr.*; Ortenberg zwei Stück, Dr. *Bose.*

3) ***fasciata*** *Payk.* 2808.

Larve Fischer Oryctogr. du Gouv. Mosc. 1830. — Allgäu, Obergeometer *Stark*; Wimpfen, Decan *Scr.*

588. ***Hallomenus*** *Panzer.*

hallomai, ich springe.

1) ***humeralis*** *Panz.* 2809.

binotatus Quensel. (Orchesia.) — boleti Kugel. — elateroides Kugel. - Larve Perris Ann. Fr. 1857. p. 382. t. 9. f. 481—490. - Zusmarshausen; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, im englischen Garten an Baumschwämmen, Juni, Tegernsee, August, Kreuth Strasse auf die Königsalpe, Juni, Dr. *Kr.*; Erlangen, im Reviere Burgwindheim s. an Baumschwämmen; Aschaffenburg s.; Frankfurt ein Stück, Senator von *Heyden*; Darmstadt, *Hopfner.*

2) ***fuscus*** *Gyllh.* 2810.

axillaris Illig. (Dryala). — piceus Marsh. — bipunctatus var. β. γ. Payk. — München; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff.*

589. ***Serropalpus*** *Hellenius.*

Serra Säge, palpus Palpe.

1) ***barbatus*** *Schaller.* 2811.

striatus Hellen. — substriatus Haldem. — obsoletus Haldem. — Larve Assmuss. Wien. ent. Monatschr. III. 1859 p. 255. — Augsburg einmal gefangen, als er Abends einem Lichte zuflog; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Freiburg im Breisgau *(von Heyden.)*

590. ***Phloeotrya*** *Stephens.*

phloios Rinde, tryo ich nage.

1) ***rufipes*** *Gyllh.* 2812.

livida Dej. — tenuis Hampe. — Larve Westw. Introd. mod. Class. Ins. I. 1839. p. 307. — Aschaffenburg, Prof. Dr. *Döbner.*

2) ***Vaudoueri*** *Muls.* 2813.

Aschaffenburg s. s., Fasanerie; Ober-Lais, Decan *Scr.*; Cronthal, Senator von *Heyden*; Dr. *M. Schmidt*; Darmstadt, stud. *Weiss.*

591. ***Dircaea*** *Fabricius.*

Dircaea ein mythologischer Name.

A. **Xylita** *Paykull.*

xylites hölzern.

1) ***laevigata*** *Hellen.* 2814.

discolor Fabr. — buprestoides Payk. — Larve Perris Mém. Liége. X. 1855. p. 248. t. 5. f. 47—55. — Erichs. Wiegm. Arch. 1842. I. p 367. — Zusmarshausen; Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark;* München, Au an einer alten Planke der Sägmühle, Mai, Dr. *Kr.*; Regensburg s. s.; Nürnberg; Erlangen; Reichelsheim im Odenwalde, *Wider*; Aschaffenburg s. s., Fasanerie.

592. ***Anisoxia*** *Mulsant.*

anisos ungleich, oxys spitz.

1) ***fuscula*** *Illig.* 2815.

tenuis Rosenh. — Franken; Seligenstadt ein Exemplar, Decan *Scr.*

593. ***Abdera*** *Stephens.*

Abdera ein Eigenname.

1) ***quadrifasciata*** *Curtis.* 2816.

Hallgarten im Rheingau einige Exemplare, Dr. *Haag.*

2) ***triguttata*** *Gyllh.* 2817.

var. scutellaris Muls. — Frankfurt, ein Stück an schimmeliger Kiefernrinde, Senator von *Heyden.*

A. **Carida** *Mulsant.*

3) ***affinis*** *Payk.* 2818.

Augsburg; München; Nürnberg; Erlangen aus Baumschwämmen; Aschaffenburg s. s.; Hessen in Baumschwämmen oft in grosser Anzahl, Decan *Scr.*

4) ***flexuosa*** *Payk.* 2819.

undata Panz. — Larve Perris Ann. Fr. 1857. p. 378. t. 9. f. 473—480. — Zusmarshausen; München; Allgäu, Obergeometer *Stark*; Nürnberg; Erlangen aus Baumschwämmen; Aschaffenburg s.; Frankfurt, *von Heyden*; Ortenberg, Dr. *Bose*; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*; Ober-Lais in Mehrzahl an einem Baumschwamme, Decan *Scr.*

594. **Hypulus** *Paykull.*

hypulos listig.

1) **quercinus** *Quensel.* 2820.

dubius Fabr. — blekingensis Rehn. — Larve Muls. et Rey. Ann. Soc. Linn. Lyon 1863. p. 245. — Nürnberg; Erlangen aus Eichenholz; Frankfurter Wald einige Stücke, von *Heyden*: Lissberg an einem faulen Eichenstumpfe in Menge nebst der Larve, Decan *Scr.*

2) **bifasciatus** *Fabr.* 2821.

fasciatus Panz. — Alni Kugel. — Larve Heeger Sitzungsb. Wien. Ac. 1853. p. 474. t. 5. f. 1–11. — München.

595. **Melandrya** *Fabricius.*

melas schwarz, dryus Dryade, Waldbewohner.

1) **caraboides** *Linné.* 2822.

serrata Fabr. — dentata Passerini. — rufibarbis Schaller. — Larve Perris Ann. Sc. nat. 1840. p. 36. t. III. A. f. 14–18. — Znsmarshausen; Augsburg n. s., im Frühjahr an Weiden zwischen der Borke, Wertachufer bei Pfersee; München bei Grünwald an Stämmen; Neufahrn; Freising, Wiesenwald; Moosburg, Notar v. *Sonn.*; Passau; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Kissingen s., *Rösch*; Reichelberg n. s. an Baumschwämmen und Stöcken; Aschaffenburg h.

2) **dubia** *Schaller.* 2823.

canaliculata Fabr. — castanea Besser. — München; Thalkirchen, Dr. *Kr.*

596. **Phryganophilus** *Sahlbg.*

phryganon dünner Zweig, philos Freund.

1) **ruficollis** *Fabr.* 2824.

analis Fabr. — Kreuth, an einem Zaun bei der Gaisalpe, Anfang Juni, Dr. *Kr.*

597. **Conopalpus** *Gyllenhal.*

Conus Kugel, palpus Palpe.

1) **testaceus** *Oliv.* 2825.

ruficollis Newm. — Vigorsi Steph. — ♀ flavicollis Gyllh. —

Augsburg; Aschaffenburg s. s., Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt, *von Heyden*; Ober-Lais einige Stücke an einem faulen Stücke Hainbuchenholz, Decan *Scr.*

In Baiern finden sich 23 Arten; 120 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLII. LAGRIARIAE.

598. **Lagria** *Fabricius.*

lagaros schlaff, weich.

1) ***hirta*** *Linné.* 2826.

♂ pubescens Linné. — villosa Degeer. — Larve Perris Mém. Soc. Liége. X. p. 265. t. 5. f. 64—72. — Zusmarshausen; Augsburg h. auf Himbeersträuchern und blühendem Weissdorn; München, zwischen den Kalköfen und der Teichenbeize durch Abklopfen besonders der Weiden, Juli, Dr. *Kr.*; Freising h.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Regensburg g.; Eichstädt; Nürnberg g; Erlangen; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Fichtelgebirg; Steigerwald g.; Würzburg; Aschaffenburg h.

Die Wollkäfer erscheinen von der zweiten Hälfte des Mai an. Nach der Paarung vergehen sechs bis zehn Tage, ehe das Weibchen seine Eier einzeln unter Sträucher in lockere Erde absetzt, am liebsten in der Nähe von Waldbächen, an Hohlwegen und an anderen geschützten Plätzen. Erst nach dreissig bis vierzig Tagen kommen die Larven daraus hervor, und ernähren sich anfangs nur von feuchten Pflanzenüberresten, später von abgefallenem Laube verschiedener Sträucher. Sie häuten sich viermal in sehr verschiedenen Zwischenräumen, die jedoch stets wenigstens zwanzig Tage dauern. Ende August und Anfang September richten sie sich für den Winter ein, und hören auf zu fressen, viele vor der dritten Häutung. Im April erwachen sie wieder, und fressen Tag und Nacht, in der Gefangenschaft fressen sie einander selbst auf, wenn es ihnen an Nahrung gebricht. Anfangs Mai verpuppen sie sich in lockerer Erde ohne Cocon, nach vierzehn Tagen schlüpft der Käfer aus.

Die sechsbeinige Larve ist walzig, dickhäutig und dunkelbraun, sie hat eine leichte Rückenlinie und verwaschene Makeln jederseits derselben auf jedem Ringe, mit Ausnahme des letzten, vor welchem die Linie aufhört. Dieser läuft in zwei Hornspitzchen aus, welche wie eine schwach gekrümmte Zange hintenaus

stehen. Dichte Borstenbinden bedecken den Körper. Ueber den dunklen Kopf ziehen von einem Punkte im Nacken aus drei gerade Linien von weisser Farbe, die zweigliederigen Fühler erreichen seine Länge, die breiten kurzen Kinnbacken enden in zwei Zähne, und tragen inmitten der Kaufläche noch drei Zähne, An der herzförmigen Unterlippe sitzen zweigliederige Taster, an der Stelle des inneren Kinnlappens an zwanzig flache Hacken, nach aussen von ihnen in einem Abstande, welcher ihrer Länge gleichkommt, die dreigliederigen Taster.

In Baiern findet sich eine Art; 131 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLIII. PEDILIDAE.

599. **Scraptia** *Latreille.*

Scrapta Dirne.

1) ***fusca*** *Latr.* 2827.

dubia Oliv. — fuscula Gyllh. — sericea Gyllh. — Bamberg, Professor *Hoffmann.*

2) ***fuscula*** *Müll.* 2828.

minuta Muls. — nigricans Steph. — Augsburg, Professor Petry; Freising; Weihenstephan, zwei Stück aus Eichenmoder, Juli; Erlangen; Aschaffenburg s.; Frankfurt n. s., aus Waldholz gezogen, von *Heyden.*

600. **Xylophilus** *Latreille.*

xylon Holz, philos Freund.

1) ***nigrinus*** *Germ.* 2829.

morio Märkel. — dispar Märkel in litt. — Frankfurt sehr einzeln, Senator von *Heyden*; Darmstadt, Oberstl. *Klingelhöffer*; Lauterbach ein Stück in faulem Buchenholz, von *Heyden.*

2) ***pygmaeus*** *De Geer.* 2830.

populneus Fabr. — calycinus Panz. — ♀ melanocephalus Panz. — fulvus Oliv. — parvus Schönh. — nanus Gmel. — ♂ oculatus Payk. — ♂ nigricollis Marsh. — Aschaffenburg s.; Hessen n. h., Decan *Scr.*

3) ***populneus*** *Panz.* 2831.

boleti Marsh. — München; Regensburg s., durch Klopfen an Gebüsch; Nürnberg; Erlangen; Winkelhof s. unter Baumrinden; Aschaffenburg, Professor Dr *Döbner*; Frankfurt in Mehrzahl, Senator von *Heyden*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

In Baiern finden sich 5 Arten; 107 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLIV. ANTHICIDAE.

601. ***Notoxus*** *Geoffroy.*

notos Rücken, oxys spitzig, scharf.

1) ***monocerus*** *Linné.* 2832.

medius Meg. — cucullatus Fourcr. — melanocephalus Zschorn. — Zusmarshausen; Augsburg h. auf Blüthen; München, in der Au geschöpft, Mai, Teichenbeize, Juni, Dr. *Kr.*; Freising h.; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg g.; Erlangen; Steigerwald g.; Würzburg; Aschaffenburg h. Er überwintert und verzehrt animalische Kost; Schmidt fand einige 20 Stück in einem todten Frosche.

2) ***cornutus*** *Fabr.* 2833.

minor Meg. — trifasciatus Rossi. — monocerus var β. — Rossi. — München; Rüdesheim einige Stücke, Senator v. *Heyden.*

602. ***Mecinotarsus*** *Laferté.*

mekyno ich verlängere, tarsos Tarse.

1) ***rhinoceros*** *Fabr.* 2834.

serricornis Panz. — München; Erlangen.

603. ***Anthicus*** *Paykull.*

anthikos auf Blüthen lebend.

1) ***humilis*** *Germ.* 2835.

riparius Dy. — nigrinus Zetterst. — constrictus Curtis. — myrmecinus Ullrich. — calycinus Stev. — München; Passau; Creutznach, Nauheim, Wisselsheim, Salzhausen auf Salzboden in Menge vorkommend, Decan *Scr.*

2) ***bimaculatus*** *Illig.* 2836.

pictus Fisch. — sagitta Krynick. — Darmstadt ein Stück, Senator von *Heyden.*

3) ***floralis*** *Fabr.* 2837.

Umbellatarum Dej. — pedicularius Schrank. — formicarius Oliv. — fuscus Marsh. — myrmecephalus Rossi. — ♂ basalis Villa. — Zusmarshausen; Augsburg n. h.; München, von Geländer beim Hirschgarten, Mai. Pullach, Juni, Dr. *Kr.*; Freising, am Fenster gefangen, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Nürnberg, unter Eichenrinde, September; Erlangen; Aschbach in Glashäusern, etwas s.; Aschaffenburg n. s., *Striet.*

4) ***bifasciatus*** *Rossi.* 2838.

quadriguttatus Latr. — quadripustulatus Dahl. — guttatus Friv. in litt. — tetraspilus Germ. in litt. — tetrastigma Kunze in litt. — Frankfurt einzeln, von *Twardowsky*; Darmstadt, Dr. *Nebel* und Oberstlieutenant *Klingelhöffer.*

5) ***sellatus*** *Panz.* 2839.

arenarius Dahl. — bipunctatus Ziegl. — Erlangen, Professor Dr. *Rosenhauer*; Darmstadt, Dr. *Nebel.*

6) ***gracilis*** *Panz.* 2840.

Erlangen, Professor Dr. *Rosenhauer.*

7) ***antherinus*** *Linné.* 2841.

tripustulatus Fabr. — cinctellus Rossi. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Wolfrathshausen, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau, Professor Dr. *Waltl*; Regensburg n. s.; Eichstädt; Erlangen; Aschbach in Glashäusern, etwas s.; Würzburg; Aschaffenburg n. s., Fasanerie.

8) ***luteicornis*** *Schmidt.* 2842.

Allgäu, Obergeometer *Stark*; Oberbaiern, von Dr. *Waltl* als humerilis eingesandt, *Schmidt*; Giessen, *Laubenheimer.*

9) ***flavipes*** *Panz.* 2843.

brunnipennis Sturm. — obscurus Sturm. — nigriceps Mannerh. — rufipes Payk. — München; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen, Professor Dr. *Rosenhauer*; am Main- und Lahnufer n. s. auf Kiesboden, Senator v. *Heyden*; Giessen, *Laubenheimer.* — bipunctatus Fabr. — Erlangen.

In Baiern finden sich 12 Arten; 424 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLV. PYROCHROIDAE.

604. **Pyrochroa** *Fabricius.*

pyr Feuer, chroa Farbe.

1) **coccinea** *Linné.* 2844.

purpurata Schrank. — rubra De Geer. — Larve Ahrens. Sib. Rev. ent. 1833. p. 247. t. 14. — Dufour. Ann. sc. nat. ser. 2. XIII. p. 522. t. V. f. 1. — Zusmarshausen; Augsburg n. s., Leitershofen; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, am Saume des Waldes auf der Anhöhe oberhalb Harlaching durch Schütteln, Juni, Pullach, Juni, zwischen Geiselgasteig und der Menterschweige an Stricken, Juni, Teichenbeize an einem Stocke, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Eichstädt; Nürnberg n. s.; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald ziemlich h.; Würzburg; Aschaffenburg n. s., *Striet*, auf Eichenblättern; Taunus, von *Heyden.*

2) **rubens** *Schall.* 2845.

serraticornis Scop. — satrapo Schrank. — coccinea Donov. — purpurata Müll. — ruberrima Fourcr. — rutilans Voct. — Augsburg; München, am Wege nach Bogenhausen, Juni, im englischen Garten, Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s.; Weihenstephan, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s. s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Würzburg; Aschaffenburg s. s., *Striet*, Taunus, von *Heyden.*

(Fortsetzung folgt)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**
In Commission bei G. J. Manz.
Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Nr. 11—12. 34. Jahrgang. 1880.

Brachycyrtus

(brachys kurz; kyrtos buckelig.),

novum genus Cryptidarum.

Von Dr. **Kriechbaumer** in **München.**

Unter den von Hrn. Buchecker gesammelten Schlupfwespen fand ich ein nach dessen Angabe aus der Umgebung von München stammendes, in mehrfacher Beziehung sehr auffallendes Thier, welches nach Gravenhorst an Baryceros und Hemiteles sich anschliessen würde, wegen der verlängert keulenförmigen Fühler aber zu keiner der beiden genannten Gattungen gestellt werden kann. Auch nach Försters Synopsis konnte ich bei seiner Familie Hemiteloidae, wohin das Thier ohne Zweifel gehört, zu keiner bestimmten Gattung gelangen. Schon seine erste Theilung dieser Familie leidet an Unklarheit, denn einestheils liegt in der Bezeichnung „Areola regelmässig ausgebildet, aber an der Spitze offen“ an und für sich schon ein Widerspruch, dann ist eine solche areola, soweit mir Hemitelesarten bekannt sind, nie-

mals an der Spitze,[1]) sondern nach aussen offen, und sie ist es dadurch, dass die äussere Cubitalquerader fehlt.[2]) Es dürfte daher zuweilen schwer zu entscheiden sein, ob eine solche offene areola als unvollständig entwickelt oder als ganz fehlend zu betrachten sei. Bei unserem Thiere ist wohl ersteres anzunehmen. Da ich indess die für diese Familie ganz ungewöhnliche Form der Fühler bei keiner seiner 72 Gattungen erwähnt finde, so darf ich wohl annehmen, dass Hr. Förster eine mit solcher versehene Art nicht gekannt hat. Ich glaube deshalb die Aufstellung einer neuen Gattung für berechtigt halten zu dürfen und durch folgende Merkmale begründen zu können:

Caput breve, transversum.

Antennae (feminae saltem) elongato-clavatae, porrectae.

Mesothorax longitudine altior; metathorax brevissimus, postice perpendiculariter declivis, subcomplete areolatus.

Abdomen petiolatum, convexiusculum, ♀ terebra porrecta.

Alae areola incompleta, nervo transverso-anali fracto.

Lässt auch die hervorstehende Legeröhre nebst unvollständiger areola kaum eine andere Stellung als bei Hemiteles annehmen, so kann ich doch nicht unerwähnt lassen, dass die Form des Thorax und der Fühler, ja selbst der gestielte Hinterleib an die Gattung Sphinetus erinnert, deren Trennung von den Tryphoniden und Erhebung zu einer eigenen Familie mir keineswegs geboten zu sein scheint, wie man auch die alten Gattungen Phygadeuon und Hemiteles, mag man sie in noch so viele kleinere Gattungen zersplittern, in der Familie der Cryptiden belassen kann.

Die obenerwähnte einzige mir bisher bekannt gewordene Art nenne ich

---

[1]) Die Spitze der areola ist wenigstens bei den Ichneumoniden und Cryptiden das an die Radialader stossende, wirklich spitze (*areola triangularis* Grav.) oder abgestutzte (*areola* 5-angularis Grav.) Ende derselben.

[2]) Ich kann deshalb auch die von Holmgren angenommene Bezeichnung der beiden Gravenhorst'schen Formen als areola occlusa und aperta nicht billigen, denn beide sind geschlossen, seine occlusa (triangularis Gr.) durch Zusammenstossen der beiden Queradern, seine sogenannte aperta (5-angularis Gr.) durch ein Stück der Radialader.

Brachycyrtus ornatus.

Niger, ore, orbitis oculorum, antennarum articulo basali infra, margine supero propleurarum, lineis duabus hamatis mesonoti, scutello et postscutello (illius macula basali excepta), maculis duabus metanoti, margine postico segmentorum 4 anteriorum pedibusque maxima parte albido-flavis, antennarum flagello subtus fulvo. — Long. 6 mm., terebr. 1½ mm.

Kopf quer, sehr kurz und zusammengedrückt, hinten kaum über die Augen verlängert. Das Gesicht ist oben an der Einlenkung der Fühler etwas gewölbt und tritt dann nach unten gegen den Mund hin ziemlich zurück. Die Fühler sind gerade ausgestreckt, bis zum Ende des dritten Hinterleibsringes reichend, die Geissel sehr allmählig und nicht sehr stark keulenförmig verdickt, das letzte Glied ziemlich stark aber kurz zugespitzt. Das Bruststück ist kurz und gedrungen, etwas höher als lang, der Mittelrücken mit dem Schildchen den Kopf und Hinterrücken stark überragend, oben flach gewölbt, fein und gleichmässig körnig punktirt, der letztere äusserst kurz, hinten flach und senkrecht abfallend, ein die Mitte fast der ganzen Länge nach durchziehendes Mittelfeld ist beiderseits deutlich abgegränzt, etwas weniger deutlich vorne, wo es nicht ganz an das Hinterschildchen reicht und sich etwas erweitert; der kleine dazwischen bleibende Raum ist mitten durch eine Furche getheilt; beiderseits des Mittelfeldes sind 2 Seitenfelder, je ein breiteres, oberes und ein längliches, nach unten zugespitztes hinteres zu unterscheiden. Der Hinterleib ist keulenförmig, gestielt, der Stiel an der Basis flach, mit 2 seitlich vorspringenden kleinen Knötchen versehen, hinter denselben verschmälert, dann in den nicht sehr breiten Hinterstiel erweitert, der in der Mitte beiderseits eckig vortritt und dann nach hinten sich wieder, doch weniger als nach vorne, verschmälert; die folgenden Ringe sind ziemlich stark gewölbt, äusserst fein punktirt und glänzend. Die Beine sind ziemlich kurz nnd schwach, die Tarsen länger als die Schienen. Die Flügel haben ein schmal lanzettliches Mal, eine ziemlich grosse, fast rhombische Randzelle; die innere Cubitalquerader mündet ein gutes Stück vor dem Ursprung der ersten Humeralquerader, die Diskokubitalader ist bald nach ihrem Ursprunge in einem stumpfen, fast rechten Winkel gebrochen, die äussere Diskoidalquerader zuerst nach aussen und dann etwas stärker nach innen gebrochen, die areola durch den Mangel der äusseren Querader

offen, die Analquerader der Hinterflügel ein wenig vor der Mitte gebrochen.

Schwarz mit reichlichen blass bräunlich- oder weisslich-gelben Zeichnungen; von solcher Farbe sind: der Mund, die Augenränder ringsum und auf dem Scheitel mit einer schief nach hinten sich abzweigenden Spitze, die Unterseite der Fühlerwurzel, ein breiter, unten zweispitzig vorspringender, den oberen Rand der Vorderbrustseite einnehmender Streifeu, 2 vorne hackenförmig oder dreieckig erweiterte Linien auf dem Mittelrücken, je ein kleines Strichelchen unter den Flügeln, das Schildchen und Hinterschildchen, ersteres mit Ausnahme eines schwarzen Fleckchens in der Mitte der Basis, je ein fast viereckiger Fleck im oberen Theile des unteren Seitenfeldes des Metathorax, der Hinterrand der 4 ersten Segmente des Hinterleibes, der des ersten etwas breiter, der des vierten mitten unterbrochen; auf der Unterseite ist die vordere Hälfte mit Ausnahme des Seitenrandes weisslich. Die Fühlergeissel ist unten ganz rothgelb, gegen das Ende blasser. An den Beinen sind die vorderen Hüften und Schenkelringe (soweit selbe bei dem aufgeklebten Thiere sichtbar sind) vorherrschend weissgelb, die hintersten haben unten einen solchen Fleck, die Schenkel, Schienen und Tarsen sind blass rothgelb, die Schiendornen weiss. Die Flügel sind fast glashell, etwas irisirend, haben blass braungelbe Wurzel und Schüppchen, grösstentheils dunkelbraune Adern und ein dunkelbraunes Mal mit schmalem helleren Kerne.

Berichtigungen.

Pag. 83 Zeile 14: Statt „famorum“ l. „femorum“.
„ 99 „ 6: „ „squaemularum“ l. „squamularum.“
„ 101 „ 9: „ „schwachen“ l. „schwarzen“.
„ 101 „ 12 v. u. „richtiges“ l. „wichtiges“.
„ 102 „ 13: „ „ „Während ferner etc.“ sollte sich ohne neuen Absatz an das Vorhergehende anschliessen.

Liste
der bis jetzt bekannten fossilen Säugethiere,

zusammengestellt

von Dr. med. **Otto Roger**, prakt. Arzt in Schwandorf.

(Fortsetzung aus Nr. 10 Jahrg. 1879.)

6. Limnohyidae.

Paläosyops paludosus, Leidy. Bridger Eocän von Wyoming, (Nord-Amerika.)

Leidy, Contributions to the extinct vertebrate Fauna of the western territories. Washington. 1873. pg. 28. Pl. IV., 1—8. V., 10. XIX., 2—4. XX., 1—7. XXIX., 5. XXXI., 1.

Cope, On the extinct vertebrate of the Eocen of Wyoming. 6th Annual Report of the United States Geological Survey of the Territories, by Hayden. Washington; 1873.

Syn.: Limnohyus laevidens, Cope.
Paläosyops laevidens, Cope.
Telmatherium, Marsh.

Pal. major, Leidy. Bridger Eocän von Wyoming.

Leidy, Contributions pg. 45. Pl. XXIII., 1, 7—11., 14—16. XXIV., 5.

Cope, On the extinct vert. 1873.

Syn.: Limnohyus robustus, Marsh.

Pal. humilis, Leidy. Bridger Eocän von Wyoming.

Leidy, Contrib. pg. 56. Pl. XXIV., 8.

Pal. junius, Leidy. Bridger Eocän von Wyoming.

Leidy, Contr. p. 57.

Pal. vallidens, Cope. Bridger Eocän von Wyoming.

Cope, Ext. vert. Eoc. Wyoming. 1873.

Pal. laticeps, Marsh. Bridger Eocän von Wyoming.

Marsh, Präliminary description of new tertiary mammals. Amer. Journ. Sc. Arts. Vol. IV. 1872. p. 1.

Telmatotherium validus, Marsh. Bridger Eocän von Wyoming.
Marsh, Preliminary descr. pg. 3.

Limnohyus laticeps, Marsh. Bridger Eocän von Wyoming.

Leidy, Contrib. pg. 57. Pl. XXIII., 13.

Limn. paludosus, Leidy. Bridger Eocän von Wyoming.
Cope, Ext. vert. Eoc. Wyoming. Wash. 1873.

Limn. diaconus, Cope. B. E. W.
Cope l. c.

Limn. fontinalis, Cope. B. E. W.
Cope l. c.

Limn. robustus, Marsh. B. E. W.
Marsh, Prälim. p. 4.

Anmkg. Nach Wallace (Die geographische Verbreitung der Thiere. Dresden, 1876. I. pg. 164) sollen in die Gruppe der Limnohyidae auch die Gattungen *Diplacodon* und *Colonoceras* gehören.

7. Paläotheridae.

Paläotherium magnum, Cuvier. Eocän von England, Frankreich und der Schweiz.
Cuvier, Rech. s. l. oss. foss. 1822. T. III. p. 47. Pl. XLVIII. L. LXV.
Gervais, Zool. et Pal. fr. 1848—52.
Owen, A history of British fossil Mammals and Birds. 1846. p. 316. fig. 110.
Pictet, Matériaux pour la paléontologie Suisse. Memoire sur les Animaux vertébrés trouvés etc. Suppl. 1869. Pl. XIX. fig. 9. XX., 4. XXI.
Rütimeyer, Eocäne Säugethiere aus dem Gebiet des Schweizerischen Jura. 1862. p.21.
Gaudry, Les Enchaînements etc. 1878. pg. 45. fig. 35. pg. 58. fig. 63. pg. 59. fig. 64.
Syn.: Pal. Aniciense, Gervais.
Pal. Girondicum, Blainv.

Pal. medium. Cuvier. Eocän von England, Frankreich und der Schweiz.
Cuvier, Rech. s. l. oss. foss. T. III. p. 1—46. Pl. I. II. III. IV. XVI. XIX. XL. XLVI. XLVII. LV.
Gervais, Z. et Pal. fr.
Owen, A history etc. pg. 319. fig. 111. 112. 114.
Rütimeyer, Eoc. Säugeth. pg. 21.

Pictet, l. c. Pl. I. fig. 1. 2. 3.
Gaudry, Enchaîn. fig. 36. 174. 217. 221.

Pal. latum, Cuvier. Eocän von Frankreich und der Schweiz.
Cuvier, Rech. s. l. oss. foss. T. III. Pl. XLIV. XLV.
Gervais, Z. et Pal. fr.
Rütimeyer. Eoc. Säug. pg. 22.

Pal. curtum, Cuvier. Eocän von Frankreich und der Schweiz.
Cuvier, Rech. T. III. Pl. XLVII., 1. LI., 5.
Gervais, Z. et Pal. fr.
Rütimeyer, Eoc. Säug. pg. 24. Taf. IV. fig. 58.
Pictet, l. c. Pl. I. fig. 4. 5. Suppl. XXII., 2. 3.

Pal. crassum, Cuv. Eocän von England, Frankreich und der Schweiz.
Cuvier, Rech. T. III. Pl. XXXIX. XLVIII. LIII. LIV. LIX.
Gervais. Z. P. fr.
Owen, A history. fig. 113. 115. 116.
Rütimeyer, l. c. pg. 22—24.
Pictet, l. c. Suppl. Pl. XXII. fig. 1.
Gaudry, Enchaîn. fig. 37. 67. 173. 191. 195. 201.

Anmkg. Wallace (l. c. I. pg. 178) berichtet, dass Paläotherium mit Anoplotherium und anderen eocänen Säugethiergattungen auch in Süd-Amerika gefunden worden sei.

Paloplotherium annectens, Gerv. Eocän von England.
Owen, Athenäum. 1847.
Owen. Quart. Journ. Geol. Soc. 1848. T. IV. pg. 20.
Gaudry, Enchaîn. p. 61. fig. 69.

Plagiolophus siderolithicus, Pict. et Humb. Eocän des Schweizer Jura.
Pictet et Humbert, l. c. Suppl. Pl. XXII. fig. 4—10.

Plag. minor, Cuv. Eocän von Frankreich, Schweiz und Süddeutschland.
Cuvier, Rech. T. III. Pl. IX., 2. XL., 2. 3.
Gervais, Zool. et Pal. fr. Pl. XIII. XIV. XXIX.
Pictet, l. c. Pl. II.
Fraas, Würtemb. naturwiss. Jahreshefte. 8. Jahrgang. 1852.
Rütimeyer, Eoc. Säug. pg. 27. Taf. IV. fig. 60. 61.
Gaudry, Ench. figg. 43. 68. 157. 164.
Syn.: Paläotherium minus, Cuv.

Plag. minutus, Rütim. Eocän des Schweizer Jura.
Rütimeyer, Eoc. Säug. pg. 27. Tafel IV. fig. 62.

Plag. minimus, Cuv. Eocän von Frankreich und der Schweiz.
Cuvier, Rech. T. III. Pl. LXI., 11 bis.
Heer, Urwelt der Schweiz, pg. 410.
Syn.: Paläotherium parvulum, Serres.
Paläoth. Schinzii, v. Meyer.

Plag. Fraasii, H. v. Meyer. Eocän von Frohnstetten in Würtemberg.
Fraas, Würt. Jahreshefte. 1852. pg. 232.
H. v. Meyer, Neues Jahrbuch von Leonhard und Bronn. 1852. pg. 305. 831.
Syn.: Paloplotherium hippoides, Fraas.
Paläoth. suevicum (?), H. v. Meyer.

Plag. ovinus, Aymard. Eocän von Frankreich.
Gervais, Zool. et. Pal. fr.

Plag. codiciensis, Gaudry. Eocän von Loucy (Frankreich).
Gaudry, Enchaîn. pg. 62. fig. 70.

Plag. Javalii, Gaudry. Eocän von Frankreich.
Gaudry, Enchaîn. pg. 134.

8. Rhinocerotidae.

Brandt, J. F. Tentamen synopseos Rhinocerotidum viventium et fossilium. Mém. Acad. d. sc. St. Petersbourg. VII. Sér. T. 26. 1878.

Amynodon sp., Marsh. Eocän von Nord-Amerika.
Marsh, Notice of some new Vertebrate fossils. Amer. Journ. sc. and arts. New Haven. 1877.

Diceratherium sp., Marsh. Miocän von Oregon.
Citat in Geol. Mag. Vol. V. 1878.

Hyracodon Nebrascensis, Leidy. Miocän der Mauvaises Terres.
Leidy, Ancient fauna of Nebraska. Washington. 1853. pg. 86. Pl. XIV. XV.
Leidy, Extinct mamm. fauna of Dakota and Nebraska. Philadelphia. 1869. pg. 232.

Aphelops meridianus, Leidy. Pliocän von New-Mexico.
Leidy, Ext. mamm. f. Dak. Nebr. p. 229. Pl. XXIII. fig. 10.

Cope, Mammal. fr. the Pliocen of New-Mexico. Wheelers Report. 1857.

Syn.: Rhinoceros meridianus, Leidy.

Aph. jemezanus, Cope. Pliocän von New-Mexico.

Cope, On some new fossil Ungulata. Proceed. Acad. of Nat. Sc. Philadelphia. 1875. pg. 258.

Cope, Mamm. Plioc. New-Mexico. Wheelers Report. 1875.

Aph. megalodus, Cope. Pliocän von Colorado.

Cope, l. c.

Aph. crassus, Leidy. Pliocän von Nebraska.

Leidy, Ext. mamm. f. Dak. Nebr. pg. 228. Pl. XXXIII. fig. 4—9.

Aph. hesperius, Leidy. Pliocän der Rocky Mountains.

Leidy, Ext. mamm. f. pg. 230. Pl. XXXIII. fig. 11. 12.

Leidy, Contributions. Pl. II. fig. 8. 9.

Syn.: Rhinoceros hesperius, Leidy.

Aph. annectens, Marsh. Pliocän von Oregon.

Aph. oregonensis, Marsh. Pliocän von Oregon.

Acerotherium incisivum, Cuv. Miocän von Mittel- und Süd-Europa.

Cuvier, Rech. oss. foss. T. II. pg. 93.

Kaup, Descript. oss. foss. 3. Heft. 1834. Tab. X. XIV. XV.

H. v. Meyer, fossile Zähne und Knochen von Georgensgmünd. 1834. pg. 62. Taf. III—VI.

Kaup, Beiträge zur näheren Kenntniss der urweltlichen Säugethiere. Neue Ausgabe. 1. Heft. 1872. Taf. I. fig. 7. 8. 10. 18. 19. T. IV. IX.

Fraas, Fauna v. Steinheim. Taf. III. fig. 6. IV, 1. 6. 9.

Gaudry, Anim. foss. et Géol. de l'Attique. 1862. Pl. XXXIII., 5. 6.

Gaudry, Anim. foss. d. Mont Léberon. 1873. Pl. V., 1—6.

Gaudry, Enchaîn. fig. 38. 46. 62.

Syn.: Rhinoceros incisivus Cuv.
Rh. tetradactylus, Lartet.
Ac. gannatense, Duv.
Ac. typus, Duv.
Rh. longirostris, Lart.
Rh. brevirostris, Lart.

Rh. Brivatensis, Gerv.
Rh. medius Gerv.
Rh. molassicus, Jäger.
Rh. pleuroceros, Duv. p. p.

Acer. Goldfussii, Kaup. Miocän von Mittelfrankreich und Süddeutschland.

Kaup, Descript. Tab. XII., 12. 13.
Kaup, Beiträge. Neue Ausgabe. 1. Heft 1862. Tab. IX.
Fraas, Steinheim. Taf. III., 3. 5. 7. 8. 11. IV., 2. 4. 5. 8. 11. 12.
Syn.: Rhin. brachypus, Lartet.

Acer. minutum, Cuv. Miocän von Mittelfrankreich und Süddeutschland.

Cuvier, Rech. oss. foss. T. II. pg. 94. Pl. XV.
Kaup, Descript. Tab. II.
Duvernoy, Nouvelles Etudes sur les Rhinoceros fossiles.
Kaup, Beiträge. Neue Ausg. 1. Heft. 1862. Taf. VIII.
Fraas, Steinheim, Taf. III., 1. 10.
Syn.: Rhin. minutus, Cuv.
Rh. steinheimensis, Jäger.
Rh. pleuroceros, Duv.

Acer. austriacum, Peters. Miocän von Eibiswald in Steyermark.
Peters, Zur Kenntniss der Wirbelthiere aus den Miocänschichten von Eibiswald in Steyermark. Wien. 1868 und 1869. Taf. II. fig. 7.

Acer. lemanense, Gaudry. Miocän der Auvergne.
Gaudry, Enchaîn. pg. 58. fig. 61.

Acer. perimense, Falc. Pliocän von Ostindien.
Lydekker, Mem. Geol. Surv. India. Vol. I. 2. Ser. X. 2. Calcutta, 1876. Molar teeth. etc. pg. 33. Pl. VI. fig. 2. 5.

Acer. occidentale, Leidy. Miocän der Mauvaises Terres.
Leidy, Ancient f. Nebr. 1853. pg. 79. Pl. XII. XIII.
Leidy, Extinct mamm. f. 1869. pg. 220. Pl. XXI., 3. 4. XXII., 1. 2. XXXIII., 1. 2. 3.

Acer. pacificum, Leidy. Miocän von Oregon.

Leidy, Contributions, Pl. II., 6. 7. VII. 24. 25. pg. 221.

Cadurcotherium Cayluxi, Gervais. Phosphorite von Quercy.

Ronzotherium sp., Aymard. Miocän von Ronzon.

Rhinoceros aurelianensis, Gaudry. Miocän von Frankreich.
Gaudry, Enchaîn. pg. 48. fig. 39.

Rhin. randanensis, Gaudry. Miocän von Randan in Frankreich.
Gaudry, Enchaîn. pg. 50. pg. 44.

Rhin. Schleiermacheri, Kaup. Miocän von Mittelfrankreich. Süddeutschland, Steiermark und Griechenland.

Pander und d'Alton, Atlas der Pachydermenskelete, Pl. IX. fig. 6.
Kaup, Descript. 3. Heft. 1834- Tab. X. XI.
Roth u. Wagner, Abhdlg. k. b. Akad. d. Wiss. Vol. V. 1848. Pl. III. fig. 1 u. 2. — Vol. VIII. 1854. 1857. Pl. IV. fig. 14.
Kaup, Beiträge. Neue Ausg. 1. Heft. 1862. Taf. I. 2. 3. 4. 17. V. X., 2.
Gaudry, Anim. foss. Attique. 1862. Pl. XXXII.
Peters, Eibiswald. 1868.
Fraas, Steinheim 1870. Taf. III., 2. 4. 9. IV.. 3. 7. 10.
Gaudry, Anim. foss. Mont Léberon. 1873. Pl. III., 3. 4. IV.
Gaudry, Enchaîn. fig. 40. 45.
Syn.: Rhin. sansaniensis, Lartet.
Rhin. incisivus, Duv. p. p.

Rhin. Laurillardii, Lartet. Miocän von Frankreich.

Rhin. Cimogorrhensis, Lart. Miocän von Simorre in Frankreich.
Laurillard, Dict. univ. d'hist. nat. T. XI. p. 101.

Rhin. pachygnathus, Wagner. Miocän von Griechenland.
Wagner, Abhdlgn. d. k. b. Akad. Wiss. Vol. V. 1848. und VIII. 1857.
Gaudry, Anim. foss. de l'Attique. Pl. XXVI—XXXI.
Gaudry, Enchaîn. figg. 34. 41. 47. 60. 187. 198. 205,

Rhin. leptorhinus, Cuv. Pliocän von England, Frankreich und Italien.
Cuvier, Rech. oss. foss. T. IV. 1822. pg. 71. Pl. IX., 7. X. XI.

Uebrige Literatur in der sehr verdienstvollen Arbeit von

Brandt, J. F. Versuch einer Monographie der tichorhinen Nashörner. Mém. de l'Acad. Imp. de St. Petersbourg. VII. Ser. T. XXIV. 1877.

Syn.: Rhin. megarhinus, Christol.
Rhin. Cuvieri, Desm.
Ceratorhinus monspessulanus, Gray.
Mesorhinoceros lept. Brandt.

Rhin. Merkii, Jäger. Pleistocän von Europa und Asien.
Gesammte Literatur in Brandts Monographie und
Brandt, Nachträgl. Bemerk. zu derselben. Bull. acad. Imp. St. Petersb. 1879.
Schrenk, Der erste Fund einer Leiche von Rh. M. — Mém. Acad. Imp. St. Petersb. VII. Ser. T. 27. 1880. 3 Tafeln.
Syn.: Rhin. Kirchbergensis, Jäger.
Rhin. leptorhinus, Cuvier.
Rh. lunellensis, Gerv.
Atelodus leptorhinus, Pomel.
Rh. protichorhinus, Duv.
Rh. hemitöchus, Falc.
Rh. priscus, Falc.
Rh. etruscus, Falc.
Rh. mesotropus, Aym.
Rh. velaunus, Aym.
Rh. Aymardi, Pomel.
Rh. elatus, Croiz.
Tichorhinus Merkii, Brandt.

Rhin. tichorhinus, Cuvier. Pleistocän von Europa und Asien.
Literatur äusserst umfangreich; in oben citirter Monographie von Brandt (mit 11 Tafeln) fast vollständig mitgetheilt.
Syn.: Rhin. lenensis, Pallas.
Rh. antiquitatis, Blumenb.
Rh. sibiricus, Fisch.
Rh. Pallasii, Desm.
Rh. Cuvieri, Fisch.
Coelodonta Bojei, Bronn.
Hysterotherium Quedlinburgense, Giebel.
Atelodus tichorhinus, Pomel.
Rhin. Jourdani, Lort. u. Chantre.
Tichorhinus antiquitatis, Brandt.

Rhin. deccanensis, Foote. Pliocän von Gokak in Indien.
Foote, Memoirs of the Geolog. Survey of India. Fauna of the Indian fluviatile deposits. Vol. I. 1. Ser. X. 1. Calcutta. 1874. Taf. I—III.

Rhin. platyrhinus, Lyd. Pliocän der Sivalikhügel in Ostindien.
Medlicott u. Blanford, Geology of India. 1879. pg. 544.

Rhin. planidens, Lyd. Pliocän des Sutleyflusses in Indien.
Lydekker, Mem. Geol. Surv. India. Vol. I. 2. Indian tertiary and posttertiary Vertebrata. Calcutta. 1876. pg. 23. Pl. IV. fig. 7 u. 9.

Rhin. iravaddicus, Lyd. Pliocän von Ava in Asien.
Lydekker, l. c. pg. 18. Pl. V. fig. 1. 2.
Medlicott u. Blanford, Manual of the Geology of India. Calcutta. 1879. Pl. XIX. fig. 3.

Rhin. namadicus, Falc. Alluvium des Narbadafl. in Ostindien.
Lydekker, l. c. pg. 14. Pl. IV. fig. 4.
Medlicott, l. c. pg. 385. Pl. XX. fig. 9.

Rhin. sumatranus fossilis. Pliocän der Sivalikhügel.
Falconer, Fauna antiqua Sivalensis. Pl. 76. fig. 11 a.
Lydekker, l. c. pg. 11. Pl. IV. fig. 4.
Brandt, Monographie d. tich. Nash. pg. 131.
Syn.: Rh. platyrhinus, Falc.

Rhin. indicus fossilis. Pliocän de Sivalikhügel.
Falconer, Fauna ant. Sival. Pl. 75.
Lydekker, l. c. pg. 4.
Brandt, l. c. pg. 131.
Medlicott, l. c. Pl. XIX., fig. 1. 3.
Syn.: Rh. paläindicus, Falc.
Rh. sivalensis, Falc.

Rhin. sinensis, Owen. Pliocän von China.
Owen, On fossil remains of Mammals found in China. Quart. Journ. Geol. Soc. Vol. XXVI.

* * *

Leptodon graecus, Gaudry. Miocän von Griechenland.
Gaudry, Anim. foss. Attique. 1863. Pl. XXXIV. fig. 142.

* * *

Elasmotherium Fischeri, Desmarest. Post-Pliocän vou Mittel-Europa und Sibirien.
Cuvier, Rech. oss. foss. T. II. pg. 98. Pl. 57.
Desmarest, Mammalogie, 1820.
Kaup, Ueber des Elasmoth. Neues Jahrb. f. Mineral. von Leonhard und Bronn. 1840. Tafel VII.

Duvernoy, Arch. du Museum. T. VII. 1854. Pl. II., 3. III., 3. 3.VI.

Brandt, J. F. Observationes de Elasmotherii reliquiis. Mém. Acad. Imp. Sc. Pétersbourg. T. VIII. 1861. Mit 5 Tafeln.

Brandt, A. Ein Schädelfund des Elasmotherium.
In Nr. 30 der Zeitschrift „die Natur." 1878. pg. 400. Mit 4 Holzschnitten.

Brandt, J. F. Mittheilungen über die Gattung Elasmothetherium. Mém. Acad. Imp. St. Petersburg. 1878. 6 Tafeln.

Möller, Schädel von El. Fischeri. Neues Jahrb. f. Mineral. Geol. und Pal. von Beneke, Klein und Rosenbusch. Jahrgang 1880. Bd. I.

Syn.: Elasm. sibiricum, Fischer.
El. Keyserlingii, Fischer.
El. typus s. Galli, Duv.

---

9. Equidae.

Für die Reihe der Equidae siehe die interessante vergleichende Zusammenstellung von Abbildungen auf Pag. 76 in Huxley (in Amerika gehaltene wissenschaftliche Vorträge. Braunschweig. 1879) sowie in Spengel (Fortschritte des Darwinismus. Nr. 2. 1873—74. Cöln und Leipzig. 1875. pg. 12—15.)

Eohippus sp., Marsh. Bridger Eocän von Wyoming.
Marsh, Amer. Journ. Scienc. November 1876.
Marsh, Polydactyle Horses, recent. and extinct. Amer. Journ. Sc. and Arts. Vol. 17. 1879.

Orohippus procyoninus, Cope. Bridger Eocän von Wyoming und von New-Mexico.
Marsh, Preliminary description of new tertiary mammals. Amer. Journ. Sc. Arts. Vol. IV. 1872.
Cope. On the extinct vertebrata of the Eocen of Wyoming. 6th Annual Report, by Hayden. Washington. 1873.
Cope, Wheelers Report. Washington. 1875. pg. 93.
Syn.: Helotherium procyoninum, Cope.
Orohippus pumilus, Marsh.

Or. major, Marsh. Eocän von Wyoming und New-Mexico.
Marsh, Notice of new equine mammals from the tertiary formation. Amer. Journ. Vol. VII. 1874.

Cope, Wheelers Report. 1875.

Or. cuspidatus, Cope. Eocän von Wyoming und New-Mexico.
Cope, Eocene Vertebrata. Geol. Excurs. and Survey west of the 100th Meridian. 1875. pg. 22.
Cope, Wheelers Report, 1875.

Or. angustidens, Cope. Eocän von Wyoming und New-Mexico.
Cope, Eoc. Vertebr. pg. 22.
Cope. Wheelers Rep. pg. 1865

Or. vasacciensis, Cope. Eocän von New-Mexico.
Cope, Wheelers Report. 1875.

Or. tapirinus, Cope. Eocän von New-Mexico.
Cope, Eoc. Vertebr. p. 20.
Cope, Wheelers Report. 1875.

Or. gracilis, Marsh. Bridger Eocän von Wyoming und Utah.
Marsh, Amer. Journ. II. 1871. pg. 38.

Or. agilis, Marsh. Eocän von Wyoming, Utah und New-Mexico.
Marsh, Notice of new Equine Mammals. Am. Journ. 1874.
Gaudry, Enchaîn. pg. 143. fig. 185.

Mesohippus sp., Marsh. Miocän von Nord-Amerika.

Miohippus annectens, Marsh. Miocän von Oregon.
Marsh, Notice.

Mio. anceps, Marsh. Miocän von Oregon.
Marsh, Notice.
Syn.: Anchitherium anceps, Marsh.

Mio. celer, Marsh. Miocän von Nebraska.
Marsh, Notice.
Syn: Anchitherium celer, Marsh.

Mio. Condoni, Leidy. Miocän von Oregon.
Leidy, Contributions. 1873. pg. 218. Pl. II. fig. 5.
Syn.: Anchitherium Condoni, Leidy.

Anchitherium agreste, Leidy. Miocän von Montana in Nord-Amerika.
Leidy, Contributions. Pl. VII. fig. 16. 17.

Anch. australe, Leidy. Miocän von Texas.
Leidy, Contributions. Pl. XX. fig. 19.

Anch. parvulum, Leidy. Miocän von Nebraska.
Leidy, Contrib. Pl. XX. fig. 23.

Anch. Bairdii, Leidy. Miocän der Mauvaises Terres in Dakota und von Oregon.

Leidy, Ancient Fauna of Nebraska. 1853. pg. 67. Pl. X. fig. 14—21. Pl. XI.

Leidy, Ext. mamm. faun. Dakota and Nebraska. 1869. pg. 303. Pl. XX.

Leidy, Contributions. pg. 218. Pl. VII. fig. 15.

Syn.: Paläotherium Bairdii, Leidy.

Anch. equiceps, Cope. Miocän von Oregon.

Cope, On some of the characters of the miocene Fauna of Oregon. Proceed. Amer. philos. soc. Philadelphia. Vol. 18. 1878.

Anch. brachylophus, Cope. Miocän von Oregon.

Cope, On some of the characters etc.

Anch. longirostris, Cope. Miocän von Oregon.

Cope, On some of the characters etc.

Anch. aurelianense, Cuv. Mioc. von Mittel- und Süd-Europa.

Cuvier, Rech. oss. foss. T. III. pg. 254. Pl. LXVII., 2. 12. 13. 14. 17.

H. v. Meyer, Georgensgmünd. 1834. pg. 81. Taf. VII. VIII.

Peters, Eibiswald. 1868. Taf. III. fig. 6. 7.

Fraas, Steinheim. 1870. Taf. VI.

Kowalevsky, Sur l'Anchith. aurel. Mém. Acad. imp. des Sciences. St. Petersbourg. VII. Serie. T. XX. 1873. Mit 3 Tafeln.

Calderon, On the fossil Vertebrata hitherto discovered in Spain. Quart. Journ. Geol. Soc. Vol. XXXIII. 1877.

Gaudry, Enchaînements. fig. 159. 163. 176.

Syn.: Paläotherium aurelianense, Cuvier.
Pal. hippoides, Lartet.
Pal. monspessulanum, Blainv.
Hipparitherium aurelianense, Christol.
Anch. Ezquerrae, v. Meyer.
Anch. equinum, Lartet.
Anch. hippoides, Lartet.

Anchippus texanus, Leidy. Miocän (?) von Texas.

Leidy, Extinct. m. f. Dakota. pg. 312. Pl. XXI. fig. 13.

Anch. brevidens, Marsh. Pliocän von Oregon.

Stylonus sp., Cope. Pliocaen von Oregon.

Cope, On some of the characters. Proceed. Amer. philos. soc. Philad. 1878. Vol. 18.

Hipparion gracile, Kaup. Ober-Miocän und Pliocän von England. Mittel- und Süd-Europa und Nord-Afrika.

H. v. Meyer, Zeitschrift f. Mineral. v. Leonhard. 1828. 1829,

H. v. Meyer, Nova Acta Acad. Leop. Carol. 1832.

Kaup, Ibid. 1833.

Kaup, Jahrb. f. Mineral. 1833. 1835.

Gervais, Zool. u. Pal. fr. 1848—52. Pl. XIX.

Wagner, Abhdlgn. d. k. b. Akad. d. Wiss. Vol. VIII. 1357.

Kaup, Beiträge zur näheren Kenntniss der urweltlichen Säugethiere. 5. Heft. Darmstadt. 1861. Taf. III. IV. V.

Hensel, Monatber. d. k. preuss. Akad. d. Wiss. Berlin. 1860. 1862.

Rütimeyer, Beiträge zur Kenntniss der fossilen Pferde. Abhdlgn. d. naturf. Ges. zu Basel. 1863.

Gaudry, Anim. foss. Attique. 1862. Pl. XXIV. XXV. XXVI.

Gaudry, Anim. foss. Mont Léberon. 1873. Pl. V., 7—10. VI. VII. 1.

Zittel, Aus der Urzeit. München. 1875. pg. 481. fig. 160.

Calderon, foss. Vert. Spain. Quart. Journ. Geol. Ser. 1877.

Gaudry, Enchaîn. 1878. figg. 156. 160. 161. 165. 166. 169. 170. 171. 177. 180. 181. 184.

Pomel, Sur un gisement d'Hipparion près d'Oran. Bull. soc. géol. de France, 1878.

Tournouër, Découverte de dents d'Hipparion dans la formation tertiaire supérieure d'eau douce de la province de Constantine. Bull. soc. géol. de France. 1878.

Syn.: Equus primigenius, H. v. Meyer.
Equ. angustidens, H. v. Meyer.
Equ. caballus — mulus — asinus primigenius, H. v. M.
Hippotherium gracile, Kaup.
Hippoth. (Equ.) nanum, Kaup.

Hippoth. mediterraneum, Hensel (eine etwas plumpere Race).
Hipparion brachypus, Hensel.
Hippoth. meridionale, Kaup.
Hipparion mesostylum, Gervais.

Hipp. prostylum, Gerv.
Hipp. diplostylum, Gerv.

Hipp. crassum, Gerv. Miocän von Vaucluse in Frankreich.
Gervais, Zool. et Pal. fr. Pl. XXXI. fig. 7. 8.

Hipp. Theobaldi, Lyd. Miocän von Ostindien.
Medlicott aud Blanford, Geology of India. 1879. pg. 574.

Hipp. antelopinum, Falc. et Cantl. Pliocän der Sivalikhügel in Ostindien.
Falconer et Cautley, Fauna antiqua Sivalensis.
Medlicott and Blanford, Geology of India. 1889. Pl. XIX. fig. 6.

Hipp. occidentale, Leidy. Pliocän von Dakota (Nord-Amerika).
Leidy, Extinct m. f. Dak. Nebr. pg. 281. Pl. XVIII. fig. 1—5. Pl. XXVII. fig. 2.
Syn.: Hippotherium occidentale, Leidy.

Hipp. speciosum, Leidy. Pliocän von Nord-Amerika.
Leidy, Extinct m. f. pg. 282. Pl. XVIII. fig. 6—19.
Leidy, Contrib. Pl. XX., fig. 14. 15.
Cope, Mamm. Plioc. New-Mexico. Wheelers Report. 1875.

Hipp. affine, Leidy. Pliocän von Niobrara.
Leidy, Extinct. m. f. pg. 286. Pl. XVIII. fig. 20—24.

Hipp. gratum, Leidy. Pliocän von Niobrara.
Leidy, Extinct. pg. 287. Pl. XVIII. fig. 25—30.

Hipp. paniense, Cope. Pliocän von New-Mexico.

Hipp. calamariarum, Cope. Pliocän von New-Mexico.
Cope, Wheelers Report. 1875.

Hipp. venustum, Holmes. Post-Pliocän von Süd-Carolina.
Holmes, Post-Pliocen fossils of South Carolina. pg. 105. Pl. XVI. fig. 32. 33.

Parahippus cognatus, Leidy. Pliocän von Niobrara.
Leidy, Extinct. m. f. 1869. pg. 313. Pl. XXI. fig. 7—10.

Hypohippus affinis, Leidy. Pliocän von Niobrara.
Leidy, Extinct m. f. pg. 311. Pl. XXI. fig. 11. 12.

Merychippus mirabilis, Leidy. Pliocän von Niobrara.
Leidy, Extinct. m. f. pg. 292. Pl. XVII., 8—15. XVIII., 54—56. XXI., 32. 33. XXVII., 1.

Mer. insignis, Leidy Pliocän der Bijou Hills in Texas.
Leidy, Extinct. m. f. pg. 292. Pl. XVII., 3—7. XVIII., 49—53.

Protohippus perditus. Leidy. Pliocän von Nord-Amerika.
Leidy, Extinct m. f. pg. 275. Pl. XVII., 1. 2. XXVII., 5.

Prot. placidus, Leidy. Pliocän von Nord-Amerika.
Leidy, Extinct m. f. pg. 277. Pl. XVII., 6. 7. XVIII., 39—48.
Leidy, Contributions. Pl. XX fig. 17.

Prot. supremus, Leidy. Pliocän von Nord-Amerika.
Leidy, Extinct m. f. Pl. XXVII., 3. 4.

Prot. sejunctus, Cope. Pliocän von New-Mexico.

Prot. (?) avus, Marsh. Pliocän von Oregon.

Prot. parvulus, Marsh. Pliocän von Nebraska und Niabrara.

Pliohippus pernix, Marsh. Pliocän von Niabrara.
Marsh, Notice of new equine mammals.

Pl. robustus, Marsh. Pliocän von Nebraska und Niabrara.
Marsh, l. c.

Hippidium neogäum, Lund. Quartär von Süd-Amerika.
Burmeister, die fossilen Pferde der Pampasformation. Buenos Ayres. 1875. pg. 65. Mit 8 Tafeln.
Syn.: Equus neogäus, Lund.
Equ. Devillei, Gervais.

Hippid. principale, Lund. Quartär von Süd-Amerika.
Burmeister, l. c.
Syn.: Equ. principalis, Lund.
Equ. macrognathus, Weddell.
Equ. neogaeus, Gervais.
var. Hipp. arcidens, Owen.

Equus curvidens, Owen. Post-Pliocän der argentinischen Republik in Süd-Amerika.

Burmeister, Die fossilen Pferde der Pampasformation. Buenos Ayres. 1875.
Syn.: Equ. americanus, Gervais.

Equ. argentinus, Burm. Post-Pliocän d. argent. Republik.
Burmeister, l. c.

Equ. major, Dekay. Post-Pliocän von Nord-Amerika.
Leidy, Extinct m. f. Dak. Nebr.

Syn.: Equ. americanus.
Equ. complicatus.

Equ. excelsus, Leidy. Post-Pliocän von Nord-Amerika.
Leidy, Extinct m. f. pg. 266. Pl. XIX., 39. XXI., 31.
Syn.: Equ. occidentalis.

Equ. pacificus, Leidy. Post-Pliocän von Californien.

Equ. parvulus, Leidy. Pliocän (?) von Niobrara.
Leidy, Am. Journ. Sc. 1868. XLVI. 374.

Equ. conversidens, Owen. Pliocän von Mexico.
Owen, Proceed. Roy. Soc. London. 1869. XVII. 267.

Equ. tau, Owen. Pliocän von Mexico.
Owen, l. c.

Diese 6 nordamerikanischen Arten sind nach der Liste in Leidy's Extinct mamm. f. pag. 399. wiedergegeben.

Equ. namadicus, Falc. Pliocän des Sivalikhügel in Ostindien und Alluvium des Narbadathales.
Falconer et Cautley, Fauna antiq. Sival.
Medlicott et Blanford, Geology of India. 1879. Pl. XX. fig. 4.

Equ. sivalensis, Falc. Pliocän der Sivalikhügel.
Falconer et Cautley, Faun. ant. Sival.

Equ. palāonus, Lyd. Pliocän der Sivalikhügel.
Medlicott, l. c. pag. 574.

Equ. plicidens, Owen. Quartär. Höhle von Preston in England.
Owen, A history of British fossil Mammals and Birds. London. 1846. pg. 383. fig. 152. 153.

Equ. Stenonis Forsyth-Major. Plioc. v. Südfrankreich u. Toscana.
Gaudry, Enchaîn. pg. 128. fig. 167.

Equ. caballus fossilis. Post-Pliocän von ganz Europa, Asien und Amerika. Literatur sehr umfangreich.
Syn.: Equus Adamiticus, primigenius, priscus, brevirostris, Piscenensis, pristinus, robustus, magnus, juvillaceus, fraternus.

Equ. asinus fossilis. Post-Pliocän von Europa.
s. d. prähistorische Literatur.

(Fortsetzung folgt.)

Systematische Uebersicht der Käfer,

welche in Baiern und der nächsten Umgebung vorkommen. (Fortsetzung.)

3) **pectinicornis** *Linné.* 2846.

♂ rubra De Geer. — Larve Chap. et Cand. Mém. Liége. 1853. p. 526 t. 7 f. 4. — Zusmarshausen; Augsburg; München; Freising s.; Weihenstephan am 19. Mai von Bäumen abgeklopft; Passau; Regensburg s. s.; Nürnberg; Erlangen; Fränkische Schweiz; Winkelhof und im Revier Burgwindheim etwas s., auf Schlingen; Aschaffenburg s. s. *Striet*; Feldberg auf Himbeeren, Senator von *Heyden.*

Die plattgedrückte Larve der Feuerkäfer findet sich häufig unter Tannen- und Eichenrinde. Sie ist gelblich, parallelseitig, durchaus hornig; die sechs kurzen kräftigen Beine stehen seitlich an den Thoraxringen hervor, und das letzte gerundete Glied läuft in zwei starke, drohend nach hinten gerichtete Hornspitzen aus. Die zwei letzten gleichlangen Thoraxringe verengen sich nach vorne und hinten, der vorderste Thoraxring verengt sich nur nach hinten, und nimmt im engen Anschlusse den Kopf auf. Dieser ist dreieckig, rundet aber seine Ecken hinten stark ab, hat eine grubige Oberfläche, dreigliederige Fühler, und je zwei deutliche Augen. Die Kinnladen bestehen aus kugelicher Angel, langem Stamme, gerade abgestutzter Lade und dreigliederigem Taster. An der Spitze eines fast quadratischen Kinnes sitzt wie ein Dreizack die Unterlippe, die äusseren Zacken stellen die zweigliederigen Taster, die inneren die Zunge dar. Sie braucht mehrere Jahre zur Entwicklung, und lässt sich in feuchter Modererde leicht ziehen.

In Baiern finden sich 3 Arten; 20 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLVI. MORDELLONAE.

605. *Tomoxia* Costa.

tomos Glied, oxys spitz.

1) **biguttata** *Casteln.* 2847.

bucephala Costa. — Augsburg; München, Hauptmaun v. *Harold* und *Dr. Gemminger*; Erlangen; Passau; Hessen n. s, h., Decan *Scr.*

606. **Mordella** *Linné.*

mordeo ich beisse.

1) ***duodecimpunctata*** *Rossi.* 2848.

perlata Sulz. — multipunctata Frost. — Larve Kawall Stett. Zeitg. 1867. p. 123. — München, Pullach, Juni, Juli, Schäftlarn, Juni, Dr. *Kr.*; Kaufbeuren, Rector *Buchner*; Passau; Eichstädt; Dinkelsbühl, Pfarrer *Wolff.*

2) ***maculosa*** *Naezen.* 2849.

atomaria Fabr. — guttata Payk. — irrorata Frost. — Larve Letzn. Arb. schles. Ges. 1856. p. 103. — Augsburg; München, von Geländer zwischen dem Krankenhaus und der schmerzhaften Kapelle, Mai; auf einem Zaun bei der Gaisalpe, auf dem Geländer an der Strasse, Juni, an einem Geländer zwischen Königsdorf und Wolfrathshausen, Juni, Dr. *Kr.*; Passau; Eichstädt; Erlangen; Frankfurt ein Stück, Dr. M. *Schmidt.*

3) ***albosignata*** *Muls.* 2850.

München, zwischen der Maximilians- und der alten Isarbrücke mit *Mordella maculosa* in Mehrzahl gefangen, 1871, Major von *Harold.*

4) ***bisignata*** *Redtenb.* 2851.

biguttata Ziegl. — Larve Türk. Wien. ent. Monatschr. 1860. p. 256. — Augsburg n. s.; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, zwischen Geiselgasteig und Harlaching an einer lichten Waldstelle, Pullach, Juni, Schäftlarn Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s.; Weihenstephan auf blühendem *Galium verum*, Juli, an alten Weidenstämmen; Passau; Nürnberg.

5) ***fasciata*** *Fabr.* 2852.

informis Fourcr. — Larve Dufour. Ann. soc. nat. XIV. ser. 2. 1840. p. 225. t. 11. f. 1—6. — Goureau Ann. Fr. 1842. p. 181. — Zusmarshausen; Augsburg; München, zwischen Thalkirchen und Pullach auf Blüthen, Juni, bei Harlaching durch Streifen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising h.; Weihenstephan, Pförrer Au, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg n. s., Eichstädt; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald ziemlich h. auf Blüthen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg h.

6) ***villosa*** *Schrank.* 2853.

sericea Ziegl. — aculeata var. β Poda. — fasciata var. i Muls. — Babenhausen ein Stück, Decan *Scr.*; Frankfurt, *v. Heyden.*

7) ***bipunctata*** *Germ.* 2854.

decora Chevr. — perspicillata Costa. — Passau.

8) **aculeata** *Linné.* 2855.

Larve Erichs. Wiegm. Arch. 1842. I. p. 372. — Graëlls Mem. Map. geol. 1858. p. 101. t. 6. f. 1. a b.

Ueberall g. auf Blüthen.

Die Larve der Stachelkäfer, welche in den Stengeln verschiedener Pflanzen, z. B. *Artemisia* lebt, ist fleischig und walzig, nur der runde, nach unten gerichtete Kopf, und das durch erhabene Punkte rauhe letzte Segment in seiner spitzen Verlängerung sind hornig. Der Kopf trägt zwei Augen, viergliederige Fühler, ein querviereckiges Kopfschild mit horniger Oberlippe, welche beide die Fuge zwischen den kurzen, allmählig zugespitzten Kinnbacken ausfüllen; an der fast viereckigen fleischigen Unterlippe sitzen sehr kleine, zweigliederige Taster, dicht neben ihr lenken sich mit verwachsener Angel, fast horniger verwachsener Lade und dreigliederigen Tastern die Unterkiefer ein. Die sehr stummelhaften, zapfenförmigen Beine sind schräg nach hinten gerichtet.

607. **Mordellistena** *Costa.*

Mordella, stenos, schmal.

1) **abdominalis** *Fabr.* 2856.

♂ ventralis Fabr. — ♂ nigra Marsh. — bicolor Sulz. — Zusmarshausen; Augsburg s., Leitershofen, Juli; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Freising n. s., Weihenstephan von Bäumen geklopft, Mai, Juni; der Käfer fliegt rasch fort, wenn man ihn fangen will; Passau; Regensburg s.; Erlangen; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg h.; Frankfurt, Senator von *Heyden.*

2) **humeralis** *Linné.* 2857.

Augsburg s., Kobel, im Juni gekötschert; München, zwischen Pullach und Baierbrunn durch Streifen, Juni, Juli; Hartmannshofen, Juni, Dr. *Kr*,; Freising s., Schweizer Au, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.* — var. flavescens Marsh. — Frankfurt s., von *Heyden.*

3) **axillaris** *Gyllh.* 2858.

collaris Dej. — humeralis var. a Muls. — München; Darmstadt, Oberstlieutenant *Klingelhöffer*; Ortenberg, Dr. *Bose.*

4) **neuwaldeggiana** *Panz.* 2859.

brunnea Fabr. — ferruginea Marsh. — humeralis var. e. Muls. — Augsburg, Kobel im Juli zwei Stück gekötschert; Nymphenburg, auf einer Blume, Juli, zwischen Hartmannshofen und München durch Streifen, Juli, Dr. *Kr.*; Freising; Regensburg s.

5) **lateralis** *Oliv.* 2860.

variegata Fabr. — Augsburg, Siebentisch, *Schweiger* und Professor *Kuhn*; München; Freising s., Weihenstephan auf *Galium verum*, Juli, August; Regensburg s.; Eichstädt; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. s.

6) **inaequalis** *Muls.* 2861.

Seligenstadt, Decan *Scr.*; Frankfurt, Senator von *Heyden.*

7) **micans** *Germ.* 2862.

aculeata Steph. — Latreillii Nees. — villosa Gyssel. — Zusmarshausen; Augsburg, Professor *Petry.*

8) **grisea** *Muls.* 2863.

Augsburg, Schwimmschule, *Schweiger* und *Gscheidlen*; Passau, *Kittel*; Frankfurt; Mombach; Eberstadt auf *Euphorbia*, von *Heyden*; Darmstadt, *Höpfner.*

9) **subtruncata** *Muls.* 2864.

Frankfurt, zwei Exemplare, *von Heyden;* Wimpfen, Decan *Scriba.*

10) **pumila** *Gyllh.* 2865.

elongata Dej. — purpurascens Costa. — Augsburg; München, auf dem Marsfelde durch Streifen, Mai, oberhalb Maria-Einsiedl, Juni, Starnberg Juni, Dr. *Kr.*; Freising n. s.; Weihenstephan, Juli; Passau; Regensburg g.; Nürnberg g.; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg n. s.

11) **pusilla** *Redtenb.* 2866.

Larve Schilling. Beitr. Schles. Ges. 1829. p. 96. t. 8. f. 8. — Letzner Jahresb. Schles. Ges. 1857. p. 122. — Augsburg; München, Georgenschweige durch Streifen, Juni, zwischen dem Ertlsgarten und Föhring durch Streifen auf einer Wiese, Juni, zwischen Wolfrathshausen und Schäftlarn durch Streifen, Juni, Dr. *Kr.*; Freising; Regensburg g.; Nürnberg n. s.; Erlangen; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg h.

12) **stricta** *Costa.* 2867.

Ober-Lais ein Stück, Decan *Scr.*

13) **stenidea** *Muls.* 2868.

Bamberg, Professor *Hoffmann*; Ober-Lais und Wimpfen in Mehrzahl, Decan *Scr.*

14) **parvula** *Gyllh.* 2869.

Larve Vallet. Mem. Ac. Dijon. 1829. p. 30. — Augsburg; Passau; Frankfurt und Oberstein einzeln auf Malven, Senator von *Heyden.*

15) ***vittata*** *Gemming.* 2870.

Artemisiae Muls. — München ein Stück, Dr. *Gemminger.*

A. Stenalia *Mulsant.*

16) ***testacea*** *Fabr.* 2871.

angustata Dej. — flavipennis Sturm. — auripennis Parreys. — chiragra Dufour. — humeralis var. β Payk. — Regensburg s.

608. ***Anaspis*** *Geoffroy.*

a nicht, aspis Schild.

1) ***rufilabris*** *Gyllh.* 2872.

frontalis var. β Gyllh. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München, Nymphenburg, Juli, Lechhausen Juni, Lerchenwald in Tegernsee, April, Tölz, Juli, Dr. *Kr.*; Freising h.; Weihenstephan, Wiesenwald, Juni, Juli; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Nürnberg; Erlangen; Steigerwald n. s.; Aschaffenburg s.

2) ***frontalis*** *Linné.* 2873.

flava Linné. — atra Fabr. — lateralis Fabr. — thoracica Payk. — flavifrons Eschsch. — nigra Rossi. — flavo-atra Letzn. — thoracica var. β. Payk. — Zusmarshausen; Augsburg h.; München, Ebenhausen, Juni, Pullach, Juni bei Harlaching h., durch Schütteln der Gesträuche, Juni, an der Halde ob dem Steinbruch auf Föhren, Juni, Tölz, Juli, Dr. *Kr.*; Freising g.; Weihenstephan im Frühjahre von Bäumen geklopft; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg g.; Eichstädt; Nürnberg g.; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s. auf Blüthen; Würzburg; Aschaffenburg n. s. — var, flava Linné. — thoracica Payk. — Augsburg; Freising; Weihenstephan, Juli; Regensburg n. s.; Nürnberg s.; Erlangen; Aschaffenburg n. s.; Marxheim in Rheinhessen s. h. an Blüthen, Decan *Scr.*

3) ***labiata*** *Costa.* 2874.

Frankfurt, ein Stück, Oberlieutenant von *Heyden.*

4) ***Geoffroyi*** *Müller.* 2875.

fasciata Forster. — humeralis Latr. — bicolor Fourcr. — biguttata Rossi. — Augsburg; München; Hexenagger bei Regensburg, Dr. von *Weidenbach*; Regensburg s.; Nürnberg; Erlangen; Aschaffenburg s., Professor Dr. *Döbner*; Seligenstadt, Decan *Scr.*; Frankfurt, von *Heyden.*

5) ***ruficollis*** *Fabr.* 2876.

fuscicollis Sturm. — thoracica Herbst. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; Freising; Weihenstephan, ein Stück in Weidenmoder, Juni; Passau; Regensburg n. s.; Erlangen.

6) ***thoracica*** *Linné.* 2877.

fuscescens Steph. — Zusmarshausen; Augsburg am Lechufer, *Schweiger*; München, oberhalb Maria Einsiedl durch Streifen, Juni, Hartmannshofen durch Streifen, Juli, Dr. *Kr.*; Ammerland, Juni; Freising h; Weihenstephan von Bäumen geklopft, Mai, aus Haselnussholz von Thalhausen gezogen, Juni; Passau; Regensburg n. s.; Nürnberg n. s.; Erlangen; Steigerwald n. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg n. s.

7) ***maculata*** *Fourcr.* 2878.

obscura Marsh. — melanopa Forst. — Larve Perris Ann. Fr. 1847. p. 29. t. I. 2. f. 1—8. — Augsburg; Frankfurt, Dr. *Haag*; Dr. *M. Schmidt*; Harxheim in Rheinhessen, *Heyer* und Decan *Scr.*; Ortenberg, Dr. *Bose*; Auerbach auf blühenden Sträuchern, Dr. *Nebel.*

A. **Silaria**, *Mulsant.*

8) ***latiuscula*** *Muls.* 2879.

Freising, Wiesen an der münchner Strasse, am 14. Juli 1869 ein Stück gekötschert; Seligenstadt einige Stücke, Decan *Scr.*

9) ***varians*** *Muls.* 2880.

depressa Schüppel. — pulicaria Fröhl. — nigra Meg. — nigritula Meg. in litt. — München, Nymphenburg, Juli, Dr. *Kr.*; Freising s., Wald bei Giggenhausen, ein Stück gekötschert, Juli, Wiesenwald, Juli; Regensburg s.; Soden und Oberstein n. s., Senator von *Heyden.*

10) ***Chevrolati*** *Muls.* 2881.

Harxheim in grosser Anzahl auf blühendem *Ligustrum vulgare* gesammelt, Decan *Scr.*

11) ***quadrimaculata*** *Gyllh.* 2882.

Baiern. — var. quadripustulata Müll. — Aschaffenburg n. s.; Seligenstadt h. auf blühendem Dill, Decan *Scr.*; Frankfurt, Oberstein, Rüdesheim, Senator von *Heyden*; Ortenberg, Dr. *Bose.*

12) ***phalerata*** *Germ.* 2883.

Augsburg; Erlangen; Cassel, *Riehl*; Lauterbach in Oberhessen auf dem Eichberg ein Stück geschöpft, am 6. Juli 1874, v. *Heyden.*

609. **Pentaria** *Mulsant.*

pente fünf.

1) **badia** *Rosenh.* 2884.

sericaria Muls. — sericans Hampe in litt. — Rüdesheim, einige Exemplare, Senator von *Heyden.*

In Baiern finden sich 38 Arten und zwei Varietäten: 279 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLVII. RHIPIPHORIDAE.

610. **Pelecotoma** *Fischer.*

pelekys Beil, tome Einschnitt.

1) **fennica** *Payk.* 2885.

Latreillii Fisch. — mosquensis Fisch. — Fichtelgebirg; Aschaffenburg, Prof. Dr. *Döbner*; Ortenberg, Dr. *Bose*; Birstein s. s., Dr. *Bauer.*

611. **Metoecus** *Gerstäcker.*

metoikos Beiwohner.

Rhipiphorus *Fabricius.*

1) **paradoxus** *Linné.* 2886.

♀ angulatus Panz. — affinis Fisch. — erythrogaster Fröhl. — Larve Stone Proc. ent. Soc. Lond. 1804. p. 49. — Augsburg ein Stück, Professor *Kuhn*; München; Regensburg s. s.; Oettingen an der Kirchhofmauer; Nürnberg; Erlangen, von Herrn Professor Dr. *Rosenhauer* in Mehrzahl gezogen aus Larven in einem Neste von *Vespa vulgaris*; Fränkische Schweiz; Kappel im Jahre 1842 ein Stück bei Sturmwetter auf nasser Bleichleinwand, Juli; Reichelsheim im Odenwalde, *Schweikart*; Hanau ein Stück, *Heynemann*; Frankfurt ein Stück auf der Isenburger Chaussée, am 5. Oktober 1862 an einem Baume; Friedberg ein Stück, Dr. *Renner*; Darmstadt, Advokat *Heyer* und Oberstlieutenant *Klingelhöffer* je ein Stück.

In Baiern finden sich 3 Arten; 96 Arten sind bis jetzt beschrieben.

Familie XLVIII. MELOIDAE.

612. *Meloë Linné.*

Meloë ist der alte Name für spanische Fliege (*Meloë vesicatoria*), für Maiwurm (*Meloë vulgaris*), und für Maikäfer.

1) **proscarabaeus** *Linné.* 2887.

punctatus Fabr. — atratus Meyer. — brunscivensis Meyer. — cyanellus Ziegler. — rugicollis Steph. — vulgaris Steph. — nigripennis Mannerh. — Larve Degeer. Mém. V. 1. pg. 8. t. 1. f. 5—8. — Ueberall h., im Frühjahr, er erscheint bei Weihenstephan schon im Februar (1868). — var. tectus Panz. — München; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Eichstädt; Erlangen. — var. gallicus Dej. — Regensburg n. s.

2) **violaceus** *Marsh.* 2888.

similis Marsh. — proscarabaeus Sulz. — Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München; Tegernsee, Mai. Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Nürnberg; Rothenburg, Professor Dr. *Langhans*; Steigerwald n. s. auf Wegen; Aschaffenburg h.

3) **autumnalis** *Oliv.* 2889.

glabratus Leach. — punctatus Marsh. — München; Passau, *Gscheidlen*; Regensburg erst einmal; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt, *von Heyden*; Ortenberg, Dr. *Bose;* Ober-Lais, Decan *Scr.*

4) **limbatus** *Fabr.* 2890.

hungarus Schrank. — marginatus Tausch. — Worms, General *Klingelhöffer*; Isenburg, Dr. *Gemminger.*

5) **decorus** *Brandt et Er.* 2891.

pygmaeus Redtenb. — Moosburg im ersten Frühjahre auf *Alyssum calycinum* in grosser Anzahl, Notar *von Sonn.*; Worms zwei Stücke, Dr. *Nebel.*

6) **cicatricosus** *Leach.* 2892.

reticulatus Ziegl. — Larve Newport. Trans. Linn. Soc. XX. p. 297. et 321. t. 14. f. 5—15.; XXI. p. 167. t. 20. — Aschaffenburg in Mehrzahl, Professor Dr. *Döbner;* Frankfurt zwei Stücke, Senator *von Heyden.*

7) **coriarius** *Brandt et Er.* 2893.

reticulatus Brandt et Ratzeb. — rufiventris Germ. — Hoffmannseggii Germ. — Umstadt, ein Stück, Decan *Scr.*; Frankfurt zwei Stücke, Senator *von Heyden.*

8) **variegatus** *Donov.* 2894.

majalis Fabr. — scabrosus Marsh. — proscarabaeus var. 1. Welcken. — Augsburg; München, im englischen Garten, April, bei Planeck, Mai, Schleissheim, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg h., Notar von *Sonn.*; Passau; Eichstädt; Erlangen; Fichtelgebirg; Steigerwald n. s.; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Aschaffenburg n. h.

9) **rugosus** *Marsh.* 2895.

rugulosus Brullé. — autumnalis Leach. — microthorax Steph. — pullus Hoffmsgg. — punctatus Curtis. — globosus Knoch in litt. — nervosus Dahl in litt. — Augsburg; Freising, Dr. *Kummer*; Passau; Erlangen; Aschaffenburg, Professor Dr. *Döbner*; Frankfurt und Budenheim am Rhein, Senator *von Heyden*; Friedberg einzeln, Dr. *Renner*.

10) **scabriusculus** *Brandt et Er.* 2896.

laticollis Meg. — brevicollis Steph. — Regensburg s.; Hessen n. s. s., Decan *Scr.*

11) **brevicollis** *Panz.* 2897.

cephalotes Curtis. — semipunctatus Krynick. — aestivus Steph. — Zusmarshausen; Augsburg; Allgäu, Obergeometer *Stark*; München bei den Kalköfen oberhalb Maria Einsiedl, Mai, Dr. *Kr.*; Freising; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Regensburg s.; Eichstädt; Nürnberg; Erlangen im Jahre 1834 in grosser Menge auf dem Burgberge, Pfarrer *Jäckel*; Steigerwald s.; Aschaffenburg h. 1860 h. auf Eschen, war seit 20 Jahren nicht in grösserer Menge erschienen; Sommersdorf, Friesdorf und Thann auf Eschen, Pfarrer *Jäckel*; Herchenheiner Höhe, Decan *Scr.* — var. parvicollis St. — München.

Die Maiwürmer erscheinen im ersten Frühjahre, die Paarung erfolgt sogleich nach ihrem Erscheinen, und das Weibchen geht an das Geschäft des Eierlegens. Mit seinen Vorderbeinen beginnt es in nicht zu lockere Erde ein Loch zu graben, während die übrigen Beine zur Fortschaffung der Erde verwendet werden. Bei dieser Arbeit dreht es sich öfter, so dass das Loch eine ziemlich kreisförmige Gestalt bekommt. Ist es einen Zoll tief vorgedrungen, so sind die Vorarbeiten beendet, es kommt hervorgekrochen und setzt sich nun mit dem von Eiern strotzenden Hinterleibe auf den Boden der Grube, indem es sich mit den Vorderbeinen am Rande derselben festhält. Unter verschiedenen Kraftanstrengungen legt es einen Haufen walzenförmiger, dottergelber Eier, und beginnt schon gegen Ende dieser Arbeit mit kleinen Unterbrechungen, welche dem Sammeln frischer Kräfte gelten, so viele Erde wieder hinunter zu schaffen, als es mit sei-

nen Vorderbeinen eben erreichen kann. Der halb und halb verschüttete Hinterleib wird zuletzt hervorgezogen, und durch weiteres Auffüllen mit Erde jede Spur der Grube möglichst vertilgt. Hierauf läuft es — nach seiner Weise — möglichst schnell davon, und stärkt sich durch eine gehörige Mahlzeit, welche ihm Veilchenblätter, Löwenzahn, Gras, Wegebreit und andere Blätter in der Nähe reichlich bieten. Noch ist die Mutter zu sterben nicht bereit, ihr Vorrath an Eiern hat sich noch nicht erschöpft, an zwei bis drei anderen Stellen wiederholt sie die eben beschriebene Arbeit, wobei über tausend Eier von ihr abgelegt werden. Ungefähr nach drei Wochen kriechen die Larven daraus hervor. Sie sind gestreckt, besitzen dreigliederige Fühler, welche in eine lange Borste auslaufen, an der Hinterleibsspitze stehen vier Borsten, die sechs ziemlich langen Beine besitzen je drei Krallen, am Kopfe stehen zwei Punktaugen. Diese Larven eilen auf Blüthen, besonders auf Dotterblumen, Ranunkeln und Anemonen. Finden sich nun des Honigs wegen Bienenarten, z. B., *Andrena*, *Anthophora*, *Macrocera* auf diesen Blüthen ein, so besteigen sie dieselben, und werden von ihnen in ihren Stock getragen. Schon *Linné* kannte sie, und benannte sie Bienenläuse, Triungulinus, (von tres drei und ungula Klaue). Im Stocke verlassen sie die Bienen, und gehen in die mit Honig gefüllten Zellen, in welche die Biene oben ein Ei hineinlegt, worauf sie die Zelle verschliesst, und verzehren das Ei, häuten sich, und werden zu einer weichhäutigen, wesentlich anders aussehenden, engerlingähnlichen Larve, welche nur den Honig vertragen kann, und ihn unter sichtlichem Gedeihen zu sich nimmt, bis sie zu ihrer völligen Grösse gelangt. Dann hebt sich ihre Haut ab und innerhalb zeigt sich eine hornige Puppenform, Pseudochrysalide, dem Umrisse der vorigen Larve sehr ähnlich. Innerhalb dieser Puppe, deren Hornhaut sich abermals löst, tritt von neuem eine weichhäutige Larve auf, und erst diese wird zur wahren Puppe. Von den Larven des Meloë variegatus hat man beobachtet, dass sie nicht einfach wie die andern an die Haare der Honigbienen anhängen, sondern zwischen die schuppig übereinander liegenden Ringe des Bauches und anderer Gelenke eindringen, wodurch die Bienen unter Zuckungen absterben. Sie sitzen an den auf dem Boden des Stockes sterbenden Bienen, oder irren, wenn sie die todten verlassen, im Gemülm umher, und sind allmählig dem

Verderben Preis gegeben. Zuweilen verirren sich auch Larven auf Fliegen und kommen um.

Beim Berühren des Käfers tritt aus den Gelenken der Beine ein gelber Saft, welcher eine blasenziehende Substanz, das Cantharidin enthält. Die Maiwürmer sind ein Bestandtheil des preussischen unwirksamen Geheimmittels gegen die Hundswuth.

613. **Cerocoma** *Geoffroy.*

keras, Horn, kome Haar.

1) **Schäfferi** *Linné.* 2898.

viridis Fourcr, — Adamovichiana Pill. et Mitterp. — Zusmarshausen; Augsburg; München zwischen Schleissheim und der Georgenschweige auf *Athamanta Oreoselinum* Juli, Dr. *Kr.*; Regensburg n. s.; Weltenburg, *Schrank*; Nürnberg, auf *Achillea Millefolium*; Erlangen; Weiden h. auf Blumen, *Schmidt*; Steigerwald s. an Getreide und Blüthen von *Achillea Millefolium*; Bamberg, Professor *Hoffmann*; Kissingen h., ***Rösch***; Aschaffenburg n. s., Weidenanlage und Schönbusch.

614. **Mylabris** *Fabricius.*

mylabris, Name eines Insektes, das zur Familie der Cantharlden gehört.

1) **Füsslini** *Panz.* 2899.

floralis Pall. — variabilis Oliv. — tenera Germ. — Spartii Germ. — Cichorii Schrank. — Dahli Ménétr. — australis Parreys. — fasciata Fuessl. — octomaculata Villers. — ononis Dahl. — polymorpha Pall. — Tauscheri Gebl. — Augsburg n. s., Lechfeld auf Blüten, schon von Schrank gesammelt; München, Garchinger Haide bei Schleissheim auf *Scorzonera purpurea*, zuweilen h.; Passau.

Dieser Käfer wurde wahrscheinlich schon von Hippocrates zum Blasenziehen angewendet. In jüngster Zeit kommt *Mylabris phalerata* Pall. (Sidae Fabr.) aus China in Handel als Ersatzmittel für *Lytta vesicatoria.*

615. **Lytta** *Fabricius.*

lytta oder lyssa Hundswuth, Tollwurm, (eigentlich Kampfwuth.)
Cantharis *Linné.*

cantharis Cantharide auch ein Korn schädlicher Käfer.

1) **vesicatoria** *Linné.* 2900.

Larve Ratzeb. Med. Zool. II. p. 119. t. 18· f. 4—6. — Muls. Vesic. p. 155. f. 14—18. Zusmarshausen; Augsburg; München; Freising h., an Rosenhecken vor dem Xaverienthal in Masse, bei Sonnenschein sehr lebhaft herbeifliegend und die Blätter benagend, schon von ferne durch den Geruch bemerklich, Ende Mai, Weihenstephan, in einem Garten am Landshuter Thore auf *Lonicera xylosteum* und *Solanum dulcamara*; Moosburg, Notar von *Sonn.*; Passau; Eichstädt auf *Fraxinus excelsior*, Professor *Hoffmann*; Regensburg h., besonders auf Eschen und Liguster; Oettingen h., im Hirschpark; Nürnberg; Erlangen; Fichtelgebirg; Culmbach und Baireuth auf *Syringa* h., *Schmidt*; Ebrach und Aschbach in manchen Jahren h. auf Eschen und Liguster; Aschaffenburg in manchen Jahren s. h.; Schönberg am Inn.

Man kennt nur die erste Larve der spanischen Fliege, die grosse Aehnlichkeit besitzt mit den Larven der Maiwürmer, sie unterscheidet sich jedoch leicht durch die sechs einklauigen Füsse, durch zwei Borsten am Ende der Hinterleibes, und durch dreigliederige Fühler, welche nicht in einer Borste auslaufen. Wahrscheinlich ist ihre Lebensweise derjenigen der Meloëlarven ähnlich. Die berüchtigte *Aqua Tofana* soll eine mit Alcohol und Wasser durch Destillation bereitete Cantharidentinktur sein.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber.)

Correspondenz-Blatt

des

zoologisch-mineralogischen Vereines

in

Regensburg.

Vierunddreissigster Jahrgang.

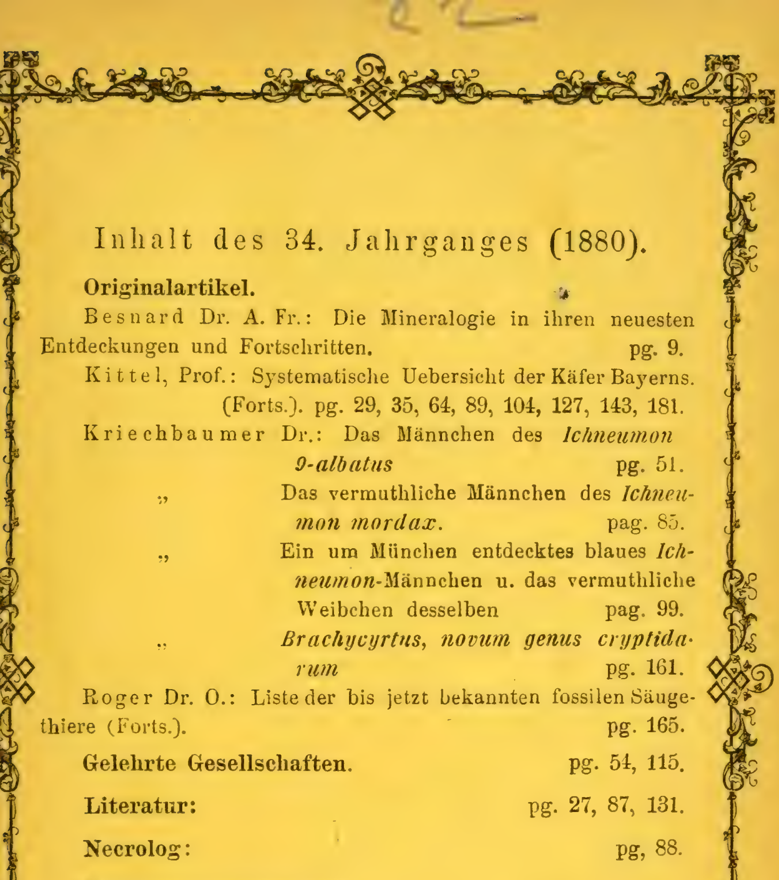
Regensburg.

Druck der Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber).

1880.







Inhalt des 34. Jahrganges (1880).

Originalartikel.







